

Stadt Essen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

Stadt Essen
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012
Gliederungsübersicht

Seite

Aufstellungs- und Bestätigungsvermerk

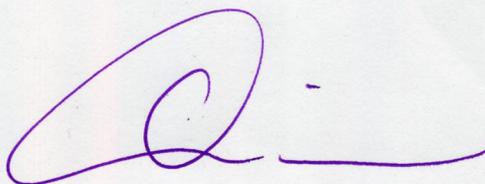
1. Lagebericht.....	1-34
2. Abweichungsanalyse.....	35-62
3. Bilanz.....	63-66
4. Ergebnisrechnung.....	67-70
5. Finanzrechnung.....	71-76
6. Anhang.....	77-94
• Anlagenspiegel NKF.....	95
• Anlagenspiegel HGB.....	97
• Forderungsspiegel.....	99
• Verbindlichkeitspiegel.....	100
• Rückstellungsspiegel.....	101
7. Erläuterungsteil Bilanz.....	103-174
8. Erläuterungsteil Ergebnisrechnung.....	175-204
9. Erläuterungsteil Finanzrechnung.....	205-218
10. Teilergebnisrechnungen nach Produktbereichen.....	219-258
11. Teilfinanzrechnungen nach Produktbereichen.....	259-298
12. Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze von 150.000 EUR.....	299-304

Der Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 der Stadt Essen wurde gemäß § 95 Abs. 3 GO NRW vom Kämmerer am 12.04.2013 aufgestellt und am 15.04.2013 vom Oberbürgermeister bestätigt.

Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses gemäß § 101 GO NRW durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Essen wurde der Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 geändert.

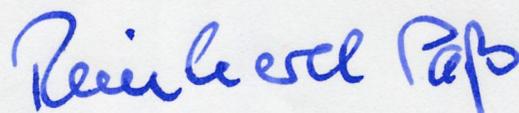
Der festzustellende Jahresabschluss zum 31.12.2012 wird hiermit unter Berücksichtigung der im Prüfungszeitraum vorgenommenen Änderungen bestätigt.

Essen, den 19.08.2013



Klieve
Stadtkämmerer

Essen, den 22.08.2013



Paß
Oberbürgermeister

Stadt Essen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

Lagebericht

Stadt Essen
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012
Lagebericht

- 1 Einleitung**

- 2 Jahresergebnis 2012**

- 3 Ertrags-, Vermögens-, Schulden- und Finanzlage**
 - 3.1 Ertragslage**
 - 3.2 Vermögens- und Schuldenlage**
 - 3.3 Finanzlage**

- 4 Risiko- / Chancen- und Prognoseberichterstattung**
 - 4.1 Risiken**
 - 4.2 Chancen**
 - 4.3 Prognosebericht**

- 5 NKF-Kennzahlenset**

Anlage: Angaben gemäß § 95 Abs. 2 GO NRW – Ratsmitglieder und Verwaltungsvorstand

Hinweis: Aus rechentechnischen Gründen können sich in den folgenden Tabellen Rundungsdifferenzen zu den mathematisch genauen Werten ergeben.

1. Einleitung

Die Gemeinde hat gemäß § 95 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) i.V.m. § 37 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) aufzustellen, der ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage vermittelt. Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang. Ihm ist ein Lagebericht beizufügen.

Die Haushaltsplanung und die Rechnungslegung der Stadt Essen wurde zum 1. Januar 2007 auf das kaufmännisch geprägte Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) umgestellt. Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 ist der sechste NKF-Jahresabschluss, der sich an den handelsrechtlichen Jahresabschluss für große Kapitalgesellschaften anlehnt.

Der Entwurf des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012 wurde gemäß § 95 Abs. 3 GO NRW am 29.05.2013 in den Rat der Stadt Essen eingebracht. Der Rat hat den Entwurf des Jahresabschlusses gemäß § 59 Abs. 3 GO NRW i.V.m. § 101 GO NRW an den Rechnungsprüfungsausschuss verwiesen. Nach Einarbeitung der Prüfungsfeststellungen des Rechnungsprüfungsamtes im Rahmen der Jahresabschlussprüfung sowie der Ergänzungen der Finanzbuchhaltung wurde die geprüfte Fassung des Jahresabschlusses 2012 am 19.08.2013 vom Kämmerer aufgestellt und am 22.08.2013 vom Oberbürgermeister bestätigt.

2. Jahresergebnis 2012

Für die Beurteilung der kommunalen Haushalte wird nach der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen vorrangig auf die Erträge und Aufwendungen abgestellt, die den Maßstab für den Haushaltsausgleich darstellen. Gemäß § 75 Abs. 2 GO NRW muss der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt.

Der Rat der Stadt Essen hat am 23.11.2011 für das Jahr 2012 einen Ergebnisplan mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 211,0 Mio. EUR beschlossen. Der fortgeschriebene Ergebnisplan mit den Ermächtigungsübertragungen schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 219,2 Mio. EUR ab und einem geplanten Aufwandsdeckungsgrad von 92,4 %.

Die Ergebnisrechnung 2012 weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 137,7 Mio. EUR und einen Aufwandsdeckungsgrad von 96,0 % aus. Den Gesamterträgen in Höhe von 2.176,8 Mio. EUR stehen Gesamtaufwendungen in Höhe von 2.314,5 Mio. EUR gegenüber.

Das Jahresergebnis ermittelt sich als Saldo der drei nachfolgenden Ergebnisbereiche:

Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Primärhaushalt)
+ Ergebnis der Finanzierungstätigkeit (Finanzergebnis)
+ Ergebnis der außerordentlichen Tätigkeit (Außerordentliches Ergebnis)
<hr/>
= Jahresergebnis

Entwicklung des Jahresergebnisses in 2011 – 2012

In Mio. EUR	IST 2011	Plan 2012*)	IST 2012	Abweichung IST 2012 zu IST 2011	Abweichung IST 2012 zu PLAN 2012
Ordentliche Erträge	1.706,6	1.997,2	2.135,2	428,6	137,9
Ordentliche Aufwendungen	1.857,3	2.162,7	2.223,5	366,2	60,8
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Primärhaushalt)	-150,7	-165,4	-88,3	62,4	77,1
Finanzerträge	39,7	46,3	41,6	2,0	-4,6
Finanzaufwendungen	99,6	100,1	91,0	-8,6	-9,1
Finanzergebnis	-59,9	-53,8	-49,3	10,6	4,5
Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	-210,6	-219,2	-137,7	73,0	81,6

*) Fortgeschriebene Ansätze (beschlossener Haushaltsplan 2012 zzgl. Ermächtigungsübertragungen)

Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Primärhaushalt)

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit, der sog. **Primärhaushalt** schließt 2012 mit einem negativen Ergebnis in Höhe von 88,3 Mio. EUR ab, d. h. die ordentlichen Aufwendungen übersteigen die ordentlichen Erträge der Stadt Essen um 88,3 Mio. EUR.

Im Vergleich zum Vorjahr verbesserte sich das Ergebnis des Primärhaushalts um 62,4 Mio. EUR. Gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz 2012 konnte eine Verbesserung von 77,1 Mio. EUR erzielt werden.

Finanzergebnis

Das **Finanzergebnis 2012** schließt mit -49,3 Mio. EUR ab. Damit verbesserte sich der Saldo der Finanzerträge und Finanzaufwendungen um 10,6 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr und um 4,5 Mio. EUR gegenüber dem Plan 2012.

Den Finanzaufwendungen in Höhe von 91,0 Mio. EUR stehen Finanzerträge in Höhe von 41,6 Mio. EUR gegenüber. Dominiert wird das Finanzergebnis von den Zinsaufwendungen für Investitionskredite (40,3 Mio. EUR) und den Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite (31,9 Mio. EUR).

Jahresergebnis

Das **Jahresergebnis 2012** als Saldo des Ergebnisses aus laufender Verwaltungstätigkeit (Primärhaushalt) und des Finanzergebnisses beläuft sich auf -137,7 Mio. EUR. Das Defizit verringerte sich somit um 81,6 Mio. EUR gegenüber dem Haushaltsplan 2012 und um 73,0 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr.

Abdeckung des negativen Jahresergebnisses

Zur Abdeckung von negativen Jahresergebnissen dienen die Ausgleichsrücklage und die Allgemeine Rücklage als gesonderte Posten des Eigenkapitals. In der Eröffnungsbilanz der Stadt Essen zum 1. Januar 2007 wurde eine Ausgleichsrücklage in Höhe von 295,3 Mio. EUR und eine Allgemeine Rücklage in Höhe von 1.746,1 Mio. EUR ausgewiesen.

Die Ausgleichsrücklage wurde zur Abdeckung der negativen Jahresergebnisse der Jahre 2007 und 2008 vollständig abgebaut. Ab 2009 steht nur noch die Allgemeine Rücklage zur Verfügung. Der Bestand der Allgemeinen Rücklage reduziert sich nach Abdeckung des negativen Jahresergebnisses zum 31.12.2012 auf 823,6 Mio. EUR.

Entwicklung der Allgemeinen Rücklage

TEUR	IST 2009	IST 2010	IST 2011	IST 2012	PLAN 2013	PLAN 2014	PLAN 2015
Jahresergebnis	-146.122	-193.047	-210.638	-137.675	-123.414	-33.977	-27.166
Bestand der Allgemeinen Rücklage (einschl. Korrektur der Eröffnungsbilanz)	1.698.328	1.449.207	1.171.923	961.306	823.631	700.217	666.241
Bestand der Ausgleichsrücklage	0	0	0	0	0	0	0
Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage	0	0	0	0	0	0	0
Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage*)	-146.122	-193.047	-210.638	-137.675	-123.414	-33.976	-27.166
Endbestand der Allgemeinen Rücklage	1.552.206	1.256.160	961.285	823.631	700.217	666.241	639.075

*) einschließlich Stiftungsergebnis

3. Ertrags-, Vermögens-, Schulden-, und Finanzlage

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft hat sich unerwartet schnell von der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise in den Jahren 2008-2009 erholt. Nach außergewöhnlich hohen Zuwachsraten in den Jahren 2010 und 2011 von jeweils rund 3 % verzeichnete die deutsche Wirtschaft in einem schwierigen internationalen Umfeld auch im Jahr 2012 ein robustes Wachstum von 0,7 %¹. Die positive Entwicklung der deutschen Wirtschaft führte beim Bund und bei den Ländern zu Steuereinnahmen auf einem Rekordniveau. Hohe Erwerbstätigkeit und die Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung haben die Entwicklung begünstigt.

Die Kommunen haben ebenso wie Bund und Länder im Jahr 2012 von der guten Konjunktur profitiert und deutlich höhere Einnahmen verzeichnet. Das kommunale Jahresdefizit ist nach Erhebungen des Deutschen Städtetages deutlich zurückgegangen. Im Jahr 2012 wird erstmals seit der Finanz- und Wirtschaftskrise wieder ein Überschuss für die Gesamtheit der Kommunen erwartet.

Zugleich steigt aber das Volumen der Kassenkredite bundesweit an. Dies zeigt, dass die Finanzlage sich örtlich durchaus verschieden gestaltet, wozu neben unterschiedlicher Ertragskraft vor allem auch die jeweilige Betroffenheit von Sozialtransferaufwendungen beiträgt.

¹ Quelle: Wirtschaftswachstumsbericht der Bundesregierung 2013

3.1 Ertragslage

Die Stadt Essen profitiert im Jahr 2012 von der positiven Entwicklung bei den Gemeinschaftssteuern und den kommunalen Steuern, von der höchsten Steuerverbundsumme des Landes NRW zur Finanzierung der Schlüsselzuweisungen an die Gemeinden und Gemeindeverbände sowie von den Konsolidierungshilfen des Landes NRW im Rahmen des Stärkungspakts Stadtfinanzen (Stärkungspaktgesetz).

Optionskommune

Ab dem 1. Januar 2012 hat die Stadt Essen als zugelassener kommunaler Träger (zKT) die Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II) übernommen. Zu den kommunalfinanzierten Kosten der Unterkunft und Heizung (KdU) sowie flankierenden kommunalen Eingliederungshilfen sind ab dem 1. Januar 2012 die bundesfinanzierte Grundsicherung, das Arbeitslosengeld II, das Sozialgeld sowie die Eingliederungshilfen hinzugekommen.

Zur Beurteilung der tatsächlichen Ertragslage der Stadt Essen im Jahr 2012 ist die gesonderte Betrachtung der durch die Optionskommune bedingten Erträge und Aufwendungen erforderlich.

Im Haushaltsplan 2012 wurden für die Gesamtaufgabe „Grundsicherung nach dem SGB II“, unabhängig von ihrer Finanzierung, ordentliche Erträge von rd. 363,8 Mio. EUR und ordentliche Aufwendungen von rd. 510,6 Mio. EUR geplant. Demnach beträgt der geplante Zuschussbedarf für die Grundsicherung nach dem SGB II 146,8 Mio. EUR. Im Jahresabschluss 2012 liegt der Zuschussbedarf für die Gesamtaufgabe mit 150,4 Mio. EUR um 3,6 Mio. EUR über dem Planwert.

Dabei schließen die bundesfinanzierten Aufgaben nach dem SGB II mit einem Überschuss in Höhe von 4,9 Mio. EUR ab. Der Überschuss ist weitestgehend auf das Abrechnungsverfahren aus der Kommunalträger-Abrechnungsverwaltungsvorschrift (KoA-VV) zurückzuführen, wonach vom Bund auch solche Verwaltungskosten erstattet werden, die im Produktbereich der bundesfinanzierten Aufgaben nach SGB II nicht vollständig verursachungsgerecht ausgewiesen werden. Der Überschuss stellt insofern einen Deckungsbeitrag für die Produktgruppe "Innere Verwaltung" dar. Die kommunalfinanzierten Aufgaben weisen einen Zuschussbedarf in Höhe von 155,3 Mio. EUR aus. Dieser erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 8,4 Mio. EUR, von 146,9 Mio. EUR auf 155,3 Mio. EUR.

Aufgaben nach dem SGB II	Bundesfinanziert	Kommunalfinanziert	Gesamt
Ist Erträge 2011	0,0	93,7	93,7
Ist Aufwendungen 2011	0,0	240,6	240,6
Zuschussbedarf 2011	0,0	-146,9	-146,9
Plan Erträge 2012	294,0	69,8	363,8
Plan Aufwendungen 2012	289,7	220,9	510,6
Plan Überschuss/Zuschussbedarf 2012	4,3	-151,1	-146,8
Ist Erträge 2012	316,5	73,5	390,0
Ist Aufwendungen 2012	311,6	228,8	540,4
Ist Überschuss/Zuschussbedarf 2012	4,9	-155,3	-150,4
Veränderung PLAN 2012-IST 2012	+0,6	-4,2	-3,6
Veränderung IST 2011-IST 2012	0,0	-8,4	-3,5

Veränderung: (-) Verschlechterung
(+) Verbesserung

Entwicklung der ordentlichen Erträge

Die **ordentlichen Erträge** belaufen sich im Berichtsjahr auf 2.135,2 Mio. EUR und übersteigen den Vorjahreswert um 428,6 Mio. EUR (+20 %). Auch gegenüber dem Plan ist ein Anstieg in Höhe von 137,9 (+6,5 %) zu verzeichnen.

In Mio. EUR	IST 2011	PLAN 2012	IST 2012	Abweichung IST 2012 zu IST 2011	Abweichung IST 2012 zu PLAN 2012
Steuern und ähnliche Abgaben	702,5	724,0	741,8	39,3	17,8
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	428,9	753,0	488,1	59,2	-265,0
Sonstige Transfererträge	10,1	10,4	44,3	34,2	33,9
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	279,7	278,9	278,3	-1,5	-0,6
Privatrechtliche Leistungsentgelte	26,0	26,2	26,0	0,0	-0,2
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	131,0	127,5	439,0	308,1	311,5
Sonstige ordentliche Erträge	127,1	73,5	116,4	-10,7	42,9
Aktiviert Eigenleistungen	1,3	3,6	1,3	0,1	-2,3
Summe ordentliche Erträge	1.706,6	1.997,2	2.135,2	428,6	137,9
Bereinigung Erträge Optionskommune	0,0	294,0	316,5	316,5	22,5
Summe ordentliche Erträge ohne Optionskommune	1.706,6	1.703,2	1.818,7	112,1	115,4

*) Von der Bereinigung der Erträge für die Optionskommune in Höhe von 316,5 Mio. EUR entfallen 308,1 Mio. EUR auf die Kostenerstattungen des Bundes, die unter **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** ausgewiesen werden.

Bereinigt um die Erstattungen des Bundes zur Finanzierung der Aufgaben der Optionskommune verbesserte sich die Ertragslage der Stadt Essen im Jahr 2012 deutlich. Die bereinigte Summe der ordentlichen Erträge ist gegenüber dem Vorjahr um 112,1 Mio. EUR (+ 6,6 %) gestiegen. Gegenüber dem Plan fällt die Verbesserung sogar höher aus und liegt bei 115,4 Mio. EUR (+6,8 %).

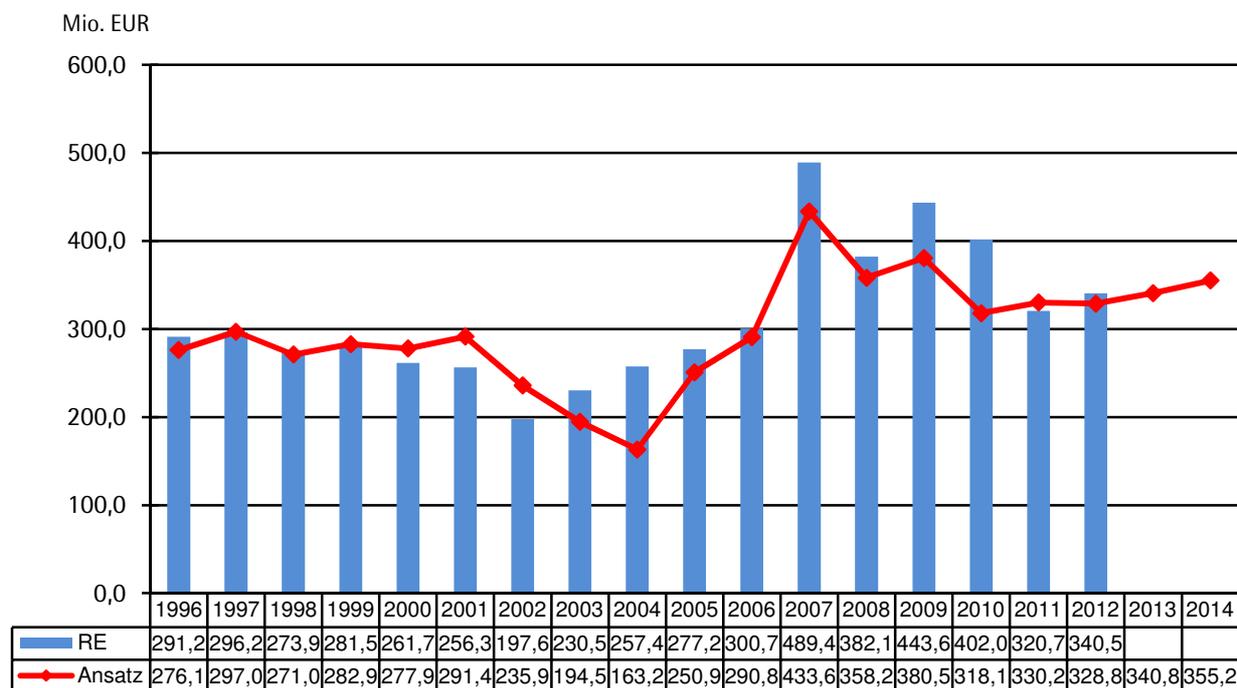
Die Verbesserung der Ertragslage der Stadt Essen ist insbesondere auf einen Anstieg der Steuerkraft aus kommunalen und Gemeinschaftssteuern sowie auf höhere Zuweisungen einschließlich der Konsolidierungshilfe des Landes NRW aus dem Stärkungspakt in Höhe von 22,7 Mio. EUR zurückzuführen.

Rund 35 % der Ertragskraft entfällt auf Erträge aus **Steuern und ähnliche Abgaben**. Die Steuererträge des Jahres 2012 übersteigen mit 741,8 Mio. EUR sowohl den Vorjahreswert (+39,3 Mio. EUR, + 5,6 %) als auch den Plan (+17,8 Mio. EUR, + 2,5%).

Zu den **Steuern und ähnlichen Abgaben** gehören:

- die Gewerbesteuer (340,5 Mio. EUR),
- der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer (202,2 Mio. EUR) und an der Umsatzsteuer (39,1 Mio. EUR),
- die Grundsteuer (114,0 Mio. EUR),
- der Familienlastenausgleich (23,5 Mio. EUR),
- die Vergnügungssteuer (7,1 Mio. EUR) und
- sonstige Steuern (3,8 Mio. EUR).

Die Gewerbesteuer ist die wichtigste Steuer und die wichtigste Ertragsquelle der Stadt Essen. Die Entwicklung der Gewerbesteuer in Essen seit 1996 gibt die nachfolgende Grafik wieder.



Die durch die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise verursachten signifikanten Einbrüche bei der Gewerbesteuer in den Jahren 2008 bis 2010 sind in Essen nicht eingetreten. Bedingt durch positive Sondereffekte bei einigen wenigen Gewerbesteuerzahlern wurden in den Jahren 2007 bis 2010 sogar überdurchschnittlich hohe Gewerbesteuererträge erzielt.

Im Jahr 2012 ist die Gewerbesteuer um 6,3 % gewachsen und erreichte 340,5 Mio. EUR. Diese Zuwachsrate übersteigt den bundesweiten Trend. Lt. Novembersteuerschätzung 2012 betragen die Zuwachsraten bei der Gewerbesteuer in den westdeutschen Bundesländern 5,6 % und in den ostdeutschen Bundesländern 6,2 % in 2012.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen (488,1 Mio. EUR) stellen die zweitwichtigste Ertragsquelle der Stadt Essen dar. Sie steigen im Jahr 2012 um 59,2 Mio. EUR bzw. 13,8 % gegenüber dem Vorjahr. Im Wesentlichen handelt es sich um Veränderungen bei den nachfolgenden Zuweisungen:

Veränderung im Vgl. zum Vorjahr

- Schlüsselzuweisungen i.H.v. 328,1 Mio. EUR + 28,0 Mio. EUR
- Zuweisungen vom Land i.H.v. 70,5 Mio. EUR + 47,2 Mio. EUR
- Landeshilfen Stärkungspakt i.H.v. 22,7 Mio. EUR + 22,7 Mio. EUR
- Schul- und Bildungspauschale i.H.v. 18,0 Mio. EUR + 0,1 Mio. EUR
- Zuwendungen von Gemeindeverbänden i.H.v. 9,2 Mio. EUR - 31,6 Mio. EUR
- konsumtive Mittel aus dem Konjunkturpaket II - 9,2 Mio. EUR
- + 57,2 Mio. EUR

Bei den Zuwendungen vom Land und von Gemeinden ergibt sich im Jahresvergleich 2011/2012 eine Verschiebung zwischen den beiden Positionen. Die vom Landschaftsverband Rheinland im Rahmen der Aufgabenwahrnehmung des Landesjugendamtes gewährten Zuwendungen werden seit dem Geschäftsjahr 2012 als Landeszuwendungen ausgewiesen.

Die Mittel aus dem Konjunkturpaket wurden letztmalig im Jahr 2011 zugewiesen.

Die **Sonstigen Transfererträge** in Höhe von 44,3 Mio. EUR überschreiten den Vorjahreswert um 34,2 Mio. EUR sowie den Planansatz um 33,9 Mio. Ursächlich für den deutlichen Anstieg sind die von der Stadt Essen als Optionskommune übernommenen Forderungen des JobCenters in Höhe von 29,0 Mio. EUR, denen auf der Aufwandseite Wertberichtigungen in Höhe von 22,1 Mio. EUR gegenüberstehen. Im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung wurden die übernommenen Forderungen des JobCenters überwiegend als nicht werthaltig eingestuft und pauschal wertberichtigt.²

Die Erträge aus **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** liegen mit 278,3 Mio. EUR um 1,5 Mio. EUR unter dem Vorjahr und 0,6 Mio. EUR unter dem Plan 2012. Die öffentlich-rechtlichen Entgelte bestehen hauptsächlich aus Benutzungsgebühren (250,3 Mio. EUR) und aus Verwaltungsgebühren (21,5 Mio. EUR).

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** bleiben mit 26,0 Mio. EUR auf dem Vorjahresniveau und unterschreiten mit 0,2 Mio. EUR den Planansatz 2012. Der wesentliche Posten der privatrechtlichen Entgelte sind die Mieten und Pachten mit 11,8 Mio. EUR.

Bei den **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** in Höhe von 439,0 Mio. EUR werden PLAN-Abweichungen von 311,5 Mio. EUR und IST-Abweichungen gegenüber dem Vorjahr von 308,1 Mio. EUR ausgewiesen. Diese signifikante Abweichung resultiert aus den Kostenerstattungen des Bundes für Leistungen nach dem SGB II, die die Stadt Essen ab dem 1. Januar 2012 als Optionskommune übernommen hat. Den Erstattungen des Bundes in Höhe von 308,1 Mio. EUR stehen optionsbedingte Aufwendungen in etwa gleichem Umfang gegenüber.

Sonstige ordentliche Erträge liegen im Jahr 2012 mit 116,4 Mio. EUR um 10,7 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Die PLAN-IST-Abweichung in Höhe von 42,9 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf den Anstieg bei den Nachforderungszinsen bei der Gewerbesteuer (+8,6 Mio. EUR gegenüber dem Plan), und die erstmalig im Jahr 2012 ertragswirksam aufgelösten Pensions- und Altersteilzeitrückstellung in Höhe von 10,9 Mio. EUR zurückzuführen.

Entwicklung der ordentlichen Aufwendungen

In Mio. EUR	IST 2011	PLAN 2012 *)	IST 2012	Abweichung IST 2012 zu IST 2011	Abweichung IST 2012 zu PLAN 2012
Personalaufwendungen	325,8	359,2	352,9	27,1	-6,3
Versorgungsaufwendungen	68,5	69,2	90,5	22,1	21,4
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	325,4	310,7	299,9	-25,6	-10,8
Bilanzielle Abschreibungen	107,1	80,5	86,8	-20,3	6,3
Transferaufwendungen	712,5	1.230,4	1.248,4	535,9	18,0
Sonstige ordentliche Aufwendungen	318,0	112,8	145,1	-172,9	32,3
Summe ordentliche Aufwendungen	1.857,3	2.162,7	2.223,5	366,2	60,8
Bereinigung Optionskommune	0,0	289,7	311,6	311,6	21,9
Summe ordentliche Aufwendungen ohne Optionskommune	1.857,3	1.873,0	1.911,9	54,6	38,9

*) Fortgeschriebene Ansätze (beschlossener Haushaltsplan 2012 zzgl. Ermächtigungsübertragungen)

² Der Bruttoausweis der Erträge bei den Sonstigen Transfererträgen und der Wertberichtigungen bei den Sonstigen ordentlichen Aufwendungen folgt dem Bilanzierungsgebot der GemHVO NRW.

Die **ordentlichen Aufwendungen** liegen mit 2.223,5 Mio. EUR um 60,8 Mio. EUR über dem Planansatz 2012. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr beträgt 366,1 Mio. EUR.

Bereinigt um die Aufwendungen im Rahmen der Optionskommune (311,6 Mio. EUR) steigt die Summe der Aufwendungen im Jahresvergleich um 54,6 Mio. EUR (+2,9 %). Der Plan wird um 38,9 Mio. EUR bzw. 2,1 % überschritten.

Der Anstieg der **Personalaufwendungen** in Höhe von 27,1 Mio. EUR im Jahresvergleich 2012 zu 2011 resultiert aus der Übernahme bzw. Überleitung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des JobCenters (32,6 Mio. EUR). Bereinigt um diesen Effekt sind die Personalaufwendungen mit 320,3 Mio. EUR rückläufig (-5,5 Mio. EUR bzw. 1,7%). Der Rückgang der Personalaufwendungen ist auf die restriktive Umsetzung der personalwirtschaftlichen Maßnahmen (z.B. Vermeidung von Einstellungen, Stellenwiederbesetzungssperren, etc.) sowie eine stärkere Fluktuation als erwartet, zurückzuführen. Der Jahreszielwert 2012 – „Einsparung von 71 Vollzeit verrechneten Köpfen“ in der Kernverwaltung – wurde übertroffen. Der Personalkörper in der Kernverwaltung wurde um 100,4 Vollzeit verrechnete Stellen reduziert.

Die **Versorgungsaufwendungen** übersteigen mit 90,5 Mio. EUR den Vorjahreswert um 22,1 Mio. und den Planwert um 21,4 Mio. EUR. Diese Entwicklung ist auf zwei bilanzielle Besonderheiten zurückzuführen:

- Ertragswirksame Auflösung der Pensionsrückstellungen in Höhe von insgesamt 9,1 Mio. EUR. Ab 2012 stehen den Zuführungen zu Pensionsrückstellungen auf der Aufwandsseite sonstige ordentliche Erträge aus der Auflösung der Pensionsrückstellung beim Ausscheiden von Mitarbeitern gegenüber.
- Die Anpassung des Prozentsatzes zur Berechnung der Beihilferückstellung führt zu einer Erhöhung der Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger um 11,5 Mio. EUR.

Die Aufwendungen für **Sach- und Dienstleistungen** unterschreiten im Jahr 2012 mit 299,9 Mio. EUR den Vorjahreswert um 25,6 Mio. EUR und den Plan um 10,8 Mio. EUR. Bereinigt um die Sonder- bzw. Einmaleffekte

- Auslaufen des Konjunkturpaket II-Programms im Jahr 2011 i.H.v. 9,2 Mio. EUR
- Umschichtung der Grundbesitzabgaben für städtische Immobilien zu internen Leistungsverrechnungen i.H.v. 4,2 Mio. EUR und
- Umschichtung der Umlagen an die Abwasserverbände zu den Transferaufwendungen i.H.v. 13,2 Mio. EUR

steigen die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 1,1 Mio. EUR (0,3 %) im Vergleich zum Vorjahr.

Die **bilanziellen Abschreibungen** liegen mit 86,8 Mio. EUR um 6,3 Mio. EUR über dem Plan. Der Vorjahreswert wird um 20,3 Mio. EUR unterschritten, weil im Jahr 2012 nur geringfügig außerplanmäßige Abschreibungen auf Gebäude und Grundstücke erforderlich waren (22,5 Mio. EUR im Vorjahr).

Die **Transferaufwendungen** liegen bei 1.248,4 Mio. EUR und übersteigen den Planwert um 18,0 Mio. EUR. Bereinigt um die Optionskommune (265,6 Mio. EUR) und Umschichtungseffekte (250,3 Mio. EUR) steigen die Transferaufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 20,0 Mio. EUR bzw. 2,8 %, von 712,5 im Jahr 2011 auf 732,5 Mio. EUR im Jahr 2012.

Die Transferaufwendungen 2012 setzten sich aus den nachfolgenden Aufwandsblöcken zusammen:

- | | |
|--|----------------|
| • Sozialtransferaufwendungen | 734,0 Mio. EUR |
| • Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Sonderevermögen und Beteiligungen | 123,9 Mio. EUR |

- Zuschüsse und allgemeine Umlagen 346,8 Mio. EUR
 - Gewerbesteuerumlage und Fonds Deutsche Einheit 43,7 Mio. EUR
- 1.248,4 Mio. EUR

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen belaufen sich auf 145,1 Mio. EUR und übersteigen den Plan um 32,3 Mio. Die Abweichung liegt wesentlich in den Wertberichtigungen auf Forderungen für übernommene Altforderungen des JobCenters (22,1 Mio. EUR).

3.2 Vermögens- und Schuldenlage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur der Stadt Essen zum 31.12.2012 ergibt sich aus folgenden, nach Liquidität und Fristigkeit zusammengefassten Bilanzzahlen. Dabei wird der Runderlass des Innenministeriums zur Anwendung des NKF-Kennzahlensets Nordrhein-Westfalen vom 01. Oktober 2008 berücksichtigt.

	31.12.2012		31.12.2011		+/- TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
VERMÖGEN					
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.112	0,0%	2.821	0,0%	-709
Sachanlagen	3.338.878	51,7%	3.382.419	52,6%	-43.541
Finanzanlagen	2.791.554	43,2%	2.758.081	42,9%	33.472
Anlagevermögen	6.132.544	95,0%	6.143.322	95,5%	-10.778
Vorräte	3.678	0,1%	13.425	0,2%	-9.747
Forderungen	220.184	3,4%	196.952	3,1%	23.231
Liquide Mittel	18.697	0,3%	22.361	0,3%	-3.664
Umlaufvermögen	242.559	3,8%	232.739	3,6%	9.821
Aktive Rechnungsabgrenzung	80.622	1,2%	59.311	0,9%	21.311
Vermögen insgesamt	6.455.726	100,0%	6.435.371	100,0%	20.354
KAPITAL					
Allgemeine Rücklage	1.118.810	17,3%	1.329.427	20,7%	-210.617
Korrektur Eröffnungsbilanz	-157.504	-2,4%	-157.504	-2,4%	0
Sonderrücklage	511	0,0%	511	0,0%	0
Ausgleichsrücklage	0	0,0%	0	0,0%	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-137.675	-2,1%	-210.638	-3,3%	72.963
Eigenkapital	824.142	12,8%	961.796	14,9%	-137.654
Sonderposten für Zuwendungen	721.709	11,2%	708.712	11,0%	12.997
Sonderposten für Beiträge	49.952	0,8%	50.139	0,8%	-187
Langfristige Sonderposten (gem. NKF-Kennzahlenset)	771.661	12,0%	758.851	11,8%	12.810
Wirtschaftliches Eigenkapital	1.595.803	24,7%	1.720.647	26,7%	-124.845
Pensionsrückstellungen	1.216.224	18,8%	1.174.750	18,3%	41.474
Übrige langfristige Rückstellungen	7.156	0,1%	7.440	0,1%	-284
Langfristige Verbindlichkeiten	629.265	9,7%	703.588	10,9%	-74.323
Langfristiges Fremdkapital (gem. NKF-Kennzahlenset)	1.852.645	28,7%	1.885.778	29,3%	-33.133
Kurzfristige Rückstellungen	121.137	1,9%	133.523	2,1%	-12.386
Mittel- und kurzfristige Sonderposten	87.546	1,4%	85.816	1,3%	1.730
Mittelfristige Verbindlichkeiten	870.927	13,5%	854.619	13,3%	16.308
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.913.773	29,6%	1.747.455	27,2%	166.318
Passive Rechnungsabgrenzung	13.895	0,2%	7.534	0,1%	6.361
Mittel- u. kurzfristiges Fremdkapital	3.007.278	46,6%	2.828.947	44,0%	178.331
Kapital insgesamt	6.455.726	100,0%	6.435.372	100,0%	20.354

Das Vermögen der Stadt Essen entspricht der Bilanzsumme zum 31.12.2012 und beträgt 6.455 Mio. EUR. Dem **Anlagevermögen** in Höhe von 6.132,5 Mio. EUR stehen auf der Passivseite der Bilanz langfristig verfügbare Mittel (Wirtschaftliches Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) in Höhe von 3.448,4 Mio. EUR gegenüber.

Das langfristig gebundene Vermögen ist folglich nur zu 56,2 % (Vj. 58,7 %) langfristig finanziert (= Anlagendeckungsgrad II) und erfüllt somit nicht die „Goldene Bilanzregel“ von mind. 100 %.

Das Anlagevermögen stellt rd. 95 % der Aktiva dar. Innerhalb des Anlagevermögens bilden die **Sachanlagen** mit 51,7 % den wertmäßig größten Posten. Hierzu zählen

- Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte
- Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte
- Infrastrukturvermögen
- Sonstiges Sachanlagevermögen (Kunstgegenstände, Maschinen et al.)

Mit 2.791,6 Mio. EUR stellen die **Finanzanlagen** 43,2 % des bilanziellen Vermögens der Stadt Essen dar. Unter den Finanzanlagen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen sowie Ausleihungen und Wertpapiere erfasst. Die verbundenen Unternehmen dominieren die Finanzanlagen. Über die in den Finanzanlagen ausgewiesenen 11.750.777 Stückaktien an der RWE AG besteht eine deutliche finanzwirtschaftliche Abhängigkeit der Stadt Essen zu den aktuellen Entwicklungen im Energiesektor. Die RWE-Aktien sind mit 75,92 EUR pro Stück zwar zulässig bewertet, allerdings fallen der aktuelle Aktienkurs und der für die Bewertung herangezogene Wert immer deutlicher auseinander.

Das **Umlaufvermögen** in Höhe von 242,6 Mio. EUR entspricht 3,8 % der Bilanzsumme. Innerhalb des Umlaufvermögens bilden die öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Forderungen die wesentlichen Bilanzposten.

Das **Eigenkapital**, bestehend aus allgemeiner Rücklage, Sonderrücklagen und Jahresfehlbetrag, beträgt zum Bilanzstichtag 824,1 Mio. EUR. Daraus resultiert eine Eigenkapitalquote von 12,8 % (Vj. 14,9 %). Das „**wirtschaftliche Eigenkapital**“ setzt sich gemäß NKF-Kennzahlenset aus dem Eigenkapital und den „langfristigen“ Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter zusammen und beträgt 24,7% (Vj. 26,7 %) der Bilanzsumme (=Eigenkapitalquote 2). Diese **Sonderposten** bestehen im Wesentlichen aus nicht rückzahlbaren Investitionszuwendungen zur Beschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen, die den Abschreibungssätzen der dafür getätigten Investitionen entsprechend ertragswirksam aufgelöst werden. Das „echte“ Eigenkapital (ohne Sonderrücklage für kommunale Stiftungen) dient hingegen der Deckung des Jahresfehlbetrags aus der Ergebnisrechnung.

Das **Fremdkapital (lang-, mittel- und kurzfristig)** beträgt zum Bilanzstichtag 4.859,9 Mio. EUR (Vj. 4.714,7 Mio. EUR). Daraus resultiert eine Fremdkapitalquote von 75,3 % (Vj. 73,3 %). Das langfristige Fremdkapital wird von den **Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen** bestimmt. Bei dem kurz- und mittelfristigen Fremdkapital dominieren hingegen die zur Liquiditätssicherung aufgenommenen kurzfristigen Kredite.

Die in der Bilanz nachgewiesene Entwicklung der **kurzfristigen Liquiditätskredite** sowie der **langfristigen Investitionskredite** zeigt die nachfolgende Tabelle:

Bilanzausweis in TEUR	Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2011	Bestands- veränderung
Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung bei Kreditinstituten einschließlich Anleihe zur Finanzierung des Liquiditätskreditbedarfs	2.318.763	2.147.188	171.576
Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung bei verbundenen Unternehmen (Cashpool)	22.696	44.674	-21.978
Verbindlichkeiten aus Kredit en für Investitionen	916.447	964.471	-48.024

Zur Sicherung der Liquidität und der Zahlungsfähigkeit der Stadt Essen stieg der Bestand der Liquiditätskredite bei Kreditinstituten einschließlich der Anleihe um 171,6 Mio. EUR an. Die kurzfristigen Liquiditätskredite erreichten zum Bilanzstichtag 31.12.2012 einen Bestand von 2.118,8 Mio. EUR. Zusammen mit der Anleihe beträgt der Bestand 2.318,8 Mio. EUR. Damit ist Essen bundesweit die Kommune mit den höchsten Krediten zur Liquiditätssicherung.

Den Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung bei verbundenen Unternehmen (Cashpool)³ stehen Forderungen in Höhe von 13,2 Mio. EUR gegenüber.

Der Bestand an Investitionskrediten der Stadt Essen umfasste am Bilanzstichtag 181 Kredite mit einem Volumen von 916,4 Mio. EUR. Der Kreditneuaufnahme im Jahr 2012 in Höhe von 9,5 Mio. EUR steht die Kredittilgung in Höhe von 57,5 Mio. EUR gegenüber. Das entspricht einer Entschuldung im langfristigen Bereich in Höhe von 48,0 Mio. EUR.

³ Vgl. Erläuterungsteil zur Bilanz Punkt 4.2

3.3 Finanzlage

Die aus der Finanzrechnung zum 31. Dezember 2012 abzuleitende Finanzlage der Stadt Essen weist einen Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von 119,8 Mio. EUR aus, wovon 101,9 Mio. EUR auf die laufende Verwaltungstätigkeit und 17,9 Mio. EUR auf die Investitionstätigkeit entfallen.

Entwicklung der Finanzrechnung

	IST 2012 TEUR	PLAN 2012 *) TEUR	+ / - TEUR
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.050.560	2.015.194	35.366
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.152.438	2.161.784	-9.345
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-101.879	-146.590	44.711
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	77.202	87.079	-9.877
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	95.098	159.942	-64.844
Saldo aus Investitionstätigkeit	-17.896	-72.863	54.967
Finanzmittelfehlbetrag	-119.775	-219.453	99.678
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	118.659	-19.203	137.862
Veränderung eigener Finanzmittel	-1.116	-238.656	237.541
Veränderung fremder Mittel	-2.548	0	-2.548
Liquide Mittel (Bankguthaben)	18.697	-216.295	234.992

¹⁾ Fortgeschriebene Ansätze 2012

Der Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von 119,8 Mio. EUR wurde aus der Finanzierungstätigkeit (Kreditaufnahme) gedeckt. Zum Stichtag 31.12.2012 bestehen Bankguthaben in Höhe von 18,7 Mio. EUR.

Die **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** in Höhe von 77,2 Mio. EUR setzen sich wie folgt zusammen:

Einzahlungen aus	IST 2012 TEUR	PLAN 2012 *) TEUR	+ / - TEUR
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	53.403	42.575	10.827
Veräußerung von Sachanlagen	8.367	17.821	-9.454
Veräußerung von Finanzanlagen	9.497	20.000	-10.503
Beiträgen und ähnlichen Entgelten	2.353	4.118	-1.765
Sonstige Investitionseinzahlungen	3.583	2.564	1.019
Summe	77.202	87.079	-9.877

¹⁾ Fortgeschriebene Ansätze 2012

Die Zusammensetzung der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit wird im Erläuterungsteil zur Finanzrechnung (Ziffer 18 bis 23) dargestellt.

Die **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** in Höhe von 95,1 Mio. EUR setzen sich wie folgt zusammen:

Auszahlungen für	IST 2012 TEUR	PLAN 2012 *) TEUR	+ / - TEUR
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	252	8.809	-8.558
Baumaßnahmen	32.909	85.041	-52.132
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	10.559	19.444	-8.885
Erwerb von Finanzanlagen	10.853	24.113	-13.260
Aktivierbare Zuwendungen	20.277	18.784	1.493
Sonstige Investitionsauszahlungen	20.247	3.750	16.497
Summe	95.098	159.942	-64.844

*) Fortgeschriebene Ansätze 2012

Die **Auszahlungen für Investitionstätigkeit** werden im Einzelnen im Erläuterungsteil zur Finanzrechnung (Ziffer 24 bis 30) dargestellt.

Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit weichen um 64,8 Mio. EUR von den geplanten Auszahlungen für Investitionstätigkeit ab.

Die Auszahlungen für Baumaßnahmen betragen im Jahr 2012 32,9 Mio. EUR und unterschreiten den Planansatz 2012 um rd. 52 Mio. EUR. Als Gründe sind zu nennen:

- Veränderungen im Zeitplan von Maßnahmen
- Witterungsbedingte Verzögerungen im Baufortschritt
- Verzögerungen im Zuwendungsverfahren bei zuwendungsfähigen Maßnahmen
- Fehlende Baubeginnbeschlüsse

Die sonstigen Investitionsauszahlungen liegen deutlich über dem Haushaltsansatz 2012. Die Auszahlungen beinhalten ein an die EVW gewährtes Darlehen.

4. Risiko- / Chancen- und Prognoseberichterstattung

Gemäß § 48 S. 6 GemHVO NRW ist im Lagebericht auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde einzugehen.

4.1 Risiken

Drohende Überschuldung

Das Planungsszenario für den Haushalt der Stadt Essen ergab im Herbst 2009 für den gesamten mittelfristigen Planungszeitraum bei gleichbleibendem Eigenkapitalverzehr den vollständigen Verbrauch der allgemeinen Rücklage und den Eintritt einer Überschuldung noch vor dem Jahr 2016. Die Stadt Essen wurde Anfang 2010 von der Kommunalaufsicht als eine von Überschuldung bedrohte Kommune im Finanzplanungszeitraum 2010-2013 eingestuft. Unter dem Eindruck des drohenden Verlustes der kommunalen Selbstverwaltung und der Handlungsfähigkeit hat der Rat der Stadt Essen in einem einstimmigen Beschluss am 24. März 2010 die Absicht

zu dauerhafter Eigenkapitalsicherung bekundet. Den Rechtszustand „Stadt in drohender Überschuldung“ konnte die Stadt Essen erst nach dem Beschluss des Doppelhaushalts 2010/2011 nebst Haushaltssicherungskonzept verlassen. Auf der Grundlage dieses Haushaltssicherungskonzeptes, das ein jährliches Einsparvolumen zwischen 116,4 Mio. EUR und 197,5 Mio. EUR vorsah, hat die Bezirksregierung mit Verfügung vom 30.08.2010 den Status „Stadt in drohender Überschuldung“ aufgehoben.

Während das Haushaltssicherungskonzept 2010/2011 primär auf die Abwendung der drohenden Überschuldung im Jahr 2013 ausgerichtet war, forciert die Fortschreibung zum Haushaltsplan 2012 die konsequente Rückführung des jährlichen Defizits und schrittweise Schuldentilgung.

Das Jahresergebnis 2012 belegt zwar eindrucksvoll, dass das Ziel der Rückführung des jährlichen Defizits im Jahr 2012 erfolgreich umgesetzt werden konnte und die drohende Überschuldung bei konsequenter Fortsetzung des Konsolidierungsprogramms kein akutes Risiko mehr darstellt. Diese positive Entwicklung kann jedoch durch die nachfolgend dargestellten Risiken stark beeinträchtigt werden.

Zinsentwicklung

Essen weist mit 2.318,8 Mio. EUR den höchsten Stand an Liquiditätskrediten (inkl. Anleihen) in Deutschland aus. Die an den Kreditmarkt gezahlten Zinsen für Liquiditätskredite belaufen sich im Jahr 2012 auf 31,9 Mio. EUR. Seit 2001 (3,9 Mio. EUR) haben sich die Zinsaufwendungen fast verzehnfacht.

Trotz des Höchststandes an Liquiditätskrediten ist die Ergebnisbelastung durch die Zinsaufwendungen aufgrund des historischen Zinstiefs außergewöhnlich gering. Bei einer Normalisierung dieses atypischen Zinsniveaus ist mit höheren Zinsaufwendungen zu rechnen. So würde eine Zinserhöhung der kurzfristigen Kreditzinsen um 1 Prozent eine Zusatzbelastung des Haushalts in einer Größenordnung von 20 Mio. EUR auslösen. Durch eine inzwischen zulässige längere Zinsbindung kann dieser Effekt zwar gestreckt, jedoch nicht verhindert werden und wird zudem mit höheren Zinsen bei langfristigen Krediten erkaufte.

Buchwerte Finanzanlagen

Die Zuschüsse zur Verlustabdeckung an verselbständigte Aufgabenbereiche der Stadt Essen können zukünftig das Ergebnis der Stadt Essen zunehmend belasten. Aus der Fortschreibung der Beteiligungsbuchwerte aus der Eröffnungsbilanz 2007 entstehen bei defizitären, nicht werthaltigen Gesellschaften Abschreibungsrisiken im Rahmen der Folgebewertung der Substanz- bzw. Ertragswerte.

RWE-Aktien

Das Aktienpaket an der RWE AG, Essen (11.750.777 Stückaktien) ist zum Stichtag 31.12.2012 mit dem Eröffnungsbilanzkurswert von 75,92 EUR je Aktie (Buchwert in Höhe von 892 Mio. EUR) bewertet. Der Kurswert zum 31.12.2012 betrug 31,20 EUR (- 59 %). Eine Bewertungsanpassung, die bei einer dauerhaften Wertminderung vorzunehmen wäre, würde auf der Grundlage des Aktienkurses zum 31.12.2012 eine Ergebnis- und Eigenkapitalverschlechterung von rd. 526 Mio. EUR bewirken.

Die bis Ende 2012 geltenden Regelungen der Gemeindehaushaltsverordnung (§ 35 Abs. 5 S. 2 GemHVO NRW) sehen ein Wahlrecht zur außerplanmäßigen Abschreibung von Finanzanlagen vor. Mit dem 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz (NKFWG) ist bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung ab 2013 eine Abschreibungspflicht vorgesehen.

Ein Abschreibungsbedarf der RWE-Aktien wird auf der Grundlage der Rentabilitätsprüfung der Finanzanlage zum Bilanzstichtag 31.12.2012 nicht abgeleitet. In den Jahren 2009 und 2010 wurde für die RWE-Aktie eine Dividende von 3,50 EUR je Aktie erreicht. In 2011 betrug die Dividende 2,00 EUR. Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung, kann auch für 2012 mit einer Dividende in Höhe von 2,00 EUR gerechnet werden. Bezogen auf den städtischen Buchwert wurde in 2009 und 2010 eine Dividendenrendite in Höhe von jeweils 4,61 % erreicht.

Die Dividendenrendite in 2011 betrug 2,63 % und gilt vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung auch für 2012. Damit liegt die Rendite für RWE-Aktien über dem Zinsniveau langfristiger, börsennotierter Bundeswertpapiere.

Umsetzung der europäischen Arbeitszeitrichtlinie für den feuerwehrtechnischen Dienst

Im Rahmen der Umsetzung der europäischen Arbeitszeitrichtlinie für den feuerwehrtechnischen Dienst soll die Arbeitszeit der Feuerwehrbeamtinnen und –beamten von 54-Wochenstunden auf 48-Wochenstunden umgestellt werden. Bis 2013 gilt in Nordrhein-Westfalen die Übergangsregelung „Opt-Out“ für einen 54-Wochenstundendienst. Die Umsetzung der Arbeitszeitrichtlinie und Reduzierung der Wochenarbeitszeit auf 48-Wochenstunden führt im feuerwehrtechnischen Dienst zu einem erheblichen Personalmehrbedarf.

4.2 Chancen

Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes

Der Rat der Stadt Essen hat mit dem Beschluss des Doppelhaushalts 2010/2011 am 30. Juni 2010 unter dem Eindruck drohender Überschuldung ein sehr ambitioniertes Haushaltssicherungskonzept verabschiedet. Die Bezirksregierung hat zu diesem Konzept mit Verfügung vom 30. August 2010 folgendes ausgeführt: "Das vorliegende Haushaltssicherungskonzept ist aus meiner Sicht mit den vier strategischen Ansätzen –Beteiligungen, Personal, Sachkosten und Ertragssteigerungen– auf eine gute Basis gestellt. ...Die gesetzten Ziele halte ich für sehr ehrgeizig, aber auch für unerlässlich, um die Stadt Essen wieder in eine geordnete, rechtmäßige Haushaltswirtschaft zu führen, die sich insbesondere dann auch positiv für die Essener Bürgerinnen und Bürger gestalten wird".

Die Weiterentwicklung des Haushaltssicherungskonzeptes 2010/2011 zum Haushaltssanierungsplan 2012 und dessen Fortschreibung 2013 stehen im Zeichen des schnellstmöglichen Erreichens eines Haushaltsausgleichs. Mit den Konsolidierungshilfen des Landes NRW wird der Haushaltsausgleich im Jahr 2016 erreicht. Ein Haushaltsausgleich aus eigener Kraft ist ab 2020 geplant.

Konsolidierungshilfe des Landes NRW (Stärkungspakt Stadtfinanzen)

Die Stadt Essen nimmt freiwillig an der 2. Stufe des Stärkungspakts für Kommunen in NRW teil und konnte insgesamt rd. 550 Mio. EUR Konsolidierungshilfen für den Haushaltsausgleich im Zeitraum 2012 – 2019 einplanen.

Dauerhafte Entlastung der Kommunen durch die Reform der Sozialgesetzgebung

Mit der vollständigen Übernahme der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ab 2014 durch den Bund erfahren Kommunen eine jährliche Entlastung von über 4 Mrd. EUR. Bei einer Übernahmeerquote von 45 % in 2012 wurde Essen um 17,6 Mio. EUR entlastet. Im Jahr 2013 wird mit einer Entlastung in Höhe von 33,4 Mio. EUR (75 %) und ab 2014 mit 45,3 Mio. EUR (100 %) geplant.

Strategie 2030

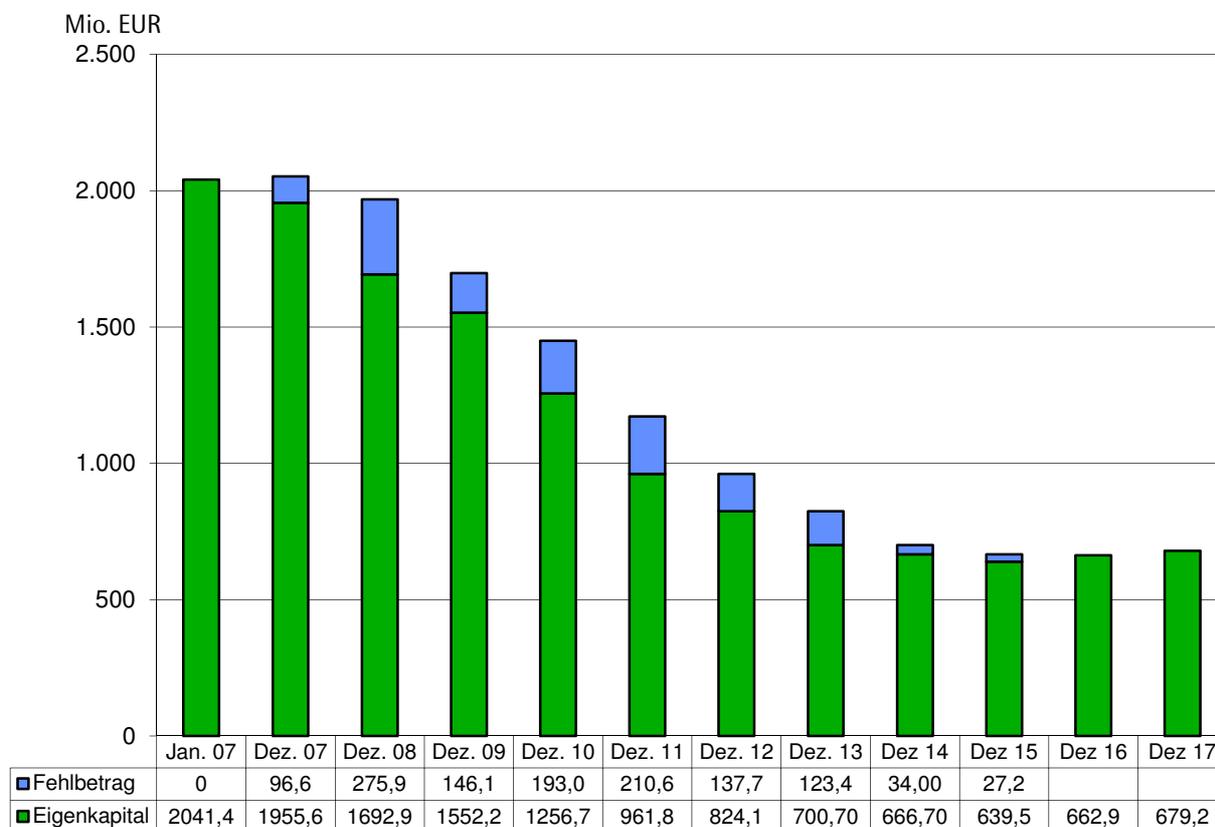
Essen.2030 ist ein integrativer Stadtentwicklungsprozess zur Stärkung der Attraktivität der Stadt und zur Sicherung der wirtschaftlichen Stärke für die Zukunft. Die Stadt Essen versucht mit der Umsetzung des Strategieprozesses Essen.2030 wesentliche Entwicklungsimpulse zu setzen, den demografischen Herausforderungen entgegenzutreten sowie die Leistungen ihrer Geschäftsbereiche zu optimieren. Die Gesamtstrategie wird sowohl für die kommunale Planungspraxis als auch für die Politik einen handlungsleitenden Rahmen darstellen, um einen gezielten Einsatz der begrenzten Mittel in die Zukunftsfähigkeit der Stadt zu ermöglichen.

Es handelt sich um einen gesamtstädtischen Prozess mit aktiver Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, der Wirtschaft, der Wissenschaft, der Interessenverbände und der Verwaltung.

4.3 Prognosebericht

Entwicklung des Eigenkapitals

Die Eigenkapitalentwicklung unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 2012 basierend auf der Fortschreibung 2013 des Haushaltssanierungsplans 2012-2021 zeigt nachfolgende Grafik.



- bis 2011: festgestellte Jahresabschlüsse
- 2012: Jahresabschluss-Entwurf
- ab 2013: Haushaltsplan 2013/2014

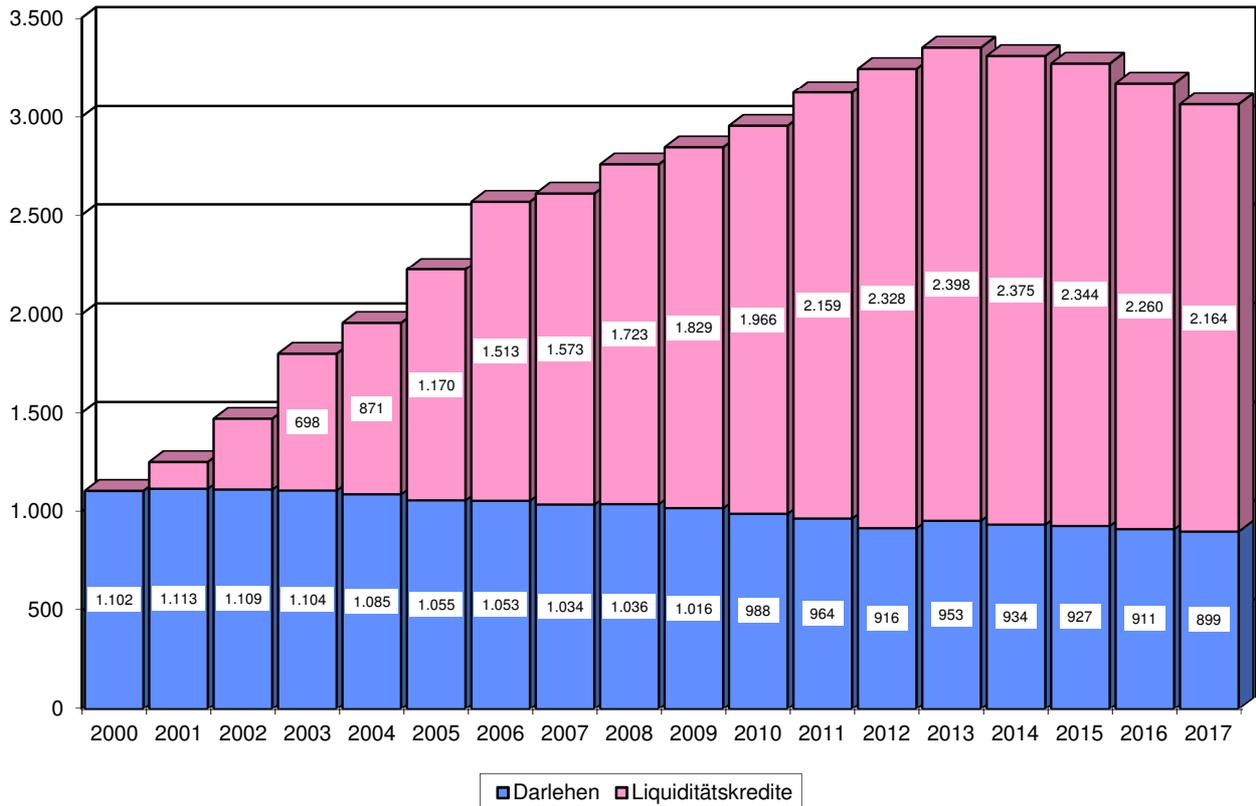
Die Entwicklung des Eigenkapitalverzehr wird erstmalig ab 2016 umgekehrt. Durch Überschüsse ab dem Haushaltsjahr 2016 wird das Eigenkapital wieder aufgebaut.

Entwicklung der Verschuldung

Die Notwendigkeit eines Haushaltsausgleichs verdeutlichen die steigenden Liquiditätskredite zur Finanzierung der laufenden Verwaltungstätigkeit. Im Zeitraum von 2001 bis 2012 hat die Stadt Essen für Zinsen aus Liquiditätskrediten einen Betrag von insgesamt 393,4 Mio. EUR aufwenden müssen. Der Abbau der Verschuldung auf ein deutlich geringeres Niveau ist deshalb von elementarer Bedeutung für eine finanzwirtschaftliche Stabilisierung.

Die nachfolgende Grafik veranschaulicht, mit welcher Dynamik sich die Relation von Investitionskrediten zu Liquiditätskrediten seit 2000 verändert hat.

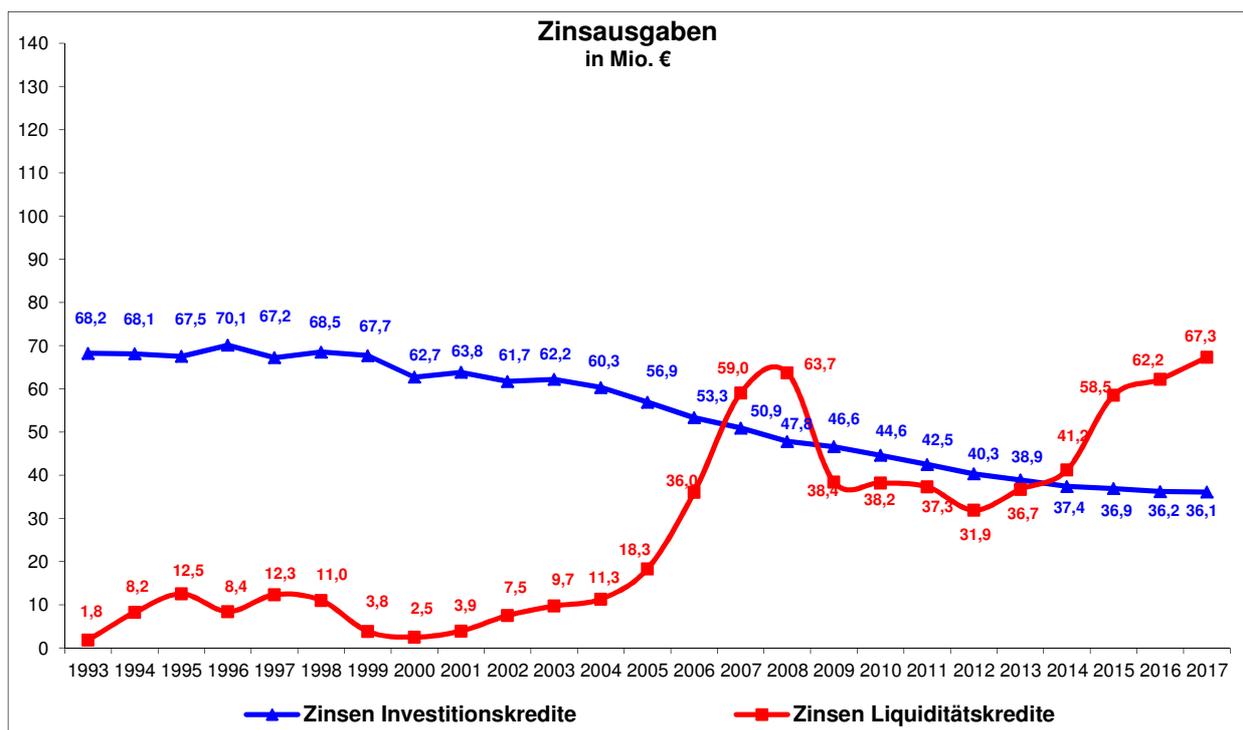
Mio. EUR



Ab 2014 ist ein kontinuierliches Abschmelzen der Liquiditätskredite geplant. Diese Trendwende bei den Verbindlichkeiten aus Krediten bedeutet für die Stadt Essen nicht nur eine Rückkehr zur selbstbestimmten Haushaltswirtschaft, sondern stellt insbesondere eine Strategie zur Entschärfung des Zinsrisikos dar, dessen Auswirkungen für die Stadt Essen verheerend sein könnten.

Zum Stichtag 31.12.2012 lag der Durchschnittszinssatz für die Investitionskredite bei 4,17 % und für die Liquiditätskredite bei 1,16 %.

Die Entwicklung der Zinsausgaben stellt die nachfolgende Grafik dar:



Der prognostizierte durchschnittliche Zinsaufwand, der pro Tag durch die laufende Verwaltungstätigkeit zu erwirtschaften ist, wird von 197,8 TEUR im Jahr 2012 auf 283,3 TEUR in 2017 ansteigen.

Über die Aufnahme von Investitions- und Liquiditätskrediten, die Schuldenentwicklung und den Abschluss von Options- und Derivatgeschäften wurde ein Reportingsystem mit quartalsweiser Berichterstattung an die politischen Gremien aufgebaut. Der Quartalsbericht enthält einen umfassenden Überblick und eine Analyse des gesamten Kreditportfolios

5. NKF-Kennzahlenset

Im Rahmen der Anzeige- und Genehmigungspflichten nach der Gemeindeordnung haben die Aufsichtsbehörden die Aufgabe, anhand der ihnen vorgelegten Unterlagen das Handeln der Gemeinden nach Rechtmäßigkeit und Plausibilität zu prüfen und gegebenenfalls gegenüber der einzelnen Gemeinde mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln tätig zu werden. Durch die aufsichtsrechtliche Prüfung soll neben der Einhaltung des haushaltsrechtlichen Rahmens auch eine nachhaltige Haushaltswirtschaft der Gemeinden erreicht werden. Gefährdungen der geordneten Haushaltswirtschaft von Gemeinden und Risiken für ihre Zukunft sollen durch die aufsichtsrechtliche Prüfung frühzeitig erkannt werden. Die Tätigkeit der Aufsichtsbehörden soll durch ausgewählte Kennzahlen, die in dem nachfolgenden NKF-Kennzahlenset gemäß Runderlass des Innenministeriums vom 1. Oktober 2008 enthalten sind, unterstützt werden. Das NKF-Kennzahlenset ist in gemeinsamer Arbeit der Aufsichtsbehörden der Gemeinden sowie der Gemeindeprüfungsanstalt als überörtliche Prüfungseinrichtung und Vertretern der örtlichen Rechnungsprüfung für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Kommunen erarbeitet worden.

Kennzahlen zur Haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation

		2012	2011	2010	2009
Aufwandsdeckungsgrad	$\frac{\text{Ordentliche Erträge} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	96,0%	91,9%	95,5%	96,0%
Eigenkapitalquote 1	$\frac{\text{EK} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	12,8%	14,9%	19,6%	23,8%
Eigenkapitalquote 2	$\frac{(\text{EK} + \text{Sopo Zuwendungen/Beiträge}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	24,7%	26,7%	30,9%	34,5%
Fehlbetragsquote	$\frac{\text{Negatives Jahresergebnis} \times (-100)}{\text{Ausgleichsrücklage} + \text{Allg. Rücklage} + \text{Korrektur Eröffnungsbilanz}}$	14,3%	18,0%	13,3%	8,6%

Die Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation bilden die defizitäre Entwicklung des Haushalts ab.

Der **Aufwandsdeckungsgrad** gibt an, inwieweit die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden. Mit einem Aufwandsdeckungsgrad von 96,0 % liegt bei der Stadt Essen immer noch eine deutliche Unterdeckung vor.

Die **Eigenkapitalquoten** spiegeln den Anteil des Eigenkapitals (EK-Quote 1) bzw. des wirtschaftlichen Eigenkapitals (EK-Quote 2) am Gesamtkapital wider.

Die **Fehlbetragsquote** gibt Auskunft über den durch den Jahresfehlbetrag in Anspruch genommenen Anteil des Eigenkapitals.

Kennzahlen der Ertragslage

		2012	2011	2010	2009
Netto-Steuerquote	$\frac{(\text{Steuererträge} - \text{Gew. St. Umlage} - \text{Finanzierungsbet. Fonds Dt. Einheit}) \times 100}{\text{Ordentl. Erträge} - \text{Gew. St. Umlage} - \text{Finanzierungsbet. Fonds Dt. Einheit}}$	33,4%	39,6%	42,3%	42,8%
Zuwendungsquote	$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$	22,9%	25,1%	25,4%	25,0%
Personalintensität	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	15,9%	17,5%	17,9%	16,8%
Sach- und Dienstleistungsintensität	$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	13,5%	17,5%	16,2%	19,1%
Transferaufwandsquote	$\frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	56,1%	38,4%	39,8%	36,1%

Die **Netto-Steuerquote** zeigt, inwieweit sich die Gemeinde durch Steuereinnahmen selbst finanzieren kann und somit von staatlichen Zuwendungen unabhängig ist. Im Gegensatz dazu gibt die **Zuwendungsquote** an, in welchem Umfang die Gemeinde von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

Die **Personalintensität** gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Ebenso zeigen die Kennzahlen **Sach- und Dienstleistungsintensität** und **Transferaufwandsquote**, in welchem Ausmaß die Gemeinde Leistungen Dritter in Anspruch nimmt bzw. Transferaufwendungen geleistet hat.

Kennzahlen der Vermögens- und Schuldenlage

		2012	2011	2010	2009
Infrastrukturquote	$\frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	19,9%	20,0%	19,9%	19,7%
Abschreibungsintensität	$\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf AV} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	3,9%	5,1%	4,8%	4,7%
Drittfinanzierungsquote	$\frac{\text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten} \times 100}{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf AV}}$	38,4%	44,1%	37,0%	35,7%
Investitionsquote	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Abgänge des AV} + \text{Abschreibungen AV}}$	81,4%	90,1%	86,3%	124,5%

Die **Infrastrukturquote** spiegelt das Verhältnis des Infrastrukturvermögens zum Gesamtvermögen wider.

Die **Abschreibungsintensität** zeigt, in welchem Umfang die Gemeinde durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird.

Die **Drittfinanzierungsquote** gibt an, inwieweit die Belastung durch Abschreibungen auf das Anlagevermögen durch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten abgemildert wird.

Die **Investitionsquote** gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgänge neue Investitionen gegenüberstehen.

Kennzahlen der Finanzlage

		2012	2011	2010	2009
Anlagendeckungsgrad 2	$\frac{(\text{EK} + \text{Sopozuwendungen/Beiträge} + \text{langfr. FK}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	56,2%	58,7%	61,3%	65,0%
Effektivverschuldung	Gesamtes Fremdkapital ./Liquide Mittel ./kurzfristige Forderungen (bis zu 1 Jahr) = Effektive Verschuldung	TEUR 4.688.031	TEUR 4.552.458	TEUR 4.302.097	TEUR 4.037.332
Dyn. Verschuldungsgrad	$\frac{\text{Effektivverschuldung}}{\text{Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (FR)}}$	-	-	-	-
Liquidität 2. Grades	$\frac{\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen} \times 100}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	9,0%	9,3%	9,2%	7,6%
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	$\frac{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	29,6%	27,2%	21,9%	31,1%
Zinslastquote	$\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	4,1%	5,4%	8,2%	4,8%

Die Entwicklung des **Anlagendeckungsgrades 2** zeigt, dass das Anlagenvermögen nur noch zu rund 56,2 % durch das langfristig zur Verfügung stehende Kapital gedeckt ist.

Die **Effektivverschuldung**, die sich aus dem gesamten Fremdkapital abzüglich liquider Mittel und kurzfristigen Forderungen zusammensetzt, beträgt für das Jahr 2012 4.688 Mio. EUR.

Mit Hilfe der Kennzahl **Dynamischer Verschuldungsgrad** lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Gemeinde beurteilen. Der Dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen. Da der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit negativ ist, ist eine Entschuldung unter gleich bleibenden Bedingungen nicht möglich.

Die **Liquidität 2. Grades** gibt stichtagsbezogen an, inwieweit die kurzfristigen Forderungen und flüssigen Mittel die kurzfristigen Verbindlichkeiten decken. Sie sollte ca. 100 % betragen. Ein niedrigerer Wert zeigt einen signifikanten Liquiditätsengpass auf.

Mit Hilfe der Kennzahl **Kurzfristige Verbindlichkeitsquote** kann beurteilt werden, wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird. Die **Zinslastquote** zeigt, welche Belastungen aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen bestehen.

Angaben gem. § 95 Abs. 2 GO NRW

Ratsmitglieder

Stand: 31.12.2012

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
1	Aring	Hans	Aufsichtsrat Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft Beirat Justizvollzugsanstalt Essen Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Verbandsversammlung Ruhrverband Beirat Umwelt- und Verbraucherschutz Energie- und Klimakommission Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen Kuratorium Museum Folkwang Vorstandsmitglied Schuldnerhilfe Essen e.v.	Referatsleiter
2	Asche	Susanne	Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Kuratorium Stiftung Ruhmuseum Kuratorium Stiftung Zollverein Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen stellv. Mitglied im Verwaltungsrat Sparkasse Essen stellv. Mitglied Beirat Kreispolizeibehörde Essen Vorstandsmitglied Verein zur Förderung soziokultureller Zwecke Vorstandsmitglied Trägerverein Bürgerpark Kuhlhoffstr.	Sonderschulkonrektorin
3	Bayer	Udo	Aufsichtsrat EVV - Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aufsichtsrat Messe Essen GmbH (beratendes Ratsmitglied) PerTransfer Essen GmbH (beratendes Ratsmitglied) Aufsichtsrat EVV - Essener Verwertungs- und Betriebs GmbH (Gast) Berater DIAVERO Diagnosezentrum	Beigeordneter a.D. Geschäftsführer der EBB-Ratsfraktion
4	Brandenburg	Siegfried	Aufsichtsrat TripleZ Pflegschaft Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Aufsichtsrat EMG - Essen Marketing GmbH stellv. Mitglied Umlegungsausschuss der Stadt Essen	Kaufmann / Gastronom
5	Brennecke-Roos	Karla	Aufsichtsrat Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen mbH Aufsichtsrat Suchthilfe direkt Essen gGmbH Beirat Kreispolizeibehörde Essen Beirat Justizvollzugsanstalt Essen Beirat der Forensischen Klinik Essen Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen stellv. Mitglied Landschaftsversammlung Landschaftsverband Rheinland stellv. Mitglied im Verwaltungsrat Sparkasse Essen Vorstandsmitglied AWO-Kreisverband Essen Vorstandsmitglied Verein Kinder+Jugend VKJ stellv. Vorsitzende Bürgerinitiative Südostviertel e.V.	Rentnerin
6	Britz	Franz-Josef	Aufsichtsrat Stadtwerke Essen AG Aufsichtsrat EVV - Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Verwaltungsrat Sparkasse Essen stellv. Mitglied Pflegschaft Friedrich-und-Wilhelm-Funke-Stiftung stellv. Mitglied Stiftungsrat Krupp-Jubiläums-Stiftung für Kunst- und Museumszwecke stellv. Mitglied Verbandsversammlung Rheinischer Sparkassen- u. Giroverband in D'Dorf Aufsichtsratsvorsitzender Essen Kontakte e.V. Vorstandsvorsitzender Essener Palette e.V.	OSTR a.D. / Diplom-Ökonom
7	Budde	Klaus	Aufsichtsrat Theater- und Philharmonie Essen Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen stellv. Mitglied im Verwaltungsrat Sparkasse Essen	Betriebswirt / Pensionär

Ratsmitglieder

Stand: 31.12.2012

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
8	Copur, Dr.	Burak	Aufsichtsrat EWG - Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Aufsichtsrat EMG - Essen Marketing GmbH Aufsichtsrat EVV - Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH stellv. Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Essen	Wissensch. Mitarbeiter
9	Diekmann	Klaus	Beirat Kreispolizeibehörde Essen Landschaftsversammlung Landschaftsverband Rheinland Aufsichtsrat Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen stellv. Mitglied Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr Kuratorium Stiftung Zollverein Abteilungsleiter + Übungsleiter SGS Sportgemeinschaft Essen	Dipl.-Ing.
10	Eckenbach	Jutta	Aufsichtsrat Stadtwerke Essen AG Aufsichtsrat Entsorgungsbetriebe Essen Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit Essen Beirat der forensischen Klinik Essen Landschaftsversammlung Landschaftsverband Rheinland Ausschuss für anzeigepflichtige Entlassungen bei der Agentur für Arbeit	Hausfrau
11	Endruschat	Karlheinz	Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Pflegschaft Friedrich-und-Wilhelm-Funke-Stiftung Aufsichtsrat Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen mbH Kuratorium Kinderstiftung Essen Vorstand Freundeskreis 1. Mai Zeche Carl e.V. stellv. Mitglied Pflegschaft DRK-Schwedenheim-Stiftung	Bewährungshelfer
12	Fliß	Rolf	Aufsichtsrat Messe Essen GmbH Landschaftsversammlung Landschaftsverband Rheinland Aufsichtsrat Kurhaus im Grugapark gGmbH Aufsichtsrat Essener Verkehr AG Aufsichtsrat Stadtwerke Essen AG Aufsichtsrat VIA Verkehrsgesellschaft mbH Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Energie- und Klimakommission Kuratorium Stiftung Zollverein Beirat Johanniter e.V. Beirat Verkehrswacht Essen e.V.	Freiberufler
13	Flügel	Bernd	Aufsichtsrat Entsorgungsbetriebe Essen GmbH Energie- und Klimakommission Beirat für Umwelt und Verbraucherschutz Genossenschaftsrat Emschergenossenschaft Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr Verbandsversammlung Ruhrverband	Rentner
14	Franz	Michael	Aufsichtsrat Suchthilfe direkt Essen gGmbH Aufsichtsrat Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen Energie- und Klimakommission Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Landschaftsversammlung Landschaftsverband Rheinland stellv. Mitgl. Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr Geschäftsführer AWO Service GmbH Vorsitzender AWO Pflege gGmbH Vorsitzender AWO Kita gGmbH Vorsitzender AWO-Kreisverband Essen Vorstandsmitglied AWO-Bezirksverband Niederrhein Vorstandsvorsitzender Gemeinschaftsstiftung der AWO Essen stellv. Hauptkassierer SPD-Ortsverein Katernberg	Technischer Angestellter

Ratsmitglieder

Stand: 31.12.2012

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
			Hauptkassierer Freundeskreis der Stadtteilbücherei Katernberg	
15	Fresen	Thomas	Aufsichtsrat EVV - Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr Aufsichtsrat Messe Essen GmbH Verbandsversammlung Rheinischer Sparkassen- und Giroverband in Düsseldorf Verwaltungsrat Sparkasse Essen Vorstandsmitglied Deutscher Kinderschutzbund Essen	Rechtsanwalt -verstorben 17.02.2012-
16	Freye	Wolfgang	Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Aufsichtsrat Abfallgesellschaft Ruhr Aufsichtsrat Kennametal GmbH Kassierer Antifaschistisches Forum Essen e.V. Mitglied IG Metall Essen Vorsitzender Kommunalpolitisches Forum NRW e.V.	Werkzeugmacher
17	Frohn	Hans-Willi	Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Aufsichtsrat Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen stellv. Mitglied im Verwaltungsrat Sparkasse Essen stellv. Mitglied Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr Beirat Justizvollzugsanstalt Essen	selbst. Kaufmann
18	Giesecke	Gabriele	Aufsichtsrat Suchthilfe direkt Essen gGmbH Aufsichtsrat Messe Essen Beirat der Forensischen Klinik Essen Per-Transfair Essen GmbH (beratendes Ratsmitglied) Vorstandsmitglied Pro Asyl Essen	Fallmanagerin Bundesagentur für Arbeit
19	Haliti	Marcel	...	Anlagenmechaniker
20	Hauer	Matthias	Pflegschaft Friedrich-und-Wilhelm-Funke-Stiftung Beirat Kreispolizeibehörde Essen Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen GmbH Aufsichtsrat EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH Gesellschafterversammlung Großmarkt Essen Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung Fleischversorgung Essen Gesellschafterversammlung Großmarkt Essen stellv. Vorsitzender Förderkreis für Schüler- und Lehrlingsbildung e.V. stellvertr Mitglied im Ausschuss für anzeigepfl Entlassungen Agentur f Arbeit Essen	Rechtsanwalt
21	Heep	Eveline	Aufsichtsrat Essener Verkehrs AG Aufsichtsrat VIA Verkehrsgesellschaft mbH Energie- und Klimakommission stellv. Mitglied in der Landschaftsversammlung Landschaftsverband Rheinland	Prokuristin/ Bilanzbuchhalterin
22	Heidenblut	Dirk	Aufsichtsrat Entsorgungsbetriebe Stadt Essen Beirat Forensische Klinik Essen Landschaftsversammlung Lanschaftsverband Rheinland Kuratorium Maria-Rust-Stiftung stellv. Mitglied Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit Essen Geschäftsführer ASB Service GmbH Geschäftsführer ASB Betriebs GmbH Vorstandsmitglied Die Perspektive e.V Vorstandsmitglied Der Paritätische Essen Vorstandsmitglied ASB Betreuungsverein Vorstandsmitglied FvJ e.V. Vorstandmitglied SamKid 90 e.V.	Hauptgeschäftsführer ASB-Ruhr e.V.

Ratsmitglieder

Stand: 31.12.2012

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
23	Hellmann	Andreas	Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Aufsichtsrat Kurhaus im Grugapark gGmbH Vorsitzender FDP-OV Essen-Bredeney Schatzmeister Junge Liberale Essen	Student
24	Herff	Janina	Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Kuratorium Museum Folkwang stellv. Mitglied Kreispolizeibehörde Essen	Studentin
25	Hinz	Ute	Aufsichtsrat PerTransfer Essen GmbH	Controllerin Ratsmitglied seit 08.03.2012
26	Holuigue de la Vega	Arturo	Aufsichtsrat Allbau AG stellv. Mitglied Verfahrensbegleitender Ausschuss Regionaler Flächennutzungsplan	Referent
27	Hombberger	Ingolf	PerTransfer Essen GmbH (beratendes Ratsmitglied)	Dipl. Kaufmann
28	Hoppensack	Harald	Aufsichtsrat Stadtwerke Essen AG Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen mbH Berater Entsorgungsbetriebe Essen GmbH Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr	Unternehmensberater
29	Hortmanns	Ota	Aufsichtsrat EMG - Essen Marketing GmbH Aufsichtsrat EWG - Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Aufsichtsrat der Kurhaus im Grugapark gGmbH Energie- und Klimakommission Beirat Kreispolizeibehörde Essen	Kaufm. Angestellte
30	Huch	Hans-Peter	Schulkuratorium für das Gartenbauzentrum Essen Beirat für das Gartenbauzentrum Essen stellv. Mitglied Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr Verbandsversammlung Ruhrverband Aufsichtsrat ALLBAU AG Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Aufsichtsrat Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft Aufsichtsrat der Kurhaus im Grugapark gGmbH	Sparkassenangestellter
31	Ismann	Walburga	Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen	Studiendirektorin
32	Jäger	Annette	Kuratorium Museum Folkwang Aufsichtsrat Kurhaus im Grugapark gGmbH Verwaltungsrat Sparkasse Essen Pflegschaft Stiftung Hospital zum Heiligen Geist	Rentnerin
33	Jelinek	Rudolf	Aufsichtsrat Messe Essen GmbH Aufsichtsrat Kur vor Ort Aufsichtsrat Stadtwerke Essen AG Mitgliederversammlung Trägerverein Olympiastützpunkt Ruhr- West Verbandsversammlung Ruhrverband Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft stellv. Mitglied Pflegschaft Stiftung Hospital zum Heiligen Geist stellv. Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Essen Verwaltungsrat Revierpark Nienhausen	Rentner
34	Jetter	Claudia	Energie- und Klimakommission Verwaltungsrat Sparkasse Essen EWG mbH (beratendes Ratsmitglied) Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen Kassiererin Verein für Förderung v. Jugendarbeit am Mildred- Scheel Berufskolleg Solingen	Lehrerin
35	Kahle-Hausmann	Julia	...	Dipl.-Ing. Biotechnologie / Dipl. Kauffrau
36	Kalweit	Dirk	Aufsichtsrat PerTransfer Essen gGmbH Aufsichtsrat Suchthilfe direkt Essen gGmbH	Bildungsreferent

Ratsmitglieder

Stand: 31.12.2012

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
37	Kämper	Daniela	Aufsichtsrat Theater- und Philharmonie Essen Aufsichtsrat Pflugschaft Alfred- und Friedrich-Krupp-Stiftung Mitgliederversammlung Veranstaltergemeinschaft Lokalfunk Essen e.V.	Verlagskauffrau
38	Kapteina-Frank	Cornelia	Aufsichtsrat Theater- und Philharmonie Essen (beratendes Ratsmitglied) Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen mbH (beratendes Ratsmitglied) Vorstandsmitglied Philologenverband NRW Vorstandsmitglied DBB NRW	Lehrerin (Studiendirektorin)
39	Karnath	Udo	Aufsichtsrat Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen Verwaltungsausschuss Agentur für Arbeit Essen stellvertr Mitglied Kreispolizeibehörde Essen	Berater
40	Keil	Dietrich	...	Rentner (Schlosser)
41	Kersch	Christoph	Verbandsversammlung Ruhrverband Aufsichtsrat ALLBAU AG Aufsichtsrat der Margarethe-Krupp-Stiftung für Wohnungsfürsorge Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Univeritätviertel Aufsichtsrat EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH stellv. Mitglied Verbandsversammlung Regionalverband Rhein-Ruhr Verfahrensbegleitender Ausschuss Regionaler Flächennutzungsplan	Lehrer
42	Kipphardt	Guntmar	Aufsichtsrat Margarethe Krupp Stiftung für Wohnungsfürsorge Aufsichtsrat Evangelisches Seniorenzentrum Kettwig gGmbH Aufsichtsrat Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen Vorstand Musikschule Kettwig Verfahrensbegleitender Ausschuss Regionaler Flächennutzungsplan stellv. Mitglied im Umlegungsausschuss der Stadt Essen Vorstandsmitglied Interessengemeinschaft Bahnhof Kettwig	Studiendirektor i.E. / Dozent / Autor
43	Kirchner	Ilona	Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen mbH Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Pflugschaft DRK-Schwedenheim-Stiftung	Altenpflegerin
44	Kleine-Möllhoff	Norbert	Aufsichtsrat Messe Essen Pflugschaft Alfred-Krupp-und-Friedrich-Alfred-Krupp-Stiftung Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen Kuratorium Museum Folkwang Verwaltungsrat Sparkasse Essen Stiftungsrat Krupp-Jubiläums-Stiftung f. Kunst- u. Museumszwecke Kommission Eugen-und-Agnes-von-Waldhausen-Platzhoff-Museums-Stiftung Aufsichtsrat Aktiengesellschaft Bürgerheim 1. Vorsitzender Bürgergesellschaft Essen von 1879 e.V.	Oberstudiendirektor / Schulleiter
45	Klix	Friedhelm	Aufsichtsrat Messe Essen GmbH Beirat für das Gartenbauzentrum Essen Schulkuratorium für das Gartenbauzentrum Essen	Regierungsangestellter
46	Kranz	Hanslothar	Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Aufsichtsrat ALLBAU AG stellv. Mitglied Verfahrensbegl. Ausschuss Regionaler Flächennutzungsplan stellv. Mitglied Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr	Dipl. Bauing. (FH) i.R.
47	Krause	Friedhelm	Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Aufsichtsrat Essener Verkehrs AG Aufsichtsrat Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	Sparkassenbetriebswirt i.R.

Ratsmitglieder

Stand: 31.12.2012

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
48	Krüger, Dr.	Karlgeorg	Grundstücksverwaltung Essen Schatzmeister UNESCO-Schule	Facharzt f. diagnostische Radiologie
49	Kufen	Thomas	Aufsichtsrat Messe Essen GmbH Aufsichtsrat Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Verwaltungsrat Sparkasse Essen	Freiberufler
50	Kumru	Sinan	Aufsichtsrat RGE-Servicegesellschaft Essen mbH	Projektentwickler Ratsmitglied seit 05.01.2012
51	Kutzner	Uwe	Aufsichtsrat PerTransfer Essen GmbH Aufsichtsrat Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr stellv. Mitglied Umlegungsausschuss der Stadt Essen stellv. Mitglied Verfahrensleitender Ausschuss Regionaler Flächennutzungsplan	Betriebswirt
52	Laupenmühlen	Janine	Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Aufsichtsrat Ruhr.2010 GmbH i.L. Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen	Lehrerin
53	Leymann-Kurtz	Hans Peter	Aufsichtsrat Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Vorstandsmitglied BG45-Hartz4-Netzwerk-Essen e.V. Paritätischer Wohlfahrtsverband Essen	Dipl.-Sozialarbeiter
54	Lotz	Peter	Aufsichtsrat EMG - Essen Marketing GmbH Gesellschafterversammlung Großmarkt Essen Gesellschafterversammlung Großmarkt Essen Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG stellv. Mitglied Ausschuss für anzeigepflichtige Entlassungen bei der Agentur für Arbeit Essen	Reiseverkehrskaufmann
55	Maas	Wilhelm	Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen mbH Aufsichtsrat Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen Aufsichtsrat Kurhaus im Grugapark gGmbH Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Verwaltungsrat Revierpark Nienhausen stellv. Mitglied Beirat Kreispolizeibehörde Essen	Chemielaborant
56	Marschan	Rainer	Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Universitätsviertel Essen mbH Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH Aufsichtsrat Messe Essen GmbH Aufsichtsrat EVV - Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Verbandsversammlung Rheinischer Sparkassen- und Giroverband in Düsseldorf Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr stellv. Mitglied Beirat Kreispolizeibehörde Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Essen stellv. Mitglied Verfahrensleitender Ausschuss Regionaler Flächennutzungsplan stellv. Mitglied Landschaftsversammlung Landschaftsverband Rheinland	Dipl.-Volkswirt
57	Mews	Elisabeth	Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Aufsichtsrat Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen Kuratorium Museum Folkwang	Lehrerin
58	Müller	Frank	Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr Vorstandsmitglied Verein für Kinder- und Jugendarbeit Ruhrgebiet e.V.	Angestellter

Ratsmitglieder

Stand: 31.12.2012

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
59	Müller- Hechfellner	Christine	Beirat der Forensischen Klinik Essen Aufsichtsrat Suchthilfe direkt Essen gGmbH Aufsichtsrat Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen Pflegschaft Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kuratorium Kinderstiftung Essen stellv. Mitglied Landschaftsversammlung Landschaftsverband Rheinland	Politikwissenschaftlerin
60	Osterholt	Thomas	Aufsichtsrat EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH stellv. Mitglied Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr ver.di-Fachbereichsvorstand Bezirk Essen Vorsitzender SPD OV Dellwig	Straßenbahnfahrer/ Busfahrer
61	Pomorin	Klaus	Aufsichtsrat Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen Aufsichtsrat / Gesellschafterversammlung Fleischversorgung Essen Ausschuss für anzeigepflichtige Entlassungen bei der Agentur für Arbeit Essen	Stahlverkäufer
62	Rase	Barbara	Aufsichtsrat Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Suchthilfe direkt Essen (beratendes Ratsmitglied) stellv. Mitglied Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr	Referentin für Umsatzsteuer
63	Reil	Guido	Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Kuratorium Kinderstiftung Essen Vorsitzender BSV Essen-Karnap 1883 e.V.	Schlosser
64	Reimer	Manfred	Aufsichtsrat EVV - Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aufsichtsrat ALLBAU AG	Oberstudiendirektor i.R. Ratsmitglied seit 05.01.2012
65	Rörig	Barbara	Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen GmbH Aufsichtsrat EMG - Essen Marketing GmbH Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Kuratorium Museum Folkwang	Bankkauffrau
66	Rotter	Thomas	Aufsichtsrat Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Universitätsviertel Essen Aufsichtsrat der Margarethe-Krupp-Stiftung für Wohnungsfürsorge Pflegschaft Alfred-Krupp-und-Friedrich-Alfred-Krupp-Stiftung stellv. Mitglied Verfahrensbegleitender Ausschuss Regionaler Flächennutzungsplan stellv. Mitglied Beirat Kreispolizeibehörde Essen stellv. Mitglied Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr	Geschäftsführender Gesellschafter
67	Schick	Norbert	Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Universitätsviertel Essen Aufsichtsrat Messe Essen Aufsichtsrat EWG - Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Energie- und Klimakommission Verfahrensbegleitender Ausschuss Regionaler Flächennutzungsplan Umlegungsausschuss der Stadt Essen Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr stellv. Mitglied Beirat Kreispolizeibehörde Essen	Beratender Ingenieur im Bauwesen
68	Schippmann	Hans	Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Kuratorium Museum Folkwang stellv. Mitglied im Verwaltungsrat Sparkasse Essen	Oberstudiendirektor i.R.
69	Schmutzler-Jäger	Hiltrud	Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Aufsichtsrat Stadtwerke Essen AG Energie- und Klimakommission Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Verwaltungsrat Sparkasse Essen stellv. Mitglied Verbandsversammlung Rheinischer Sparkassen- und Giroverband in Düsseldorf stellv. Mitglied Verfahrensbegleitender Ausschuss Regionaler Flächennutzungsplan	Diplom-Sozialwissenschaftlerin

Ratsmitglieder

Stand: 31.12.2012

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
			stellv. Mitglied Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	
70	Schöneweiß	Hans-Peter	Aufsichtsrat Messe Essen GmbH Verbandsversammlung Ruhrverband Verwaltungsrat Sparkasse Essen Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr	Polizeibeamter
71	Schrumpf	Fabian	Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Vorstand Förderkreis für Schüler- und Lehrerbildung	Rechtsanwalt Ratsmitglied seit 11.01.2012
72	Soloch	Barbara	Landschaftsversammlung Landschaftsverband Rheinland Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH stellv. Mitglied Umlegungsausschuss der Stadt Essen	Bankkauffrau
73	Stelzer, Dr.	Michael	Aufsichtsrat Flughafen Essen/Mülheim Aufsichtsrat EWG - Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Aufsichtsrat EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH Energie- und Klimakommission Genossenschaftsrat Emschergenossenschaft Verbandsversammlung Ruhrverband Beirat Wetzel GmbH & Co KG	Physiker i.R.
74	Tepperis	Manfred	Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Aufsichtsrat Essener Verkehrs AG Umlegungsausschuss der Stadt Essen	Architekt
75	Uhlenbruch	Jörg	Aufsichtsrat EWG - Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Aufsichtsrat PerTransfer Essen GmbH Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen Pflegschaft DRK-Schwedenheim-Stiftung	Bankkaufmann
76	van Heesch-Orgaß, Dr.	Elisabeth	Aufsichtsrat Entsorgungsbetriebe Essen GmbH Aufsichtsrat Flughafen GmbH Essen/Mülheim Aufsichtsrat PerTransfer Essen GmbH Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen mbH Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen Beirat Justizvollzugsanstalt Essen Beirat Kreispolizeibehörde Essen	Rechtsanwältin/ Hochschulbeauftragte
77	Vogel	Ingo	Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Aufsichtsrat PerTransfer Essen GmbH stellv. Mitglied Umlegungsausschuss der Stadt Essen	Polizeibeamter
78	Wandtke	Walter	Aufsichtsrat Essener Arbeits- und Beschäftigungsgesellschaft Vorstandsmitglied Neue Essener Welle e.V.	Journalist
79	Weber	Wolfgang	Aufsichtsrat Essener Verkehrs AG Aufsichtsrat VIA Verkehrsgesellschaft mbH Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr Vorstandsmitglied AWO Kreisverband Essen	Industriekaufmann i.R.
80	Weiß	Günter	...	Bauingenieur
81	Wilkending	Sonja	Aufsichtsrat EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH Aufsichtsrat Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen	Kaufm. Angestellte
82	Witthoff, Dr.	Ekkehard	Aufsichtsrat Suchthilfe direkt Essen gGmbH Gesellschafterversammlung (Gesellschafter) katholische Pflegehilfe Essen mGmbH	Lehrer, Realschulkonrektor
83	Zwiehoff	Hans-Wilhelm	Aufsichtsrat Messe Essen GmbH Pflegschaft Heinrich-Spindelman-Stiftung	Angestellter im Außendienst

Verwaltungsvorstand			
Stand 31.12.2012			
Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
Best	Hans-Jürgen	Aufsichtsrat Flughafen Essen/Mülheim Aufsichtsrat Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Aufsichtsrat Allbau AG Vorsitzender Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Universitätsviertel Essen mbH Genossenschaftsversammlung Emscher-genossenschaft Jury DEUBAU-Preis für junge Architektinnen und Architekten Beratungskommission Flughafen Düsseldorf Verbandsversammlung Ruhrverband Vorstand Haus der Technik Vorstand DIN Präsidium Berlin Bau- und Verkehrsausschuss Städtetag NRW Verfahrensbegleitender Ausschuss regionaler Flächennutzungsplan	Stadtdirektor
Bomheuer	Andreas	Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen GmbH Aufsichtsrat Essener Sport-Betriebsgesellschaft mbH Kunstring Folkwang Beirat Onkolauf e.V. Design Zentrum NRW Kuratorium Allbau-Stiftung Kuratorium Zentrum für Türkeistudien Kuratorium VHS der Stadt Essen Kuratorium Stiftung der Philharmonie der Sparkasse Essen Vorstand G.D. Baedeker Stiftung Sportstiftung der Sparkasse Essen Vorstand Kulturbeirat der Stadt Essen Beirat Deutsch-Französisches Kulturzentrum Kulturausschuss Städtetag NRW Mitglied Jury des DEUBAU-Preises Sportausschuss Deutscher Städtetag	Beigeordneter
Klieve	Lars Martin	Aufsichtsrat Stadtwerke Essen AG Mitglied Finanzausschuss Städtetag NRW Mitglied Verwaltungsrat KGSt (Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement) Geschäftsführer RW Energie-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co.KG Kuratorium Maria-Rust Stiftung Sprecher der Karnap-Städte Dezernentenkonferenz Müllheizkraftwerk (MHKW) Essen-Karnap Genossenschaftsversammlung Emscher-genossenschaft	Stadtkämmerer
Kromberg	Christian	Gruppenausschuss Verwaltung KAV NW (Kommunaler Arbeitgeberverband NRW) Personal- und Organisationsausschuss Städtetag NRW Rechts- und Verfassungsausschuss Städtetag NRW Widerspruchsausschuss Unfallkasse NRW	Beigeordneter
Paß	Reinhard	Aufsichtsrat DMT GmbH & Co KG Aufsichtsrat Entsorgungsbetriebe Essen Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Zollverein mbH Aufsichtsrat Essen Marketing GmbH Aufsichtsrat Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Aufsichtsrat Essener Wirtschaftsförderung mbH Aufsichtsrat Margarethe Krupp-Stiftung für Wohnungsfürsorge Aufsichtsrat Messe Essen Aufsichtsrat Ruhr.2010 GmbH Aufsichtsrat RW Holding AG Aufsichtsrat RWE Power AG Gesellschafterversammlung ProEss Entwicklungsgesellschaft Essen mbH Gesellschafterversammlung RW Energie Beteiligungsgesellschaft	Oberbürgermeister

Verwaltungsvorstand			
Stand 31.12.2012			
Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
Paß	Reinhard	Gesellschafterversammlung Verband der kommunalen Aktionäre des RWE Kuratorium Kinderstiftung Essen Kuratorium Museum Folkwang Kuratorium Philharmonie-Stiftung der Sparkasse Essen Kuratorium Sportstiftung der Sparkasse Essen Kuratorium Stiftung "Alten-, Behinderten- und Jugendförderung der Sparkasse Essen Kuratorium Stiftung "Essen tut gut!" Pflegschaft Alfred-Krupp-und-Friedrich-Alfred-Krupp-Stiftung Regionalbeirat West, RWE AG Stiftungsrat der Stiftung Zollverein Stiftungsrat Gemeinschaftsstiftung der AWO Essen Stiftungsrat Stiftung Lebendige Stadt Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr Verwaltungsrat Sparkasse Essen Vorstand Haus der Technik Vorstand Kurt Loosen Stiftung	Oberbürgermeister
Raskob	Simone	Aufsichtsrat VIA Verkehrsgesellschaft mbH Aufsichtsrat Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen mbH Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH Aufsichtsrat Essener Verkehrs AG Jury DEUBAU-Preis für junge Architektinnen und Architekten Genossenschaftsversammlung Emscher-genossenschaft Verbandsversammlung Ruhrverband Verwaltungsrat Revierpark Nienhausen GmbH Verwaltungsrat Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper stellv. Mitglied d. Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr Stiftungsrat Gewobau / Stiftung WohnLeben (gemeinnützige Stiftung) Stiftungsrat Bernhard-und-Margarete-Achtermann-Stiftung (gemeinnützige Stiftung) Vorsitzende des Umweltausschusses beim Städtetag Nordrhein-Westfalen	Beigeordnete
Renzel	Peter	Vorsitzender des Aufsichtsrates der GSE Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen mbH Aufsichtsrat Evangelisches Seniorenzentrum Kettwig gGmbH Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Aufsichtsrat PerTransfer Essen gGmbH Aufsichtsrat Suchthilfe direkt Essen gGmbH Aufsichtsrat Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit Essen Städtetag NRW Schul- und Bildungsausschuss Städtetag NRW Sozial- und Jugendausschuss Konferenz der Sozial- und Jugenddezenten des Rheinlands Vorstand Claire Hennes-Stiftung Vorstand "Alten-, Behinderten- und Jugendförderung der Sparkasse Essen Kuratorium Erich und Anneliese Brost Stiftung Kuratorium Kinderstiftung Essen Pflegschaft Alfred-Krupp-und-Friedrich-Alfred-Krupp-Stiftung Pflegschaft Funke-Stiftung Pflegschaft Heinrich-Spindelman-Stiftung Kuratorium Maria-Rust Stiftung Pflegschaft Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kuratorium Wilhelm-Spoden-Stiftung Kuratorium Wolfgang-Reiniger-Leichathletikstiftung Stiftungsbeirat Hildegard-Topel-Stiftung Kuratorium Stiftung Revier-Kinder	Beigeordneter

Stadt Essen
Jahresabschluss zum 31.12.2012

Abweichungsanalyse

Die Abweichungsanalyse, die in Zusammenarbeit mit den budget- bzw. produktgruppenverantwortlichen Fach- und Geschäftsbereichen erarbeitet wurde, beinhaltet in tabellarischer Form die Analyse der wesentlichen Abweichungen zwischen Ergebnisplan und Ergebnisrechnung und zwischen dem investiven Teil von Finanzplan und Finanzrechnung.

Als wesentlich werden Abweichungen von mehr als 1 Mio. EUR und mehr als 5 % bezogen auf die Summe der Erträge (incl. Finanzerträge) und die Summe der Aufwendungen (incl. Finanzaufwendungen) je Produktgruppe definiert. Für investive Einzelmaßnahmen gelten dieselben Grenzen. Erläutert werden Abweichungen bei 29 Produktgruppen und bei 30 investiven Einzelmaßnahmen.

Geschäftsbereich 1A
konsumtive Produktgruppen

FB 01-15

Produktgruppe Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

1.01.07.01

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	6.780,57	17.862,59	88.595,56	70.732,97	395,98%
Ordentliche Aufwendungen	2.248.589,88	2.008.312,92	3.675.482,18	1.667.169,26	83,01%
Ergebnis laufende Verwaltungstätigkeit	-2.241.809,31	-1.990.450,33	-3.586.886,62	-1.596.436,29	80,20%

Die Mehraufwendungen bei den ordentlichen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus der Bildung einer Rückstellung im Rahmen des Jahresabschlusses 2012. Dem Vorsichtsprinzip folgend wurde für gegebenenfalls auf die Stadt Essen zukommende Ansprüche aus der Veröffentlichung des Pressespiegels eine Rückstellung gebildet.

Geschäftsbereich 1B
konsumtive Produktgruppen

Produktgruppe Essener Systemhaus (ESH)

1.01.10.01

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	155.076,99		493.483,55	493.483,55	-
Ordentliche Aufwendungen	9.381.464,93	11.259.054,00	9.445.963,42	-1.813.090,58	-16,10%
Ergebnis laufende Verwaltungstätigkeit	-9.226.387,94	-11.259.054,00	-8.952.479,87	2.306.574,13	-20,49%

In dieser Produktgruppe wird die, der Stadt Essen zur Verfügung stehende, IT-Infrastruktur des ESH abgerechnet. Hierzu zählen die Bürokommunikation, die Netztechnik und der Rechenzentrumsbetrieb. Die ordentlichen Aufwendungen liegen um 1,8 Mio. EUR unter dem Ansatz. Für das Jahr 2013 wurde der Haushaltsansatz an die Ist-Ergebnisse der Jahre 2011 und 2012 angepasst.

FB 10

Produktgruppe Organisation und Personalwirtschaft

1.01.08.01

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	980.910,26	581.300,00	1.673.370,39	1.092.070,39	187,87%
Ordentliche Aufwendungen	26.474.009,30	29.663.294,25	26.381.716,17	-3.281.578,08	-11,06%
Ergebnis laufende Verwaltungstätigkeit	-25.493.099,04	-29.081.994,25	-24.708.345,78	4.373.648,47	-15,04%

Der Großteil der Abweichung entfällt auf das Budget für überplanmäßige Mitarbeiter/-innen, welches beim FB 10 etatisiert ist. Die Abweichung hier beträgt 3.341.750,05 EUR. Der Planansatz wurde aufgrund der Besoldungserhöhung 2012 kurzfristig um 2 Mio. EUR erhöht. Aufgrund des engen zeitlichen Rahmens war eine genaue Zuordnung auf die einzelnen PSP-Elemente nicht mehr möglich, so dass die gesamte Summe dem PSP-Element 1.01.08.01.04 zugeordnet wurde. Die "eigentliche Abweichung" beträgt daher nur 1,5 Mio. EUR und ist im Wesentlichen durch die Einsparmaßnahmen im Rahmen des HSP bedingt, da sich dadurch auch die Anzahl der überplanmäßigen Kräfte in der Verwaltung reduziert hat.

FB 11

Produktgruppe

Zentraler Service

1.01.06.01

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	1.664.393,63	1.407.558,24	1.344.858,04	-62.700,20	-4,45%
Ordentliche Aufwendungen	24.452.052,11	25.735.240,77	24.394.819,88	-1.340.420,89	-5,21%
Ergebnis laufende Verwaltungstätigkeit	-22.787.658,48	-24.327.682,53	-23.049.961,84	1.277.720,69	-5,25%

Die Abweichung bei den ordentlichen Aufwendungen ergibt sich neben anderen Einflüssen hauptsächlich aus geringeren Personalkosten, insbesondere aber im PSP-Element "Reinigung" durch den beschleunigt fortschreitenden Personalabbau im Reinigungsdienst.

FB 11

Produktgruppe

Personalservice

1.01.08.02

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	4.854.759,14	4.091.600,00	12.587.584,19	8.495.984,19	207,64%
Ordentliche Aufwendungen	10.445.402,02	10.051.099,65	19.655.029,72	9.603.930,07	95,55%
Ergebnis laufende Verwaltungstätigkeit	-5.590.642,88	-5.959.499,65	-7.067.445,53	-1.107.945,88	18,59%

Die Abweichung bei den ordentlichen Erträgen ergibt sich aus der Abwicklung der Versorgungsausgleiche im Zusammenhang mit der Übernahme von Dienstkräften des Bundes für die Wahrnehmung von Aufgaben als Optionskommune. Aus der Durchführung der Versorgungsausgleiche für aktive Beamtinnen und Beamte nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag waren Erträge in Höhe von mehr als 7,0 Mio. EUR zu verzeichnen. Korrespondierend ergaben sich zusätzliche ordentliche Aufwendungen durch erhöhte Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen. Darüber hinaus hatte die Umstellung bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen auf den Bezug zu den tatsächlichen Personaldaten als Berechnungsgrundlage anstelle der bisherigen pauschalierten Ansätze zusätzliche Aufwendungen zur Folge.

FB 32

Produktgruppe

Verkehrsüberwachung

1.02.02.02

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	9.088.381,91	11.431.192,28	9.792.152,48	-1.639.039,80	-14,34%
Ordentliche Aufwendungen	7.349.748,34	8.083.067,06	7.211.206,15	-871.860,91	-10,79%
Ergebnis laufende Verwaltungstätigkeit	1.738.633,57	3.348.125,22	2.580.946,33	-767.178,89	-22,91%

Mit Beginn der Baustelle auf der A 40 Anfang 2012 gab es vermehrt Schwierigkeiten mit der Blitzanlage. Es konnten nicht mehr alle Fahrspuren gleichzeitig geblitzt werden. Seit Oktober 2012 ist die Anlage auf der A 40 auf Veranlassung der Bezirksregierung abgeschaltet, da es sich an dieser Stelle nicht mehr um einen Unfallschwerpunkt handelt. Darüber hinaus ist der Bereich des ruhenden und fließenden Verkehrs in 2012 durch eine hohe Personalfluktuation geprägt, so dass bis zur Wiederbesetzung mit geeignetem Personal die Stellen vakant blieben.

FB 37

Produktgruppe

Gefahrenabwehr

1.02.06.01

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	3.117.500,24	2.383.909,39	5.403.344,66	3.019.435,27	126,66%
Ordentliche Aufwendungen	46.293.893,34	46.520.550,05	50.022.316,99	3.501.766,94	7,53%
Ergebnis laufende Verwaltungstätigkeit	-43.176.393,10	-44.136.640,66	-44.618.972,33	-482.331,67	1,09%

Die Ertragssteigerungen resultieren in einer Höhe von ca. 1,7 Mio. EUR aus den ertragswirksamen Auflösungen von personalbezogenen Rückstellungen, da erstmals mit der Einführung einer neuen Software die Auflösung der Pensionsrückstellung getrennt von der Zuführung und der Inanspruchnahme dargestellt wird. Analog hierzu erklärt sich die Abweichung bei den ordentlichen Aufwendungen durch die höheren Bruttozuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen. Massive Kostentreiber im Sachkostenbereich sind daneben die ansteigenden Preise für Energieträger (z.B. Kraftstoffe, Strom, Gas, etc.), die für die rd. 200 Kraftfahrzeuge der Feuerwehr benötigt werden.

FB 37

Produktgruppe

Rettungsdienst

1.02.07.01

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	24.220.325,47	21.603.636,39	24.757.959,34	3.154.322,95	14,60%
Ordentliche Aufwendungen	26.007.697,95	23.216.415,39	28.162.881,46	4.946.466,07	21,31%
Ergebnis laufende Verwaltungstätigkeit	-1.787.372,48	-1.612.779,00	-3.404.922,12	-1.792.143,12	111,12%

Durch die erhöhten Einsatzzahlen liegen die Erträge deutlich über den Planwerten 2012. Der Anstieg der Einsatzzahlen führt unmittelbar zu höheren variablen Mehraufwendungen beim FB 37 und allen am Rettungsdienst beteiligten Kooperationspartnern (Krankenhäuser und Hilfsorganisationen). Die Erstattungszahlungen an diese Organisationen werden vollständig im Sachkostenbereich als ordentliche Aufwendungen abgebildet. Daneben führen auch die tariflichen Steigerungen in den Hilfsorganisationen zu Mehraufwendungen des FB 37. Darüber hinaus ist auch der Rettungsdienst von den steigenden Preisen für Energie (z.B. Strom, Gas, Kraftstoff, etc.) betroffen.

Geschäftsbereich 1B

investive Einzelmaßnahmen

FB 37

Erwerb Sachanlagevermögen FB 37 Rettungsdienst

5.370004

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Einzahlungen	5.810,00		18.400,00	18.400,00	-
Auszahlungen	99.381,91	4.295.396,19	2.554.187,55	-1.741.208,64	-40,54%
Saldo	-93.571,91	-4.295.396,19	-2.535.787,55	1.759.608,64	40,96%

Die beiden EU-weiten Ausschreibungsverfahren (3 Rettungswagen – Ausschreibung Nr. 12/2012, 7 Krankentransportwagen – Ausschreibung Nr.14/2012, siehe Ratsvorlage 1759/2012/1B), welche zu der Abweichung von rd. 1,275 Mio. EUR geführt haben, sind im Jahr 2013 entweder bereits abgeschlossen worden (Ausschreibung Nr. 12/2012) oder werden voraussichtlich im 2.

Quartal mit der Zuschlagserteilung an den/die erfolgreiche(n) Bieter enden. Ein entsprechender Antrag auf Übertragung der freien investiven Mittel in das Jahr 2013 wurde bereits bei der Kämmerei gestellt. Ebenso führen technische Aktualisierungen zu einer Verschiebung des Maßnahmenbeginns bei dem Investitionsprojekt „mobile Datenerfassung“ (siehe Ratsvorlage 0181/2012/1B). Der zunächst in 2012 veranschlagte Mittelabfluss im o.g. Teilfinanzplan wird somit noch im Jahr 2013 nach der Fahrzeugauslieferung erwartet.

Geschäftsbereich 2

konsumtive Produktgruppen

Produktgruppe Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH 1.15.02.02

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	-3.165.000,00		-3.323.250,00	-3.323.250,00	-
Ordentliche Aufwendungen		0,00	6.100.378,29	6.100.378,29	-
Ergebnis laufende Verwaltungstätigkeit	-3.165.000,00	0,00	-9.423.628,29	-9.423.628,29	-
Finanzergebnis	0,00	24.831.200,00	22.514.799,07	-2.316.400,93	-9,33%
Ordentliches Ergebnis	-3.165.000,00	24.831.200,00	13.091.170,78	-11.740.029,22	-47,28%

Bei der Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH ergibt sich für das Jahr 2012 eine Ergebnisverschlechterung gegenüber der Haushaltsplanung in Höhe von 11,7 Mio. EUR, die auf folgende Sachverhalte zurückzuführen ist:

1.) Ordentliche Erträge: die Verschlechterung in Höhe von 3,3 Mio. EUR ist auf die Rückabwicklung eines Kapitalertragsteuer-Erstattungsanspruchs aus der Gewinnausschüttung der EVV in 2011 zurückzuführen.

2.) Ordentliche Aufwendungen: die Gesellschafterin Stadt Essen hat einen - im Haushaltsplan der Stadt Essen nicht veranschlagten- Verlustausgleich in Höhe von 6,0 Mio. EUR in 2012 geleistet. Wesentliche Gründe für die Abweichung von der positiven Entwicklung der Vorjahresergebnisse sind der drastische Rückgang der Erträge aus den RWE Dividendenzahlungen sowie die Auswirkungen des Jahressteuergesetzes 2009 (erstmalige Körperschaftssteuerbelastung). Außerdem war die in 2012 an die EVV geleistete Kapitaleinlage nicht im vollen Umfang werthaltig und musste teilweise abgeschrieben werden.

3.) Finanzergebnis: die Abweichung in Höhe von -2,3 Mio. EUR setzt sich aus einer um 5,6 Mio. EUR geringeren Gewinnausschüttung der EVV für das Geschäftsjahr 2011 (19,2 Mio. EUR gegenüber geplanten 24,8 Mio. EUR) sowie einer Forderung der Stadt Essen aus einbehaltenen Kapitalertragsteuern in Höhe von 3,3 Mio. EUR zusammen (vgl. Pkt. 1).

FB 02-01

Produktgruppe Entwässerung 1.11.06.01

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	127.912.269,23	128.902.623,21	129.790.190,74	887.567,53	0,69%
Ordentliche Aufwendungen	138.421.984,45	142.748.857,16	145.167.936,80	2.419.079,64	1,69%
Ergebnis laufende Verwaltungstätigkeit	-10.509.715,22	-13.846.233,95	-15.377.746,06	-1.531.512,11	11,06%

Die Produktgruppe „Entwässerung“ weist gegenüber der Haushaltsplanung 2012 eine Ergebnisverschlechterung in Höhe von 1,5 Mio. EUR aus. Die Verschlechterung ergibt sich als

Saldo aus Ertragsverbesserungen in Höhe von rund 0,9 Mio. EUR und Aufwandsverschlechterungen in Höhe von 2,4 Mio. EUR. Die Abweichungen haben im Wesentlichen folgende Ursachen:

Mindererträge in Höhe von 0,5 Mio. EUR ergeben sich bei der Gebühr für die Unterhaltung von Gewässern 2. Ordnung, die in der Produktgruppe geplant wurden, obwohl es sich hierbei nicht um eine Abwasserbeseitigungs-Gebühr handelt. Dieser Minderertrag konnte durch folgende Mehrerträge kompensiert werden:

- Endabrechnung für Vorjahre der Stadtwerke Essen AG und des Ruhrverbandes (insgesamt ca. 1,2 Mio. EUR)
- höheres Gebührenaufkommen als geplant (rd. 0,2 Mio. EUR).

Die Mehraufwendungen in Höhe von 2,4 Mio. EUR sind im Wesentlichen in der Zuführung zum Sonderposten „Entwässerung“ begründet. Die gebührenrechtliche Betriebsabrechnung im Bereich der Entwässerung für das Jahr 2011 ergab insgesamt eine Überdeckung in Höhe von ca. 2,5 Mio. EUR, die dem Sonderposten „Entwässerung“ zuzuschreiben und in Folgejahren aufzulösen ist.

FB 20

Produktgruppe

Steuern, allgemeine Zuweisungen/Umlagen

1.16.01.01

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	1.036.494.885,13	1.078.637.050,00	1.128.068.259,35	49.431.209,35	4,58%
Ordentliche Aufwendungen	208.390.821,98	215.903.650,00	215.237.173,96	-666.476,04	-0,31%
Ergebnis laufende Verwaltungstätigkeit	828.104.063,15	862.733.400,00	912.831.085,39	50.097.685,39	5,81%
Finanzergebnis	-6.327.374,90	-6.000.000,00	-13.987.438,50	-7.987.438,50	133,12%
Ordentliches Ergebnis	821.776.688,25	856.733.400,00	898.843.646,89	42.110.246,89	4,92%

Das ordentliche Ergebnis der Produktgruppe „Steuern, allgemeine Zuweisungen/Umlagen“ verbesserte sich gegenüber dem Haushaltsplan 2012 um 42,1 Mio. EUR. Diese Verbesserung ist auf folgende Entwicklungen zurückzuführen:

Saldierete Mehrerträge:

- bei „Steuern und ähnlichen Abgaben“ in Höhe von 17,8 Mio. EUR

<u>Mehrerträge</u>	<u>Mio. EUR</u>
Gewerbesteuer	+ 11,7
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	+ 2,0
Vergnügungssteuer	+ 1,6
Hundesteuer	+ 0,2
Familienleistungsausgleich	+ 1,5
Umsetzung der Grundsicherung	+ 4,1
Summe Mehrerträge	+ 21,1

<u>Mindererträge</u>	<u>Mio. EUR</u>
Grundsteuer B	-2,0
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-1,3
Summe Mindererträge	-3,3
SALDO	+ 17,8

- bei „Zuweisungen und Zuschüssen“ in Höhe von 22,7 Mio. EUR; die Stadt Essen hat aus dem Stärkungspakt des Landes Konsolidierungshilfen in Höhe von 22,7 Mio. EUR erhalten, die nicht im Haushaltsplan 2012 veranschlagt waren.
- aus Verzinsung der Gewerbesteuer nach § 233 a AO in Höhe von 8,9 Mio. EUR.

Die Verschlechterung des Finanzergebnisses um rd. 8,0 Mio. EUR ist auf höhere Erstattungszinsen gemäß § 233a AO an Gewerbesteuerpflichtige zurückzuführen (vgl. Erläuterungsteil zur Ergebnisrechnung, Ziffer 20, Seite 167).

FB 20**Produktgruppe****Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft****1.16.02.01**

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	46.481.787,14	46.249.900,00	46.162.925,84	-86.974,16	-0,19%
Ordentliche Aufwendungen	128.827,30	638.000,00	141.748,75	-496.251,25	-77,78%
Ergebnis laufende Verwaltungstätigkeit	46.352.959,84	45.611.900,00	46.021.177,09	409.277,09	0,90%
Finanzergebnis	-73.769.451,38	-81.144.970,00	-61.418.465,59	19.726.504,41	-24,31%
Ordentliches Ergebnis	-27.416.491,54	-35.533.070,00	-15.397.288,50	20.135.781,50	-56,67%

Das ordentliche Ergebnis der Produktgruppe „Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft“ verbesserte sich gegenüber dem Haushaltsplan 2012 um 20,1 Mio. EUR. Ursächlich hierfür ist insbesondere das verbesserte Finanzergebnis.

Die positive Abweichung beim Finanzergebnis 2012 in Höhe von 19,7 Mio. EUR ergibt sich im Wesentlichen als Saldo aus höheren Zinserträgen (+ 0,7 Mio. EUR) und erheblichen Minderaufwendungen bei den Zinsen für Liquiditätskredite (- 20,0 Mio. EUR). Die Zinssätze lagen im Jahr 2012 im Schnitt etwa 2% unter den geplanten Zinssätzen. In dem verbesserten Finanzergebnis von 19,7 Mio. EUR ist auch der Mehraufwand durch die Höherbewertung des Schweizer Franken in Höhe von rund 2,6 Mio. EUR enthalten.

FB 21**Produktgruppe****Finanzbuchhaltung****1.01.09.03**

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	4.093.415,75	3.145.717,74	25.986.367,23	22.840.649,49	726,09%
Ordentliche Aufwendungen	15.403.691,31	17.048.170,87	39.362.738,81	22.314.567,94	130,89%
Ergebnis laufende Verwaltungstätigkeit	-11.310.275,56	-13.902.453,13	-13.376.371,58	526.081,55	-3,78%
Finanzergebnis	-1.480.257,57	-27.000,00	-1.562.534,96	-1.535.534,96	5687,17%
Ordentliches Ergebnis	-12.790.533,13	-13.929.453,13	-14.938.906,54	-1.009.453,41	7,25%

Die Produktgruppe Finanzbuchhaltung schließt mit einem Ergebnis von -14,9 Mio. EUR ab. Gegenüber dem Plan ergibt sich eine Ergebnisverschlechterung in Höhe von rd. 1,0 Mio. EUR.

Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit mit einer Verbesserung von 0,5 Mio. EUR:

Die saldierte Abweichung in Höhe von 0,5 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus Mehrerträgen bei Mahngebühren.

Diese überschreiten mit 2,1 Mio. EUR den Planansatz um 0,6 Mio. EUR.

Die Abweichungen bei den ordentlichen Erträgen und den ordentlichen Aufwendungen resultieren in einem Umfang von 22,1 Mio. EUR aus der Abbildung der vom Jobcenter

übernommenen Altforderungen im städtischen Haushalt. Insgesamt hat die Stadt Essen Altforderungen des JobCenters in Höhe von rd. 29,0 Mio. EUR übernommen. Hiervon wurden im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 Forderungen in Höhe von 22,1 Mio. EUR aufgrund fehlender Werthaltigkeit pauschal wertberichtigt.

Der Aufwand aus den Wertberichtigungen von Forderungen wird zentral bei der Produktgruppe 1.01.09.03 - Finanzbuchhaltung - abgebildet. Um eine aussagefähige Darstellung des Saldos aus Ertrag und Aufwand auf Produktgruppenebene sicherzustellen, wurden die den Wertberichtigungen zu Grunde liegenden Transfererträge aus Altforderungen ebenfalls in dieser Produktgruppe nachgewiesen (anstatt bei den Produktgruppen 1.05.02.01 - Kommunal-finanzierte Leistungen nach SGB II und 1.05.02.02 - Bundesfinanzierte Leistungen nach SGB II).

Die Abweichung im Finanzergebnis in Höhe von 1,5 Mio. EUR ist bei den Zinsaufwendungen entstanden, für die kein Haushaltsansatz gebildet wurde. Die Zinsaufwendungen für die Verzinsung der Zuführungsbeträge zu Pensionsrückstellungen bei den Eigenbetrieben fallen jährlich in etwa gleicher Höhe an. Ab dem Haushaltsjahr 2013 wird ein Haushaltsansatz sachgerecht nach dem Personalschlüssel bei allen Produktgruppen eingestellt.

Geschäftsbereich 4

konsumtive Produktgruppen

FB 05-14

Produktgruppe

Hauptstelle RAA

1.01.01.03

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	1.003.683,72	398.900,00	2.113.214,65	1.714.314,65	429,76%
Ordentliche Aufwendungen	983.779,91	449.389,06	1.721.762,81	1.272.373,75	283,13%
Ergebnis laufende Verwaltungstätigkeit	19.903,81	-50.489,06	391.451,84	441.940,90	-875,32%

Die absoluten Abweichungen auf Produktgruppenebene sowohl auf der Aufwands- als auch auf der Ertragsseite sind darauf zurück zu führen, dass

- der FB 05-14 wesentliche zweckgebundene Landeszuschüsse für die Durchführung von Projektmaßnahmen erhält und diese entsprechend zweckgebunden einsetzen muss. Der Projektzeitraum erstreckt sich häufig über ein Geschäftsjahr hinaus, wodurch die Verschiebungen zum Jahresabschlussstichtag entstehen.
- die zweckgebundenen Zuschüsse (Projektmittel) nicht im Rahmen der Haushaltsplan-aufstellung auf der Ertrags- und Aufwandsseite planbar sind.

Geschäftsbereich 4

investive Einzelmaßnahmen

FB 45-9

Neukonzeption Alte Synagoge Umbau

5.459008

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Einzahlungen	-323.333,50		1.143.030,74	1.143.030,74	-
Auszahlungen	745.788,02	111.164,95	68.119,06	-43.045,89	-38,72%
Saldo	-1.069.121,52	-111.164,95	1.074.911,68	1.186.076,63	1066,95%

Die Abweichung bei den Einzahlungen aus Investitionszuwendungen in Höhe von 1.143.030,74 EUR setzt sich aus 3 Teilzahlungen zusammen. Hiervon entfallen insgesamt 296.355,74 EUR auf im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2012 nicht budgetierte Landeszuweisungen auf Basis der Städtebauförderung. Eine weitere Einzahlung in Höhe von 846.675,00 EUR ist von Seiten der Stiftung „Alte Synagoge“ Essen als treuhänderisch verwaltetes Spendengeld zu Gunsten der Neukonzeption Alte Synagoge geleistet worden.

Die geleisteten Auszahlungen für Baumaßnahmen sind nicht in Höhe des veranschlagten Ansatzes erfolgt. Die Buchungen erfolgten auf Veranlassung des GB 6A / FB 60.

Geschäftsbereich 5

konsumtive Produktgruppen

FB 50

Produktgruppe

Grundversorgung und Hilfe in besonderen Lebenslagen

1.05.01.01

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	8.269.117,18	21.912.214,62	21.563.902,84	-348.311,78	-1,59%
Ordentliche Aufwendungen	144.769.992,52	142.545.986,04	149.435.933,96	6.889.947,92	4,83%
Ergebnis laufende Verwaltungstätigkeit	-136.500.875,34	-120.633.771,42	-127.872.031,12	-7.238.259,70	6,00%

Die Verschlechterung des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit ergibt sich überwiegend durch geringere Erträge und steigende Aufwendungen:

Die Mehraufwendungen finden sich überwiegend in folgenden Produkten:

a) Hilfe zum Lebensunterhalt: (0,81 Mio. EUR)

- durch höhere Empfängerzahlen als geplant
- durch höhere durchschnittliche Transferaufwendungen als geplant

b) Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung: (1,77 Mio. EUR)

- durch höhere Empfängerzahlen als geplant
- durch Anpassung der Mietobergrenzen

c) Hilfen zur Gesundheit: (1,6 Mio. EUR)

- durch Nachberechnung der Krankenkassen für 2011

d) Hilfe zur Pflege (3,6 Mio. EUR)

- bei stationären Hilfen und Pflegewohngeld:
 - durch höhere Empfängerzahlen als geplant
 - durch höhere Transferaufwendungen pro Empfänger pro Monat als geplant
- bei ambulanten Hilfen:
 - durch höhere Transferaufwendungen pro Empfänger pro Monat als geplant

Den unter a) bis d) genannten Mehraufwendungen stehen Verbesserungen bei den ordentlichen Aufwendungen in anderen Produkten dieser Produktgruppe in Höhe von ca. 0,9 Mio. EUR gegenüber.

FB 50

Produktgruppe

Leistungen für Asylbewerber

1.05.03.01

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	1.306.162,57	2.523.630,27	1.911.051,74	-612.578,53	-24,27%
Ordentliche Aufwendungen	13.989.346,89	13.558.761,24	14.950.424,08	1.391.662,84	10,26%
Ergebnis laufende Verwaltungstätigkeit	-12.683.184,32	-11.035.130,97	-13.039.372,34	-2.004.241,37	18,16%

Die Mehraufwendungen in Höhe von rund 1,4 Mio. EUR lassen sich insbesondere auf 3 Faktoren zurückführen:

- Anstieg der Empfängerzahlen (in der 2. Jahreshälfte, § 3 AsylbLG)
- Anhebung der Leistungssätze für Asylbewerber auf das Niveau der Sozialhilfe (aufgrund des Urteils des Bundesverfassungsgerichtes vom 18.07.2012)
- Anpassung der Mietobergrenzen

FB 51

Produktgruppe

Förderung v. Kindern in Tageseinrichtungen/Tagespflege

1.06.01.01

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	52.669.869,33	60.138.375,51	63.889.773,62	3.751.398,11	6,24%
Ordentliche Aufwendungen	82.549.612,87	100.278.140,64	91.553.879,83	-8.724.260,81	-8,70%
Ergebnis laufende Verwaltungstätigkeit	-29.879.743,54	-40.139.765,13	-27.664.106,21	12.475.658,92	-31,08%

Mehrerträge sind durch erhöhte Kindpauschalen und zusätzliche U3-Kindpauschalen vereinbart worden. Darüber hinaus konnten zusätzliche Erträge gemäß Belastungsausgleichsgesetz erzielt werden. Auch das Aufkommen aus den Elternbeiträgen übersteigt den Planansatz. Zusätzlich zu den Mehrerträgen von 3,8 Mio. EUR verbessern Minderaufwendungen in Höhe von 8,7 Mio. EUR das Jahresergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit. Ursächlich hierfür sind die zunächst konsumtiv geplanten aber investiv ausgezahlten Zuwendungen zum U3-Ausbau an frei Träger von Kindertagesstätten.

FB 51

Produktgruppe

Jugendarbeit

1.06.02.01

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	103.169,49	976.970,00	199.167,00	-777.803,00	-79,61%
Ordentliche Aufwendungen	2.371.845,31	4.322.596,17	3.280.432,01	-1.042.164,16	-24,11%
Ergebnis laufende Verwaltungstätigkeit	-2.268.675,82	-3.345.626,17	-3.081.265,01	264.361,16	-7,90%

Für die Weststadthalle sind sowohl im Ertrag als auch im Aufwand Mittel etatisiert worden, um den Veranstaltungsbetrieb bei Maximalbelegung sicher zu stellen. Es wurde von einem hohen Auslastungsgrad der Halle ausgegangen. Der Veranstaltungsbetrieb läuft seit der Halleneröffnung im Herbst 2011. Die Auslastung steigt stetig, lag allerdings im Jahr 2012 unter den Erwartungen.

FB 51

Produktgruppe

Sonstige Leistungen zur Förderungen junger Menschen/Familien 1.06.03.01

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	7.698.572,59	6.656.050,32	8.004.062,31	1.348.011,99	20,25%
Ordentliche Aufwendungen	92.776.758,10	98.384.789,97	103.156.383,05	4.771.593,08	4,85%
Ergebnis laufende Verwaltungstätigkeit	-85.078.185,51	-91.728.739,65	-95.152.320,74	-3.423.581,09	3,73%

Die Erträge konnten gesteigert werden, weil zum 2. Halbjahr mit zusätzlichen Mitarbeitern die Heranziehung der Unterhaltspflichtigen intensiviert wurde.

Im Jahre 2012 sind insgesamt höhere Aufwendungen für die Erzieherischen Hilfen erforderlich geworden, weil sowohl die Fallzahlen über der geplanten Größenordnung gestiegen sind, als auch die Pflegesätze erheblich höher angestiegen sind als bei der Planung berücksichtigt werden konnte.

FB 51

Produktgruppe

Tageseinrichtungen für Kinder

1.06.04.01

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	4.825.333,50	4.764.717,85	7.217.504,92	2.452.787,07	51,48%
Ordentliche Aufwendungen	30.482.427,42	31.284.482,22	31.519.980,17	235.497,95	0,75%
Ergebnis laufende Verwaltungstätigkeit	-25.657.093,92	-26.519.764,37	-24.302.475,25	2.217.289,12	-8,36%

Betriebskostennachzahlungen des Landschaftsverbandes aus Vorjahren für integrative Gruppen und Mehrerträge aus der Bereitstellung der Essensverpflegung führten zu einem verbesserten Jahresergebnis.

FB 56

Produktgruppe

Kommunalfinanzierte Leistungen gem. SGB II

1.05.02.01

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	93.716.128,61	69.773.491,83	73.529.303,91	3.755.812,08	5,38%
Ordentliche Aufwendungen	240.647.432,67	220.918.336,89	228.816.738,22	7.898.401,33	3,58%
Ergebnis laufende Verwaltungstätigkeit	-146.931.304,06	-151.144.845,06	-155.287.434,31	-4.142.589,25	2,74%

Mehrerträge sind zurückzuführen auf:

- nicht geplante Transfererträge aus der Übernahme von Altforderungen der Bundesagentur in Höhe von ca. 4,45 Mio. EUR (Vgl. Produktgruppe 1.01.09.02- FB 21)
- Mindererträge bei der Kostenerstattung in Höhe von 0,96 Mio. EUR
- nicht geplante sonstige ordentliche Erträge (Veränderungen der Pensionsrückstellungen) in Höhe von ca. 0,3 Mio. EUR.

Mehraufwendungen sind zurückzuführen auf:

- Mehraufwendungen bei den Kosten für Unterkunft und Heizung in Höhe von 5,0 Mio. EUR
- Mehraufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 0,5 Mio. EUR
- Mehraufwendungen für sonstige ordentliche Aufwendungen in Höhe von 0,4 Mio. EUR.

FB 56

Produktgruppe

bundesfinanzierte Leistungen gem. SGB II

1.05.02.02

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge		294.003.699,55	316.464.600,89	22.460.901,34	7,64%
Ordentliche Aufwendungen	0,00	289.741.408,38	311.597.885,75	21.856.477,37	7,54%
Ergebnis laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	4.262.291,17	4.866.715,14	604.423,97	14,18%

Mehrerträge sind zurückzuführen auf:

- nicht geplante Transfererträge aus der Übernahme von Altforderungen der Bundesagentur in Höhe von ca. 6,9 Mio. EUR (Vgl. Produktgruppe 1.01.09.02- FB 21)
- Mehrerträge entsprechend den Mehraufwendungen (durch höhere Transferleistungen) in Höhe von ca. 14,0 Mio. EUR
- nicht geplante sonstige ordentliche Erträge (Veränderungen bei den Pensionsrückstellungen) in Höhe von ca. 1,5 Mio. EUR.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltes 2012 lagen noch keine gesicherten Plandaten vor; die tatsächliche Entwicklung hat im Jahresverlauf zu steigenden Transferaufwendungen in Höhe von ca. 20 Mio. EUR geführt.

Geschäftsbereich 5

investive Einzelmaßnahmen

FB 40

AV-,DV-, Raumausstattungen an Gymnasien

5.402302

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Einzahlungen					
Auszahlungen	722.662,76	3.016.435,77	1.126.855,95	-1.889.579,82	-62,64%
Saldo	-722.662,76	-3.016.435,77	-1.126.855,95	1.889.579,82	62,64%

Bei den Minderauszahlungen in Höhe von 1,9 Mio. EUR handelt es sich in Höhe von 1,5 Mio. EUR um bereits erteilte Aufträge, überwiegend an das ESH, zum Aufbau der WLAN-Infrastruktur in Gymnasien. Diese konnten auf Grund der Komplexität der Aufgabenstellung in 2012 nicht mehr abgeschlossen werden.

FB 51

Invest. Zuschüsse an freie Träger

5.510032

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Einzahlungen			4.107.634,50	4.107.634,50	-
Auszahlungen			4.483.663,38	4.483.663,38	-
Saldo			-376.028,88	-376.028,88	-

Für den U3-Ausbau der Kindertagesstätten und der Tagespflege hat die Stadt Essen Bundes- und Landeszuwendungen erhalten und an freie Kindertagesstätten-Träger weitergeleitet. Die zunächst konsumtiv geplante Vereinnahmung und Weiterleitung der Zuwendungen wurde

investiv abgewickelt, da es sich um Zuwendungen mit einer mehrjährigen Gegenleistungsverpflichtung handelt. Ab dem Haushaltsjahr 2013 wurde der Sachverhalt investiv geplant.

Geschäftsbereich 6A konsumtive Produktgruppen

Produktgruppe **Grün und Gruga Essen (GGE)** 1.13.01.01

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	275.543,77		260.120,98	260.120,98	-
Ordentliche Aufwendungen	23.093.241,58	21.898.768,19	18.393.069,88	-3.505.698,31	-16,01%
Ergebnis laufende Verwaltungstätigkeit	-22.817.697,81	-21.898.768,19	-18.132.948,90	3.765.819,29	-17,20%

Die Abweichung bei den ordentlichen Erträgen resultiert aus noch nicht im Plan enthaltenen Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten.

Bei den ordentlichen Aufwendungen wurden für das Jahr 2012 Zuweisungen zum Ausgleich des Fehlbetrages in Höhe von 21,4 Mio. EUR an die GGE geplant (Ratsvorlage 1582/2011/6A). Der tatsächliche Mittelabruf beläuft sich auf 17,2 Mio. EUR und liegt somit 4,2 Mio. EUR unter dem Haushaltsansatz.

Den Minderaufwendungen bei Zuweisungen zum Ausgleich des Fehlbetrages der GGE stehen Mehraufwendungen in Höhe von 0,7 Mio. EUR aus nicht geplanten Abschreibungen auf Finanzanlagen gegenüber.

GB 6A Produktgruppe **Verwaltungsführung GB 6A** 1.01.02.06

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	149,82		83.462,97	83.462,97	-
Ordentliche Aufwendungen	840.262,02	597.981,02	2.125.907,78	1.527.926,76	255,51%
Ergebnis laufende Verwaltungstätigkeit	-840.112,20	-597.981,02	-2.042.444,81	-1.444.463,79	241,56%

Die Abweichung bei den ordentlichen Aufwendungen um rd. 1,5 Mio. EUR lässt sich im Wesentlichen durch die Abbildung der Personalaufwendungen des in 2012 neu gebildeten Fachbereichs 69 "Wasserwirtschaft" im Produkt des Geschäftsbereichsbüros 6A erklären. Die Produktbildung für den neuen Fachbereich war erst mit der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2013/14 ab 2013 möglich. Bei der Abweichung handelt es sich daher um eine haushaltsneutrale Umschichtung von Planstellen und Personalkosten von den Fachbereichen 59 – Umweltamt- und 66 – Amt für Straßen und Verkehr- sowie der GGE zum neuen Fachbereich 69 „Wasserwirtschaft“.

FB 59 Produktgruppe **Umweltschutzmaßnahmen** 1.14.01.01

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	382.087,06	1.668.338,30	1.384.824,64	-283.513,66	-16,99%
Ordentliche Aufwendungen	4.308.074,64	7.380.521,87	5.141.037,49	-2.239.484,38	-30,34%
Ergebnis laufende Verwaltungstätigkeit	-3.925.987,58	-5.712.183,57	-3.756.212,85	1.955.970,72	-34,24%

In der Teilergebnisrechnung zu 1.14.01.01 – Umweltschutzmaßnahmen – ergibt sich eine Gesamtergebnisverbesserung von rd. 2,0 Mio. EUR.

Diese erklärt sich – aus dem Verantwortungsbereich des FB 59 hinaus ohne Betrachtung der Personalaufwendungen mit einer Verbesserung von rd. 100 TEUR – folgendermaßen:

Innerhalb der Produktgruppe sind Förderprojekte „Regenwasserabkopplung für städtische Maßnahmen/ GGE und SBE“ (PSP 4.590001.560) konsumtiv veranschlagt worden. Eine bilanzielle Überprüfung der für 2012 etatisierten Maßnahmen führte zu einer investiven Einstufung. Die nachfolgende Umschichtung der Mittel in den investiven Haushalt betraf fast die gesamte konsumtive und ergebniswirksame Veranschlagung (einschl. Ermächtigungsübertragungen aus 2011) in Höhe von rd. 1,25 Mio. EUR.

Im Produkt für Immissionsschutz, in dem u.a. Fördermaßnahmen für die Lärmaktionsplanung, für die Umsetzung der Integrierten Energie- und Klimakonzepte (IEKK) sowie Maßnahmen ohne Zuschüsse veranschlagt werden, sind durch nicht in Anspruch zu nehmende Eigenanteile bei Fördermaßnahmen / nicht in 2012 umzusetzende eigene Maßnahmen einmalige Verbesserungen von rd. 300 TEUR eingetreten.

Im Bereich Altlasten und Bodenschutz (PSP 1.14.01.01.01/ 1.14.01.01.07) waren keine neuen Gefahrenabwehrmaßnahmen über den städtischen Haushalt zu finanzieren, so dass Eigenanteile für Zuschussmaßnahmen und eigene Mittel in Höhe von rd. 100 TEUR nicht in Anspruch genommen werden mussten. Im Zuge der Endabrechnung der Sanierungsmaßnahme „Alte Mühlenemscher“ kam es weiterhin zu einer einmaligen Erstattung einer Überzahlung der Stadt an die Emschergenossenschaft in Höhe von rd. 140 TEUR.

Durch Zuschüsse Dritter für die Verbraucherberatungsstelle Essen und ergebniswirksame Verschiebungen von veranschlagten Aufwendungen in den Förderprojekten ÖKOPROFIT und Klimainitiative Essen von 2012 nach 2013 erklären sich die restlichen Verbesserungen von rd. 100 TEUR (PSP 1.14.01.01.04 / 1.14.01.01.05).

FB 60

Produktgruppe

Immobilienwirtschaft

1.01.13.01

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	38.331.546,08	23.543.511,53	29.399.395,98	5.855.884,45	24,87%
Ordentliche Aufwendungen	174.771.437,03	139.046.705,25	134.434.534,10	-4.612.171,15	-3,32%
Ergebnis laufende Verwaltungstätigkeit	-136.439.890,95	-115.503.193,72	-105.035.138,12	10.468.055,60	-9,06%

Die Verbesserungen bei dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit ergeben sich als Saldo aus Verbesserung bei den ordentlichen Erträgen in Höhe von rd. 5,9 Mio. EUR sowie bei den ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 4,6 Mio. EUR.

Wesentliche Abweichungen bei den ordentlichen Erträgen:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen: Mehrerträge in Höhe von 0,2 Mio. EUR

Der Haushaltsansatz lag um 0,2 Mio. EUR unter den tatsächlichen Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten.

Privatrechtliche Leistungsentgelte: Mindererträge in Höhe von 1,7 Mio. EUR

Die wesentliche Abweichung im Bereich der privatrechtlichen Leistungsentgelte in Höhe von 1,7 Mio. EUR beinhaltet den Wegfall der Mieteinnahmen aus der Vermietung von Büroflächen an die Job-Center (Umstellung zur Optionskommune zum 01.01.2012). Darüber hinaus umschließt

das Rechnungsergebnis eine Vielzahl von Rechtsverhältnissen teilweise mit umsatzabhängigen Mieten, die aufgrund der Vielzahl der Mietverträge keiner Einzelfallbetrachtung unterzogen werden können.

Sonstige ordentliche Erträge: Mehrerträge in Höhe von 7,6 Mio. EUR

Die Abweichung gegenüber dem Planansatz liegt bei rd. 7,6 Mio. EUR. Die ordentlichen Erträge beinhalten die bilanzielle Abbildung des Sachanlagevermögens durch Wertveränderungen, Immobilienverkäufe oder ertragswirksame Auflösung von Rückstellungstatbeständen. Sämtliche Faktoren lassen sich nicht beeinflussen. So lässt sich das Ergebnis von Immobilienverkäufen (ordentliche Erträge = rd. 1,2 Mio. EUR) nicht planen, sondern wird bestimmt durch den Fortgang von Verhandlungsergebnissen. Die Auflösung von Rückstellungstatbeständen (rd. 5,0 Mio. EUR) konnte erst nach Abschluss von Baumaßnahmen, also zeitversetzt beurteilt werden. Wertveränderungen im Anlagevermögen sind ebenso kaum planbar und liegen im Jahr 2012 hauptsächlich in der Aktivierung von Grundstücken (Einwurfmasse) nach Abschluss von Umlegungsverfahren im Rahmen der gesetzlichen Bodenordnung (rd. 0,95 Mio. EUR).

Wesentliche Abweichungen bei den ordentlichen Aufwendungen:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen: Abweichung von - 5,5 Mio. EUR

Grundbesitzabgaben:	- 4,3 Mio. EUR
Unterhaltung / Bewirtschaftung / Instandhaltung:	- 4,1 Mio. EUR
Energie:	+ 2,1 Mio. EUR
sonstige:	+ 0,8 Mio. EUR
	- 5,5 Mio. EUR

Bei der Abweichung bei den Grundbesitzabgaben (-4,3 Mio. EUR) handelt es sich in Höhe von 3,7 Mio. EUR um keine echten Minderaufwendungen, weil sie aus einer veränderten Abbildung der Grundbesitzabgaben für städtische Grundstücke und Gebäude resultiert. Ab 2012 werden die Grundbesitzabgaben für städtische Liegenschaften nicht mehr als Aufwand, sondern als interne Leistungsverrechnung abgebildet (kein zahlungswirksamer Vorgang; Ansatzverbot von Forderungen und Erträgen gegenüber sich selbst).

Abschreibungen: Abweichung von: + 0,7 Mio. EUR

Der Haushaltsansatz lag um 0,7 Mio. EUR unter den tatsächlichen Abschreibungen des Sachanlagevermögens.

FB 66

Produktgruppe

ÖPNV

1.12.07.02

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	23.894.130,47	14.064.814,96	14.777.100,77	712.285,81	5,06%
Ordentliche Aufwendungen	16.179.800,57	15.698.863,44	15.548.759,86	-150.103,58	-0,96%
Ergebnis laufende Verwaltungstätigkeit	7.714.329,90	-1.634.048,48	-771.659,09	862.389,39	-52,78%
Finanzergebnis	21.769.554,39	5.395.140,00	2.353.614,55	-3.041.525,45	-56,38%
Ordentliches Ergebnis	29.483.884,29	3.761.091,52	1.581.955,46	-2.179.136,06	-57,94%

Das Finanzergebnis weist einen Minderertrag von 3,0 Mio. EUR aus. Die unter dieser Produktgruppe veranschlagte Dividende aus Besitz von Aktien der RWE AG ist wegen eines

weniger erfolgreichen Geschäftsjahres der RWE AG deutlich hinter den Erwartungen zurückgeblieben.

FB 66

Produktgruppe

Betrieb und Unterhaltung von Verkehrsflächen

1.12.99.02

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	17.738.172,50	11.448.616,91	18.752.750,05	7.304.133,14	63,80%
Ordentliche Aufwendungen	64.236.271,71	63.395.326,09	68.836.913,14	5.441.587,05	8,58%
Ergebnis laufende Verwaltungstätigkeit	-46.498.099,21	-51.946.709,18	-50.084.163,09	1.862.546,09	-3,59%

Die ordentlichen Erträge weisen einen Mehrertrag von 7,3 Mio. EUR auf. Der Mehrertrag ist hauptsächlich auf Zugangsbuchungen aus der Wertveränderung beim Sachanlagevermögen zurückzuführen. Der zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz 01.01.2007 ermittelte Festwert für die Straßenmöblierung (Geländer, Sperrpfähle, Poller) wurde im Rahmen der Inventur 2012 aktualisiert (+ 2,1 Mio. EUR). Die Auswertung der Bestandsaufnahme ergab eine Wertsteigerung durch gestiegene Herstellungskosten. Außerdem wurde der Festwert Straßenbäume um 6,0 Mio. EUR angepasst.

Die ordentlichen Aufwendungen weisen einen Mehraufwand von rd. 5,4 Mio. EUR auf. Dieser resultiert in Höhe von 2,5 Mio. EUR aus Wertveränderungen bei den Sachanlagen. Wegen diverser Wechsel des Straßenbaulastträgers (Übernahme durch das Land NRW) erfolgten aufwandswirksame Abgänge beim städtischen Infrastrukturvermögen. Die Abschreibungen lagen um 2,4 Mio. EUR über dem Planansatz. Außerdem wurden im Zusammenhang mit den Festanpassungen Zuschreibungen zu Sonderposten in Höhe von 1,0 Mio. EUR vorgenommen.

Geschäftsbereich 6A

investive Einzelmaßnahmen

FB 60

Schule im Bergmannsfeld Investitionspakt

5.600035

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Einzahlungen	290.000,00	1.702.873,33	1.630.000,00	-72.873,33	4,28%
Auszahlungen	98.435,00	2.104.310,00	1.010.348,54	-1.093.961,46	-51,99%
Saldo	191.565,00	-401.436,67	619.651,46	1.021.088,13	254,36%

Änderungen in der Bauausführung und ein komplexes Abstimmungsprozedere mit der Bezirksregierung im Rahmen des Zuwendungsverfahrens führten zu einer zeitlichen Verschiebung mit der Folge einer Ansatzunterschreitung in 2012. Ein Baukontoabschluss ist erst in 2013 einschätzbar.

FB 60

Grundschule Haarzopf: Neubau

5.600041

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Einzahlungen					0,00%
Auszahlungen	244.221,14	3.490.707,21	1.050.188,13	-2.440.519,08	-69,91%
Saldo	-244.221,14	-3.490.707,21	-1.050.188,13	2.440.519,08	69,91%

Komplexes Abstimmungsverfahren vor Baubeginn (VOF-Verfahren). Dadurch zeitlicher Versatz im Mittelabfluss. Ganzheitliche Beurteilung des Zeitrahmens erst in der Endausprägung der Maßnahme einschätzbar.

FB 60

KiTa Ausbauprogramm

5.600500

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Einzahlungen					0,00%
Auszahlungen		1.257.000,00		-1.257.000,00	-100,00%
Saldo		-1.257.000,00		1.257.000,00	100,00%

Bei diesem PSP-Element handelt es sich um ein Pool-Element. Das bedeutet, dass hier die gesamten Mittel für die noch nicht konkret bekannten Einzelmaßnahmen für 2012 angemeldet wurden. Nachdem die Einzelmaßnahmen konkretisiert wurden, erfolgt eine Budgetumbuchung zu den einzelnen Maßnahmen des Kita U3-Ausbauprogramms der 2. Staffel.

FB 60

Kita Hünninghausenweg: Umbau

5.600501

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Einzahlungen	46.000,00	66.200,00	66.200,00	0,00	0,00%
Auszahlungen	39.048,67	1.994.071,80	445.453,40	-1.548.618,40	-77,66%
Saldo	6.951,33	-1.927.871,80	-379.253,40	1.548.618,40	80,33%

Durch einen erhöhten Zeitdruck im Rahmen des Kita-Ausbauprogramms sind Mittelabflüsse nur schwer planbar. Ein volles Budget ist für einen schnellstmöglichen Baufortschritt jedoch unabdingbar. Die Fertigstellung der Maßnahme ist für April 2013 geplant. Die Rechnungsstellung wird daher ebenfalls überwiegend in 2013 erfolgen. Aus 2012 wurden rd. 700.000 EUR durch Aufträge gebunden und nach 2013 übertragen.

FB 60

Gymnasium Überruhr (KP II)

5.607201

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Einzahlungen	6.500.000,00		1.500.000,00	1.500.000,00	-
Auszahlungen	5.889.043,24		1.183.595,91	1.183.595,91	-
Saldo	610.956,76		316.404,09	316.404,09	-

Komplexe Neubaumaßnahme im Rahmen des KP II mit ergänzenden Komplementärmitteln. Die Maßnahme wurde bautechnisch in 2011 abgeschlossen. Die Schlussrechnungen zu den in 2011 erteilten Aufträgen erfolgten noch in 2012. Zeitliche Verschiebungen bei Baumaßnahmen dieser Größenordnung sind möglich und nicht planbar. In der Gesamtschau konnte eine stringente Umsetzung der Maßnahme erzielt werden.

FB 66

Berthold-Beitz-Boulevard, 1. Bauabschnitt -GVFG-

5.660022

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Einzahlungen	0,00	2.367.155,62		-2.367.155,62	100,00%
Auszahlungen	4.472.485,66	2.958.944,52	917.690,11	-2.041.254,41	-68,99%
Saldo	-4.472.485,66	-591.788,90	-917.690,11	-325.901,21	-55,07%

Einzahlungen: Durch verzögerten Baufortschritt verschiebt sich der Mittelabruf in die Folgejahre.

Auszahlungen: Für die nicht verausgabten Mittel wurden Ermächtigungsübertragungen beantragt.

FB 66

Zulauf ÖPNV: Berthold-Beitz-Boulevard, gem. GVFG

5.660023

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Einzahlungen		1.045.850,00		-1.045.850,00	100,00%
Auszahlungen		1.230.400,00	9.502,39	-1.220.897,61	-99,23%
Saldo		-184.550,00	-9.502,39	175.047,61	94,85%

Einzahlungen: Maßnahme wurde nach 2013/14 verschoben.

Auszahlungen: Maßnahme wurde nach 2013/14 verschoben (fehlender Bewilligungsbescheid).

FB 66

Baumaßnahmen infolge von Kanalbau

5.660032

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Einzahlungen					0,00%
Auszahlungen	511.946,99	1.667.117,10	656.605,34	-1.010.511,76	-60,61%
Saldo	-511.946,99	-1.667.117,10	-656.605,34	1.010.511,76	60,61%

Auszahlungen: Die Maßnahmen stehen in Abhängigkeit mit den Arbeiten der Stadtwerke. Verzögerungen der Kanalbautätigkeit hatten einen geringeren Mittelabfluss zur Folge.

FB 66

Bahnübergang Kupferdreh -GVFG-

5.660037

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Einzahlungen	377.000,00	1.974.000,03		-1.974.000,03	100,00%
Auszahlungen	197.940,89	2.632.000,04	151.111,66	-2.480.888,38	-94,26%
Saldo	179.059,11	-658.000,01	-151.111,66	506.888,35	77,03%

Einzahlungen: Durch verzögerten Baufortschritt verschiebt sich der Mittelabruf in die Folgejahre.

Auszahlungen: Für die nicht verausgabten Mittel wurden Ermächtigungsübertragungen beantragt.

FB 66

ÖPNV-Beschl. Steeler Str. 2. BA -GVFG-

5.660038

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Einzahlungen		1.700.000,00		-1.700.000,00	100,00%
Auszahlungen		2.000.000,00		-2.000.000,00	-100,00%
Saldo		-300.000,00		300.000,00	100,00%

Einzahlungen: Maßnahme wurde nach 2013/14 ff. verschoben.

Auszahlungen: Maßnahme wurde nach 2013/14 ff. verschoben (fehlend. Bewilligungsbescheid).

FB 66

Planung Straßenbau

5.660043

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Einzahlungen					0,00%
Auszahlungen	221.123,21	1.425.911,19	322.106,18	-1.103.805,01	-77,41%
Saldo	-221.123,21	-1.425.911,19	-322.106,18	1.103.805,01	77,41%

Auszahlungen: Wegen Verschiebung verschiedener Projekte sind weniger Planungsaufträge erteilt worden.

FB 66

Berliner Platz/Friedrich-Ebert-Straße

5.660044

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Einzahlungen	565.892,21		6.024,94	6.024,94	-
Auszahlungen	130.744,31	2.098.479,53	21.991,45	-2.076.488,08	-98,95%
Saldo	435.147,90	-2.098.479,53	-15.966,51	2.082.513,02	99,24%

Auszahlungen: Es liegt eine Kostenminderung von ca. 500.000 EUR vor, des Weiteren haben Verzögerungen im Baufortschritt bisher zu einem geringeren Mittelabfluss geführt.

FB 66

Anbind. A 40 AS Frillendorf Süd -GVFG-

5.660062

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Einzahlungen	564.200,00	1.713.769,01	744.500,00	-969.269,01	56,56%
Auszahlungen	2.385.049,50	2.448.241,45	574.371,32	-1.873.870,13	-76,54%
Saldo	-1.820.849,50	-734.472,44	170.128,68	904.601,12	123,16%

Einzahlungen: Durch verzögerten Baufortschritt verschiebt sich der Mittelabruf in die Folgejahre.

Auszahlungen: Für die nicht verausgabten Mittel wurden Ermächtigungsübertragungen beantragt.

FB 66

Erneuerung von Lichtsignalanlagen/Schaltanlagen

5.660074

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Einzahlungen	10.846,53				0,00%
Auszahlungen	602.012,52	1.761.083,00	676.452,07	-1.084.630,93	-61,59%
Saldo	-591.165,99	-1.761.083,00	-676.452,07	1.084.630,93	61,59%

Auszahlungen: Durch Verzögerungen im Baufortschritt ist es zu einem geringeren Mittelabfluss gekommen. Zum Jahresabschluss lag ein noch unerledigtes Auftragsvolumen von 390.000 EUR vor, das im Jahre 2013 abgerechnet wird.

FB 66

Anbind. A 40 AS Frillendorf Nord -GVFG-

5.660081

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Einzahlungen		2.600.000,00		-2.600.000,00	100,00%
Auszahlungen		4.000.000,00	28.711,83	-3.971.288,17	-99,28%
Saldo		-1.400.000,00	-28.711,83	1.371.288,17	97,95%

Einzahlungen: Maßnahme wurde nach 2013/14 ff. verschoben.

Auszahlungen: Maßnahme wurde nach 2013/14 ff. verschoben (fehlend. Bewilligungsbescheid).

FB 66

Deckenbauprogramm überbezirkliche Straßen

5.660102

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Einzahlungen					0,00%
Auszahlungen	301.845,50	1.962.850,52	438.669,00	-1.524.181,52	-77,65%
Saldo	-301.845,50	-1.962.850,52	-438.669,00	1.524.181,52	77,65%

Auszahlungen: Durch Verzögerungen im Baufortschritt ist es zu einem geringeren Mittelabfluss gekommen. Zum Jahresschluss lag ein noch unerledigtes Auftragsvolumen von 195.000 EUR vor, das im Jahre 2013 abgerechnet wird.

FB 66

Inv.San. Humboldtstr.- Grenze MH

5.660111

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Einzahlungen					0,00%
Auszahlungen		1.100.000,00		-1.100.000,00	-100,00%
Saldo		-1.100.000,00		1.100.000,00	100,00%

Auszahlungen: Die Maßnahme wurde nach 2013 / 2014 ff. verschoben und soll aus dem Erneuerungsprogramm für Hauptverkehrsstraßen (5.660200) finanziert werden.

FB 66

U-Stadtbahn Prozess-/Sicherungstechnik

5.660156

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Einzahlungen					0,00%
Auszahlungen		1.600.000,00	327.425,84	-1.272.574,16	-79,54%
Saldo		-1.600.000,00	-327.425,84	1.272.574,16	79,54%

Auszahlungen: Durch Verzögerungen im Baufortschritt ist es zu einem geringeren Mittelabfluss gekommen. Für die nicht verausgabten Mittel wurde eine Ermächtigungsübertragung beantragt, damit die vertraglichen Verpflichtungen gegenüber der EVAG erfüllt werden können.

FB 66

Bottroper Str. (Grillo - F.-Lange-Str.)

5.660159

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Einzahlungen					0,00%
Auszahlungen		3.750.000,00		-3.750.000,00	-100,00%
Saldo		-3.750.000,00		3.750.000,00	100,00%

Auszahlungen: Die Abwicklung mit dem Zuschussgeber ist noch nicht erfolgt. Die Mittel wurden als Ermächtigungsübertragung beantragt, damit bei Abschluss des Verfahrens in 2013 die Zahlungsverpflichtungen erfüllt werden können.

FB 66

Beiträge St.A.66

5.661000

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Einzahlungen	2.086.177,31	4.000.000,00	2.252.155,37	-1.747.844,63	43,70%
Auszahlungen					0,00%
Saldo	2.086.177,31	4.000.000,00	2.252.155,37	-1.747.844,63	43,70%

Einzahlungen: Es wurden weniger Maßnahmen nach KAG abgeschlossen, als erwartet, so dass auch weniger Beitragszahlungen vereinnahmt werden konnten.

Geschäftsbereich 6B

konsumtive Produktgruppen

FB 68

Produktgruppe

Stadterneuerung, Bodenordnung, Grundstücksverkauf, Gutachten 1.09.01.03

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Ordentliche Erträge	10.992.765,10	15.611.905,76	12.099.964,87	-3.511.940,89	-22,50%
Ordentliche Aufwendungen	16.541.278,27	28.002.582,55	20.278.803,86	-7.723.778,69	-27,58%
Ergebnis laufende Verwaltungstätigkeit	-5.548.513,17	-12.390.676,79	-8.178.838,99	4.211.837,80	-33,99%

Im konsumtiven Teil des Haushaltes des FB 68 werden zu einem erheblichen Anteil Stadterneuerungsmaßnahmen abgewickelt, bei denen Zuschüsse des Landes, Bundes oder der EU mit und ohne städtischem Eigenanteil an Dritte weitergeleitet werden (Ausgabeansatz rd. 20 Mio. EUR). Die Aufstellung des jeweiligen Haushaltes erfolgt unter Berücksichtigung der von den Zuschussempfängern angemeldeten Bedarfe für geplante Investitionen. Bei Verzögerungen im Zeit- und Ablaufplan werden Mittel nicht wie geplant vom Land für die Weiterleitung an die Zuschussempfänger abgerufen. So bedeuteten Verzögerungen beim Projekt Zollvereinpark bspw. eine Reduzierung bei Erträgen und Aufwendungen von rd. 5,1 Mio. EUR. Wegen der großen Zahl der Einzelmaßnahmen des FB 68 wird der Übersichtlichkeit halber nur die wesentlichste Abweichung kommentiert.

Einsparungen von Personalkosten im FB 68 führten zu einer Verbesserung von rd. 0,7 Mio. EUR.

Geschäftsbereich 6B

investive Einzelmaßnahmen

FB 68

Grundstücke An- und Verkauf (allgemein)

5.682000

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Einzahlungen	9.197.218,50	3.000.000,00	3.144.657,22	144.657,22	-4,82%
Auszahlungen	1.195.499,93	2.215.000,00	93.156,16	-2.121.843,84	-95,79%
Saldo	8.001.718,57	785.000,00	3.051.501,06	2.266.501,06	-288,73%

Für 2012 geplante Grundstücksankäufe, die im Wesentlichen mit der Verlegung der Anschluss-Stelle A 40 zusammenhängen, konnten nicht abgeschlossen werden (1,3 Mio. EUR). Der Rückkauf von Schacht Theodor (0,5 Mio. EUR) wird nun von GGE durchgeführt. Das restliche Budget war nicht für konkrete Maßnahmen vorgesehen.

FB 68

Grundstücke An- und Verkauf (EWG)

5.682002

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Einzahlungen	1.627.760,00	10.971.000,00	4.992.635,45	-5.978.364,55	54,49%
Auszahlungen	380.905,13	2.000.000,00		-2.000.000,00	-100,00%
Saldo	1.246.854,87	8.971.000,00	4.992.635,45	-3.978.364,55	44,35%

Die geplanten Einzahlungen konnten im Einzelfall nicht realisiert werden, weil sich für die vorgesehenen Grundstücksverkäufe Investoren zurückgezogen haben, Kaufverhandlungen gescheitert sind, sich Verzögerungen ergeben haben oder keine Nachfrage zu verzeichnen ist. Bei dem Auszahlungsansatz handelt es sich um einen pauschalen Ansatz, dem bei der Planaufstellung keine konkreten Grundstücksankäufe gegenüberstanden.

FB 68

Stadterneuerung Kupferdreh

5.683102

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Einzahlungen		1.583.154,09		-1.583.154,09	100,00%
Auszahlungen	21.307,39	1.997.692,61	21.412,67	-1.976.279,94	-98,93%
Saldo	-21.307,39	-414.538,52	-21.412,67	393.125,85	94,83%

Die Deutsche Bahn hat die Arbeiten zur Offenlegung des Deilbachs noch nicht durchgeführt. Somit sind keine Maßnahmen abgerechnet und keine Fördermittel abgerufen worden.

FB 68

Stadterneuerung Altenessen-Süd

5.683103

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Einzahlungen		2.750.000,00		-2.750.000,00	100,00%
Auszahlungen	65.000,00	570.000,00	27,54	-569.972,46	-100,00%
Saldo	-65.000,00	2.180.000,00	-27,54	-2.180.027,54	100,00%

Die geplanten Grundstücksan- und -verkäufe im Sanierungsgebiet können erst in den Folgejahren abgewickelt werden.

FB 68

Stadterneuerung Stadtumbau West

5.683106

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Einzahlungen	-297.000,00	4.824.977,80	2.004.093,94	-2.820.883,86	58,46%
Auszahlungen	387.875,66	6.031.222,25	2.790.921,42	-3.240.300,83	-53,73%
Saldo	-684.875,66	-1.206.244,45	-786.827,48	419.416,97	34,77%

Im Rahmen der Bauabwicklung des Niederfeldsees hat sich der Mittelabfluss erst nach der Haushaltsplanaufstellung konkretisiert. Weil die Fertigstellung voraussichtlich im Frühjahr 2014 erfolgt, kommen die Fördermittel entsprechend später.

FB 68

Stadterneuerung Altenessen-Nord

5.683107

	Ist 2011	Ansatz 2012 (fortgeschrieben)	Ist 2012	absolute Abweichung	relative Abweichung
Einzahlungen		1.100.000,00	10.000,00	-1.090.000,00	99,09%
Auszahlungen	17.200,00	200.000,00	3.009,84	-196.990,16	-98,50%
Saldo	-17.200,00	900.000,00	6.990,16	-893.009,84	99,22%

Die Grundstücksverkäufe können erst in den Folgejahren realisiert werden. Investitionsplanungen von möglichen Investoren wurden zurückgestellt.

Stadt Essen
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

Bilanz

AKTIVA			PASSIVA		
	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR		31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
1. ANLAGEVERMÖGEN			1. EIGENKAPITAL		
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	2.112.498,51	2.821.491,21	1.1 Allgemeine Rücklage	961.305.730,72	1.171.922.824,38
1.2 Sachanlagen			davon: Deckungsrücklage 6.580.911,61 EUR		
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			1.2 Sonderrücklagen	511.291,88	511.291,88
1.2.1.1 Grünflächen	10.852.770,02	10.947.350,16	1.3 Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
1.2.1.2 Ackerland	11.040.920,00	10.997.536,00	1.4 Jahresfehlbetrag	-137.675.354,87	-210.638.123,32
1.2.1.3 Wald, Forsten	72.878,00	72.878,00		824.141.667,73	961.795.992,94
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	146.475.675,92	149.607.355,09	2. SONDERPOSTEN		
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			2.1 für Zuwendungen	721.709.032,06	708.711.952,83
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	69.173.186,27	70.582.077,40	2.2 für Beiträge	49.951.821,85	50.139.257,31
1.2.2.2 Schulen	1.033.628.571,69	1.042.759.478,10	2.3 für den Gebührenaussgleich	7.183.223,92	7.090.153,88
1.2.2.3 Wohnbauten	20.445.444,54	21.756.851,25	2.4 Sonstige Sonderposten	80.362.940,60	78.725.741,68
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	401.637.247,11	407.686.751,06		859.207.018,43	844.667.105,70
1.2.3 Infrastrukturvermögen				1.683.348.686,16	1.806.463.098,64
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	486.447.094,86	497.330.011,49	3. RÜCKSTELLUNGEN		
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	37.429.378,99	38.620.720,61	3.1 Pensionsrückstellungen	1.216.223.980,98	1.174.750.293,49
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausstattung und Sicherheitsanlagen	257.467.611,14	271.445.245,84	3.2 Rückstellungen für Deponien und Alltlasten	0,00	0,00
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	2.239.548,04	2.299.305,04	3.3 Instandhaltungsrückstellungen	9.537.690,03	9.554.523,58
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	501.721.600,58	486.377.214,83	3.4 Sonstige Rückstellungen	118.755.125,73	131.408.119,15
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	1.227.515,54	1.204.316,21		1.344.516.796,74	1.315.712.936,22
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	5.980.332,41	6.254.046,22	4. VERBINDLICHKEITEN		
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	248.591.674,51	248.513.012,12	4.1 Anleihen	200.000.000,00	0,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	23.282.270,84	22.344.824,57	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	51.263.212,44	50.470.564,07	4.2.1 von Sondervermögen	3.822.000,00	3.822.000,00
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	29.900.962,92	53.149.821,23	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	111.883,81	120.719,97
	3.338.877.895,82	3.382.419.359,29	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	912.513.153,14	960.528.316,98
1.3 Finanzanlagen			4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	2.141.458.985,90	2.191.861.134,22
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1.270.234.907,46	1.270.180.189,13	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	3.808.200,31	3.939.353,59
1.3.2 Beteiligungen	4.158.069,62	4.158.069,62	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.280.675,28	41.413.540,05
1.3.3 Sondervermögen	131.313.039,96	130.027.115,62	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	10.854.881,29	6.023.866,88
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	963.054.752,13	962.293.045,44	4.7 Erhaltene Anzahlungen	52.537.868,28	44.816.816,12
davon: Ausleihung 770.796.945,09 EUR			4.8 Sonstige Verbindlichkeiten	66.577.250,82	53.135.847,99
1.3.5 Ausleihungen				3.413.964.898,83	3.305.661.595,80
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	289.299.274,40	265.202.328,80		4.758.481.695,57	4.621.374.532,02
1.3.5.2 an Beteiligungen	8.829.950,86	8.909.617,57	5. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG		
1.3.5.3 an Sondervermögen	92.197.050,85	84.621.690,97		13.895.256,79	7.533.856,38
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	32.466.522,64	32.689.108,54			
	2.791.553.567,92	2.758.081.165,69			
	6.132.543.962,25	6.143.322.016,19			
2. UMLAUFVERMÖGEN					
2.1 Vorräte					
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	3.678.408,55	3.525.008,53			
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00	9.900.000,00			
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen					
2.2.1.1 Gebühren	10.733.593,07	12.712.310,10			
2.2.1.2 Beiträge	299.945,80	405.281,10			
2.2.1.3 Steuern	93.555.736,94	50.648.736,59			
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	10.525.155,61	16.376.431,17			
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	21.948.020,92	18.422.845,81			
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen					
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	2.088.125,37	1.963.856,96			
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	23.150,57	49.721,80			
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	29.407.579,85	43.006.556,94			
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	28.349,84	497.373,50			
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	1.933.678,84	2.597.357,92			
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	49.640.521,01	50.271.960,77			
	220.183.857,82	196.952.432,66			
2.3 Liquide Mittel	18.697.206,67	22.361.304,69			
	242.559.473,04	232.738.745,88			
3. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	80.622.203,23	59.310.724,97			
	6.455.725.638,52	6.435.371.487,04			

Stadt Essen
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

Ergebnisrechnung

Jahresrechnung 2012

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT
ESSEN

Ergebnisrechnung			Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR	Ist-Ergebnis 2012 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1		Steuern und ähnliche Abgaben	702.541.416,95	724.003.950,00		724.003.950,00	741.803.530,04	17.799.580,04
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	428.891.633,57	753.032.591,04		753.032.591,04	488.070.731,36	-264.961.859,68
3	+	Sonstige Transfererträge	10.053.293,56	10.414.543,00		10.414.543,00	44.268.595,39	33.854.052,39
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	279.748.521,16	278.896.941,28		278.896.941,28	278.275.107,09	-621.834,19
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	26.024.922,05	26.241.156,50		26.241.156,50	26.004.412,36	-236.744,14
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	130.953.509,29	127.530.402,35		127.530.402,35	439.035.006,10	311.504.603,75
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	127.124.325,45	73.466.676,57		73.466.676,57	116.410.640,22	42.943.963,65
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	1.253.727,70	3.637.739,00		3.637.739,00	1.304.128,90	-2.333.610,10
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	1.706.591.349,73	1.997.223.999,74		1.997.223.999,74	2.135.172.151,46	137.948.151,72
11	-	Personalaufwendungen	325.789.552,67	359.199.584,27		359.199.584,27	352.871.875,52	-6.327.708,75
12	-	Versorgungsaufwendungen	68.463.336,40	69.154.500,00		69.154.500,00	90.527.594,41	21.373.094,41
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	325.440.828,03	307.302.850,56	3.407.691,46	310.710.542,02	299.860.943,66	-10.849.598,36
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	107.113.053,13	80.475.955,99		80.475.955,99	86.796.711,66	6.320.755,67
15	-	Transferaufwendungen	712.495.365,56	1.226.026.451,91	4.329.344,54	1.230.355.796,45	1.248.356.896,66	18.001.100,21
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	318.021.219,17	112.256.533,18	500.867,23	112.757.400,41	145.088.064,29	32.330.663,88
17	=	Ordentliche Aufwendungen	1.857.323.354,96	2.154.415.875,91	8.237.903,23	2.162.653.779,14	2.223.502.086,20	60.848.307,06
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-150.732.005,23	-157.191.876,17	-8.237.903,23	-165.429.779,40	-88.329.934,74	77.099.844,66

Jahresrechnung 2012

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT
ESSEN

Ergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge	39.662.099,05	46.260.520,00		46.260.520,00	41.615.358,53	-4.645.161,47
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	99.568.217,14	100.070.900,00		100.070.900,00	90.960.778,66	-9.110.121,34
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)	-59.906.118,09	-53.810.380,00		-53.810.380,00	-49.345.420,13	4.464.959,87
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)	-210.638.123,32	-211.002.256,17	-8.237.903,23	-219.240.159,40	-137.675.354,87	81.564.804,53
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)						
26	=	Jahresergebnis (Zeilen 22 + 25)	-210.638.123,32	-211.002.256,17	-8.237.903,23	-219.240.159,40	-137.675.354,87	81.564.804,53

Stadt Essen
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

Finanzrechnung

Jahresrechnung 2012

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT
ESSEN

Finanzrechnung		Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR	Ist-Ergebnis 2012 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	694.953.017,81	724.003.950,00		724.003.950,00	702.562.265,53	-21.441.684,47
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	380.361.931,68	728.069.257,55		728.069.257,55	443.634.987,54	-284.434.270,01
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	10.009.575,62	10.414.543,00		10.414.543,00	17.002.261,32	6.587.718,32
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	264.331.194,25	272.266.463,00		272.266.463,00	272.516.125,50	249.662,50
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	27.918.621,22	29.127.656,50		29.127.656,50	28.312.881,37	-814.775,13
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	137.179.700,96	127.530.402,35		127.530.402,35	442.533.782,76	315.003.380,41
7	+	Sonstige Einzahlungen	80.391.382,38	77.521.325,00		77.521.325,00	105.591.254,26	28.069.929,26
8	+	Zinsen u. sonstige Finanzeinzahlungen	39.587.617,62	46.260.520,00		46.260.520,00	38.406.207,88	-7.854.312,12
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.634.733.041,54	2.015.194.117,40		2.015.194.117,40	2.050.559.766,16	35.365.648,76
10	-	Personalauszahlungen	306.230.530,09	336.167.084,27	900.000,00	337.067.084,27	327.777.117,82	-9.289.966,45
11	-	Versorgungsauszahlungen	60.583.300,35	62.337.000,00		62.337.000,00	63.572.938,44	1.235.938,44
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	308.819.563,22	299.438.927,56	9.058.598,46	308.497.526,02	302.429.819,22	-6.067.706,80
13	-	Zinsen u. sonstige Finanzauszahlungen	86.652.827,44	100.070.900,00	3.750.000,00	103.820.900,00	85.757.013,09	-18.063.886,91
14	-	Transferauszahlungen	730.121.407,59	1.226.026.451,91	8.678.527,54	1.234.704.979,45	1.264.375.473,54	29.670.494,09
15	-	Sonstige Auszahlungen	284.316.215,85	114.855.457,13	500.867,23	115.356.324,36	108.526.109,41	-6.830.214,95
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.776.723.844,54	2.138.895.820,87	22.887.993,23	2.161.783.814,10	2.152.438.471,52	-9.345.342,58
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)	-141.990.803,00	-123.701.703,47	-22.887.993,23	-146.589.696,70	-101.878.705,36	44.710.991,34

Jahresrechnung 2012

Stadt Essen

verantwortlich:

**STADT
ESSEN**

Finanzrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
18	+	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	64.803.303,92	28.292.500,00	14.282.986,34	42.575.486,34	53.402.931,37	10.827.445,03
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	11.728.262,57	17.821.000,00		17.821.000,00	8.366.766,24	-9.454.233,76
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	8.477.395,19	20.000.000,00		20.000.000,00	9.496.727,48	-10.503.272,52
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	2.567.738,58	4.118.000,00		4.118.000,00	2.352.643,61	-1.765.356,39
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen	3.647.546,05	2.564.150,00		2.564.150,00	3.582.701,80	1.018.551,80
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	91.224.246,31	72.795.650,00	14.282.986,34	87.078.636,34	77.201.770,50	-9.876.865,84
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.567.226,48	8.104.350,00	705.000,00	8.809.350,00	251.688,61	-8.557.661,39
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	36.665.069,86	48.793.050,00	36.248.277,62	85.041.327,62	32.909.401,36	-52.131.926,26
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	8.150.208,45	11.671.250,00	7.773.204,06	19.444.454,06	10.559.332,15	-8.885.121,91
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	12.031.205,11	24.113.000,00		24.113.000,00	10.853.493,31	-13.259.506,69
28	-	Auszahlungen für Erwerb von aktivierbaren Zuwendungen	30.800.192,56	18.410.762,00	373.204,66	18.783.966,66	20.276.925,12	1.492.958,46
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	1.545.470,32		3.750.000,00	3.750.000,00	20.247.022,41	16.497.022,41
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	90.759.372,78	111.092.412,00	48.849.686,34	159.942.098,34	95.097.862,96	-64.844.235,38
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)	464.873,53	-38.296.762,00	-34.566.700,00	-72.863.462,00	-17.896.092,46	54.967.369,54
32	=	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag (Zeilen 17+ 31)	-141.525.929,47	-161.998.465,47	-57.454.693,23	-219.453.158,70	-119.774.797,82	99.678.360,88

Jahresrechnung 2012

Stadt Essen

verantwortlich:



Finanzrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
33	+	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	71.890.100,56	238.296.762,00		238.296.762,00	52.402.486,03	-185.894.275,97
34	+	Aufnahmen von Krediten zur Liquiditätssicherung	24.344.868.183,16				10.617.631.843,84	10.617.631.843,84
35	-	Tilgung und Gewährung von Darlehen	93.064.632,21	257.500.000,00		257.500.000,00	100.297.009,31	-157.202.990,69
36	-	Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	24.161.140.094,95				10.451.078.125,63	10.451.078.125,63
37	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	162.553.556,56	-19.203.238,00		-19.203.238,00	118.659.194,93	137.862.432,93
38	=	Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 32 + 37)	21.027.627,09	-181.201.703,47	-57.454.693,23	-238.656.396,70	-1.115.602,89	237.540.793,81
39	+	Anfangsbestand an eigenen Finanzmitteln	471.448,23	22.361.304,69		22.361.304,69	22.361.304,69	
40	+	Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	862.229,37				-2.548.495,13	-2.548.495,13
41	=	Liquide Mittel (Zeilen 38, 39 und 40)	22.361.304,69	-158.480.398,78	-57.454.693,23	-216.295.092,01	18.697.206,67	234.992.298,68

Stadt Essen
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

Anhang

Stadt Essen
Jahresabschluss zum 31.12.2012
Anhang

1. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
 - 1.1 Aktiva
 - 1.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen
 - 1.1.2 Finanzanlagevermögen
 - 1.1.3 Umlaufvermögen
 - 1.2 Passiva
 - 1.2.1 Eigenkapital
 - 1.2.2 Sonderposten
 - 1.2.3 Rückstellungen
 - 1.2.4 Verbindlichkeiten
2. Haftungsverhältnisse
3. Weitere Angaben
 - 3.1 Rechtlich unselbständige Stiftungen
 - 3.2 Unterdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen
 - 3.3 Angabe von noch nicht erhobenen Beiträgen aus fertig gestellten Erschließungsmaßnahmen
 - 3.4 Angabe von erfolgsneutralen Wertberichtigungen über die allgemeine Rücklage
 - 3.5 Berichtigung der Vorjahresabschlüsse / der Eröffnungsbilanz in 2012
 - 3.6 Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen
 - 3.7 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Anlagen

Anlagenspiegel GemHVO

Anlagenspiegel HGB

Forderungsspiegel

Verbindlichkeitenspiegel

Rückstellungsspiegel

1. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Landtag Nordrhein-Westfalen hat am 18. September 2012 das "Erste Gesetz zur Weiterentwicklung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden und Gemeindeverbände im Land Nordrhein-Westfalen (1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz - NKFVG)" beschlossen.

Gemäß Artikel 11 -Inkrafttreten- des NKFVG sind die Vorschriften erstmals auf das Haushaltsjahr 2013 anzuwenden. Abweichend davon wird zugelassen, dass die durch die Artikel 1 bis 7 geänderten haushaltsrechtlichen Vorschriften sowie die Überführung der Ausgleichsrücklage nach § 1 des Artikels 8 erstmals auf den Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2012 angewendet werden können. Die Stadt Essen hat von der Möglichkeit das NKFVG bereits im Jahresabschluss 2012 anzuwenden keinen Gebrauch gemacht.

1.1 Aktiva

1.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen

Der Wertansatz der Vermögensgegenstände geht auf die erstmalige Bewertung des Vermögens im Rahmen der Eröffnungsbilanz zum Stichtag 01.01.2007 zurück. Die in der Eröffnungsbilanz erfassten vorsichtig geschätzten Zeitwerte gelten für die künftigen Haushaltsjahre als Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Bewegliche Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden mit den fortgeschriebenen Anschaffungs- und Herstellungskosten erfasst. Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie das Sachanlagevermögen werden gemäß der örtlichen Abschreibungstabelle linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern gemäß § 35 Abs. 3 GemHVO NRW liegen innerhalb der Bandbreite der Rahmentabelle gemäß Runderlass des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen vom 24.02.2005.

Im Haushaltsjahr 2012 wurden gemäß § 35 Abs. 5 GemHVO NRW Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wegen voraussichtlich dauernden Wertminderungen um insgesamt 492.883,11 EUR abgeschrieben. Diese außerplanmäßigen Abschreibungen resultieren aus Wertanpassungen nach Grundstückneuermessungen und aktuellen Verkehrswertgutachten der kommunalen Immobilienbewertung.

Vermögensgegenstände mit einem Wert unter 60 EUR ohne Umsatzsteuer werden gemäß § 33 Abs. 4 Satz 2 GemHVO NRW unmittelbar als Aufwand verbucht. Vermögensgegenstände mit einem Wert über 60 EUR und mit einem Wert unter 410 EUR ohne Umsatzsteuer werden als geringwertige Wirtschaftsgüter erfasst und im Jahr ihrer Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Regenwasserkanäle werden nach einer jährlich aktualisierten Bewertung durch die Stadtwerke Essen AG manuell abgeschrieben.

Die bisher im Infrastrukturvermögen getrennt bilanzierten Komponenten einer Lichtsignalanlage (Signalmasten und Steuergeräte) wurden im Haushaltsjahr 2012 zu einer Sachgesamtheit zusammengefügt. Die Nutzungsdauern für Signalmasten betragen 30 Jahre und für Steuergeräte 17,5 Jahre. Die Nutzungsdauer für die Lichtsignalanlagen wurde auf 20 Jahre festgelegt.

Im Bereich der Kunstgegenstände ist das wirtschaftliche Eigentum der Stadt Essen an 50 % der Museumssammlung Folkwang bilanziert. Der treuhänderisch verwaltete Miteigentumsanteil in Höhe von 50 % des Folkwang - Museumsverein e. V. Essen ist nicht angesetzt.

Abweichend vom Grundsatz der Einzelbewertung sind gemäß § 34 Abs. 1 GemHVO NRW folgende Vermögensgegenstände mit einem Festwert bewertet:

1. Infrastrukturvermögen
 - a) Beleuchtung
 - b) Beschilderung und Straßenmarkierung
 - c) Sonstige Einrichtungen (Straßenbaumbestand und Möblierung)
2. Einrichtungen in Schulen
3. Einrichtungen in Kindertageseinrichtungen
4. Standardbüromobiliar
5. Medienbestände der Stadtbibliothek

Anpassungen zur Zusammensetzung, Größe, Menge und Wert werden im Rahmen der körperlichen Inventur gemäß § 91 Abs. 1 GO NRW i. V. m. § 28 Abs. 1 GemHVO NRW vorgenommen. Daneben führen wesentliche Abgänge, die den Festwert dauerhaft mindern, zu einer sofortigen Anpassung.

Ad 1.a) Beleuchtung

Die Beleuchtung des Essener Stadtgebiets umfasst nach der Festwertinventur zum 31.12.2012 49.610 Masten (bisher 47.214) und 52.067 Lichtpunkte (bisher 52.103). Die Werte je Mast (342,18 EUR) und je Beleuchtungskörper (108,04 EUR) sind unverändert. Die Abweichung vom Festwert beträgt 2,99 %. Der Festwert wird daher unverändert in Höhe von 21.943.813,14 EUR fortgeführt. Im Haushaltsjahr 2012 gab es Ersatzbeschaffungen in Höhe von 1.251.524,55 EUR. Die Ersatzbeschaffungen werden als Aufwand in der Ergebnisrechnung berücksichtigt.

Ad 1.b) Beschilderung und Straßenmarkierung

Für den Gesamtbestand an Beschilderung von 168.459 Verkehrsschildern besteht ein Festwert in Höhe von 3.110.021,00 EUR. Die Straßenmarkierung ist mit einem Festwert von 7.041.117,00 EUR bilanziert. Im Haushaltsjahr 2012 gab es bei der Beschilderung und Straßenmarkierung Ersatzbeschaffungen in Höhe von 737.172,32 EUR. Die Ersatzbeschaffungen werden als Aufwand in der Ergebnisrechnung berücksichtigt.

Ad 1.c) Sonstige Einrichtungen (Straßenbaumbestand und Möblierung)

Resultierend aus den Inventurarbeiten wurde der Festwert für das Straßenmobiliar von 3.514.703,00 EUR auf 5.623.579,00 EUR erhöht. Das Straßennetz von Essen umfasst zum Bilanzstichtag 1.767 km (zuvor 1.523 km). Der Wert der Straßenmöblierung beträgt 3.182,56 EUR je Straßenkilometer (bisher 2.307,75 EUR).

Die Inventur beim Straßenbaumbestand ergab einen Bestand von 61.000 Exemplaren (zuvor 50.000 Bäume). Der Festwert wurde daher um 6.600.000 EUR auf 36.600.000 EUR erhöht. Im Haushaltsjahr 2012 gab es bei den Sonstigen Einrichtungen (Straßenbaumbestand und Möblierung) Ersatzbeschaffungen in Höhe von 495.287,15 EUR. Diese wurden als Aufwand in der Ergebnisrechnung berücksichtigt.

Ad 2.) Einrichtungen in Schulen

Für den Festwert der Betriebs- und Geschäftsausstattung in den städtischen Schulen erfolgten notwendige Anpassungen, wonach sich der Festwert zum 31.12.2012 auf 32.484.035,41 EUR beläuft. Die Abgänge von Schuleinrichtungen resultieren aus der Schließung der Hauptschule an der Lohstr. Im Haushaltsjahr 2012 gab es Ersatzbeschaffungen in Höhe von 3.782.815,45 EUR. Diese wurden als Aufwand in der Ergebnisrechnung berücksichtigt.

Ad 3.) Einrichtungen in Kindertageseinrichtungen

Der Festwert für die Einrichtungen in Kindertagesstätten beträgt unverändert 3.527.422,00 EUR. Im Haushaltsjahr 2012 gab es Ersatzbeschaffungen in Höhe von 185.499,64 EUR. Diese wurden als Aufwand in der Ergebnisrechnung berücksichtigt.

Ad 4.) Standardbüromobiliar

Das Standardbüromobiliar umfasst gemäß Inventur 5.032 Arbeitsplätze (zuvor 4.350). Der Festwert wurde von 2.175.000,00 EUR auf 2.516.000,00 EUR erhöht. Der Wert je Arbeitsplatz beträgt unverändert 500,00 EUR. Im Haushaltsjahr 2012 gab es Ersatzbeschaffungen in Höhe von 91.509,11 EUR. Diese wurden als Aufwand in der Ergebnisrechnung berücksichtigt.

Ad 5.) Medienbestand der Stadtbibliothek

Für die Medien der Stadtbibliothek wird der Festwert unverändert mit 2.792.777,00 EUR fortgeführt. Im Haushaltsjahr 2012 gab es Ersatzbeschaffungen in Höhe von 534.836,83 EUR. Diese wurden als Aufwand in der Ergebnisrechnung berücksichtigt.

1.1.2 Finanzanlagevermögen

Die von der Stadt Essen geleisteten Kapitaleinlagen an verbundene Unternehmen und Beteiligungen führen gemäß § 91 Abs. 2 Nr. 1 GO NRW i.V.m. § 33 Abs. 2 S. 2 GemHVO NRW zu einer Erhöhung des Beteiligungsbuchwertes, soweit es sich um nachträgliche Anschaffungskosten handelt. Nachträgliche Anschaffungskosten liegen vor, wenn der „innere Wert“ der Beteiligung durch die Zuschussgewährung nachhaltig erhöht wird. Wenn die Zuschüsse lediglich der Erhaltung bzw. Wiederherstellung des Wertes des Beteiligungsunternehmens dienen, sind sie ergebniswirksam im Jahr der Zuschussgewährung darzustellen.

Im Haushaltsjahr 2012 führten die Kapitaleinlagen unterjährig entsprechend der zugrunde liegenden Vereinbarungen zur Erhöhung des jeweiligen Beteiligungsbuchwertes. Am Bilanzstichtag ist regelmäßig die Werthaltigkeit der gezahlten Kapitaleinlagen zu prüfen. Auf der Grundlage der Jahresabschlüsse wurden die Beteiligungs(zeit)buchwerte aus der Eröffnungsbilanz der Stadt Essen zum 01.01.2007 fortgeschrieben, um den Höchstbetrag der nachträglichen Anschaffungskosten zu ermitteln. Demnach war die Kapitaleinlage an die Sport- und Bäderbetriebe Essen (SBE) werthaltig. Die Fortschreibung des Beteiligungsbuchwertes der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Grün und Gruga (GGE) ergab, dass die Kapitaleinlage an GGE nicht werthaltig war. Die Kapitaleinlage an die Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (EVV) in Höhe von 173.400,00 EUR war nur in Höhe von 54.718,33 EUR werthaltig.

Investitionszuschüsse an gemeindliche Betriebe werden gemäß Kommentierung zu § 4 GemHVO NRW (4. Auflage vom September 2010) als Ausleihung ausgewiesen. Den Investitionszuschüssen steht die Anschaffung von Vermögen beim gemeindlichen Betrieb gegenüber. Die gemeindlichen Betriebe sollen bei Aktivierung des Vermögensgegenstandes in Höhe des Investitionszuschusses einen Sonderposten bilden. Dieser Sonderposten erhält durch seine zweckentsprechende Verwendung in der Bilanz Eigenkapitalcharakter. Er wird über die Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst. Die städtische Ausleihung wird -sofern ein Sonderposten gebildet wurde- analog zur Auflösung des Sonderpostens abgeschrieben, ansonsten erfolgt die Abschreibung analog zur Nutzungsdauer bzw. der im Zuwendungsbescheid vereinbarten Zweckbindungsfrist.

Der Bestand der Wertpapiere des Anlagevermögens beinhaltet u.a. 11.750.777 Stückaktien der RWE AG, Essen.

Mit Vertrag vom 18.12.2007 wurde zwischen der Stadt Essen und der EVAG ein Sachdarlehensvertrag („Wertpapierleihe“) über 10.146.620 Stück der vorhandenen RWE-Stammaktien geschlossen. In die Wertpapierleihe sind auch die in 2011 im Rahmen der Kapitalerhöhung der

RWE AG kostenneutral erworbenen Stückaktien (5.777 Aktien) eingeflossen. Demnach sind insgesamt 10.152.397 Aktien an die EVAG ausgeliehen. Der Sachdarlehensvertrag verlängert sich jeweils um ein Jahr bis zum 31.07. des Folgejahres, wenn der Vertrag nicht von einer der Parteien entsprechend den Vertragsvorgaben gekündigt wird. Aufgrund des Sachdarlehensvertrages tritt an die Stelle der bisher bilanzierten RWE-Aktien als Surrogat der Anspruch auf Rückerstattung der RWE-Aktien.

Das Risiko einer Kursverschlechterung aller angesetzten RWE Aktien liegt bei der Stadt Essen, da laut § 1 Abs. 3 des Sachdarlehensvertrages im Falle der Rückübertragung RWE-Aktien von gleicher Art, Güte und Menge an die Stadt Essen zurückerstattet werden.

Die Bewertung der bisherigen Stückaktien - respektive des Sachdarlehens - erfolgte gemäß § 55 Abs. 7 GemHVO NRW mit dem Tiefstkurs der vergangenen 12 Wochen ausgehend vom Eröffnungsbilanzstichtag 01.01.2007 in Höhe von 75,96 EUR je Stückaktie. Durch den kostenneutralen Zukauf der Aktien ergibt sich ein Wert von 75,92 EUR je Aktie. Der Kurswert zum 31.12.2012 beträgt 31,20 EUR¹.

Der Bestand an Ausleihungen an verbundene Unternehmen beinhaltet ein langfristiges Darlehen an die Entwässerung Essen GmbH (EEG) im Zusammenhang mit dem zum 01.01.1998 erfolgten Erwerb der Entwässerungsanlagen durch die EEG von der Stadt Essen. Dieses Darlehen bestand bis zum 31.12.2010 zwischen der Stadt Essen und der Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (EVV) und wurde zum 01.01.2011 auf die EEG übertragen. Das Darlehen ist bis zum 31.12.2020 tilgungsfrei.

Zusätzlich wurde der Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft (EVV) zur Umwandlung von kurzfristigen in langfristige Verbindlichkeiten in 2012 ein Darlehen über 19,4 Mio. EUR gewährt (s. Ratsvorlage 1943/2012/2). Der Schuldschein vom 20.12.2012 sieht für das Darlehen eine Laufzeit von 25 Jahren vor.

Die Stadt Essen hat mit Kaufvertrag vom 19./20.12.2012 117 Stückaktien der Allbau AG zu einem Kaufpreis von 108.483,57 EUR (927,21 EUR je Stück) erworben. Das entspricht einem Anteil von 0,026 % am Grundkapital der Allbau AG. Der rechnerische Anteil am Grundkapital (23.008.134,65 EUR) beträgt 5.982,12 EUR. Bisherige Eigentümerin war die Emschergenossenschaft.

In der Position Ausleihungen an Beteiligungen wird u. a. die als Dauerleihgabe gewährte Kunstsammlung des Ruhrmuseums an die Stiftung Zollverein ausgewiesen. Aufgrund des Rückgabeananspruches wird diese unter den Ausleihungen dargestellt.

1.1.3 Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu ihrem Nennwert angesetzt.

Zweifelhafte Forderungen werden unterjährig in voller Höhe wertberichtigt, befristete und unbefristete Niederschlagungen führen zu einer vollständigen Forderungskorrektur. Steuerforderungen, deren Vollziehung ausgesetzt ist, werden ebenfalls nicht im Forderungsbestand geführt. Dem Vorsichtsprinzip folgend wurden in 2012 alle Steuerforderungen nach erfolgter Insolvenzanmeldung befristet niedergeschlagen.

¹ Quelle: Finanzen.net; Schlusskurs am Börsenplatz Frankfurt

Die im Rahmen der Optionskommune zum 01.01.2012 übernommenen Altforderungen der Bundesagentur für Arbeit in Höhe von rd. 29,0 Mio. EUR wurden in Höhe von 22,1 Mio. EUR pauschal wertberichtigt.

Rückzahlungsverpflichtungen aus besonderen Steuerstreitverfahren werden über Rückstellungen abgesichert.

Zum Bilanzstichtag sind keine zusätzlichen Ausfallrisiken zu berücksichtigen.

Den wesentlichen Anteil an den sonstigen Vermögensgegenständen bilden mit 42,84 Mio. EUR die Umgliederungen vom Anlage- ins Umlaufvermögen. Hierbei handelt es sich um zur Veräußerung vorgesehenes Grundvermögen, das nicht mehr der Aufgabenerfüllung der Stadt Essen dient. Im Haushaltsjahr wurden drei Grundstücke und ein Gebäude wegen voraussichtlich dauernden Wertminderungen um insgesamt 173.762,14 EUR abgeschrieben.

Darüber hinaus weist die Bilanzposition ausstehende Einnahmebeträge in Höhe von 5,82 Mio. EUR aus. Diese stellen Erträge des abgelaufenen Haushaltsjahres dar und sind als sonstige Forderung bei den sonstigen Vermögensgegenständen auszuweisen.

Erhaltene Anzahlungen auf Forderungen der Stadt Essen werden bei den Forderungen abgesetzt.

Liquide Mittel

Im Jahr 2010 wurde bei der Stadt Essen zusammen mit den gemeindlichen Betrieben ein Cashpool-Verfahren eingerichtet. Die jeweils zur Verfügung stehende Liquidität wird dabei auf ein gemeinsames Konto zusammengeführt. Dadurch können notwendige Kreditaufnahmen insgesamt minimiert und für die verfügbare Liquidität gegebenenfalls günstigere Konditionen erzielt werden. Insgesamt ergibt sich für alle am Cashpool-Verfahren beteiligten Unternehmen zum 31.12.2012 ein Bankguthaben in Höhe von 136.330,65 EUR. Dieses setzt sich sowohl aus Guthaben als auch aus negativen Bankbeständen der beteiligten Unternehmen zusammen. Negativen Bankbeständen stehen Forderungen, Bankguthaben stehen Verbindlichkeiten in der städtischen Bilanz gegenüber.

Die Einlagen für die bauliche Unterhaltung und Instandhaltung der Philharmonie Essen / Saalbau sowie für den Neubau des Museum Folkwang werden als Treuhandvermögen unter den liquiden Mitteln ausgewiesen. Zum 31.12.2012 betrug das Treuhandvermögen insgesamt 11.220.487,27 EUR.

1.2 Passiva

1.2.1 Eigenkapital

Das Ergebnis des Haushaltsjahres 2011 in Höhe von -210.638.123,32 EUR wurde gemäß Ergebnisverwendungsbeschluss des Rates der Stadt Essen vom 12.12.2012 in voller Höhe durch Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage gedeckt. Der Jahresüberschuss 2011 des Produktbereiches 17 "Stiftungen" in Höhe von 21.029,66 EUR wurde der Allgemeinen Rücklage aus der Bilanzposition - Sonstige Sonderposten - zugeführt.

Gemäß § 41 GemHVO NRW ist für die Aktivierung kommunaler Stiftungen eine Sonderrücklage zu bilden. Die von der Stadt Essen getätigte Einlage in die Stiftung Zollverein stellt eine ausge-

gliederte Vermögensmasse der Gemeinde dar. Das Stiftungsrecht lässt es nicht zu, dass das Stiftungsvermögen für andere Zwecke in Anspruch genommen werden kann.

1.2.2 Sonderposten

Sonderposten für Zuwendungen

Die im Haushaltsjahr erfassten Sonderposten für Zuwendungen werden auf der Grundlage der Zuwendungsbescheide berücksichtigt und den subventionierten Vermögensgegenständen zugeordnet. Die Sonderposten werden analog der Nutzungsdauer der zugeordneten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst.

Investitionspauschalen

Die für das Jahr 2012 vereinnahmte allgemeine Investitionspauschale des Landes Nordrhein-Westfalen wurde auf die 71 größten nicht anderweitig bezuschussten Investitionen in Höhe der zugegangenen Vermögenswerte verteilt. Die Feuerschutzpauschale verteilt sich auf die in 2012 wesentlich getätigten Neuanschaffungen, hierzu zählen zwei Einsatzleitfahrzeuge und diverse Maschinen und Geräte.

Sonderposten für Beiträge

Die Sonderposten für Beiträge beinhalten Erschließungsbeiträge nach dem BauGB sowie Straßenbaubeiträge nach § 8 KAG und werden je Straße erfasst. Eine direkte Zuordnung der Beiträge zu Vermögensgegenständen wird in der Anlagenbuchhaltung nicht unterstützt. Als Vereinfachungsverfahren werden die Erschließungsbeiträge, die für Investitionen für den Fahrbahnoberbau, die Deckschicht sowie die Nebenanlagen verwandt werden, pauschal über 60 Jahre aufgelöst. Alle vor dem 01.01.2007 vereinnahmten Beiträge werden pauschal im prozentualen Verhältnis der jährlichen Abschreibungen zum Restbuchwert der Anlagenklasse "Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen" aufgelöst.

Die Straßenbaubeiträge nach § 8 KAG werden zu 82 % für den Fahrbahnoberbau und die Nebenanlagen und zu 18 % für die Beleuchtung verwendet. Analog zu den Erschließungsbeiträgen wird für Investitionen in den Fahrbahnoberbau und die Nebenanlagen (= 82 %) die gleiche Verfahrensweise zur Auflösung angewendet. Für die Beleuchtung existiert ein Festwert. Aus diesem Grund werden 18 % aller neu vereinnahmten Straßenbaubeiträge direkt ertragswirksam aufgelöst. Alle vor dem 01.01.2007 vereinnahmten Beitragsanteile für die Beleuchtung werden im Sonderposten geführt, bis der Festwert aufgelöst wird.

Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Die Stadt Essen ist nach § 6 KAG in Verbindung mit § 77 Abs. 2 GO NRW verpflichtet, Kostenüberdeckungen und Kostenunterdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen in die Gebührenkalkulation der folgenden drei Jahre einzustellen. Deshalb müssen entstandene Kostenüberdeckungen als Sonderposten in der Bilanz angesetzt werden.

Zusammensetzung:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Gebührenaussgleich Stadtentwässerung	4.664.628,65	4.275.302,06
Gebührenaussgleich Abfallbeseitigung	1.992.973,10	2.255.613,67
Gebührenaussgleich Straßenreinigung	525.622,17	559.238,15
	7.183.223,92	7.090.153,88

Sonstige Sonderposten

Die Sonstigen Sonderposten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Rechtlich unselbständige örtliche Stiftungen	78.895.217,54	77.235.355,40
Ausgleichszahlung gem. § 154 BauGB	1.467.723,06	1.490.386,28
	80.362.940,60	78.725.741,68

Für rechtlich unselbständige örtliche Stiftungen, bei denen durch den Stifter Vermögensgegenstände mit einer bestimmten Zweckbindung in das Eigentum der Gemeinde übertragen werden, sind in Höhe der angesetzten Vermögenswerte Sonderposten in der Bilanz zu bilden. Der Sonderposten wird aus der Ergebnisrechnung zum Produktbereich 17 - Stiftungen - fortgeschrieben. Eine entsprechende Veränderung des Sonderpostens ergibt sich aus der Ergebnisverwendung des Jahresabschlusses 2012. Unterjährige Bestandsveränderungen der Stiftungsrücklagen führen zu einer unmittelbaren Veränderung des Sonderpostens für rechtlich unselbständige Stiftungen.

Bei dem Sonderposten für Ausgleichszahlungen gemäß § 154 BauGB handelt es sich um Zahlungen, die ein Eigentümer eines im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet gelegenen Grundstücks zur Finanzierung der Sanierung an die Gemeinde zu entrichten hat. Der Wert des Ausgleichsbetrages entspricht der durch die Sanierung bedingten Erhöhung des Bodenwertes seines Grundstücks. Mit den Ausgleichsbeträgen werden Investitionen der Gemeinde finanziert, die als Ausgleichsbeträge zu passivieren sind. Der Sonderposten ist entsprechend der Nutzungsdauer der Investitionsgüter aufzulösen.

1.2.3 Rückstellungen

	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres	Gesamtbetrag des Vorjahres
	EUR	EUR
1. Pensionsrückstellungen	1.216.223.980,98	1.174.750.293,49
2. Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00
3. Instandhaltungsrückstellungen	9.537.690,03	9.554.523,58
4. Sonstige Rückstellungen	118.755.125,73	131.408.119,15
5. Summe	1.344.516.796,74	1.315.712.936,22

Rückstellungen werden gemäß § 88 GO NRW i. V. m. § 36 GemHVO NRW gebildet. Sie sind gemäß § 91 Abs. 2 GO NRW nur in Höhe des Betrages angesetzt, der voraussichtlich notwendig ist.

Pensionsrückstellungen werden unter Beachtung der Vereinfachungsvorschriften des Runderlasses des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen vom 04.01.2006 bewertet. Rückstellungen für Beihilfen nach § 88 LBG sind gemäß § 36 Abs. 1 GemHVO NRW pauschal bewertet und bei den Pensionsrückstellungen ausgewiesen. Der im Teilwertverfahren ermittelte Barwert basiert auf einem Rechnungszinsfuß von 5 % für alle Beamtinnen und Beamten der Stadt Essen.

Die Ermittlung der Beihilferückstellung für die Versorgungsempfänger erfolgt auf der Grundlage des § 36 Abs. 1 GemHVO NRW. Der anzuwendende Prozentsatz ermittelt sich aus dem Verhältnis der gezahlten Beihilfeleistungen an die Versorgungsempfänger zum Volumen der gezahlten Versorgungsbezüge der letzten drei Jahre und ist spätestens alle fünf Jahre anzupassen. Die Berechnung des anzuwendenden Prozentsatzes erfolgte letztmalig im Jahr 2009. Der ermittelte Prozentsatz betrug 19,93 %. Für das Jahr 2012 ergibt sich rechnerisch ein Prozentsatz von 21,09 %, der für die Berechnung der Beihilferückstellung zum 31.12.2012 herangezogen wurde. Unter Zugrundelegung des neuen Prozentsatzes erhöht sich die Zuführung zur Beihilferückstellung um 11,6 Mio. EUR auf 16,3 Mio. EUR.

Die Zuführungen und Auflösungen der Pensionsrückstellungen werden seit dem Geschäftsjahr 2012 brutto ausgewiesen. Zuvor erfolgte eine um die Auflösungen saldierte Zuführung zu den Pensionsrückstellungen. Den ab 2012 erhöhten Aufwendungen für die Zuführung stehen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen gegenüber.

Zum 31.12.2012 werden Instandhaltungsrückstellungen gemäß § 36 Abs. 3 GemHVO NRW für konkret beabsichtigte, aber noch nicht durchgeführte Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von insgesamt 9.537.690,03 EUR ausgewiesen. Die Instandhaltungsrückstellungen setzen sich zusammen aus solchen, die bereits für den Jahresabschluss 2011 gebildet wurden und noch nicht vollständig abgebaut wurden und neuen Rückstellungen für Maßnahmen, deren Durchführung im Jahr 2012 geplant war oder notwendig geworden ist. Aus dem Jahresabschluss 2011 wurden Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen in Höhe von 7,3 Mio. EUR übernommen. Auf die Erläuterungen zur Bilanz Punkt 3.3 wird verwiesen.

Folgende Instandhaltungsrückstellungen wurden in 2012 neu gebildet:

Vermögensgegenstand:	31.12.2012
	EUR
Elsa-Brandström-Realschule, versch. Sanierungsarbeiten	416.463,07
Heinz-Nixdorf-Berufskolleg, Mängelbeseitigung	293.879,10
Gymnasium Werden, Instandsetzung Fachräume	255.000,00
Grundschule Bedingrade, versch. Sanierungsarbeiten	167.163,45
Mädchengymnasium Borbeck, Turnhallensanierung	165.400,00
Dionysiuschule, Turnhallensanierung	160.839,00
Übergangsheim Auf'm Bögel, Herrichtung	114.268,04
Zeche Carl, Generalinstandsetzung Casino	113.747,17
Betriebshof Elisenstraße, Tankverfüllung u. Bodenarbeiten	85.000,00
Schule im Bergmannsfeld, Sanierung WC-Anlagen	68.168,89
Erich-Brost-Berufskolleg, versch. Sanierungsarbeiten	58.512,02
KITA Nünninghausenweg, Dichtheitsprüfung	55.519,22
Übrige	235.510,03
	2.189.469,99

Die Aufgliederung der sonstigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Altersteilzeit	32.689.911,93	32.121.055,60
Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen	16.593.387,45	22.497.171,82
Risiken aus Zinssicherungsgeschäften	14.827.343,53	14.827.343,53
Urlaubsrückstellungen	12.229.835,22	11.026.366,08
Mehrarbeit Feuerwehr	7.445.705,24	8.585.132,68
Sanierung "Alte Mühlenemscher"	7.155.753,25	7.439.680,45
Rückzahlungsrisiken Einheitslasten	6.400.702,15	6.400.702,15
Erstattung Nachteilsausgleich Wohngeldersparnis	5.433.365,19	6.338.926,06
Zinsen für zu viel erhaltene Zuwendungen	4.150.000,00	3.750.000,00
Versorgungslasten gem. § 107b BeamstVG	3.512.824,00	5.802.581,00
Nachzahlung von Unterkunftskosten	2.925.000,00	0,00
Folgekosten aus Grundstücksverkäufen	2.759.464,50	2.245.421,30
weitere sonstige Rückstellungen	2.631.833,27	10.373.738,48
	118.755.125,73	131.408.119,15

1.2.4 Verbindlichkeiten

Mit Laufzeit vom 26.02.2010 bis 26.02.2015 hat die Stadt Essen in 2010 zur Finanzierung ihres Liquiditätskreditbedarfs eine Anleihe in Höhe von 200,0 Mio. EUR begeben. Die Anleihe wurde in 2010 wie ein herkömmlicher Kassenkredit verbucht. Gemäß § 41 Abs. 4 GemHVO NRW sind Anleihen als separater Bilanzposten 4.1-Anleihen- unter den Verbindlichkeiten auszuweisen.

Da bislang in der städtischen Bilanz keine Anleihen ausgewiesen wurden, wurde dieser Bilanzposten oberhalb der "Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen" neu eingefügt. Dies hatte eine Änderung der bisherigen Nummerierung der Bilanzposten zur Folge.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem – teilweise in Euro umgerechneten – Rückzahlungsbetrag, Leibrentenverpflichtungen sind mit ihrem Barwert bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem stichtagsgenauen Wechselkurs zu bewerten.

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Anleihen	200.000.000,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	916.447.036,95	964.471.036,95
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	2.141.458.985,90	2.191.861.134,22
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	3.808.200,31	3.939.353,59
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.280.675,28	41.413.540,05
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	10.854.881,29	6.023.866,88
Erhaltene Anzahlungen	52.537.868,28	44.816.816,12
Sonstige Verbindlichkeiten	66.577.250,82	53.135.847,99
	3.413.964.898,83	3.305.661.595,80

Erhaltene Zuwendungen und Leistungen Dritter aus baurechtlichen oder umweltrechtlichen Anlässen führen bis zu ihrer Verwendung zu Verbindlichkeiten der Gemeinde. Sie sind gemäß § 41 Abs. 4 GemHVO NRW unter dem Posten Erhaltene Anzahlungen auszuweisen.

Die erhaltenen Anzahlungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
erhaltene Anzahlungen aus Zuwendungen	16.791.213,62	27.123.048,90
pauschale Zuwendungen		
Investitionspauschale	4.841.880,22	7.037.600,87
Feuerschutzpauschale	336.344,53	0,00
ÖPNV-Pauschale	494.701,09	282.927,15
erhaltenen Anzahlungen f. Kostenerstattung Bund FB 56	19.684.155,56	0,00
Stellplatzabgabe	9.923.559,42	10.027.418,42
Ausgleichszahlung nach Baumschutzsatzung / § 5 LG	289.675,91	266.091,42
Infrastrukturkostenanteil	59.504,69	59.504,69
sonstige	116.833,24	20.224,67
	52.537.868,28	44.816.816,12

2. Haftungsverhältnisse

Folgende Ausfallbürgschaften bestehen zum Bilanzstichtag:

Bürgschaftsnehmer	Valuta zu Beginn des Haushaltsjahres 2012	Zugänge	Abgänge	Valuta am Ende des Haushaltsjahres 2012
Entsorgungsbetriebe Essen GmbH	22.065.130,23	0,00	632.979,39	21.432.150,84
Entwässerung Essen GmbH	209.736.987,65	0,00	4.999.786,60	204.737.201,05
Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH	6.482.779,47	0,00	120.838,54	6.361.940,93
Essener Kleingartengrund und -boden gemeinnützige GmbH	1.927.314,07	0,00	36.201,84	1.891.112,23
Essener Sportbund e.V.	758.687,27	0,00	28.561,53	730.125,74
Essener Technologie- und Entwicklungs- Centrum GmbH	3.909.395,09	0,00	60.710,72	3.848.684,37
Essener Verkehrs-AG	856.482,82	0,00	437.200,90	419.281,92
Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	288.475.690,05	21.120.000,00	6.014.793,78	303.580.896,27
EW Verwertungs- und Betriebs GmbH	2.300.813,47	0,00	0,00	2.300.813,47
Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen mbH	7.615.668,93	0,00	1.471.513,45	6.144.155,48
Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen mbH	10.782.052,56	0,00	438.043,00	10.344.009,56
Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH	33.566.775,95	0,00	1.414.876,60	32.151.899,35
Messe Essen GmbH	109.834.043,20	0,00	2.100.000,00	107.734.043,20
Otto Lingner Verkehrs-GmbH	633.959,48	0,00	41.332,01	592.627,47
Stadtwerke Essen AG	64.684.936,16	0,00	3.863.403,80	60.821.532,36
Tierschutzverein	239.751,12	0,00	25.779,83	213.971,29
Trägerverein Sport- und Gesundheitszentrum Altenessen e.V.	344.282,04	0,00	48.551,88	295.730,16
Waldorfschul-Fördererverein e.V.	327.307,38	0,00	136.464,08	190.843,30
Elterninitiative am Knappschafts Krankenhaus	1.854.000,00	0,00	206.000,00	1.648.000,00
Gesamtsummen	766.396.056,94	21.120.000,00	22.077.037,95	765.439.018,99

3. Weitere Angaben

3.1 Rechtlich unselbständige Stiftungen

Das Vermögen der rechtlich unselbständigen Stiftungen ist unter den Bilanzposten der jeweils betreffenden Vermögensart anzusetzen. Als Bilanzausgleich wird -vorbehaltlich des Beschlusses über die Behandlung des Jahresfehlbetrages- ein sonstiger Sonderposten gebildet. Die einzelnen Vermögensgegenstände sind wie folgt den jeweiligen Bilanzpositionen zugeordnet:

AKTIVA	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR	PASSIVA	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
1. Anlagevermögen			2. Sonderposten		
1.2 Sachanlagen			2.4 Sonstige Sonderposten	79.203.589,23	77.214.325,74
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte					
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	3.682.565,00	3.682.565,00			
1.2.2.3 Wohnbauten	371.800,00	371.800,00			
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	2.249.501,00	2.249.501,00			
1.3 Finanzanlagen					
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	70.796.068,56	70.142.845,44			
2.3 Liquide Mittel	2.103.654,67	767.614,30			
	79.203.589,23	77.214.325,74		79.203.589,23	77.214.325,74

3.2 Unterdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen

Für die Gebührenbereiche ergaben sich im Jahr 2012 gemäß § 43 Abs. 6 GemHVO NRW folgende Kostenunterdeckungen:

Straßenreinigung / Winterdienst	1.027.067,78 EUR
Stadtentwässerung	1.595,31 EUR

3.3 Angabe von noch nicht erhobenen Beiträgen aus fertig gestellten Erschließungsmaßnahmen

Zum 31.12.2012 liegen bei der Stadt Essen keine noch nicht erhobenen Beiträge aus fertig gestellten Erschließungsmaßnahmen vor.

3.4 Angabe von erfolgsneutralen Wertberichtigungen über die Allgemeine Rücklage

In 2012 erfolgten keine erfolgsneutralen Wertberichtigungen über die Allgemeine Rücklage.

3.5 Berichtigungen der Vorjahresabschlüsse / der Eröffnungsbilanz in 2012

Im Haushaltsjahr 2012 erfolgten Berichtigungen von Wertansätzen der Eröffnungsbilanz. Es wurden Grundstücke und Gebäude mit einem Buchwert von insgesamt 926.385,35 EUR nachaktiviert.

3.6 Verpflichtungen aus Leasingverträgen gem. §44 Abs. 2 GemHVO NRW

Zum 31.12.2012 bestehen folgende zukünftige Verpflichtungen aus Leasingverträgen:

Leasing-gegenstand	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR
Fahrzeuge	1.064,9	932,0	706,9	487,7	386,6	299,9	170,7	38,8
Druckersysteme	129,1	4,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe	1.193,9	936,6	706,9	487,7	386,6	299,9	170,7	38,8

Den Fahrzeugleasingverträgen liegen Vertragslaufzeiten zwischen 3 und 10 Jahren zu Grunde. Leasingpartner ist die EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH (EVV).

Die Druckersysteme umfassen insbesondere Digitaldrucksysteme der Druckerei sowie Drucker und Kopierer des Jobcenters. Vertragspartner sind Kyocera Mita Deutschland GmbH, Océ Finance Deutschland und TA Triumph-Adler Süd.

3.7 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Garantieerklärung gegenüber der Theater und Philharmonie Essen GmbH

Mit Ratsbeschluss vom 12.07.2011 hat die Stadt Essen gegenüber der Theater und Philharmonie Essen GmbH durch eine Garantieerklärung die Garantie übernommen, sie von der Verpflichtung aus den nach dem 31.12.1986 und vor dem 01.08.2011 erteilten Pensionszusagen und deren Erhöhung bis zu einem Betrag von 4.000.000,00 EUR freizustellen. Die Garantieerklärung vom 12.07.2011 tritt an die Stelle der Garantieerklärung vom 11.12.2003.

Garantieerklärungen für Mietkautionen

Das Amt für Soziales und Wohnen stellt Sicherheitsgarantieerklärungen gegenüber Vermietern in Höhe der beanspruchten Mietkautionen aus. Zum 31.12.2012 bestanden 262 Garantieerklärungen mit einer Garantiesumme von 147.280,29 EUR.

Kommunaler Anteil am Konjunkturpaket II

Die Stadt Essen hat für den Zeitraum von 2009 bis 2011 Zuwendungen aus dem Konjunkturpaket II in Höhe von insgesamt 70.116.294,00 EUR erhalten. Damit hat die Stadt Essen die ihr zustehende pauschale Zuweisung für Zukunftsinvestitionen zu 100 % abgerufen. Die Zuwendungen im Rahmen des Zukunftsinvestitionsgesetzes wurden zu 75 % aus Bundesmitteln und zu 25 % aus Landesmitteln finanziert (§ 1 Abs. 2 InvföG NRW). Gemäß § 1 Abs. 4 S. 2 und 3 InvföG NRW tragen bei kommunalbezogenen Investitionsmaßnahmen das Land und die Gemeinden jeweils 12,5 % der förderfähigen Kosten (12,5 % = 8.764.536,75 EUR Eigenanteil der Stadt Essen). Der kommunale Anteil wurde vom Land vorfinanziert und ist ab 2012 bis 2021 nach Maßgabe des Zukunftsinvestitions- und Tilgungsfondsgesetzes (ZTFoG) zurückzuzahlen. Danach beteiligen sich die Kommunen durch einen pauschalen Abzug bei den finanzkraftunabhängigen Investitionszuweisungen nach Maßgabe des jährlichen Gemeindefinanzierungsgesetzes (GFG) an den Kosten.

Gemäß § 16 des GFG 2012 standen für das Jahr 2012 insgesamt 595.299.000,00 EUR zur pauschalen Förderung investiver Maßnahmen von Gemeinden und Gemeindeverbänden des Landes Nordrhein-Westfalen zur Verfügung. Hiervon wurde ein vorläufiger Betrag von 40.440.000,00 EUR als kommunale Beteiligung an den Zins- und Tilgungsleistungen gemäß § 6 ZTFoG abgesetzt. Es verbleibt ein verteilter Betrag für die Gemeinden und Gemeindeverbände NRWs in Höhe von 554.859.000,00 EUR. Hiervon hat die Stadt Essen in 2012 11.413.651,88 EUR erhalten.

Energiecontracting Museum Folkwang

Auf der Grundlage des Ersten Realisierungsvertrages zwischen der Neubau Museum Folkwang Essen GmbH (NMFE) und der Stadt Essen wurde zwischen der Stadtwerke Essen GmbH und der NMFE ein Energiecontracting-Vertrag geschlossen. Die Vertragslaufzeit endet gemäß § 11 des Vertrages am 31.10.2034. Erfolgt keine Kündigung mit einer Frist von zwölf Monaten vor Ablauf des Vertrages, verlängert sich das Vertragsverhältnis unter Aufrechterhaltung der genannten Kündigungsfrist um jeweils fünf Jahre. Für den Fall der Beendigung des Vertrages besteht eine Verpflichtung zur Übernahme der von den Stadtwerken Essen eingebauten Anlagen zum Sachzeitwert.

Stadt Essen
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012
Anlagenpiegel gemäß § 45 GemHVO NRW
Entwicklung des Anlagevermögens 2012

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen			Buchwerte		
	Stand 31.12.2011 EUR	Zugänge 2012 EUR	Abgänge 2012 EUR	Umbuchungen 2012 EUR	Umgliederungen 2012 EUR	Abschreibungen 2012 EUR	Zuschreibungen 2012 EUR	kum. Abschreibung 31.12.2012 EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Stand 31.12.2011 EUR	Veränderung EUR
		+	-	+/-	+/-	nachrichtlich	+	-			+/-
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	6.568.726,31	32.214,07	5.812,53	0,00	0,00	740.792,16	0,00	4.482.629,34	2.112.498,51	2.821.491,21	-708.992,70
1.2 Sachanlagen											
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte											
1.2.1.1 Grünflächen	11.113.497,84	599,53	6.951,00	-100,00	-66.882,00	21.247,67	0,00	187.394,35	10.852.770,02	10.947.350,16	-94.580,14
1.2.1.2 Ackerland	11.093.720,00	0,00	60,00	0,00	62.710,00	19.266,00	0,00	115.450,00	11.040.920,00	10.997.536,00	43.384,00
1.2.1.3 Wald, Forsten	72.879,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	72.878,00	72.878,00	0,00
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	149.654.311,46	659.479,48	371.729,00	-39.400,00	-3.320.800,00	59.230,65	0,00	106.186,02	146.475.675,92	149.607.355,09	-3.131.679,17
Summe unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	171.934.408,30	660.079,01	378.740,00	-39.500,00	-3.324.972,00	99.744,32	0,00	409.031,37	168.442.243,94	171.625.119,25	-3.182.875,31
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte											
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	76.993.239,61	25.956,10	0,00	1.719,55	0,00	1.436.566,78	0,00	7.847.728,99	69.173.186,27	70.582.077,40	-1.408.891,13
1.2.2.2 Schulen	1.173.375.166,79	4.509.846,90	1.001.781,00	11.994.883,83	-1.403.910,77	23.837.792,24	0,00	153.845.634,06	1.033.628.571,69	1.042.759.478,10	-9.130.906,41
1.2.2.3 Wohnbauten	24.906.799,83	2,00	759.621,00	-41.100,00	29.401,00	756.763,19	0,00	3.690.037,29	20.445.444,54	21.756.851,25	-1.311.406,71
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	447.337.624,29	2.013.257,61	683.552,00	938.768,69	346.181,00	8.968.473,67	0,00	48.315.032,48	401.637.247,11	407.686.751,06	-6.049.503,95
Summe bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.722.612.830,52	6.549.062,61	2.444.954,00	12.894.272,07	-1.028.328,77	34.999.595,88	0,00	213.698.432,82	1.524.884.449,61	1.542.785.157,81	-17.900.708,20
1.2.3 Infrastrukturvermögen											
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	487.330.011,49	98.773,27	1.077.556,48	138.882,59	574,00	43.590,01	0,00	43.590,01	486.447.094,86	487.330.011,49	-882.916,63
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	168.341.443,96	629.717,20	268.590,00	1.578.873,32	0,00	3.377.997,29	0,00	132.852.065,49	37.429.378,99	38.620.720,61	-1.191.341,62
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	464.236.864,54	0,00	0,00	0,00	0,00	13.977.634,70	0,00	206.769.253,40	257.467.611,14	271.445.245,84	-13.977.634,70
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	2.738.096,04	0,00	0,00	0,00	0,00	59.757,00	0,00	498.548,00	2.239.548,04	2.299.305,04	-59.757,00
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	1.678.915.157,36	17.038.268,79	5.376.458,10	21.332.973,17	0,00	22.790.481,50	0,00	1.210.188.340,64	501.721.600,58	486.377.214,83	15.344.385,75
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	2.616.750,02	91.427,74	0,00	285,60	0,00	68.514,01	0,00	1.480.947,82	1.227.515,54	1.204.316,21	23.199,33
Summe Infrastrukturvermögen	2.804.178.323,41	17.858.187,00	6.722.604,58	23.051.014,68	574,00	40.317.974,51	0,00	1.551.832.745,36	1.286.532.749,15	1.287.276.814,02	-744.064,87
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	8.182.342,05	25.262,88	0,00	0,00	0,00	298.976,69	0,00	2.227.272,52	5.980.332,41	6.254.046,22	-273.713,81
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	248.513.025,12	78.662,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13,00	248.591.674,51	248.513.012,12	78.662,39
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	51.427.229,60	3.474.130,64	1.355.499,69	605.397,01	0,00	3.098.023,04	0,00	30.868.986,72	23.282.270,84	22.344.824,57	937.446,27
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	60.752.631,78	2.227.606,79	319.951,84	767.399,96	0,00	2.022.063,56	0,00	12.164.474,25	51.263.212,44	50.470.564,07	792.648,37
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	53.149.821,23	15.334.467,77	1.304.742,36	-37.278.583,72	0,00	0,00	0,00	0,00	29.900.962,92	53.149.821,23	-23.248.858,31
Summe Sachanlagen	5.120.750.612,01	46.207.459,09	12.526.492,47	0,00	-4.352.726,77	80.836.378,00	0,00	1.811.200.956,04	3.338.877.895,82	3.382.419.359,29	-43.541.463,47
1.3 Finanzanlagen											
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1.274.901.773,77	173.400,00	0,00	0,00	0,00	118.681,67	0,00	4.840.266,31	1.270.234.907,46	1.270.180.189,13	54.718,33
1.3.2 Beteiligungen	4.158.069,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.158.069,62	4.158.069,62	0,00
1.3.3 Sondervermögen	141.493.226,93	1.756.378,68	0,00	-303.753,52	0,00	166.700,82	0,00	11.632.812,13	131.313.039,96	130.027.115,62	1.285.924,34
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	962.293.045,44	10.259.638,97	9.497.932,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	963.054.752,13	962.293.045,44	761.706,69
1.3.5 Ausleihungen											
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	268.064.844,17	26.570.976,54	53.671,38	0,00	0,00	2.420.359,56	0,00	5.282.874,93	289.299.274,40	265.202.328,80	24.096.945,60
1.3.5.2 an Beteiligungen	8.909.617,57	0,00	0,00	0,00	0,00	79.666,71	0,00	79.666,71	8.829.950,86	8.909.617,57	-79.666,71
1.3.5.3 an Sondervermögen	87.923.166,45	11.875.678,80	2.338.125,94	303.753,52	0,00	2.265.946,50	0,00	5.567.421,98	92.197.050,85	84.621.690,97	7.575.359,88
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	32.689.108,54	458.390,01	680.975,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	32.466.522,64	32.689.108,54	-222.585,90
Summe Finanzanlagen	2.780.432.852,49	51.094.463,00	12.570.705,51	0,00	0,00	5.051.355,26	0,00	27.403.042,06	2.791.553.567,92	2.758.081.165,69	33.472.402,23
Summe Anlagevermögen	7.907.752.190,81	97.334.136,16	25.103.010,51	0,00	-4.352.726,77	86.628.525,42	0,00	1.843.086.627,44	6.132.543.962,25	6.143.322.016,19	-10.778.053,94

Stadt Essen
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012
 Vollständiger Anlagenspiegel
 Entwicklung des Anlagevermögens 2012

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte				
	Stand 01.01.2012 EUR	Zugänge 2012 EUR	Abgänge 2012 EUR	Umbuchungen 2012 EUR	Umgliederungen 2012 EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Stand 01.01.2012 EUR	Abschreibungen 2012 EUR	Abgänge 2012 EUR	Zuschreibungen 2012	Umbuchungen 2012 EUR	Umgliederungen 2012 EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Stand 31.12.2011 EUR	Stand 31.12.2011 EUR
		+	-	+/-	+/-		+	-	+	+/-	+/-				
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	6.568.726,31	32.214,07	5.812,53	0,00	0,00	6.595.127,85	3.747.235,10	740.792,16	5.397,92	0,00	0,00	0,00	4.482.629,34	2.112.498,51	2.821.491,21
1.2 Sachanlagen															
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte															
1.2.1.1 Grünflächen	11.113.497,84	599,53	6.951,00	-100,00	-66.882,00	11.040.164,37	166.147,68	21.247,67	0,00	0,00	0,00	-1,00	187.394,35	10.852.770,02	10.947.350,16
1.2.1.2 Ackerland	11.093.720,00	0,00	60,00	0,00	62.710,00	11.156.370,00	96.184,00	19.266,00	0,00	0,00	0,00	0,00	115.450,00	11.040.920,00	10.997.536,00
1.2.1.3 Wald, Forsten	72.879,00	0,00	0,00	0,00	0,00	72.879,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	72.878,00	72.878,00	72.878,00
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	149.654.311,46	659.479,48	371.729,00	-39.400,00	-3.320.800,00	146.581.861,94	46.956,37	59.230,65	1,00	0,00	0,00	0,00	106.186,02	146.475.675,92	149.607.355,09
	171.934.408,30	660.079,01	378.740,00	-39.500,00	-3.324.972,00	168.851.275,31	309.289,05	99.744,32	1,00	0,00	0,00	-1,00	409.031,37	168.442.243,94	171.625.119,25
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte															
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	76.993.239,61	25.956,10	0,00	1.719,55	0,00	77.020.915,26	6.411.162,21	1.436.566,78	0,00	0,00	0,00	0,00	7.847.728,99	69.173.186,27	70.582.077,40
1.2.2.2 Schulen	1.173.375.166,79	4.509.846,90	1.001.781,00	11.994.883,83	-1.403.910,77	1.187.474.205,75	130.615.688,69	23.837.792,24	336.179,82	0,00	6.877,55	-278.544,60	153.845.634,06	1.033.628.571,69	1.042.759.478,10
1.2.2.3 Wohnbauten	24.906.799,83	2,00	759.621,00	-41.100,00	29.401,00	24.135.481,83	3.149.948,58	756.763,19	188.593,30	0,00	-29.357,14	1.275,96	20.445.444,54	21.756.851,25	21.756.851,25
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	447.337.624,29	2.013.257,61	683.552,00	938.768,69	346.181,00	449.952.279,59	39.850.873,23	8.968.473,67	378.973,24	0,00	22.479,59	52.179,23	48.315.032,48	401.637.247,11	407.686.751,06
	1.722.612.830,52	6.549.062,61	2.444.954,00	12.894.272,07	-1.028.328,77	1.738.582.882,43	179.827.672,71	34.999.595,88	903.746,36	0,00	0,00	-225.089,41	213.698.432,82	1.524.884.449,61	1.542.785.157,81
1.2.3 Infrastrukturvermögen															
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	487.330.011,49	98.773,27	1.077.556,48	138.882,59	574,00	486.490.684,87	0,00	43.590,01	0,00	0,00	0,00	0,00	43.590,01	486.447.094,86	487.330.011,49
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	168.341.443,96	629.717,20	268.590,00	1.578.873,32	0,00	170.281.444,48	129.720.723,35	3.377.997,29	246.655,15	0,00	0,00	0,00	132.852.065,49	37.429.378,99	38.620.720,61
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	464.236.864,54	0,00	0,00	0,00	0,00	464.236.864,54	192.791.618,70	13.977.634,70	0,00	0,00	0,00	0,00	206.769.253,40	257.467.611,14	271.445.245,84
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	2.738.096,04	0,00	0,00	0,00	0,00	2.738.096,04	438.791,00	59.757,00	0,00	0,00	0,00	0,00	498.548,00	2.239.548,04	2.299.305,04
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	1.678.915.157,36	17.038.268,79	5.376.458,10	21.332.973,17	0,00	1.711.909.941,22	1.192.537.942,53	22.790.481,50	5.140.083,39	0,00	0,00	0,00	1.210.188.340,64	501.721.600,58	486.377.214,83
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	2.616.750,02	91.427,74	0,00	285,60	0,00	2.708.463,36	1.412.433,81	68.514,01	0,00	0,00	0,00	0,00	1.480.947,82	1.227.515,54	1.204.316,21
	2.804.178.323,41	17.858.187,00	6.722.604,58	23.051.014,68	574,00	2.838.365.494,51	1.516.901.509,39	40.317.974,51	5.386.738,54	0,00	0,00	0,00	1.551.832.745,36	1.286.532.749,15	1.287.276.814,02
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	8.182.342,05	25.262,88	0,00	0,00	0,00	8.207.604,93	1.928.295,83	298.976,69	0,00	0,00	0,00	0,00	2.227.272,52	5.980.332,41	6.254.046,22
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	248.513.025,12	78.662,39	0,00	0,00	0,00	248.591.687,51	13,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13,00	248.591.674,51	248.513.012,12	248.513.012,12
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen	51.427.229,60	3.474.130,64	1.355.499,69	605.397,01	0,00	54.151.257,66	29.082.405,03	3.098.023,04	1.311.441,35	0,00	0,00	0,00	30.868.986,72	23.282.270,84	22.344.824,57
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	60.752.631,78	2.227.606,79	319.951,84	767.399,96	0,00	63.427.686,69	10.282.067,71	2.022.063,56	139.657,02	0,00	0,00	0,00	12.164.474,25	51.263.212,44	50.470.564,07
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	53.149.821,23	15.334.467,77	1.304.742,36	-37.278.583,72	0,00	29.900.962,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	29.900.962,92	53.149.821,23	53.149.821,23
Summe Sachanlagen	5.120.750.612,01	46.207.459,09	12.526.492,47	0,00	-4.352.726,77	5.150.078.851,86	1.738.331.252,72	80.836.378,00	7.741.584,27	0,00	0,00	-225.090,41	1.811.200.956,04	3.338.877.895,82	3.382.419.359,29
1.3 Finanzanlagen															
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1.274.901.773,77	173.400,00	0,00	0,00	0,00	1.275.075.173,77	4.721.584,64	118.681,67	0,00	0,00	0,00	0,00	4.840.266,31	1.270.234.907,46	1.270.180.189,13
1.3.2 Beteiligungen	4.158.069,62	0,00	0,00	0,00	0,00	4.158.069,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.158.069,62	4.158.069,62	4.158.069,62
1.3.3 Sondervermögen	141.493.226,93	1.756.378,68	0,00	-303.753,52	0,00	142.945.852,09	11.466.111,31	166.700,82	0,00	0,00	0,00	0,00	11.632.812,13	131.313.039,96	130.027.115,62
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	962.293.045,44	10.259.638,97	9.497.932,28	0,00	0,00	963.054.752,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	963.054.752,13	962.293.045,44	962.293.045,44
1.3.5 Ausleihungen															
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	268.064.844,17	26.570.976,54	53.671,38	0,00	0,00	294.582.149,33	2.862.515,37	2.420.359,56	0,00	0,00	0,00	0,00	5.282.874,93	289.299.274,40	265.202.328,80
1.3.5.2 an Beteiligungen	8.909.617,57	0,00	0,00	0,00	0,00	8.909.617,57	0,00	79.666,71	0,00	0,00	0,00	0,00	79.666,71	8.829.950,86	8.909.617,57
1.3.5.3 an Sondervermögen	87.923.166,45	11.875.678,80	2.338.125,94	303.753,52	0,00	97.764.472,83	3.301.475,48	2.265.946,50	0,00	0,00	0,00	0,00	5.567.421,98	92.197.050,85	84.621.690,97
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	32.689.108,54	458.390,01	680.975,91	0,00	0,00	32.466.522,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	32.466.522,64	32.689.108,54	32.689.108,54
Summe Finanzanlagen	2.780.432.852,49	51.094.463,00	12.570.705,51	0,00	0,00	2.818.956.609,98	22.351.686,80	5.051.355,26	0,00	0,00	0,00	0,00	27.403.042,06	2.791.553.567,92	2.758.081.165,69
Summe Anlagevermögen	7.907.752.190,81	97.334.136,16	25.103.010,51	0,00	-4.352.726,77	7.975.630.589,69	1.764.429.947,21	86.628.525,42	7.746.982,19	0,00	0,00	-225.090,41	1.843.086.627,44	6.132.543.962,25	6.143.322.016,19

Forderungsspiegel					
	Gesamtbetrag des HH-Jahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres
	1	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	5
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen					
1.1 Gebühren	10.733.593,07	10.730.258,93	3.334,14	0,00	12.712.310,10
1.2 Beiträge	299.945,80	167.579,80	132.366,00	0,00	405.281,10
1.3 Steuern	93.555.736,94	85.740.715,85	7.815.021,09	0,00	50.648.736,59
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	10.525.155,61	8.147.404,38	1.242.926,74	1.134.824,49	16.376.431,17
1.5 sonstige ö.-r. Forderungen	21.948.020,92	14.928.984,25	3.023,67	7.016.013,00	18.422.845,81
2. Privatrechtliche Forderungen					
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	2.088.125,37	2.087.615,37	510,00	0,00	1.963.856,96
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	23.150,57	23.150,57	0,00	0,00	49.721,80
2.3 gegen verbundene Unternehmen	29.407.579,85	29.407.579,85	0,00	0,00	43.006.556,94
2.4 gegen Beteiligungen	28.349,84	28.349,84	0,00	0,00	497.373,50
2.5 gegen Sondervermögen	1.933.678,84	1.933.678,84	0,00	0,00	2.597.357,92
3. Summe aller Forderungen	170.543.336,81	153.195.317,68	9.197.181,64	8.150.837,49	146.680.471,89

Verbindlichkeitspiegel					
	Gesamtbetrag des HH-Jahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres
	1	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	5
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Anleihen	200.000.000,00	0,00	200.000.000,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen					
2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 von Sondervermögen	3.822.000,00	0,00	0,00	3.822.000,00	3.822.000,00
2.4 vom öffentlichen Bereich					
2.4.1 vom Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.2 vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.3 von Gemeinden (GV)	111.883,81	0,00	35.344,64	76.539,17	120.719,97
2.4.4 von Zweckverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 vom privaten Kreditmarkt					
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	912.513.153,14	76.452.956,46	249.254.740,04	586.805.456,64	960.528.316,98
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung					
3.1 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 vom privaten Kreditmarkt	2.118.763.419,49	1.718.763.419,49	400.000.000,00	0,00	2.147.187.561,70
3.3 von verbundenen Unternehmen	16.151.548,59	16.151.548,59	0,00	0,00	29.226.698,66
3.4 von Sondervermögen	6.544.017,82	6.544.017,82	0,00	0,00	15.446.873,86
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	3.808.200,31	331.843,44	1.116.806,88	2.359.549,99	3.939.353,59
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.280.675,28	22.280.675,28	0,00	0,00	41.413.540,05
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	10.854.881,29	10.854.881,29	0,00	0,00	6.023.866,88
7. Erhaltene Anzahlungen	52.537.868,28	36.855.393,96	15.682.474,32	0,00	44.816.816,12
8. Sonstige Verbindlichkeiten	66.577.250,82	25.537.902,85	4.837.557,34	36.201.790,63	53.135.847,99
9. Summe aller Verbindlichkeiten	3.413.964.898,83	1.913.772.639,18	870.926.923,22	629.265.336,43	3.305.661.595,80

Rückstellungsspiegel						
	Gesamtbetrag des HH-Jahres	Umgliederung / Nachpassivierung	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Gesamtbetrag des Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Pensionsrückstellungen	1.216.223.980,98	1.056.202,16	0,00	-9.121.054,12	49.538.539,45	1.174.750.293,49
2. Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Instandhaltungsrückstellungen	9.537.690,03	0,00	-1.881.810,67	-324.492,87	2.189.469,99	9.554.523,58
4. Sonstige Rückstellungen	118.755.125,73	0,00	-28.647.200,96	-7.604.879,55	23.599.087,09	131.408.119,15
5. Summe	1.344.516.796,74	1.056.202,16	-30.529.011,63	-17.050.426,54	75.327.096,53	1.315.712.936,22

Stadt Essen
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

Erläuterungsteil Bilanz

Stadt Essen
Aufgliederung und Erläuterung aller Posten
der Bilanz zum 31. Dezember 2012

POSTEN DER BILANZ

A K T I V A

1. ANLAGEVERMÖGEN

Die Stadt Essen hat gemäß § 91 GO NRW zum Schluss eines Haushaltsjahres sämtliche Vermögensgegenstände vollständig aufzunehmen und den Wert der einzelnen Vermögensgegenstände anzugeben. Zur Aufnahme des Anlagevermögens führt die Stadt Essen jährlich gemäß § 28 GemHVO NRW in Verbindung mit der städtischen Inventurrichtlinie eine körperliche Bestandsaufnahme durch. Diese Inventur erfolgte zum 31.12.2012 für ausgewählte Geschäfts-/Fachbereiche. Die Inventurbereiche sind so aufgeteilt, dass in einem Drei-Jahres-Zeitraum die lückenlose Bestandsaufnahme des Anlagevermögens der Stadt Essen gewährleistet ist. Die im Rahmen der Inventurarbeiten nachaktivierten Vermögensgegenstände werden im Anlagevermögen als Zugänge dargestellt. Analog dazu werden die deaktivierten Vermögensgegenstände als Abgänge berücksichtigt.

Grundstücke und deren Aufbauten, die nicht mehr der städtischen Aufgabenerfüllung dienen und zur Veräußerung bestimmt sind, werden gemäß den Erläuterungen zu § 41 GemHVO NRW dem Umlaufvermögen zugeordnet. Die erfolgten Umbuchungen zur Bilanzposition „Sonstige Vermögensgegenstände“ werden im Anlagevermögen als Umgliederungen erfasst. Im Berichtsjahr wurde der Bestand des Umlaufvermögens von der Immobilienwirtschaft und dem Amt für Stadterneuerung und Bodenmanagement überprüft. Daraufhin wurden einige Grundstücke und Gebäude aus dem Umlauf- ins Anlagevermögen zurückgegliedert, da für diese Vermögensgegenstände keine Veräußerungsabsicht mehr besteht.

Das Sachanlagevermögen wurde im Berichtsjahr wegen voraussichtlich dauernden Wertminderungen von Grundstücken und Grundstücksaufbauten um insgesamt 492.883,11 EUR außerplanmäßig abgeschrieben.

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	2.112.498,51	2.821.491,21

Entwicklung:

	EUR
Müllveraschungsrecht Müllheizkraftwerk Essen-Karnap	
Stand 31.12.2011	1.921.100,87
Abschreibungen	-640.366,96
Stand 31.12.2012	1.280.733,91
Software / Lizenzen / Nutzungsrechte	
Stand 31.12.2011	900.390,34
Zugänge	32.214,07
Abgänge	-414,61
Abschreibungen	-100.425,20
Stand 31.12.2012	831.764,60
	2.112.498,51

Die Stadt Essen hat zur Verbrennung des im Stadtgebiet Essen anfallenden Hausmülls und hausmüllähnlichen Gewerbemülls mit dem RWE einen Müllveraschungsvertrag geschlossen. Für die Errichtung des Müllheizkraftwerkes Essen-Karnap haben die an der Müllverbrennung teilnehmenden Städte Essen, Mülheim an der Ruhr, Gelsenkirchen, Bottrop und Gladbeck einen Zuschuss geleistet, aufgrund dessen den beteiligten Gemeinden ein Müllveraschungsrecht eingeräumt worden ist. Der Stadt Essen stehen 50 % der täglich verfügbaren Kapazität zu.

Die Zugänge beinhalten hauptsächlich den Erwerb von Softwarelizenzen für die Volkshochschule und die Stadtdruckerei.

Die Abgänge resultieren aus dem Abgang einer Softwarelizenz der Volkshochschule im Rahmen der Inventur und der Kaufpreisrückerstattung für das Nutzungsrecht am Parkplatz Kunstschacht Zollverein infolge einer Nachvermessung.

1.2 Sachanlagen

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

1.2.1.1 Grünflächen

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	10.852.770,02	10.947.350,16

Entwicklung:

	EUR
Grund und Boden	
Stand 31.12.2011	10.932.491,00
Zugänge	599,53
Abgänge	-6.951,00
Umbuchungen	-100,00
Umgliederungen	-66.880,00
Abschreibungen	-20.460,00
Stand 31.12.2012	10.838.699,53
Bodenbefestigung, Einfriedung, sonstige Außenanlagen	
Stand 31.12.2011	14.859,16
Umgliederungen	-1,00
Abschreibungen	-787,67
Stand 31.12.2012	14.070,49
	10.852.770,02

Die Zugänge ergeben sich aus dem Ankauf einer Grundstücksfläche zur Baumaßnahme „Renaturierung Deilbachtal“ im Stadtteil Kupferdreh.

Die Abgänge betreffen zwei Grundstücksverkäufe.

Die Umbuchungen resultieren aus der Neuordnung eines unbebauten Grundstücks zum Grund und Boden des Infrastrukturvermögens.

Die Abschreibungen beim Grund und Boden sind außerplanmäßig wegen voraussichtlich dauernden Wertminderungen erfolgt.

1.2.1.2 Ackerland

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	11.040.920,00	10.997.536,00

Entwicklung:

	EUR
Grund und Boden	
Stand 31.12.2011	10.901.356,00
Abgänge	-60,00
Umgliederungen	62.710,00
Abschreibungen	-30,00
Stand 31.12.2012	10.963.976,00
Bodenbefestigung, Einfriedung, sonstige Außenanlagen	
Stand 31.12.2011	96.180,00
Abschreibungen	-19.236,00
Stand 31.12.2012	76.944,00
	11.040.920,00

Die Abgänge resultieren aus einem Grundstücksverkauf.

Bei den Umgliederungen handelt es sich um Grundstücke, die aus dem Umlaufvermögen ins Anlagevermögen zurückgegliedert wurden.

Die Abschreibungen beim Grund und Boden sind außerplanmäßig wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung erfolgt.

1.2.1.3 Wald, Forsten

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	72.878,00	72.878,00

Im Berichtsjahr gab es keine Veränderungen.

1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	146.475.675,92	149.607.355,09

Entwicklung:

	EUR
Grund und Boden	
Stand 31.12.2011	149.542.807,54
Zugänge	622.400,00
Abgänge	-371.727,00
Umbuchungen	-39.400,00
Umgliederungen	-3.320.800,00
Abschreibungen	-45.390,00
Stand 31.12.2012	146.387.890,54
Bodenbefestigung, Einfriedung, sonstige Außenanlagen	
Stand 31.12.2011	64.546,57
Zugänge	26.089,54
Abgänge	-1,00
Abschreibungen	-2.850,70
Stand 31.12.2012	87.784,41
Grundstücksgleiche Rechte	
Stand 31.12.2011	0,98
Abschreibungen	-0,01
Stand 31.12.2012	0,97
	146.475.675,92

Die Zugänge resultieren aus der Zuteilung eines Grundstücks im Rahmen von Umliegungsverfahren und aus den Nachaktivierungen bisher nicht erfasster Grundstücksflächen und -aufbauten.

Die Abgänge beinhalten diverse Grundstücksverkäufe und die Löschung von Flurstücken durch Umliegungsverfahren.

Die Umbuchungen ergeben sich aus Zuordnungen von Grundstücken zum Infrastrukturvermögen und dem damit notwendigen Wechsel der Anlagenklassen.

Die Umgliederungen betreffen Grundstücke, die wegen Veräußerungsabsichten im Umlaufvermögen auszuweisen sind.

Die Abschreibungen bei Grund und Boden sind außerplanmäßig wegen voraussichtlich dauernden Wertminderungen erfolgt.

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	69.173.186,27	70.582.077,40

Entwicklung:

	EUR
Grund und Boden	
Stand 31.12.2011	19.217.955,50
Stand 31.12.2012	19.217.955,50
Kinder- und Jugendeinrichtungen	
Stand 31.12.2011	51.205.470,92
Zugänge	25.956,10
Umbuchungen	1.719,55
Abschreibungen	-1.432.391,77
Stand 31.12.2012	49.800.754,80
Grundstücksgleiche Rechte	
Stand 31.12.2011	158.650,98
Abschreibungen	-4.175,01
Stand 31.12.2012	154.475,97
	69.173.186,27

Die Zugänge bei den Kinder- und Jugendeinrichtungen beinhalten Baumaßnahmen zur Umgestaltung von Außenanlagen, insbesondere den Bau von Lagermöglichkeiten, den Aufbau von Spiel- und Sportgeräten, sowie die Gebäudenachrüstungen mit Brandmeldern.

Die Umbuchungen resultieren aus einer fertig gestellten Baumaßnahme zur Neugestaltung von Außenanlagen mit Spielgeräten.

Die Abschreibungen beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen wegen voraussichtlich dauernden Wertminderungen in Höhe von 129.515,13 EUR.

Die Kinder- und Jugendeinrichtungen gliedern sich wertmäßig wie folgt:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Kinder- und Jugendeinrichtungen (Buchwert > 1.200.000 EUR)		
Waterfohrstr. 38	2.509.682,51	2.572.130,38
Katernberg-Mitte	1.848.517,72	1.883.561,23
Am Handwerkerpark 6	1.806.705,93	1.859.861,62
Stauderstr. 47	1.557.112,52	1.586.471,35
Brassertstr. 31	1.486.633,76	1.525.034,54
Girardetstr. 21	1.421.853,60	1.496.688,00
Heidbusch 1	1.462.155,90	1.490.338,25
Hemsingskotten 30	1.445.888,92	1.481.916,39
Kapitelwiese 31	1.343.424,08	1.372.375,13
Seumannstr. 40	1.304.649,93	1.334.501,44
Barthel-Bruyn-Str. 37	1.297.434,63	1.333.495,57
Schölerpad 213	1.291.706,74	1.324.294,30
Grünstr. 17	1.286.650,52	1.317.304,11
Bulkersteig 22	1.265.951,58	1.291.282,40
Vosselerweg 22	1.257.532,79	1.280.102,38
Helen-Keller-Str. 10	1.243.883,93	1.270.801,78
Wilhelm-Segerath-Str.	1.230.645,44	1.257.596,19
Imbuschweg 1a	1.226.116,00	1.249.813,35
Übrige Kinder- und Jugendeinrichtungen	23.514.208,30	24.277.902,51
	49.800.754,80	51.205.470,92

Unter der Wertgrenze von 1.200.000,00 EUR werden zum Abschlussstichtag 31 weitere Kinder- und Jugendeinrichtungen geführt.

1.2.2.2 Schulen

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	1.033.628.571,69	1.042.759.478,10

Entwicklung:

	EUR
Grund und Boden	
Stand 31.12.2011	216.074.721,38
Abgänge	-375.250,00
Umgliederungen	-190.700,00
Abschreibungen	-8.110,00
Stand 31.12.2012	215.500.661,38
Schulgebäude	
Stand 31.12.2011	826.067.933,22
Zugänge	4.507.436,47
Abgänge	-290.351,18
Umbuchungen	11.988.006,28
Umgliederungen	-934.666,17
Abschreibungen	-23.814.683,55
Stand 31.12.2012	817.523.675,07
Grundstücksgleiche Rechte	
Stand 31.12.2011	616.823,50
Abschreibungen	-12.588,26
Stand 31.12.2012	604.235,24
	1.033.628.571,69

Die Zugänge bei den Schulgebäuden ergeben sich hauptsächlich aus den Baumaßnahmen:

Traugott-Weise-Schule, Energetische Erneuerung	1.285.151,16 EUR
Tiegelschule, Generalsanierung Schulgebäude	1.137.132,01 EUR
Hüttmannschule, Neubau Toilettengebäude	546.385,70 EUR
Gymnasium Essen-Überruhr, Neubau Schulgebäude	305.120,19 EUR
Dürerschule, Generalsanierung Schulgebäude	297.691,03 EUR
Eichendorffschule, Neubau Toilettengebäude	272.321,85 EUR

Die Abgänge resultieren aus Verkäufen von Grundstücken und Gebäuden aufgegebenen Schulstandorte und Abrissen von Schulpavillons.

Die Umbuchungen bei den Schulgebäuden ergeben sich aus fertig gestellten Baumaßnahmen. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten wurden von den Anlagen im Bau umgebucht. Die größten Maßnahmen sind:

Gymnasium Essen-Überruhr, Neubau Schulgebäude und Neugestaltung der Außenanlagen	10.212.595,96 EUR
Dürerschule, Generalsanierung Schulgebäude	1.136.400,99 EUR
Traugott-Weise-Schule, Energetische Erneuerung	287.557,88 EUR
Unesco-Schule, Ausbauten für den Ganztagsschulbetrieb	159.730,34 EUR

Die Umgliederungen betreffen Grundstücke und aufgegebene Schulgebäude, die zur Veräußerung vorgesehen sind und zum Bilanzstichtag im Umlaufvermögen auszuweisen sind. Die Abschreibungen beim Grund und Boden sind außerplanmäßig wegen voraussichtlich dauernden Wertminderungen erfolgt.

Die Schulgebäude gliedern sich wertmäßig wie folgt:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Schulgebäude (Buchwert > 10.000.000 EUR)		
Gesamtschule Bockmühle, Ohmstr. 30	27.780.626,37	28.507.106,87
Berufskolleg Ost, Knautdstr. 25	22.741.941,71	23.270.824,08
Gymnasium Überruhr, Langenberger Str. 380	22.805.978,60	12.400.339,31
Gesamtschule Süd, Frankenstr. 200	17.354.133,39	17.748.068,89
Helmholtz-Gymnasium, Rosastr. 82 und 83	17.007.136,17	17.365.212,89
Erich-Kästner-Gesamtschule, Pinxtenweg 6 - 8	16.416.356,66	16.810.016,34
Gustav-Heinemann-Gesamtschule, Schonnebeckhöfe 58 - 64	15.351.909,47	15.665.774,56
Gesamtschule Nord, Förderstr. 60 und Kleinstr. 32 - 36	15.051.703,63	15.409.701,11
Erich-Brost-Berufkolleg und Robert-Schumann- Berufskolleg, Sachsenstr. 27 - 29	13.894.112,76	14.262.824,50
Heinz-Nixdorf-Berufskolleg, Dahnstr. 50	13.373.689,88	13.631.964,36
Theodor-Heuss-Gymnasium, Hauptstr. 148	12.253.147,07	12.526.460,82
Berufskolleg West, Am Westbahnhof 3 - 5	12.185.882,12	12.578.975,10
Berufskolleg Mitte, Schwanenkampstr. 53	11.883.419,52	12.188.122,58
Gesamtschule Holsterhausen, Böcklinstr. 27	11.592.117,96	11.830.185,15
Gymnasium Nord-Ost, Katzenbruchstr. 77 - 79	10.814.876,36	11.083.318,64
Christopherusschule, Brembergstr. 17	10.339.951,77	10.526.226,41
Traugott-Weise-Schule, Wüstenhöfer Str. 165	10.312.062,87	8.861.467,50
Hugo-Kükelhaus-Berufskolleg, Gärtnerstr. 11	10.156.891,98	10.393.059,77
Übrige Schulgebäude	546.207.736,78	561.008.284,34
	817.523.675,07	826.067.933,22

Die Schulgebäude umfassen 85 Grundschulen, 6 Hauptschulen, 16 Förderschulen, 14 Realschulen, 18 Gymnasien, 8 Gesamtschulen und 9 Berufskollegs. Im Gebäudebestand werden auch noch weitere geschlossene Schulen und die Folkwang Musikschule geführt.

1.2.2.3 Wohnbauten

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	20.445.444,54	21.756.851,25

Entwicklung:

	EUR
Grund und Boden	
Stand 31.12.2011	11.622.820,70
Abgänge	-1,00
Stand 31.12.2012	11.622.819,70
Wohnbauten	
Stand 31.12.2011	10.134.030,55
Zugänge	1,00
Abgänge	-571.026,70
Umbuchungen	-11.742,86
Abschreibungen	-756.123,99
Stand 31.12.2012	8.795.138,00
Grundstücksgleiche Rechte	
Stand 31.12.2011	0,00
Zugänge	1,00
Umgliederungen	28.125,04
Abschreibungen	-639,20
Stand 31.12.2012	27.486,84
	20.445.444,54

Die Zugänge resultieren aus der Nachaktivierung einer Garage und der Übertragung eines Erbbaurechtes durch Gerichtsbeschluss.

Die Abgänge ergeben sich aus dem Verkauf eines nicht mehr genutzten Übergangwohnheims.

Die Umbuchungen resultieren aus einem notwendigen Wechsel der Anlagenklasse eines Lagergebäudes.

Die Umgliederungen betreffen Erbbaurechte, die aufgrund fehlender Veräußerungsabsicht vom Umlaufvermögen ins Anlagevermögen zurückgegliedert wurden.

Die Abschreibungen beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen wegen voraussichtlich dauernden Wertminderungen in Höhe von 197.366,91 EUR.

Die Wohnbauten gliedern sich wertmäßig wie folgt:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Wohnbauten Asylbewerber- und Übergangwohnheime (Buchwert >350.000 EUR)		
Worringstraße	1.004.758,95	1.050.096,90
Liebrechtstraße	934.780,63	1.205.310,55
Grimbergstraße	901.331,10	970.664,25
Litterode / Rudolfstr.	824.040,00	882.900,00
Langenberger Straße	742.915,80	800.063,18
Auf'm Bögel	472.482,97	504.771,26
Flözstraße	414.830,28	428.211,90
Sartoriusstraße	397.747,52	419.844,60
Im Löwental	390.113,16	400.379,30
Wengestr.	360.082,70	369.315,60
Buschstr.	353.525,70	364.929,75
Übrige Wohnbauten	1.998.529,19	2.737.543,26
	8.795.138,00	10.134.030,55

1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	401.637.247,11	407.686.751,06

Entwicklung:

	EUR
Grund und Boden	
Stand 31.12.2011	96.431.298,16
Zugänge	1.795,20
Umbuchungen	-84.173,00
Umgliederungen	263.880,00
Abschreibungen	-28.900,00
Stand 31.12.2012	96.583.900,36
Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	
Stand 31.12.2011	311.201.691,66
Zugänge	2.011.462,41
Abgänge	-304.578,76
Umbuchungen	1.000.462,10
Umgliederungen	30.121,77
Abschreibungen	-8.937.054,29
Stand 31.12.2012	305.002.104,89
Grundstücksgleiche Rechte	
Stand 31.12.2011	53.761,24
Abschreibungen	-2.519,38
Stand 31.12.2012	51.241,86
	401.637.247,11

Die Zugänge ergeben sich hauptsächlich aus den Baumaßnahmen:

Zeche Carl, Generalsanierung Casinogebäude	1.405.212,27 EUR
Bistro und Toilettenanlage Ehrenzeller Platz, Neubau	245.871,66 EUR
Stadtarchiv / Haus der Geschichte, Um- und Neubau	128.542,93 EUR

Die Abgänge resultieren aus der unentgeltlichen Übertragung eines Gebäudes bei Vergabe eines Erbbaurechtes an den Erbbaunehmer und einem Gebäudeabriss für den Neubau auf dem Ehrenzeller Platz.

Die Umbuchungen beim Grund und Boden ergeben sich aus dem Anlagenklassenwechsel eines Grundstücks, das nach Vergabe eines Erbbaurechtes und Gebäudeübertragung an den Erbbaunehmer (siehe auch Erläuterung zu den Abgängen) als unbebautes Grundstück zu bilanzieren ist.

Die Umbuchungen im Bereich der Gebäude beinhalten hauptsächlich die Baumaßnahme am Casinogebäude der Zeche Carl. Nach Beendigung des Bauprojekts wurden die Anschaffungs- und Herstellungskosten von den Anlagen im Bau umgebucht.

Die Umgliederungen betreffen Grundstücke und Gebäude, bei denen keine Verkaufsabsichten mehr bestehen. Diese werden zum Bilanzstichtag vom Umlauf- ins Anlagevermögen zurückgegliedert.

Die Abschreibungen beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen wegen voraussichtlich dauernden Wertminderungen in Höhe von 28.900,00 EUR.

Die sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude gliedern sich wertmäßig wie folgt:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude (Buchwert > 3.000.000 EUR)		
Am Porscheplatz 1 (Rathaus)	95.171.980,97	97.676.506,78
Museumsplatz 1 (Folkwang Museum)	76.925.796,46	78.031.105,72
Eiserne Hand 45 (Hauptfeuerwache)	17.365.774,64	17.750.031,72
Edmund-Körner-Platz 1 (Alte Synagoge)	12.301.338,26	12.556.869,79
Elisenstraße 70-76 (Betriebshof Straßenbau und Verkehrstechnik)	11.307.370,33	11.710.941,37
Theaterplatz 11 (TuP Grillo Theater)	11.115.604,54	11.408.120,45
Katernberger Straße 107 (Gründerzentrum Triple Z)	7.187.842,78	7.479.370,65
Schlossstraße 101 (Schloss Borbeck)	6.465.649,71	6.584.691,65
Bismarckstraße 10 (Haus der Geschichte)	6.100.892,87	6.077.067,58
Rathenaustraße 2 (Theaterplatzgebäude)	5.068.853,25	5.335.635,00
Schultenweg 37 (Bürgerhaus Oststadt)	3.554.825,34	3.642.680,28
Übrige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	52.436.175,74	52.948.670,67
	305.002.104,89	311.201.691,66

1.2.3. Infrastrukturvermögen

1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	486.447.094,86	487.330.011,49

Entwicklung:

	EUR
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	
Stand 31.12.2011	487.330.011,49
Zugänge	98.773,27
Abgänge	-1.077.556,48
Umbuchungen	138.882,59
Umgliederungen	574,00
Abschreibungen	-43.590,01
Stand 31.12.2012	486.447.094,86

Die Zugänge setzen sich hauptsächlich aus Grundstücksankäufen und unentgeltlichen Übertragungen von Straßengrundstücken durch Bauträger im Rahmen von Erschließungsverträgen zusammen.

Die Abgänge resultieren vornehmlich aus Wechseln der Straßenbaulasten, Löschungen von Flurstücken durch Umlegungsverfahren und Grundstücksverkäufen.

Die Umbuchungen ergeben sich aus Zuordnungen von unbebauten Grundstücken zum Infrastrukturvermögen und dem damit notwendigen Wechsel der Anlagenklassen.

Bei den Umgliederungen handelt es sich um Grundstücke, die aus dem Umlaufvermögen ins Anlagevermögen zurückgegliedert wurden.

Die Abschreibungen sind außerplanmäßig wegen voraussichtlich dauernden Wertminderungen erfolgt.

1.2.3.2 Brücken und Tunnel

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	37.429.378,99	38.620.720,61

Entwicklung:

	EUR
Brücken, Tunnel	
Stand 31.12.2011	38.620.720,61
Zugänge	629.717,20
Abgänge	-21.934,85
Umbuchungen	1.578.873,32
Abschreibungen	-3.377.997,29
Stand 31.12.2012	37.429.378,99

Die Zugänge ergeben sich aus den Baumaßnahmen:

Ruhrbrücke Werden	487.618,18 EUR
Fußgängerbrücke am Verkehrsplatz Steele	122.691,28 EUR
Straßenübergang Schönscheidtstr.	19.407,74 EUR

Der Abgang resultiert aus dem Abriss der Wegüberführung des Waldweges zur Frankenstraße.

Die Umbuchung bezieht sich auf die Aktivierung von bisher auf Anlagen im Bau gebuchte Anschaffungs- und Herstellungskosten zu den bereits bei den Zugängen genannten Maßnahmen „Ruhrbrücke Werden“ (1.003.768,11 EUR), „Fußgängerbrücke am Verkehrsplatz Steele“ (491.887,67 EUR) sowie „Straßenübergang Schönscheidtstr.“ (83.217,54 EUR).

1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	257.467.611,14	271.445.245,84

Entwicklung:

	EUR
Gleisanlagen U-Stadtbahn Nordstrecke	
Baulos 32/33	
Stand 31.12.2011	79.969.701,52
Abschreibungen	-4.620.419,63
Stand 31.12.2012	75.349.281,89
Baulos 34/35	
Stand 31.12.2011	190.797.797,23
Abschreibungen	-9.269.318,84
Stand 31.12.2012	181.528.478,39
Zentrale Verkehrsleitstelle, Schweriner Straße	
Stand 31.12.2011	677.747,09
Abschreibungen	-87.896,23
Stand 31.12.2012	589.850,86
	257.467.611,14

Sämtliche Gleisanlagen und die dazugehörigen Streckenausrüstungen sind bei der Essener Verkehrs-AG bilanziell berücksichtigt. Lediglich eine Teilstrecke, die U-Stadtbahn-Anlage der Nordstrecke samt Komponenten, steht im Eigentum der Stadt Essen. Es ist zu unterscheiden zwischen dem Baulos 32/33 (Universität Essen bis Bahnhof Altenessen), welches im Jahr 1998 in Betrieb genommen wurde und dem Baulos 34/35 (Bahnhof Altenessen bis zur Stadtgrenze Gelsenkirchen), das 2001 fertig gestellt wurde.

Neben der Nordstrecke zählt auch die an die Essener Verkehrs-AG verpachtete Einrichtung der zentralen Verkehrsleitstelle an der Schweriner Straße zum Eigentum der Stadt Essen.

1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
	Lt. Bilanz	2.239.548,04

Entwicklung:

	EUR
Regenwasserkanäle Gemeindestraßen	
Stand 31.12.2011	1.954.409,89
Abschreibungen	-50.793,45
Stand 31.12.2012	1.903.616,44
Regenwasserkanäle Kreisstraßen	
Stand 31.12.2011	114.965,40
Abschreibungen	-2.987,85
Stand 31.12.2012	111.977,55
Regenwasserkanäle Landesstraßen	
Stand 31.12.2011	183.944,53
Abschreibungen	-4.780,56
Stand 31.12.2012	179.163,97
Regenwasserkanäle Bundesstraßen	
Stand 31.12.2011	45.985,22
Abschreibungen	-1.195,14
Stand 31.12.2012	44.790,08
	2.239.548,04

Ausgewiesen werden Regenwasserkanäle, die ausschließlich der Entwässerung der Straßen dienen und keine Abwassereinleitungen enthalten.

1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	501.721.600,58	486.377.214,83

Entwicklung:

	EUR
Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	
Stand 31.12.2011	420.767.560,69
Zugänge	8.286.792,83
Abgänge	-236.374,71
Umbuchungen	21.332.973,17
Abschreibungen	-22.747.881,54
Stand 31.12.2012	427.403.070,44
Sonstige Einrichtungen (Straßenbaumbestand und Straßenmöblierung)	
Stand 31.12.2011	33.514.703,00
Zugänge	8.708.876,00
Stand 31.12.2012	42.223.579,00
Beschilderung und Straßenmarkierung	
Stand 31.12.2011	10.151.138,00
Stand 31.12.2012	10.151.138,00
Beleuchtung (Masten und Steuerungsgeräte)	
Stand 31.12.2011	21.943.813,14
Stand 31.12.2012	21.943.813,14
	501.721.600,58

Zum Straßennetz mit einer Gesamtlänge von 1.767 km zählen die Straßenkörper (Fahrbahnoberbau und Deckschicht), die Nebenanlagen (Gehwege, Parkstreifen und Parkbuchten) und die Verkehrslenkungsanlagen.

Die Verkehrslenkungsanlagen beinhalten sämtliche zur Verkehrsführung und Verkehrssteuerung eingesetzten Anlagen (z.B. Lichtsignalanlagen, Verkehrsleitsysteme und Parkleitsysteme). Bisher wurden die Lichtsignalanlagen (Signalmasten und Steuergeräte) jeweils als eigenständiger Vermögensgegenstand einzeln erfasst. Die Steuergeräte wurden über 17,5 Jahre, die Signalanlagen mit Mast, Licht und Verkabelung über 30 Jahre abgeschrieben. Um eine Sachgesamtheit gemäß § 35 GemHVO darzustellen, wurden die bisher getrennt bilanzierten Komponenten einer Lichtsignalanlage zu jeweils einer neuen Anlage zusammengefügt. Die Nutzungsdauer der Lichtsignalanlagen wurde auf 20 Jahre festgelegt.

Für die Sonstigen Einrichtungen (Straßenbaumbestand und Straßenmöblierung) sind, ebenso wie für die Beschilderung einschließlich der Straßenmarkierung und die Beleuchtung, Festwerte angesetzt. Die Veränderung des Festwertes Sonstige Einrichtungen ist auf eine Gesamterhöhung i. H. v. 8.708.876,00 EUR zurückzuführen, die sich auf die folgenden Festwerte verteilt:

Straßenbaumbestand Gemeinde	5.610.000,00 EUR
Straßenbaumbestand Land	528.000,00 EUR
Straßenbaumbestand Kreis	330.000,00 EUR
Straßenbaumbestand Bund	132.000,00 EUR
Straßenmöblierung Gemeinde	1.792.545,00 EUR
Straßenmöblierung Land	168.710,00 EUR
Straßenmöblierung Kreis	105.444,00 EUR
Straßenmöblierung Bund	42.177,00 EUR

Die Zugänge im Bereich des Straßennetzes setzen sich mit einem Anteil von 75.015,00 EUR aus unentgeltlich zugewandenen Straßengrundstücken zusammen. In der Regel überlässt ein Bauträger der Stadt Essen - in Erfüllung eines mit der Stadt abgeschlossenen Erschließungsvertrages - die bereits als Straßenfläche ausgebauten Grundstücke. Die Bewertung der mit dem Grundstück verbundenen Straßenkörper und Nebenanlagen erfolgte auf Basis der Berechnungen zur Eröffnungsbilanz. Folgende ausgebaute Straßengrundstücke sind im Berichtsjahr unentgeltlich zugewandert:

Höltingsweg	41.711,00 EUR
Ruhrtalstr.	24.207,00 EUR
Berswortschanze	9.097,00 EUR

Die weiteren Zugänge setzen sich aus den Anschaffungs- und Herstellungskosten zur Erneuerung und Erweiterung des Straßennetzes zusammen. Die wesentlichen Zugänge beziehen sich auf die Baumaßnahmen:

Segerothstr.	803.997,01 EUR
Frankenstr.	767.018,65 EUR
Ehrenzeller Platz	740.092,90 EUR

Die Abgänge im Bereich des Straßennetzes ergeben sich aus dem Wechsel der Straßenbaulast an einen andern Träger sowie der Demontage von Lichtsignalanlagen.

Die Umbuchungen im Straßennetz erfolgten im Wesentlichen von den Anlagen im Bau zur Aktivierung von fertig gestellten Straßenbaumaßnahmen. Hierzu zählen neben weiteren in 2012 abgeschlossenen Straßenbaumaßnahmen vor allem die Maßnahmen „Berliner Platz/Friedrich-Ebert-Str.“ (5.890.687,30 EUR) und „Durchstreckung der Fulerumer Str.“ (5.700.356,76 EUR).

Die Abschreibungen beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen wegen voraussichtlich dauernden Wertminderungen in Höhe von 20.628,06 EUR.

1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	1.227.515,54	1.204.316,21

Entwicklung:

	EUR
Brunnen	
Stand 31.12.2011	660.948,33
Zugänge	91.427,74
Umbuchungen	285,60
Abschreibungen	-44.007,25
Stand 31.12.2012	708.654,42
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	
Stand 31.12.2011	543.367,88
Abschreibungen	-24.506,76
Stand 31.12.2012	518.861,12
	1.227.515,54

Die Zugänge im Bereich der Brunnen resultieren aus den Anschaffungs- und Herstellungskosten für die Brunnenanlage „Wasserband“ am Hauptbahnhof.

Die Umbuchung bezieht sich auf die Aktivierung der bisher auf einer Anlage im Bau gebuchten Anschaffungs- und Herstellungskosten für das „Wasserband“.

1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	5.980.332,41	6.254.046,22

Entwicklung:

	EUR
Erbpachtverhältnisse	
Stand 31.12.2011	5.251.083,02
Zugänge	25.262,88
Abschreibungen	-207.798,22
Stand 31.12.2012	5.068.547,68
U-Stadtbahn-Anlage Gebäudeleitstelle Baulos 32/33	
Stand 31.12.2011	1.002.963,20
Abschreibungen	-91.178,47
Stand 31.12.2012	911.784,73
	5.980.332,41

Die Zugänge ergeben sich aus der Generalinstandsetzungsmaßnahme „Schule an der Waldlehne“ und der Errichtung einer Garage für die Unterbringung von Kinderwagen an der Kindertagesstätte Dellmannsfeld.

1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	248.591.674,51	248.513.012,12

Entwicklung:

	EUR
Museumssammlungen	
Stand 31.12.2011	248.084.107,15
Zugänge	67.935,64
Stand 31.12.2012	248.152.042,79
Sonstige Kunstgegenstände	
Stand 31.12.2011	428.904,97
Zugänge	10.726,75
Stand 31.12.2012	439.631,72
	248.591.674,51

Für den zur Eröffnungsbilanz ermittelten Bestand an Kunstgegenständen wurde der Versicherungswert gemäß § 55 Absatz 3 GemHVO NRW zu Grunde gelegt. Die Bewertung von Neuzugängen erfolgt zu Anschaffungskosten.

Die Museumssammlungen umfassen das Museum Folkwang, das Deutsche Plakatmuseum und die Alte Synagoge. Die Stadt Essen und der Folkwang-Museum e. V. sind zu gleichen Teilen Eigentümer der Museumssammlung Folkwang. Der von der Stadt Essen treuhänderisch verwaltete Eigentumsanteil des Vereins ist in der städtischen Bilanz nicht angesetzt. Unter Berücksichtigung dieser Eigentumsverhältnisse ergeben sich folgende Bilanzwerte:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Museum Folkwang	245.989.617,13	245.921.681,49
Deutsches Plakatmuseum	1.103.792,60	1.103.792,60
Alte Synagoge	1.058.633,06	1.058.633,06
	248.152.042,79	248.084.107,15

Die Zugänge beim Museum Folkwang entsprechen der Kostenbeteiligung für den Erwerb der Fotografieserie "From the Bus" von Robert Frank.

Die Zugänge bei den sonstigen Kunstgegenständen setzen sich im Wesentlichen aus den Anschaffungskosten für die folgenden Kunstgegenstände zusammen:

Natursteinsockel samt Edelstahlinnenkonstruktion	3.698,76 EUR
Bildstele mit Einscheibensicherheitsglas	2.909,00 EUR
Bilder Stadtgeschichte hinter Glas 6 x 2,5 m	2.000,00 EUR

1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	23.282.270,84	22.344.824,57

Entwicklung:

	EUR
Fahrzeuge	
Stand 31.12.2011	12.930.029,89
Zugänge	2.844.034,94
Abgänge	-19.432,76
Umbuchungen	566.010,32
Abschreibungen	-2.015.581,75
Stand 31.12.2012	14.305.060,64
Maschinen	
Stand 31.12.2011	5.683.988,49
Zugänge	276.877,04
Abgänge	-10.548,54
Umbuchungen	1.949,98
Abschreibungen	-726.267,59
Stand 31.12.2012	5.225.999,38
Betriebsvorrichtungen	
Stand 31.12.2011	2.306.232,93
Zugänge	247.023,03
Abgänge	-6.505,43
Umbuchungen	1.831,41
Abschreibungen	-180.031,28
Stand 31.12.2012	2.368.550,66
Technische Anlagen	
Stand 31.12.2011	1.424.573,26
Zugänge	96.658,13
Abgänge	-7.571,61
Umbuchungen	35.605,30
Abschreibungen	-166.604,92
Stand 31.12.2012	1.382.660,16
	23.282.270,84

Der Bilanzposten beinhaltet bei den Fahrzeugen im Wesentlichen den Fuhrpark der Feuerwehr sowie alle Maschinen und technischen Anlagen, die der gemeindlichen Leistungserstellung dienen.

Die Zugänge bei den Fahrzeugen setzen sich zum größten Teil aus Fahrzeugkäufen der Feuerwehr zusammen:

7 Krankentransportwagen	837.247,27 EUR
7 Rettungstransportwagen	731.425,11 EUR
3 Löschrettungsfahrzeuge	467.543,48 EUR
4 Notarzteinsatzfahrzeuge	492.068,81 EUR
2 Einsatzleitfahrzeuge	259.156,46 EUR

Im Fachbereich für Straßenbau und Verkehrstechnik wurde zudem ein Baumaschinen-Anhänger im Wert von 5.533,50 EUR angeschafft.

Der Verkauf nicht mehr einsetzbarer Fahrzeuge führte zu Abgängen bei den Fahrzeugen. Folgende Fahrzeuge führten bei Verkauf einen Restbuchwert:

1 Krankentransportwagen	13.515,72 EUR
1 Löschrettungsfahrzeug	5.914,04 EUR

Die Umbuchungen bei den Fahrzeugen beziehen sich ausschließlich auf die Aktivierung von bisher auf Anlagen im Bau gebuchten Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Die größten Zugänge bei den Maschinen stellen sich folgendermaßen dar:

1 Mobiles Absauggerät, Schreinerei Museum Folkwang	39.385,14 EUR
50 Akkuhandleuchten, Hauptfeuerwache	14.775,00 EUR
20 Elektronische Alarmdosimeter, Hauptfeuerwache	11.126,51 EUR
10 Spritzenpumpen, Hauptfeuerwache	10.996,09 EUR
1 USV Anlage, Hauptfeuerwache	9.115,07 EUR
1 Papierbohrautomat, Druckerei Rathaus	6.347,50 EUR

Die Abgänge im Bereich der Maschinen resultieren aus Verkäufen, Inventurdifferenzen, Verlust- oder Diebstahlanzeigen, der Auflösung des Kinderheims „Auf'm Bögel 42" und der unterjährigen Entsorgung defekter Anlagen.

Bei den Umbuchungen im Bereich der Maschinen handelt es sich um die Aktivierung von bisher auf Anlagen im Bau gebuchten Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Die größten Zugänge bei den Betriebsvorrichtungen ergeben sich aus folgenden Anschaffungen:

Bühnen- und medientechnische Anlage / Bühnenlichtanlage, Zeche Carl	180.900,06 EUR
Kühlanlage und -zelle, Kühlhaus Funkestiftung	18.145,69 EUR
Elektrische Trennvorhanganlage, Turnhalle Franz-Dinnendahl-Realschule	17.861,90 EUR

Der Abgang bei den Betriebsvorrichtungen ergibt sich aus der Ausbuchung eines Doppelbürocontainers in der Prinz-Friedrich-Str. 24A aufgrund einer Inventurmeldung des Fachbereichs für Stadterneuerung und Bodenmanagement.

Bei der Umbuchung im Bereich der Betriebsvorrichtungen handelt es sich um die Aktivierung von bisher auf eine Anlage im Bau gebuchten Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Bei den Zugängen im Bereich der technischen Anlagen handelt es sich unter anderem um folgende Anschaffungen:

Systemerweiterung TETRA Digitalfunk, Hauptfeuerwache	49.690,54 EUR
Erweiterung der Bühnen- und Medientechnik, Weststadthalle	14.610,00 EUR
Rotlichtüberwachungsanlage TraffiPhot III digital, Bismarckstraße	9.559,39 EUR
Rotlichtüberwachungsanlage TraffiPhot III digital, Bernestraße	9.559,39 EUR
Mietereinbau Einbruchmeldeanlage, Ruhrallee 175	7.887,75 EUR

Die Abgänge bei den technischen Anlagen resultieren aus zwei Inventurdifferenzen.

Bei den Umbuchungen im Bereich der technischen Anlagen handelt es sich um die Aktivierung von bisher auf Anlagen im Bau gebuchten Anschaffungs- und Herstellungskosten.

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	51.263.212,44	50.470.564,07

Entwicklung:

	EUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Stand 31.12.2011	9.276.448,50
Zugänge	1.857.849,74
Abgänge	-39.748,82
Umbuchungen	767.399,96
Abschreibungen	-1.918.971,35
Stand 31.12.2012	9.942.978,03
Festwert Einrichtung in Schulen	
Stand 31.12.2011	32.698.916,57
Abgänge	-140.546,00
Abschreibungen	-74.335,16
Stand 31.12.2012	32.484.035,41
Festwert Einrichtung in Kindertageseinrichtungen	
Stand 31.12.2011	3.527.422,00
Stand 31.12.2012	3.527.422,00
Festwert Medienbestand der Stadtbibliothek	
Stand 31.12.2011	2.792.777,00
Stand 31.12.2012	2.792.777,00
Festwert Standardbüromobiliar	
Stand 31.12.2011	2.175.000,00
Zugänge	341.000,00
Stand 31.12.2012	2.516.000,00
	51.263.212,44

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung umfasst alle Vermögensgegenstände, die für Zwecke der Verwaltung, Organisation und Kommunikation sowie für soziale, medizinische, schulische, sportliche oder andere besondere Zwecke eingesetzt werden.

Die Zugänge im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung beinhalten unter anderem:

Beatmungsgeräte Oxylog 2000 plus (8 ST), Hauptfeuerwache	99.951,62 EUR
Drahtlose Funkmikrofonanlage (20 Sendestrecken), Philharmonie	83.770,85 EUR
Sonnenschirme (4 ST), Museum Folkwang	65.185,45 EUR
Vitrinen, Birke Multiplex (5 ST), Museum Folkwang	53.005,72 EUR
Defibrillatoren Corpuls Multiparameter System (2 ST), Hauptfeuerwache	50.276,08 EUR
Tresenanlage Nussbaum, Museum Folkwang	48.662,92 EUR
Garderobenanlage Rosconi, Museum Folkwang	44.182,00 EUR
Hörsaalbestuhlung Modell 250R (90-sitzig), Hauptfeuerwache	32.116,70 EUR
Küchenausstattung Kleininventar für Schulen, Kantine Rathaus	26.280,47 EUR
Tische, Birke Multiplex (5 ST), Museum Folkwang	25.537,40 EUR

Die Abgänge im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung resultieren aus Inventurdifferenzen, der Auflösung des Kinderheims "Auf'm Bögel 42" und unterjährigen Meldungen defekter Anlagen.

Bei den Umbuchungen im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung handelt es sich um die Aktivierung von bisher auf Anlagen im Bau gebuchten Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Im Festwert Einrichtung in Schulen ergibt sich der Abgang aus der Schließung der Hauptschule an der Lohstraße.

Der Festwert Standardbüromobiliar wurde im Rahmen der Inventur auf 2.516.000 EUR erhöht. Dies entspricht 5.032 Standardarbeitsplätzen.

1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	29.900.962,92	53.149.821,23

Entwicklung:

	EUR
Anlagen im Bau	
Stand 31.12.2011	50.854.948,34
Zugänge	14.754.488,57
Abgänge	-1.304.742,36
Umbuchungen	-37.278.583,72
Stand 31.12.2012	27.026.110,83
Geleistete Anzahlungen	
Stand 31.12.2011	2.294.872,89
Zugänge	579.979,20
Stand 31.12.2012	2.874.852,09
	29.900.962,92

Die geleisteten Anzahlungen, Anlagen im Bau beinhalten den Wert sämtlicher Investitionsmaßnahmen, die zum Bilanzstichtag noch nicht fertig gestellt sind.

Die wesentlichen Maßnahmen bei den Anlagen im Bau zum 31.12.2012 sind:

Stadterneuerung Stadtumbau West	4.494.743,32 EUR
Erschließung Univiertel (EGU)	2.230.000,00 EUR
Arenbergstr. Gewerbeerschließung	2.225.706,00 EUR
Grundschule Haarzopf	1.685.103,16 EUR
Schule im Bergmannsfeld	1.354.987,65 EUR
Laurentiuschule	1.231.770,26 EUR
Grugastadion/Festwiese	1.161.540,00 EUR

Die Zugänge bei den Anlagen im Bau bestehen aus geleisteten Zahlungen für noch andauernde Baumaßnahmen. Die wesentlichen Maßnahmen sind „Stadterneuerung Stadtumbau West“ (2.916.428,55 EUR), „Schule im Bergmannsfeld“ (1.221.059,65 EUR), „Erschließung Univiertel (EGU)“ (1.200.000,00 EUR) und die „Grundschule Haarzopf“ (1.169.930,37 EUR).

Bei den Abgängen im Bereich der Anlagen im Bau handelt es sich um die Korrektur von Anschaffungs- und Herstellungskosten, die nicht aktivierungsfähig waren und dem laufenden Aufwand zugeordnet wurden. Den wertmäßig größten Abgang stellt die Baumaßnahme „Anschluss Dilldorfer Str.“ (1.035.252,54 EUR) dar.

Die Umbuchungen bei den Anlagen im Bau beziehen sich auf die Aktivierung von Anschaffungs- und Herstellungskosten bei Fertigstellung oder Inbetriebnahme von Vermögensgegenständen. Die größten Umbuchungen resultieren aus der Fertigstellung der Konjunkturpaket II-Maßnahme „Gymnasium Überrauch“ (9.431.928,00 EUR), der Maßnahme „Berliner Platz / Friedrich-Ebert-Str.“ (4.949.287,89 EUR) sowie der „Durchstreckung Fulerumer Str. –GVFG-“ (4.240.874,22 EUR).

Bei den geleisteten Anzahlungen handelt es sich um die Ansparung eines Mieterdarlehens bei der Philharmonie Essen / Saalbau (zum 31.12.2012: 2.874.852,09 EUR). Die Zugänge setzen sich aus weiteren jährlichen Zahlungen zum Mieterdarlehen (579.979,20 EUR) zusammen.

1.3 Finanzanlagen

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	1.270.234.907,46	1.270.180.189,13

Die Bilanzposition beinhaltet die Anteile an verbundenen Unternehmen auf die die Stadt Essen einen beherrschenden Einfluss ausübt.

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Essener Versorgungs-u.Verkehrsgesellschaft mbH	1.129.155.058,64	1.129.100.340,31
Gesellschaft f.soziale Dienstleistungen Essen mbH	51.222.000,00	51.222.000,00
Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen mbH	23.069.250,00	23.069.250,00
Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH	20.935.227,00	20.935.227,00
Essener Verkehrs-Aktiengesellschaft	17.536.000,00	17.536.000,00
Theater und Philharmonie Essen GmbH	15.998.000,00	15.998.000,00
Essener Technologie- u. Entwicklungs-Centrum	3.668.000,00	3.668.000,00
Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH	2.701.000,00	2.701.000,00
Messe Essen GmbH	2.500.001,00	2.500.001,00
Jugendhilfe Essen gGmbH	1.826.000,00	1.826.000,00
Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	1.025.370,82	1.025.370,82
Suchthilfe direkt Essen gGmbH	557.000,00	557.000,00
Essen Marketing GmbH	42.000,00	42.000,00
	1.270.234.907,46	1.270.180.189,13

Die Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (EVV) hat eine Kapitaleinlage in Höhe von 173.400,00 EUR erhalten. Die Mittel dienen der EVV zur Finanzierung einer Kapitaleinlage für die Stadtwerke Essen AG. Die Kapitaleinlage war nicht in vollem Umfang werthaltig und wurde in Höhe von 118.681,67 EUR abgeschrieben.

1.3.2 Beteiligungen

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	4.158.069,62	4.158.069,62

Die Bilanzposition beinhaltet die unmittelbaren Beteiligungen. In diesen Werten sind die Wertansätze für die mittelbaren Beteiligungen enthalten.

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Evangelisches Seniorenzentrum Kettwig gGmbH	1.725.000,00	1.725.000,00
Revierpark Nienhausen GmbH	1.014.000,00	1.014.000,00
Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	533.527,74	533.527,74
Stiftung Zollverein	511.291,88	511.291,88
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	161.000,00	161.000,00
Entwicklungsgesellschaft Zollverein mbH	95.000,00	95.000,00
Flughafen Essen/Mühlheim GmbH	44.000,00	44.000,00
ekz.bibliotheksservice GmbH	39.000,00	39.000,00
Essener Sport-Betriebsgesellschaft mbH	16.000,00	16.000,00
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper	15.000,00	15.000,00
Ruhr 2010	4.250,00	4.250,00
	4.158.069,62	4.158.069,62

1.3.3 Sondervermögen

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	131.313.039,96	130.027.115,62

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Grün und Gruga Essen	79.280.760,63	79.280.760,63
Sport- und Bäderbetriebe Essen	45.052.768,93	43.766.844,59
Essener Systemhaus	6.979.510,40	6.979.510,40
	131.313.039,96	130.027.115,62

An Grün und Gruga Essen (GGE) wurde in 2012 eine Kapitaleinlage in Höhe von 470.454,34 EUR geleistet. Da die GGE einen in 2011 zunächst in die Kapitalrücklage eingestellten Betrag in Höhe von 303.753,52 EUR in den Sonderposten umgebucht hat, wurde dieser Betrag in der städtischen Bilanz in die Ausleihungen umgegliedert. Damit ergibt sich für das Jahr 2012 eine saldierete Kapitaleinlage in Höhe von 166.700,82 EUR. Der Substanzwert der GGE hat sich seit der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2007 erhöht. Allerdings übersteigen die seit 2007 geleisteten Kapitaleinlagen die Veränderung des Substanzwertes mit der Folge, dass die 2012 an die GGE geleistete Kapitaleinlage nicht werthaltig war und abgeschrieben werden musste.

An die Sport- und Bäderbetriebe Essen (SBE) wurde eine Kapitaleinlage in Höhe von 1.285.924,34 EUR geleistet. Diese war werthaltig und hat zu einer Erhöhung des Wertansatzes des Sondervermögens geführt.

1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	963.054.752,13	962.293.045,44

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
RWE AG, Essen	892.150.200,00	892.150.200,00
Allbau Aktien	108.483,57	0,00
Wertpapiervermögen Stiftungen	70.796.068,56	70.142.845,44
	963.054.752,13	962.293.045,44

Die Position beinhaltet 11.750.777 Stückaktien an der RWE AG. Davon sind 5.777 Stückaktien in 2011 im Rahmen einer Kapitalerhöhung der RWE AG durch die "Operation Blanche" kostenneutral, d.h. finanziert aus Veräußerungserlösen der eigenen Bezugsrechte, hinzugekommen.

	31.12.2012	31.12.2011
	Stück	Stück
RWE-Aktienbestand		
WP-Leihe an EVAG	10.152.397	10.146.620
Neuerwerb	0	5.777
Depot-Bestand	1.598.380	1.598.380
Stückaktien gesamt	11.750.777	11.750.777
Wert je Stückaktie (EUR)	75,9227	75,9227
Buchwert (EUR)	892.150.200,00	892.150.200,00

Mit Vertrag vom 18.12.2007 wurde zwischen der Stadt Essen und der EVAG ein Sachdarlehensvertrag („Wertpapierleihe“) über 10.146.620 Stück der vorhandenen RWE-Stammaktien geschlossen. Die in 2011 erworbenen Stückaktien wurden aus den Bezugsrechten des an die EVAG ausgeliehenen Aktienpaketes erworben. Der Bestand der an die EVAG ausgeliehenen Aktien beläuft sich zum 31.12.2012 auf insgesamt 10.152.397 Stück. Aufgrund des Sachdarlehensvertrages tritt an die Stelle der bisher bilanzierten RWE-Aktien als Surrogat der Anspruch auf Rückerstattung der RWE-Aktien.

Die Bewertung der bisherigen Stückaktien erfolgte gemäß § 55 Abs. 7 GemHVO NRW mit dem Tiefstkurs der vergangenen 12 Wochen ausgehend vom Eröffnungsbilanzstichtag 01.01.2007 in Höhe von 75,96 EUR je Stückaktie. Durch den kostenneutralen Zukauf der Aktien ergibt sich ein Wert von 75,92 EUR je Aktie.

Mit Kaufvertrag vom 19./20.12.2012 hat die Stadt Essen 117 Stückaktien der Allbau AG zu einem Kaufpreis von 108.483,57 EUR (927,21 EUR je Stück) erworben. Das entspricht einem Anteil von 0,026 % am Grundkapital der Allbau AG. Der rechnerische Anteil am Grundkapital

(23.008.134,65 EUR) beträgt 5.982,12 EUR. Bisherige Eigentümerin war die Emschergenossenschaft.

Das Wertpapiervermögen der Stiftungen beinhaltet die Wertpapiere des Anlagevermögens für die rechtlich unselbständigen Stiftungen. Die Veränderungen bei den Stiftungen ergeben sich aus An- und Verkäufen von Wertpapieren.

1.3.5 Ausleihungen

1.3.5.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	289.299.274,40	265.202.328,80

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Entwässerung Essen GmbH	199.742.618,22	0,00
Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	19.414.000,00	199.742.618,22
Messe Essen GmbH		
<i>Investitionszuschüsse</i>	17.556.481,75	17.912.828,00
Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH		
<i>Geleistete Anzahlung Investitionszuschüsse</i>	0,00	25.720.885,59
<i>Investitionszuschüsse</i>	46.373.569,15	16.847.823,74
Essener Verkehrs AG		
<i>Geleistete Anzahlung Investitionszuschüsse</i>	0,00	720.729,30
<i>Investitionszuschüsse</i>	2.036.229,94	1.247.892,84
Gemeinn. Theater-Baugesellschaft Essen mbH		
<i>Investitionszuschüsse</i>	1.743.056,25	1.111.367,26
Theater und Philharmonie Essen GmbH		
<i>Geleistete Anzahlung Investitionszuschüsse</i>	186.737,33	26.100,02
<i>Investitionszuschüsse</i>	1.061.813,94	633.644,63
Wohnungsbaudarlehen Allbau	499.845,29	522.767,96
Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH	502.983,45	523.102,78
Allbau AG	128.061,81	131.507,53
Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen mbH	53.877,27	61.060,93
	289.299.274,40	265.202.328,80

Die Ausleihung an die Entwässerung Essen GmbH (EEG) beinhaltet ein langfristiges Darlehen im Zusammenhang mit dem zum 01.01.1998 erfolgten Erwerb der Entwässerungsanlagen durch die EEG von der Stadt Essen. Dieses Darlehen bestand bis zum 31.12.2010 zwischen der Stadt Essen

und der Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (EVV) und wurde zum 01.01.2011 auf die EEG übertragen. Das Darlehen ist bis zum 31.12.2020 tilgungsfrei.

Zur Umwandlung von kurzfristigen in langfristige Verbindlichkeiten wurde der Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft (EVV) in 2012 ein Darlehen über 19,4 Mio. EUR gewährt (s. Ratsvorlage 1943/2012/2). Der Schuldschein vom 20.12.2012 sieht für das Darlehen eine Laufzeit von 25 Jahren vor.

Investitionszuschüsse an gemeindliche Betriebe werden gemäß Kommentierung zu § 41 GemH-VO NRW ("Besonderheiten bei Ausleihungen an gemeindliche Betriebe) als Ausleihung ausgewiesen und erhöhen damit nicht den Beteiligungswert der Kommune. Diese Posten in der Bilanz werden über die Nutzungsdauer oder die Zweckbindungsfrist aufgelöst. Die mit den Investitionszuschüssen finanzierten Maßnahmen, die noch nicht fertig gestellt sind, werden als geleistete Anzahlung ausgewiesen, alle fertig gestellten Maßnahmen als Ausleihung.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen aus Investitionszuschüssen haben sich in 2012 wie folgt entwickelt:

	31.12.2011	Zugang	Abschreibung	31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR
Messe Essen GmbH <i>Messeparkhaus</i>	17.912.828,00		356.346,25	17.556.481,75
Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH <i>Stadionneubau</i>	25.536.706,00	5.500.000,00	656.220,59	30.380.485,41
<i>Umgestaltung Burgplatz</i>	1.101.063,59		63.851,59	1.037.212,00
<i>Berufskolleg Bildungspark</i>	15.930.939,74		975.068,00	14.955.871,74
	42.568.709,33	5.500.000,00	1.695.140,18	46.373.569,15
Essener Verkehrs AG <i>Aufzugnachrüstung div.</i>	292.959,51		18.226,04	274.733,47
<i>Neubau Pavillon Essener HBF</i>	1.052.933,33		21.200,00	1.031.733,33
<i>Überdachung Brückenbauwerk</i>	450.000,00		0,00	450.000,00
<i>Nachr. Dynamischer Fahrgastinform.-, Videosysteme</i>	172.729,30	147.000,00	39.966,16	279.763,14
	1.968.622,14	147.000,00	79.392,20	2.036.229,94
Gemeinn. Theater-Baugesellschaft Essen mbH	1.111.367,26	709.976,54	78.287,55	1.743.056,25
Theater und Philharmonie Essen GmbH	659.744,65	800.000,00	211.193,38	1.248.551,27
	64.221.271,38	7.156.976,54	2.420.359,56	68.957.888,36

Die Wohnungsbaudarlehen an die Allbau AG wurden im Jahr 2012 in Höhe von 22.922,67 EUR getilgt.

Bei den Ausleihungen an die Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH handelt es sich um Restkaufgelder für Gebäude, denen entsprechende Erbbaurechtsverträge zu Grunde liegen. Im Jahr 2012 wurden 20.119,33 EUR getilgt.

1.3.5.2 Ausleihungen an Beteiligungen

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	8.829.950,86	8.909.617,57

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Stiftung Zollverein	7.714.616,92	7.714.616,92
Revierpark Nienhausen: <i>Investitionszuschüsse</i>	1.115.333,94	1.195.000,65
	8.829.950,86	8.909.617,57

Bei der Ausleihung an die Stiftung Zollverein handelt es sich um die als Dauerleihgabe an die Stiftung Zollverein gewährte Kunstsammlung des Ruhrmuseums. Diese ist aufgrund des Rückgabeanpruches unter den Ausleihungen auszuweisen.

Bei dem Investitionszuschuss an den Revierpark Nienhausen handelt es sich um weitergeleitete Mittel des Konjunkturpaketes II. Investitionszuschüsse an Beteiligungen werden ebenfalls als Ausleihung (vgl. Punkt 1.3.1) ausgewiesen. Die Abschreibung erfolgt über die Dauer der Zweckbindungsfrist und beträgt im Berichtsjahr 79.666,71 EUR.

1.3.5.3 Ausleihungen an Sondervermögen

Lt. Bilanz	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
	92.197.050,85	84.621.690,97

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Sport und Bäderbetriebe Essen		
<i>Trägerdarlehen</i>	32.464.550,14	33.750.474,48
<i>Geleistete Anzahlung Investitionszuschüsse</i>	8.837.009,20	7.531.925,40
<i>Investitionszuschüsse</i>	24.474.862,31	17.400.134,31
Grün und Gruga Essen		
<i>Trägerdarlehen</i>	6.313.209,59	7.365.411,19
<i>Geleistete Anzahlung Investitionszuschüsse</i>	1.046.680,43	2.133.408,31
<i>Investitionszuschüsse</i>	16.351.124,20	13.139.503,73
Essener Systemhaus		
<i>Geleistete Anzahlung Investitionszuschüsse</i>	260.261,14	417.558,12
<i>Investitionszuschüsse</i>	2.449.353,84	2.883.275,43
	92.197.050,85	84.621.690,97

Im Rahmen der Errichtung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen sind den als Sondervermögen zu erfassenden Betrieben SBE, GGE und ESH entsprechende Trägerdarlehen gewährt worden. In 2012 sind davon insgesamt 2.338.125,94 EUR getilgt worden. Das an das ESH gewährte Trägerdarlehen ist seit 2010 getilgt. Alle drei eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen haben in 2012 Investitionszuschüsse erhalten. Die mit den Investitionszuschüssen finanzierten Vermögensgegenstände, die bei den Eigenbetrieben noch nicht aktiviert sind, werden als geleistete Anzahlung ausgewiesen, alle aktivierten Vermögensgegenstände werden als Ausleihung ausgewiesen. Die Ausleihungen an die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen aus Investitionszuschüssen haben sich in 2012 wie folgt entwickelt:

	31.12.2011	Zugang	Abschreibung	31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR
Sport und Bäderbetriebe Essen	24.932.059,71	8.759.635,78	379.823,98	33.311.871,51
Grün und Gruga Essen	15.272.912,04	3.191.422,18	1.066.529,59	17.397.804,63
Essener Systemhaus	3.300.833,55	228.374,36	819.592,93	2.709.614,98
	43.505.805,30	12.179.432,32	2.265.946,50	53.419.291,12

1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	32.466.522,64	32.689.108,54

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Schuldschein HSH Nordbank	18.400.000,00	18.400.000,00
Schuldschein IKB Deutsche Industriebank	10.007.526,40	10.007.526,40
Darlehen und Kautionen des Sozialamtes	1.616.375,93	1.624.445,66
Wohnungsbaudarlehen an den privaten Bereich	2.029.416,90	2.154.956,72
Arbeitnehmerdarlehen	275.677,53	316.985,45
Übrige Ausleihungen	137.525,88	185.194,31
	32.466.522,64	32.689.108,54

Die Schuldscheine gegenüber der HSH Nordbank (18.400.000,00 EUR) und der IKB Deutsche Industriebank (10.007.526,40 EUR) wurden in 2010 mit einer Laufzeit von 10 Jahren ausgestellt. Hierfür erhält die Stadt Zinsen.

Bei den Ausleihungen in Form von darlehensweise gewährter Sozialhilfe und ausgelegten Mietkautionen handelt es sich um noch nicht zurückgeforderte Darlehen und Mietkautionen.

Wohnungsbaudarlehen an den privaten Bereich wurden im Jahr 2012 in Höhe von 125.539,82 EUR getilgt.

Die Arbeitnehmerdarlehen haben sich gegenüber dem Jahr 2011 um 41.307,92 EUR reduziert. Die Veränderungen bei den übrigen Ausleihungen ergeben sich aus erhaltenen Tilgungen im Jahr 2012.

2. UMLAUFVERMÖGEN

2.1 Vorräte

2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	3.678.408,55	3.525.008,53

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren		
Grundstücke und Gebäude zur Weiterveräußerung	2.294.083,76	2.015.083,76
Lager 66-5 für Straßenbeleuchtung und Signalisierung	586.980,39	607.322,87
Lager 66-6 für Beschilderung und Leiteinrichtungen	484.916,56	469.574,64
Lager 37-3-3 der Feuerwehr	184.560,30	294.259,53
Lager 60-4 der Immobilienwirtschaft	127.867,54	138.767,73
	3.678.408,55	3.525.008,53

Zum Vorratsvermögen der Stadt Essen gehören die Bestände in den Materiallagern des Amtes für Straßen und Verkehr, der Immobilienwirtschaft und dem Bekleidungslager der Feuerwehr.

Seit 2009 werden in dieser Bilanzposition auch Grundstücke und Gebäude ausgewiesen, die als Bau- bzw. Gewerbegrundstücke mit der Absicht der kurzfristigen Weiterveräußerung erworben werden.

Entwicklung:

	EUR
Grundstücke und Gebäude zur Weiterveräußerung	
Stand 31.12.2011	2.015.083,76
Zugänge	279.000,00
Stand 31.12.2012	2.294.083,76

2.1.2 Geleistete Anzahlungen

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	0,00	9.900.000,00

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen

2.2.1.1 Gebühren

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	10.733.593,07	12.712.310,10

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Benutzungsgebühren		
Rettungsdienstgebühren	1.898.028,63	2.669.807,94
Gebühren aus der Grundbesitzabgabe	3.507.991,39	3.217.225,63
Gebühren für Nutzung von Kindertageseinrichtungen	1.546.537,33	1.673.253,39
Betreuung an Schulen	605.193,61	666.803,73
sonstige Benutzungsgebühren	-619.671,88	474.165,59
Verwaltungsgebühren		
für Bauordnung	242.562,63	410.123,13
für Zwangstilllegungen	531.723,34	623.902,22
für Verkehrsangelegenheiten	98.266,93	107.295,89
sonstige Verwaltungsgebühren	312.491,30	515.711,29
Mahngebühren (Nebenforderung)	2.382.029,57	2.226.366,26
Sonstige Gebührenforderungen	228.440,22	127.655,03
	10.733.593,07	12.712.310,10

Die Gebührenforderungen setzen sich aus zahlreichen einzelnen Forderungsarten zusammen. Bei den Gebührenforderungen handelt es sich um Leistungsentgelte für eine besondere Leistung der Verwaltung (Verwaltungsgebühren) oder für die Inanspruchnahme öffentlicher Einrichtungen und Anlagen (Benutzungsgebühren) (vgl. § 4 Abs. 2 KAG NRW).

2.2.1.2 Beiträge

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	299.945,80	405.281,10

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Erschließungsbeiträge und Beiträge nach § 8 KAG	220.995,77	316.776,49
Übrige	78.950,03	88.504,61
	299.945,80	405.281,10

Die Beitragsforderungen der Stadt Essen ergeben sich aus der Veranlagung von Erschließungsbeiträgen und Beiträgen nach § 8 KAG.

2.2.1.3 Steuern

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	93.555.736,94	50.648.736,59

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Gewerbesteuer	87.395.133,82	44.506.864,75
Grundsteuer	2.107.111,05	2.015.330,25
Vergnügungssteuer	2.892.009,34	2.911.882,86
Hundesteuer	1.097.843,18	1.147.665,11
Übrige	63.639,55	66.993,62
	93.555.736,94	50.648.736,59

Die Gewerbesteuerforderungen umfassen etwa 9.600 Einzelforderungen, wobei die Einzelsprüche stark differieren. Die zehn größten Forderungen aus der Gewerbesteuer ergeben einen Anspruch in Höhe von 69,6 Mio. EUR. Die Zurechnung der Forderung erfolgt auch nachträglich über den Veranlagungszeitraum, so dass auch Forderungen in Höhe von rund 69,3 Mio. EUR enthalten sind, deren Fälligkeit erst nach dem Bilanzstichtag liegt.

Der Anstieg der Gewerbesteuerforderungen begründet sich durch die Neufestsetzung in einem bedeutenden Steuerfall für mehrere zurückliegenden Jahre (vgl. Erläuterungsteil Ergebnisrechnung Punkt 1).

Die Gewerbesteuerforderungen unterliegen auf Grund ihrer Wesentlichkeit einem besonders strengen Bewertungsmaßstab. Alle Gewerbesteuerforderungen, deren Schuldner Insolvenz angemeldet haben, werden vollständig wertbereinigt.

2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	10.525.155,61	16.376.431,17

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Transferforderungen aus sozialen Leistungen	9.462.746,64	7.512.346,73
Transferforderungen aus Zuwendungen/Zuschüssen	306.265,54	5.088.234,77
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	218.513,00	3.320.357,00
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	155.735,00	457.322,00
Übrige	381.895,43	-1.829,33
	10.525.155,61	16.376.431,17

Die Forderungen aus sozialen Leistungen beinhalten die zum 01.01.2012 übernommenen Altforderungen der Bundesagentur für Arbeit im Rahmen der Optionskommune. Von den Altforderungen in Höhe von 29,0 Mio. EUR wurden Forderungen in Höhe von 22,1 Mio. EUR pauschal wertberichtigt, da ein Großteil als nicht werthaltig einzustufen ist.

Bei den Transferforderungen aus Zuwendungen und Zuschüssen handelt es sich um diverse Einzelforderungen.

Zum 31.12.2012 besteht gegenüber dem Land eine Forderung aus der Schlussabrechnung 2012 für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und an der Umsatzsteuer.

2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	21.948.020,92	18.422.845,81

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Erstattungen	8.117.453,72	6.529.209,94
Bußgelder/Zwangsgelder	3.282.619,00	3.358.559,88
Übrige	10.547.948,20	8.535.075,99
	21.948.020,92	18.422.845,81

Die Erstattungen beinhalten Ansprüche aus Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von insgesamt 7,0 Mio. EUR.

Die Bußgelder/Zwangsgelder in Höhe von 3,3 Mio. EUR beinhalten im Wesentlichen Bußgeldforderungen aus Verkehrsordnungswidrigkeiten.

Die Summe der übrigen Forderungen in Höhe von 10,5 Mio. EUR setzt sich überwiegend aus der Verzinsung der Gewerbesteuer in Höhe von 7,6 Mio. EUR, einer Nachzahlung für Konzessionsabgaben der Stadtwerke Essen AG in Höhe von 1,6 Mio. EUR und Säumniszuschlägen in Höhe von 1,4 Mio. EUR zusammen.

2.2.2 Privatrechtliche Forderungen

2.2.2.1 Privatrechtliche Forderungen gegenüber dem privaten Bereich

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	2.088.125,37	1.963.856,96

Die privatrechtlichen Forderungen gegenüber dem privaten Bereich setzen sich aus zahlreichen Einzelpositionen zusammen. Den größten Anteil mit insgesamt 1,5 Mio. EUR nehmen dabei Forderungen aus Mieten und Pachten ein.

2.2.2.2 Privatrechtliche Forderungen gegenüber dem öffentlichen Bereich

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	23.150,57	49.721,80

2.2.2.3 Privatrechtliche Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	29.407.579,85	43.006.556,94

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Forderungen aus Cashpooling	13.170.106,77	32.701.179,69
Übrige	16.237.473,08	10.305.377,25
	29.407.579,85	43.006.556,94

Die Forderungen aus Cashpooling ergeben sich aus der Summe einzelner Forderungen gegenüber den am Cashpool angebundenen Unternehmen. Zur Optimierung des gesamten Liquiditäts- und Zinsmanagements wurde im Jahr 2010 bei der Stadt Essen und den gemeindlichen Betrieben ein Cashpool-Verfahren zur Zentralisierung und Übertragung von Guthaben eingerichtet. Die jeweils zur Verfügung stehende Liquidität wird dabei auf ein gemeinsames Konto zusammengeführt. Der gesamte Bankbestand wird in der städtischen Bilanz ausgewiesen. Den negativen Bankbeständen von angebundenen Unternehmen stehen entsprechende Forderungen in der städtischen Bilanz gegenüber.

Die übrigen Forderungen (16,2 Mio. EUR) beinhalten mit 11,4 Mio. EUR Forderungen gegenüber der Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (EVV) aus überzahlten Verlustausgleichen der Jahre 2007, 2008 und 2012.

2.2.2.4 Privatrechtliche Forderungen gegen Beteiligungen

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	28.349,84	497.373,50

Die privatrechtlichen Forderungen gegen Beteiligungen setzten sich mit 23.575,61 EUR aus Personalkostenerstattungen zusammen.

2.2.2.5 Privatrechtliche Forderungen gegen Sondervermögen

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	1.933.678,84	2.597.357,92

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Forderungen GGE	729.603,94	1.008.257,65
Forderungen ESH	718.141,31	633.791,27
Forderungen SBE	485.933,59	954.737,00
Forderungen aus Cashpooling	0,00	651,40
Forderungen gegen Stiftungen	0,00	-79,40
	1.933.678,84	2.597.357,92

In den offenen Forderungen gegenüber den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen sind die liquiditätswirksamen Erstattungen von Auszubildendenbezügen und Beiträgen zur Rentenunfallversicherung enthalten.

Für die Pensions- und Beihilferückstellungen, für die in den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen eingesetzten Mitarbeiter, bilanzieren die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen eine Forderung gegenüber der Stadt Essen. Die Stadt Essen stellt dem gegenüber eine Ausgleichsverpflichtung in gleicher Höhe dar. Die Differenz zwischen dem Zuführungsaufwand und der 5 %-igen Verzinsung ist von den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen zu erstatten. Die Stadt Essen weist diesen Erstattungsbetrag daher als Forderung aus.

Zudem bestehen Forderungen aus Verwaltungskostenerstattungen und der Abrechnung der Gebäudereinigung gegenüber GGE und SBE.

2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	49.640.521,01	50.271.960,77

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Grundstücke und Gebäude mit Vermarktungsabsichten	42.834.771,24	42.567.068,18
ausstehende Einnahmebeträge	5.823.475,51	6.840.342,64
Übrige	982.274,26	864.549,95
	49.640.521,01	50.271.960,77

Bei den Grundstücken und Gebäuden mit Vermarktungsabsichten handelt es sich um zur Veräußerung vorgesehene Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die nicht mehr genutzt werden. Diese sind gemäß § 41 GemHVO NRW ins Umlaufvermögen umzugliedern.

Entwicklung:

	EUR
Grundstücke und Gebäude mit Vermarktungsabsicht	
Stand 31.12.2011	42.567.068,18
Zugänge	15.101,00
Abgänge	-3.612.553,18
Umgliederungen	4.127.636,36
Abschreibungen	-262.481,12
Stand 31.12.2012	42.834.771,24

Die Zugänge resultieren aus einer Grundstücksveräußerung aus dem Vorjahr. Die Nachvermessung des verkauften Grundstücks ergab eine Minderfläche, die mit dem entsprechenden Grundstückswert dem städtischen Vermögen wieder zugeflossen ist. Die Abgänge resultieren aus diversen Grundstücks- und Gebäudeverkäufen. Die Umgliederungen betreffen ausschließlich Grundstücke und Gebäude die bisher im Anlagevermögen und nun nach Verkaufsbeschlüssen im Umlaufvermögen bilanziert werden. Bei den Abschreibungen werden außerplanmäßige Abschreibungen wegen voraussichtlich dauernden Wertminderung in Höhe von 173.762,14 EUR ausgewiesen.

Ausstehende Einnahmebeträge, die Erträge des abgelaufenen Haushaltsjahres betreffen, stellen eine sonstige Forderung dar, die als sonstiger Vermögensgegenstand auszuweisen ist.

Die ausstehende Einnahmebeträge beinhalten im Wesentlichen:

- eine zu erwartende Erstattung von einbehaltener Kapitalertragssteuer nebst Solidaritätszuschlag für verlustträchtige Betriebe gewerblicher Art in Höhe von rund 2,3 Mio. EUR
- zum Bilanzstichtag noch nicht abgerechnete Rettungsdienstgebühren in Höhe von 1,7 Mio. EUR
- einen zum Bilanzstichtag noch nicht geltend gemachten Erstattungsanspruch aus der Beteiligung des Bundes an den Leistungen für Unterkunft und Heizung gemäß § 46 Absatz 5 SGB II in Höhe von insgesamt 1.174.953,99 EUR
- Abgrenzung von Zinszahlungen in Höhe von 822.459,24 EUR zu zwei Schuldscheinen mit jahresübergreifenden Erträgen

2.3 Liquide Mittel

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	18.697.206,67	22.361.304,69

Die Bestände der Bankkonten sind durch Bankbestätigungen zum 31. Dezember 2012 nachgewiesen.

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Master Account Konten Cashpool	136.330,65	6.660.280,52
Bestand Girokonten der Finanzbuchhaltung	-775.236,82	300.225,46
Bestände der Schulgirokonten	5.659.049,49	5.370.226,32
Barkassenbestand Schulen	5.265,76	6.712,56
Bestände der Kindergartengirokonten	334.254,66	320.030,35
Barkassenbestand Kindergärten	17.012,88	18.388,01
Bestände Stiftungen	2.100.042,78	754.877,73
Treuhandvermögen	11.220.487,27	8.930.563,74
	18.697.206,67	22.361.304,69

Im Jahr 2010 wurde bei der Stadt Essen ein Cashpool-Verfahren eingerichtet. Die jeweils zur Verfügung stehende Liquidität der angebotenen Unternehmen wird dabei auf ein gemeinsames Konto zusammengeführt. Dadurch können notwendige Kreditaufnahmen insgesamt minimiert und für die verfügbare Liquidität gegebenenfalls günstigere Konditionen erzielt werden. Insgesamt ergibt sich für alle am Cashpool-Verfahren angebotenen Unternehmen zum 31.12.2012 ein Bankbestand in Höhe von 136.330,65 EUR.

Das Master Account Konto unterteilt sich in 3 untergeordnete Master Account Konten:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Master Account Stadt Essen	-2.845.111,17	10.134.761,55
Master Account 02-02	3.543.716,75	18.487.666,83
Master Account EVV	-562.274,93	-21.962.147,86
	136.330,65	6.660.280,52

Der Bestand des Master Account Stadt Essen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
SBE	2.199.246,73	11.986.739,09
ESH	3.571.308,14	3.460.134,77
GGE	773.462,95	-651,40
Stadt Essen	-9.389.128,99	-5.311.460,91
Master Account Stadt Essen	-2.845.111,17	10.134.761,55

Den negativen Bankbeständen von der Stadt Essen stehen Bankguthaben von der SBE dem ESH und der GGE gegenüber. In Höhe der Bankguthaben wird jeweils eine Verbindlichkeit zum 31.12.2012 ausgewiesen.

Dem Bestand des Master Account 02-02 steht eine saldierte Verbindlichkeit in Höhe von 3.543.716,75 EUR gegenüber, die sich in Forderungen und Verbindlichkeiten wie folgt aufteilt:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Master Account 02-02 Forderungen	-12.607.831,84	-10.739.031,83
Master Account 02-02 Verbindlichkeiten	16.151.548,59	29.226.698,66
Master Account 02-02	3.543.716,75	18.487.666,83

Das Master Account Konto EW beinhaltet die Bestände des EW Konzerns. Dem Bestand zum 31.12.2012 steht in voller Höhe eine Forderung in der städtischen Bilanz gegenüber.

Für den dauerhaften Werterhalt der Philharmonie Essen/Saalbau gemäß Vertrag vom 15./25.05.2004 über die bauliche Unterhaltung und Instandhaltung der Philharmonie Essen/Saalbau wird eine jährliche Einlage von derzeit 956.505,00 EUR treuhänderisch angelegt. Die Einlage wird entsprechend der Entwicklung des Preisindex für Nichtwohngebäude sowie für Instandhaltungen in Nordrhein-Westfalen angepasst.

Ebenso wird zur nachhaltigen Sicherung der baulichen Anlagen am Neubau Museum Folkwang gemäß Zweitem Realisierungsvertrag eine jährliche Einlage von 1.400.000,00 EUR treuhänderisch angelegt. Die jährlichen Einlagen in das Treuhandvermögen sollen, dem Spenderwillen entsprechend, die Finanzierung von in Folgejahren notwendigen größere Investitionen sicherstellen.

3. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	80.622.203,23	59.310.724,97

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
transitorische Rechnungsabgrenzung		
Leistungen nach SGB II	31.754.605,03	0,00
Beamtenbesoldung 01/2013	13.095.014,19	13.101.909,84
Sozialhilfezahlungen 01/2013	11.330.258,30	10.959.738,62
Betriebskostenzuschüsse für Träger von Kindertageseinrichtungen	6.502.986,00	6.095.922,10
Auszahlungen wirtschaftliche Erziehungshilfe	5.472.307,99	5.197.407,17
Prämien für Zinscaps	645.849,00	1.176.600,00
Unterhaltsvorschusszahlungen	520.524,00	545.407,00
Betriebskostenzuschuss für den Rettungsdienst	385.000,00	485.000,00
Sonstige	21.468,80	116.104,54
Unterbringungskosten Bundesagentur für Arbeit	0,00	14.728.433,31
	69.728.013,31	52.406.522,58
Zuwendungen mit Gegenleistungsverpflichtung		
Zuwendungen des Konjunkturpaketes II an Träger freier Schulen und Kindertageseinrichtungen	6.410.526,54	6.904.202,39
Zuwendungen für den U3-Ausbau an Träger freier Kindertageseinrichtungen	4.483.663,38	0,00
	10.894.189,92	6.904.202,39
	80.622.203,23	59.310.724,97

Bei den angesetzten transitorischen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Bei den Leistungen nach SGB II in Höhe von rund 31,8 Mio. EUR handelt es sich um Auszahlungen an Hartz IV-Empfänger für den Monat Januar 2013, die im Dezember 2012 geleistet wurden. Dieser Rechnungsabgrenzungsposten wurde auf Grund der Übernahme der Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende in alleiniger Trägerschaft der Stadt Essen erstmalig übernommen.

Die Beamtenbesoldung in Höhe von rund 13,1 Mio. EUR wird abgegrenzt, da die Besoldung für Januar 2013 im Dezember 2012 ausgezahlt wird.

Im Rahmen der "Hilfe zum Lebensunterhalt" nach dem SGB XII wurden Sozialhilfeleistungen für den Monat Januar 2013 von rund 11,3 Mio. EUR bereits im Vorjahr ausgezahlt.

Als Betriebskostenzuschüsse an Kindertagesstätten in Essen werden nach den §§ 18 ff. des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) Regel- und Zusatzförderungen im Voraus geleistet. Für den Monat Januar 2013 wurden bereits im Dezember 2012 insgesamt 6,5 Mio. EUR überwiesen.

Durch die Auszahlungen der wirtschaftlichen Erziehungshilfe im Sinne des § 27 SGB VIII werden Eltern unterstützt, wenn eine dem Wohl des Kindes entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist. Für den Monat Januar 2013 wurden rd. 5,5 Mio. EUR geleistet.

Die Stadt Essen sichert sich die variablen Zinszahlungen für ihre Liquiditätskredite über Zinscaps ab. Die Prämie zur Sicherung der Zinskonditionen wird als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und über die Laufzeit des Zinscaps bis einschließlich 2014 aufgelöst.

Geleistete Zuwendungen, die mit einer Gegenleistungsverpflichtung verbunden sind, sind als Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten und entsprechend der Erfüllung der Gegenleistung aufzulösen.

Aus dem Gesetz zur Umsetzung von Zukunftsinvestitionen der Kommunen und Länder (Zukunftsinvestitionsgesetz- ZulnvG) hat die Stadt Essen Zuwendungen für KP II-Maßnahmen an freie Schul- und Kindergarten-Träger weitergeleitet. Diese weitergeleiteten Zuwendungen werden über die vereinbarte Zweckbindungsfrist von 15 Jahren aufwandswirksam aufgelöst. Dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten steht der für die vom Land erhaltenen KP II-Mittel gebildete passive Rechnungsabgrenzungsposten gegenüber.

Für den U3-Ausbau der Kindertagesstätten und der Tagespflege hat die Stadt Essen Bundes- und Landeszuwendungen an freie Träger weitergeleitet. Diese weitergeleiteten Zuwendungen werden über die Zweckbindungsfrist von 1, 5 bzw. 20 Jahren aufwandswirksam aufgelöst. Dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten steht der für die erhaltenen Bundes- und Landesmittel gebildete passive Rechnungsabgrenzungsposten gegenüber.

PASSIVA

1. EIGENKAPITAL

1.1 Allgemeine Rücklage

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	961.305.730,72	1.171.922.824,38

Das Ergebnis des Haushaltsjahres 2011 in Höhe von -210.638.123,32 EUR wurde gemäß Ergebnisverwendungsbeschluss des Rates der Stadt Essen vom 12.12.2012 in voller Höhe durch Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage gedeckt. Der Jahresüberschuss 2011 des Produktbereiches 17 "Stiftungen" in Höhe von 21.029,66 EUR wurde der Allgemeinen Rücklage aus der Bilanzposition - Sonstige Sonderposten - zugeführt.

	EUR
Entwicklung der Allgemeinen Rücklage	
Stand 31.12.2011	1.171.922.824,38
Jahresfehlbetrag	-210.638.123,32
Verwendung des Stiftungsergebnisses	21.029,66
Stand 31.12.2012	961.305.730,72

Für die am Ende eines Haushaltsjahres ins Folgejahr übertragenen Ermächtigungen für Aufwendungen wird eine zweckgebundene Deckungsrücklage gemäß § 22 GemHVO NRW gebildet und als Teil der Allgemeinen Rücklage ausgewiesen. In das Haushaltsjahr 2013 wurden Aufwandsermächtigungen in Höhe von 6.580.911,61 EUR übertragen.

1.2 Sonderrücklagen

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	511.291,88	511.291,88

Für die aktivierte Stiftung Zollverein ist gemäß den Erläuterungen zum § 41 GemHVO NRW Punkt 4.1.2.4.2 eine Sonderrücklage gebildet worden. Die Stiftung stellt eine ausgegliederte Vermögensmasse der Gemeinde dar. Das Stiftungsrecht lässt es nicht zu, dass das Stiftungsvermögen für andere Zwecke in Anspruch genommen werden kann.

1.3 Ausgleichsrücklage

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	0,00	0,00

1.4 Jahresergebnis

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	137.675.354,87	-210.638.123,32

Die Ergebnisrechnung 2012 als Saldo der Gesamterträge und Gesamtaufwendungen weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 137.675.354,87 EUR aus.

2. SONDERPOSTEN

2.1 Sonderposten für Zuwendungen

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	721.709.032,06	708.711.952,83

Entwicklung:

	EUR
Gleisanlagen	
Stand 31.12.2011	259.252.573,15
Auflösung	-13.335.510,55
Stand 31.12.2012	245.917.062,60
Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	
Stand 31.12.2011	139.093.751,43
Zuführung	16.493.688,47
Abgänge	-116.655,83
Auflösung	-4.096.180,22
Stand 31.12.2012	151.374.603,85
Schulen	
Stand 31.12.2011	111.716.890,72
Zuführung	13.566.539,88
Abgänge	-23.124,92
Umbuchungen	2.687,16
Auflösung	-2.861.057,31
Stand 31.12.2012	122.401.935,53
Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	
Stand 31.12.2011	109.197.858,17
Zuführung	3.457.660,18
Umbuchungen	-8.104,10
Auflösung	-2.100.091,40
Stand 31.12.2012	110.547.322,85
Brücken und Tunnel	
Stand 31.12.2011	18.750.560,71
Zuführung	599.026,86
Auflösung	-765.985,77
Stand 31.12.2012	18.583.601,80
Kinder- und Jugendeinrichtungen	
Stand 31.12.2011	14.998.864,54
Auflösung	-322.229,25
Stand 31.12.2012	14.676.635,29

	EUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Stand 31.12.2011	13.743.153,28
Zuführung	1.012.639,31
Abgänge	-54.841,06
Auflösung	-601.817,21
Stand 31.12.2012	14.099.134,32
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	
Stand 31.12.2011	13.517.096,22
Zuführung	538.493,14
Abgänge	-11.324,34
Auflösung	-1.663.543,76
Stand 31.12.2012	12.380.721,26
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	
Stand 31.12.2011	3.043.173,50
Zuführung	23.438,00
Abgänge	-62,82
Stand 31.12.2012	3.066.548,68
Bauten auf fremden Grund und Boden	
Stand 31.12.2011	2.607.778,49
Auflösung	-172.084,78
Stand 31.12.2012	2.435.693,71
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	
Stand 31.12.2011	952.505,02
Auflösung	-24.754,82
Stand 31.12.2012	927.750,20
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	
Stand 31.12.2011	584.259,92
Zuführung	2.000,00
Stand 31.12.2012	586.259,92
Wohnbauten	
Stand 31.12.2011	455.151,53
Abgänge	-20.386,19
Auflösung	-14.431,17
Stand 31.12.2012	420.334,17
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	
Stand 31.12.2011	375.257,95
Zuführung	35.748,60
Auflösung	-22.575,88
Stand 31.12.2012	388.430,67
Sonstige unbebaute Grundstücke	
Stand 31.12.2011	322.711,81
Auflösung	-1.048,57
Stand 31.12.2012	321.663,24

	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	
Stand 31.12.2011	91.283,39
Zuführung	791,35
Abgänge	-49,61
Auflösung	-30.096,35
Stand 31.12.2012	61.928,78
Grünflächen	
Stand 31.12.2011	5.160,00
Stand 31.12.2012	5.160,00
Ackerland	
Stand 31.12.2011	3.433,50
Auflösung	-686,70
Stand 31.12.2012	2.746,80
Sonstige Vermögensgegenstände (Umgliederung vom AV ins UV)	
Stand 31.12.2011	18.151,10
Abgänge	-5,75
Umbuchungen	5.416,94
Auflösung	-944,97
Stand 31.12.2012	22.617,32
Sonstige Vorräte	
Stand 31.12.2011	63.610,00
Stand 31.12.2012	63.610,00
Ausleihungen an gemeindliche Betriebe (Investitionszuschüsse)	
Stand 31.12.2011	19.918.728,40
Zuführung	4.809.152,17
Auflösung	-1.302.609,50
Stand 31.12.2012	23.425.271,07
	721.709.032,06

Für erhaltene Zuwendungen, die im Rahmen einer Zweckbindung bewilligt und die für die Anschaffung bzw. Herstellung von Vermögensgegenständen verwendet wurden, sind entsprechende Sonderposten anzusetzen.

Ferner enthält diese Bilanzposition erhaltene Zuwendungen, die an gemeindliche Betriebe als Investitionszuschuss weitergeleitet werden. Die weitergeleiteten Zuwendungen sind als Ausleihungen bei den Finanzanlagen aktiviert.

Die für das Jahr 2012 vereinnahmte allgemeine Investitionszuschüsse des Landes Nordrhein-Westfalen in Höhe von 13.081.999,67 EUR wurde auf die 71 größten und nicht anderweitig bezuschussten Investitionen verteilt. Es wurden ausschließlich Maßnahmen bezuschusst, deren Anschaffungs- und Herstellkosten dem Geschäftsjahr 2012 zuzuordnen sind.

Die größten Förderanteile aus der allgemeinen Investitionspauschale (> 100.000 EUR) für bereits fertig gestellte Investitionsmaßnahmen ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht:

Investitionsmaßnahmen:	Förderung EUR
Zeche Carl / Casinogebäude	1.405.212,27
Schulgebäude Tiegelschule / ehemalige Hauptschule an der Beisingstr.	1.137.132,01
Straßenkörper Segerothstr.	484.738,02
Straßenkörper Frankenstr.	483.032,49
Straßenüberführung Ruhrbrücke Werden	476.335,58
Nebenanlagen Segerothstr.	319.258,99
Nebenanlagen Frankenstr.	283.986,16
Schulgebäude, Eichendorffschule	272.321,85
Straßenkörper Münchener Str.	254.232,46
Bühnen- und medientechnische Anlage / Bühnenlichtanlage, Zeche Carl	180.900,06
Schulgebäude, Grashof Gymnasium	167.540,35
Straßenkörper Berthold-Beitz-Boulevard	153.339,40
Straßenkörper Schwarze Str.	132.100,55
Stadtarchiv / Haus der Geschichte	128.542,93
Straßenkörper Dixebäume	126.425,52
Fußgängerbrücke Verkehrsplatz Steele	122.691,28
Straßenkörper Hauptstr.	103.967,28
Nebenanlage Berthold-Beitz-Boulevard	102.226,27

2.2 Sonderposten für Beiträge

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	49.951.821,85	50.139.257,31

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Sonderposten für Beiträge		
Sonderposten aus Straßenbaubeiträgen § 8 KAG	5.019.461,97	4.439.026,33
Sonderposten aus Erschließungsbeiträgen	4.394.543,93	3.167.461,70
Sonderposten Beiträge zum 31.12.2006 - Altbestände -	40.537.815,95	42.532.769,28
	49.951.821,85	50.139.257,31

Angesetzt sind die erhaltenen Erschließungsbeiträge für neu erschlossene Straßen und die Straßenbaubeiträge nach § 8 Kommunalabgabengesetz. Diese Beiträge dienen der Finanzierung von Investitionsmaßnahmen und sind wie Investitionsförderungen als Ertrag über die Nutzungsdauer abzuschreiben.

2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	7.183.223,92	7.090.153,88

Zusammensetzung und Entwicklung:

	EUR
Sonderposten für Gebührenaussgleich Stadtentwässerung	
Stand 31.12.2011	4.275.302,06
Zuführung	2.533.549,80
Auflösung	-2.144.223,21
Stand 31.12.2012	4.664.628,65
Sonderposten für Gebührenaussgleich Abfallbeseitigung	
Stand 31.12.2011	2.255.613,67
Zuführung	1.085.257,23
Auflösung	-1.347.897,80
Stand 31.12.2012	1.992.973,10
Sonderposten für Gebührenaussgleich Straßenreinigung	
Stand 31.12.2011	559.238,15
Zuführung	256.780,85
Auflösung	-290.396,83
Stand 31.12.2012	525.622,17
	7.183.223,92

Der Sonderposten für den Gebührenaussgleich beinhaltet Jahresüberschüsse der kostenrechnenden Einrichtungen aus der Gebührenkalkulation. Die Stadt Essen ist gemäß § 6 KAG in Verbindung mit § 77 Abs. 2 GO NRW dazu verpflichtet, die Jahresüberschüsse in die Gebührenkalkulation der folgenden drei Jahre einzustellen.

2.4 Sonstige Sonderposten

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	80.362.940,60	78.725.741,68

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2012	31.12.2011
		EUR
Rechtlich unselbständige örtliche Stiftungen	78.895.217,54	77.235.355,40
Ausgleichsbeträge gem. § 154 BauGB	1.467.723,06	1.490.386,28
	80.362.940,60	78.725.741,68

Das Vermögen der rechtlich unselbständigen Stiftungen wird unter den Bilanzposten der jeweils betreffenden Vermögensart angesetzt. Über das Vermögen darf die Stadt Essen nur in Übereinstimmung mit dem Stifterwillen verfügen. In Höhe der angesetzten Vermögenswerte erfolgt ein Ausweis als Sonderposten. Der Sonderposten wird aus der Ergebnisrechnung zum Produktbereich 17 - Stiftungen - fortgeschrieben. Eine entsprechende Veränderung des Sonderpostens ergibt sich aus der Ergebnisverwendung des Jahresabschlusses 2012. Unterjährige Bestandsveränderungen der Stiftungsrücklagen führen zu einer unmittelbaren Veränderung des Sonderpostens für rechtlich unselbständige Stiftungen.

Bei dem Sonderposten für Ausgleichszahlungen gemäß § 154 BauGB handelt es sich um Zahlungen, die ein Eigentümer eines im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet gelegenen Grundstücks zur Finanzierung der Sanierung an die Gemeinde zu entrichten hat. Der Wert des Ausgleichsbetrages entspricht der durch die Sanierung bedingten Erhöhung des Bodenwertes seines Grundstücks.

Mit den Ausgleichsbeträgen werden Investitionen der Gemeinde finanziert, die als Ausgleichsbeträge zu passivieren sind. Der Sonderposten ist entsprechend der Nutzungsdauer der Investitionsgüter aufzulösen.

3. RÜCKSTELLUNGEN

3.1 Pensionsrückstellungen

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	1.216.223.980,98	1.174.750.293,49

Die Pensionsrückstellungen beinhalten sowohl die Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften als auch die Ansprüche auf Beihilfen. Auszuweisen sind bestehende Versorgungsansprüche sowie sämtliche Anwartschaften und andere fortgeltende Ansprüche nach dem Ausscheiden aus dem Dienst.

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Pensionsverpflichtungen	1.004.396.714,00	979.529.970,39
Beihilferückstellungen	211.827.266,98	195.220.323,10
	1.216.223.980,98	1.174.750.293,49

Bei der Berechnung des Zuführungsbetrages zum 31.12.2012 sind die aktuellen Sterbetafeln Heubeck 2005 G unter Berücksichtigung des gemäß § 36 Abs. 1 GemHVO NRW vorgegebenen Abzinsungssatzes in Höhe von 5 % für die eingesetzten Beamtinnen und Beamten sowie alle Versorgungsempfänger zu Grunde gelegt worden. Der Runderlass des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen vom 04.01.2006 ist beachtet worden. Die ausgewiesenen Pensionslasten beinhalten nicht solche Ansprüche der in den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen eingesetzten Beamtinnen und Beamten. Die Bilanzierung dieser Lasten erfolgt als Ausgleichsverpflichtung bei den sonstigen Verbindlichkeiten. Zum 31.12.2012 erhöht sich die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen um 24.866.743,61 EUR. Hierin enthalten ist die Zuführung zum 01.01.2012 für übernommene Beamte der Bundesagentur für Arbeit im Rahmen der Optionskommune in Höhe von rund 7,3 Mio. EUR.

Erstmals ermittelt die im letzten Jahr eingeführte Software DECON HR zum Bilanzstichtag gesondert die Beträge aus der Auflösung und der Inanspruchnahme der Pensionsrückstellung. Durch die getrennte Bereitstellung dieser Daten ist eine Bruttodarstellung der notwendigen Zuführung und Auflösung möglich. Die erstmalig zum 31.12.2012 erfolgte ertragswirksame Auflösung der Pensionsrückstellung beläuft sich im Jahr 2012 auf rund 9,1 Mio. EUR. Demgegenüber steht eine aufwandswirksame Bruttozuführung.

Die Ermittlung der Beihilferückstellungen erfolgt als Zuschlag zu den Pensionsrückstellungen aus dem Verhältnis der Beihilfeauszahlungen an Versorgungsempfänger zu den gezahlten Versorgungsbezügen. Der letztmalig im Jahr 2009 ermittelte Prozentsatz von 19,93 % wurde für die Berechnung der Zuführung 2012 aktualisiert. Die Neuberechnung ergab einen Prozentsatz von 21,09 %, der zur Ermittlung der Beihilferückstellung zum 31.12.2012 eingesetzt wurde. Insgesamt ergibt sich ein Zuführungsbetrag von 16.606.943,88 EUR.

3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	0,00	0,00

3.3 Instandhaltungsrückstellungen

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	9.537.690,03	9.554.523,58

Zur Substanzerhaltung von Sachanlagen können für unterlassene Instandhaltungen Rückstellungen gebildet werden. Die Maßnahmen müssen hinreichend konkret beabsichtigt und als bisher unterlassen bewertet sein. Außerdem müssen sie am Abschlussstichtag einzeln bestimmt und wertmäßig beziffert sein.

Die Instandhaltungsrückstellungen setzen sich zusammen aus solchen, die bereits für den Jahresabschluss 2011 und Vorjahre gebildet, jedoch noch nicht vollständig in Anspruch genommen wurden und neuen Rückstellungen für Maßnahmen, deren Durchführung für das Jahr 2012 geplant war oder durch zusätzliche Ereignisse notwendig geworden ist.

Die aus dem Jahresabschluss 2011 übernommenen Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen umfassen folgende Sachverhalte:

Vermögensgegenstand:	31.12.2012
	EUR
Heinz-Nixdorf-Berufskolleg, Sanierungsarbeiten	5.000.000,00
Parkdeck Werden, Betonsanierung	700.000,00
Philharmonie, versch. Sanierungsarbeiten	622.320,49
Frostschäden	611.173,66
Sanierung der Grundleitungen an versch. Gebäuden	80.026,61
Rathaus, Erneuerung Brandmeldeanlage	52.812,99
Zeche Carl, Generalinstandsetzung Casino	24.115,65
Gustav-Heinemann-Gesamtschule, Fassadenarbeiten	16.730,63
Rathaus, Abdichtung Außenanlage	13.929,21
Grundschule Bedingrade, versch. Sanierungsarbeiten	10.484,47
Viktoria-Gymnasium, Brandschutzmaßnahmen	9.510,14
Bertha-Krupp-Realschule, Sanierungsarbeiten	5.437,78
Übrige	201.678,41
	7.348.220,04

Die in 2012 neu gebildeten Instandhaltungsrückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Vermögensgegenstand:	31.12.2012
	EUR
Elsa-Brandström-Realschule, versch. Sanierungsarbeiten	416.463,07
Heinz-Nixdorf-Berufskolleg, Mängelbeseitigung	293.879,10
Gymnasium Werden, Instandsetzung Fachräume	255.000,00
Grundschule Bedingrade, versch. Sanierungsarbeiten	167.163,45
Mädchengymnasium Borbeck, Turnhallensanierung	165.400,00
Dionysiuschule, Turnhallensanierung	160.839,00
Übergangsheim Auf'm Bögel, Herrichtung	114.268,04
Zeche Carl, Generalinstandsetzung Casino	113.747,17
Betriebshof Elisenstraße, Tankverfüllung u. Bodenarbeiten	85.000,00
Schule im Bergmannsfeld, Sanierung WC-Anlagen	68.168,89
Erich-Brost-Berufskolleg, versch. Sanierungsarbeiten	58.512,02
KITA Nünninghausenweg, Dichtheitsprüfung	55.519,22
Übrige	235.510,03
	2.189.469,99

Als Prüfungsgrundlage für die neu gebildeten Instandhaltungsrückstellungen wurde erstmalig ein in Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt und der Finanzbuchhaltung durch die Immobilienwirtschaft (Fachbereich 60) entwickeltes Instandhaltungsverzeichnis herangezogen. Die seitens des Rechnungsprüfungsamtes geforderte Kategorisierung der Instandhaltungsmaßnahmen, aus der hervorgeht, ob ein Rückstellungstatbestand vorliegt, wurde ebenfalls umgesetzt und ist fester Bestandteil des Instandhaltungsverzeichnisses.

3.4 Sonstige Rückstellungen

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	118.755.125,73	131.408.119,15

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Altersteilzeit	32.689.911,93	32.121.055,60
Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen	16.593.387,45	22.497.171,82
Risiken aus Zinssicherungsgeschäften	14.827.343,53	14.827.343,53
Urlaubsrückstellungen	12.229.835,22	11.026.366,08
Mehrarbeit Feuerwehr	7.445.705,24	8.585.132,68
Sanierung "Alte Mühlenemscher"	7.155.753,25	7.439.680,45
Rückzahlungsrisiken Einheitslasten	6.400.702,15	6.400.702,15
Erstattung Nachteilsausgleich Wohngeldersparnis	5.433.365,19	6.338.926,06
Zinsen für zu viel erhaltene Zuwendungen	4.150.000,00	3.750.000,00
Versorgungslasten gem. § 107b BeamtVG	3.512.824,00	5.802.581,00
Nachzahlung von Unterkunftskosten	2.925.000,00	0,00
Folgekosten aus Grundstücksverkäufen	2.759.464,50	2.245.421,30
weitere sonstige Rückstellungen	2.631.833,27	10.373.738,48
	118.755.125,73	131.408.119,15

Die Rückstellungen für Altersteilzeit berücksichtigen alle bis zum 31.12.2012 abgeschlossenen Vereinbarungen. Zum Stichtag erfolgte eine Auflösung der Rückstellung über 1.811.170,72 EUR für die Beschäftigten, deren Altersteilzeitphase endete. Gleichzeitig wurde der Rückstellung ein Betrag in Höhe von 2.380.027,05 EUR für die Beschäftigten, deren Altersteilzeitphase begann, zugeführt. Im Ergebnis erhöhen sich die Rückstellungen für Altersteilzeit somit um 568.856,33 EUR.

Für erbrachte Leistungen, bei denen die Rechnungsstellung nach dem Bilanzstichtag erfolgt, sind Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen in Höhe von 16.593.387,45 EUR gebildet worden. Wesentliche Positionen sind die ausstehenden Rechnungen für Sach- und Dienstleistungen (5.214.725,44 EUR), für Baukosten Straßenanteil Kupferdreh (5.200.000,00 EUR), für Stromlieferungen (3.908.000,00 EUR) sowie für den Rettungsdienst (1.453.049,04 EUR).

Der Bestand der Rückstellung für Risiken aus Zinssicherungsgeschäften ist im Jahr 2012 unverändert.

Für die bis zum Bilanzstichtag noch nicht in Anspruch genommenen Urlaubstage sind Urlaubsrückstellungen zu bilden. Die Rückstellung steigt zum Stichtag 31.12.2012 um 1.203.469,14 EUR. Ursächlich hierfür ist u.a. das Urteil des Bundesarbeitsgerichtes vom 20.03.2012, welches den Urlaubsanspruch für Beschäftigte, die das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, rückwirkend ab dem Jahr 2011 erhöht.

Laut Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes vom 29.09.2011 können Feuerwehrbeamte, für die Jahre bis 2006 für die über 48 Wochenstunden hinausgehende Dienstzeit einen Anspruch auf Freizeitausgleich geltend machen. Die Rückstellung für geleistete Mehrarbeit bei der Feuerwehr wurde daraufhin in 2011 um 8,4 Mio. EUR aufgestockt.

Im Jahr 2012 wurde ein Betrag in Höhe von 1.139.427,44 EUR in Anspruch genommen.

Die Inanspruchnahme der Rückstellung für die Sanierung „Alte Mühlenemscher“ im Berichtszeitraum beträgt 283.927,20 EUR.

Das Einheitslastenabrechnungsgesetz NRW ist mit Wirkung vom 09.02.2010 in Kraft getreten. Auf Basis dieser Rechtsnorm hat die Bezirksregierung Düsseldorf mit Datum vom 28.10.2011 erstmals einen Bescheid über die Abrechnung der einheitsbedingten Lasten für das Haushaltsjahr 2009 erlassen. Gegen das Einheitslastenabrechnungsgesetz NRW wurde Verfassungsbeschwerde erhoben. Bis zum Vorliegen einer Entscheidung des Verfassungsgerichtshofs für das Land NRW wird die Zahlungsverpflichtung unverzinslich gestundet. Gemäß § 36 Abs. 5 GemHVO NRW wurde eine sonstige Rückstellung für die Rückzahlungsrisiken Einheitslasten in Höhe von 6.400.702,15 EUR gebildet.

Das Gesetz zur Ausführung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch für das Land NRW wurde im Rahmen des Zweiten Gesetzes zur Änderung des AG-SGB II NRW durch Gesetz vom 21.12.2010 um eine neue Berechnungsgrundlage im § 7a S. 2 AG-SGB II ergänzt. In der Anlage zum Festsetzungsbescheid des Landes NRW vom 18.02.2011 über den Nachteilsausgleich zur Wohngeldersparnis wird ein möglicher Rückforderungsanspruch des Landes in Höhe von 7,2 Mio. EUR ausgewiesen. Gegen das Berechnungsverfahren ist Widerspruch und Klage eingereicht worden. Die Rückstellung wurde in 2012 mit 905.560,87 EUR in Anspruch genommen.

Zusätzlich zur Zinsforderung des Landes für zu viel erhaltene Zuwendungen zur Baumaßnahme Bottroper Straße über 3.750.000,00 EUR ist von einer weiteren Zinsforderung in Höhe von 400.000 EUR für das Sanierungsgebiet Essen-Borbeck auszugehen. Rückzahlungsbescheide des Landes liegen bislang noch nicht vor.

Die Versorgungslasten gemäß § 107b BeamtVG berücksichtigen Ansprüche von Beamtinnen und Beamten, die den Dienstherrn gewechselt haben und bei denen Pensionslasten zum Teil auch von der Stadt Essen zu tragen sind. Zum Stichtag wurden 2.289.757,00 EUR aufgelöst.

Auf Grund einer Entscheidung des Bundessozialgerichtes vom 16.05.2012 die Mietobergrenze zu erhöhen, sind Unterkunftskosten in Bestandsfällen rückwirkend zum 01.01.2011 nachzuzahlen.

Für Folgekosten aus Grundstücksverkäufen, bei denen vertraglich bedingt Abbruch- und Mehrgründungskosten übernommen werden müssen, besteht zum Stichtag ein Rückstellungsbedarf in Höhe von 2.759.464,50 EUR.

Unter der Position weitere sonstige Rückstellungen befinden sich u.a. Rückstellungen für:

- Nachzahlungen für die nicht vertragsgemäße Verbreitung des Pressespiegels
- Überstunden
- Rückzahlungsrisiko für Grundsteuern
- Umlage KSA Autokasko und Autokaskoinsassen
- Nachforderung ABEG
- zum Bilanzstichtag nicht erledigte Anträge im Rahmen des Bildung und Teilhabepaketes
- Prozessrisiken aus dem Verfahren des Kommunalen Schadensausgleichs Westdeutscher Städte (KSA) vor dem Finanzgericht
- Leistungen der Abfallbeseitigung und des Winterdienstes

4 VERBINDLICHKEITEN

4.1 Anleihen

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	200.000.000,00	0,00

Mit Laufzeit vom 26.02.2010 bis 26.02.2015 hat die Stadt Essen in 2010 zur Finanzierung ihres Liquiditätskreditbedarfs eine Anleihe in Höhe von 200,0 Mio. EUR begeben. Die Anleihe wurde in 2010 wie ein herkömmlicher Kassenkredit verbucht und im Geschäftsjahr 2012 zur Bilanzposition Anleihen umgebucht.

4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Der Bestand an Investitionskrediten ist im Haushaltsjahr 2012 um 48.024.000,00 EUR auf 916.447.036,95 EUR gesunken. Der Bestandsabbau entspricht einer Entschuldung in gleicher Höhe in 2012.

4.2.1 vom Sondervermögen

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	3.822.000,00	3.822.000,00

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Stiftung Hospital zum Heiligen Geist	2.811.000,00	2.811.000,00
Frau-Otto-Knaudt-Stiftung	1.011.000,00	1.011.000,00
	3.822.000,00	3.822.000,00

Den angesetzten Werten liegen entsprechende Schuldscheine zu Grunde

4.2.2 vom öffentlichen Bereich

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	111.883,81	120.719,97

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Landschaftsverband Rheinland	111.883,81	120.719,97
	111.883,81	120.719,97

4.2.3 vom privaten Kreditmarkt

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	912.513.153,14	960.528.316,98

4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	2.141.458.985,90	2.191.861.134,22

Zusammensetzung

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Liquiditätskredite vom privaten Kreditmarkt	2.118.763.419,49	2.147.187.561,70
Liquiditätskredite v. verb. Untern., Beteilig., Sonderverm.	22.695.566,41	44.673.572,52
	2.141.458.985,90	2.191.861.134,22

Der Bestand der Liquiditätskredite vom privaten Kreditmarkt ist gegenüber dem Vorjahr um 28.424.142,21 EUR gesunken. In dem Bestand von 2011 ist allerdings noch die in 2012 umgegliederte Anleihe in Höhe von 200,0 Mio. EUR enthalten, die die Stadt Essen in 2010 begeben hat und die bis 2011 als Liquiditätskredit ausgewiesen wurde. Bereinigt um die Anleihe ist der Bestand der Liquiditätskredite vom privaten Kreditmarkt um 171.575.857,79 EUR gestiegen.

Die Liquiditätskredite von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und vom Sondervermögen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Liquiditätskredite v. verb. Untern., Beteilig., Sonderverm.		
Messe Essen GmbH	6.478.774,54	6.425.281,33
Essener Systemhaus	3.571.308,14	3.460.134,77
Sport- und Bäderbetriebe Essen	2.199.246,73	11.986.739,09
Suchthilfe direkt Essen gGmbH	1.989.059,28	1.568.156,52
Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen mbH	1.804.940,38	9.032.326,53
Entwicklungsges. Universitätsviertel Essen mbH	1.803.648,25	4.270.660,55
Arbeit & Bildung Essen GmbH	1.079.769,67	1.448.930,24
Grün und Gruga Essen	773.462,95	0,00
ComIn Genius	609.051,39	399.957,71
Per Transfer Essen GmbH	518.437,14	653.188,13
Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH	470.103,37	3.153.106,76
Jugendhilfe Essen gGmbH	395.686,10	435.428,92
Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	368.849,04	0,00
Gem. Theater-Bauges. Essen mbH	206.911,61	897.216,88
GSE Service GmbH	158.142,51	194.040,44
Essen Marketing GmbH	153.503,95	216.344,50
ComIn Personal	114.671,36	71.218,78
Bfz-Essen GmbH	0,00	460.841,37
	22.695.566,41	44.673.572,52

Im Jahr 2010 wurde bei der Stadt Essen zusammen mit den gemeindlichen Betrieben ein Cash-pool-Verfahren eingerichtet. Die jeweils zur Verfügung stehende Liquidität wird dabei auf ein gemeinsames Konto zusammengeführt. Der gesamte Bankbestand wird in der städtischen Bilanz ausgewiesen. Den Bankguthaben der Unternehmen stehen entsprechende Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung in Höhe von 22.695.566,41 EUR in der städtischen Bilanz gegenüber. In Höhe der negativen Bankbestände wird zum 31.12.2012 eine Forderung von 13.170.106,77 EUR ausgewiesen.

Zur Beurteilung der Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung von verbundenen Unternehmen müssen die Forderungen und die Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pool zusammen betrachtet werden.

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Cash-Pool Forderung	13.170.106,77	32.701.831,09
Cash-Pool Verbindlichkeit	-22.695.566,41	-44.673.572,52
	-9.525.459,64	-11.971.741,43

Demnach ergibt sich eine saldierte Verbindlichkeit in Höhe von 9.525.459,64 EUR. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Liquiditätskredite von verbundenen Unternehmen um 2,45 Mio. EUR gesunken.

4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	3.808.200,31	3.939.353,59

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Leibrentenverbindlichkeiten	3.755.558,59	3.921.163,73
Sonstige	52.641,72	18.189,86
	3.808.200,31	3.939.353,59

Die Position beinhaltet hauptsächlich bestehende Leibrentenverpflichtungen. Diese wurden in 2012 in Höhe von 165.605,14 EUR getilgt.

4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	22.280.675,28	41.413.540,05

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen setzen sich aus zahlreichen Einzelposten zusammen. Die größten Posten verteilen sich auf folgende Verbindlichkeiten:

	31.12.2012
	EUR
Lohn- und Kirchensteuerverbindlichkeiten	4.301.840,68
Verbindlichkeiten aus der Instandhaltung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude des Infrastrukturvermögens	3.554.199,14 835.350,96
Verbindlichkeiten für Hoch- und Tiefbaumaßnahmen	2.474.739,66
Gas- und Wasserrechnungen	1.182.217,92
Stromrechnungen	1.154.979,04
Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Vermögensgegenständen	974.403,67
Körperschaftsteuerverbindlichkeiten	564.870,21
Zinszahlungen an Kreditinstitute für Liquiditätskredite	458.667,36
Umsatzsteuererstattung	358.379,84
sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.421.026,80
	22.280.675,28

4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	10.854.881,29	6.023.866,88

Unter diesen Bilanzposten fallen Verpflichtungen der Stadt Essen, denen keine konkrete Gegenleistung gegenübersteht. Die Transferverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012
	EUR
Institutionelle Förderung SBE	8.039.870,00
Zuschuss an die Deutsche Bahn für den Stadtumbau Kupferdreh	4.246.000,00
Zuschuss an die SBE im Zuge des Bäderkonzepts	2.150.000,00
Nachzahlung Gewerbesteuerumlage 2011	1.227.791,00
Institutionelle Förderung TBE	1.049.000,00
Weiterleitung Sportpauschale	586.173,00
Zuwendung für Stiftung Zollverein	400.000,00
sonstige Transferverbindlichkeiten	389.065,72
Rückzahlung Gewerbesteuerumlage 2012	-4.574.809,00
Rückzahlung Betrauungsakt GGE	-2.110.177,53
Rückzahlung Betrauungsakt Messe Essen	-330.968,57
Rückzahlung Betrauungsakt EWG	-217.063,33
	10.854.881,29

Negativbeträge entsprechen kreditorischen Gutschriften

4.7 Erhaltene Anzahlungen

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
	Lt. Bilanz	52.537.868,28

Erhaltene Zuwendungen und Leistungen Dritter aus baurechtlichen oder umweltrechtlichen Anlässen führen bis zu ihrer Verwendung zu Verbindlichkeiten der Gemeinde. Sie sind gemäß § 41 Abs. 4 GemHVO NRW unter dem Posten Erhaltene Anzahlungen auszuweisen.

Die erhaltenen Anzahlungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Erhaltene Anzahlungen aus Zuwendungen	16.791.213,62	27.123.048,90
pauschale Zuwendungen		
Investitionspauschale	4.841.880,22	7.037.600,87
Feuerschutzpauschale	336.344,53	0,00
ÖPNV-Pauschale	494.701,09	282.927,15
erhaltenen Anzahlungen f. Kostenerstattung Bund FB 56	19.684.155,56	0,00
Stellplatzabgabe	9.923.559,42	10.027.418,42
Ausgleichszahlung nach Baumschutzsatzung / § 5 LG	289.675,91	266.091,42
Infrastrukturkostenanteil	59.504,69	59.504,69
sonstige	116.833,24	20.224,67
	52.537.868,28	44.816.816,12

Von den erhaltenen Anzahlungen aus Zuwendungen wurden u.a. nach Fertigstellung der Baumaßnahme Gymnasium Überrauch 9,0 Mio. EUR und für die Maßnahme Casino Zeche Carl rund 465.000,00 EUR in den Sonderposten eingestellt. Die Zuwendungen stammen aus dem Konjunkturpaket II.

Der Bestand der Investitionspauschale zum 31.12.2011 wurde im Jahr 2012 vollständig in den Sonderposten eingestellt. Die zugeordneten Anlagen wurden in 2012 aktiviert.

Von der im Jahr 2012 erhaltenen Investitionspauschale in Höhe von 13.081.999,67 EUR konnten 8.240.119,45 EUR in den Sonderposten eingestellt werden. Der Restbetrag wird bei den erhaltenen Anzahlungen ausgewiesen.

Die erhaltenen Anzahlungen des FB 56 beinhalten die vom Bund abgerufenen Kostenerstattungen für das JobCenter. Im Wesentlichen wurden Kostenerstattungen für Sozialleistungen abgerufen, die bei der Stadt in 2012 zur Auszahlung gekommen sind, aber erst in 2013 aufwandswirksam werden. Die ertragswirksame Auflösung der erhaltenen Anzahlung erfolgt in 2013.

4.8 Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	66.577.250,82	53.135.847,99

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Ausgleichsverpflichtung für Pensionsansprüche		
ESH Essener Systemhaus	16.023.252,00	15.188.296,89
GGE Grün und Gruga Essen	6.995.438,00	6.715.166,26
SBE Sport- und Bäderbetriebe Essen	4.869.659,00	5.115.373,13
Ausgleichsverpflichtung für Beihilfeansprüche		
ESH Essener Systemhaus	3.379.303,85	3.027.027,57
GGE Grün und Gruga Essen	1.475.337,87	1.338.332,63
SBE Sport- und Bäderbetriebe Essen	1.027.011,08	1.019.493,86
Zinsaufwand Liquiditätskredite	8.124.403,37	8.412.147,19
Zinsaufwand langfristige Darlehen	5.925.889,36	6.526.696,43
Unklare Einzahlungen zum Stichtag (Klärungsbestand)	4.179.357,87	473.352,94
Verbindlichkeiten aus Garantieleistungen	2.431.788,83	2.664.946,81
Altverbindlichkeiten Girokonten Schulen	1.289.032,42	1.289.032,42
Durchlaufende Gelder	477.724,86	921.935,33
Verkäufe von Anlagenvermögen	909.750,00	252.988,78
Altverbindlichkeiten Girokonten Kindertagesstätten	226.207,24	226.207,24
Verbindlichkeiten geg. Schulen	263.631,03	23.014,95
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	-281.910,05	-301.247,63
Kontokorrentkonto Grün und Gruga Essen	0,00	-6.883.215,63
Andere sonstige Verbindlichkeiten	9.261.374,09	7.126.298,82
	66.577.250,82	53.135.847,99

Die Pensions- und Beihilferückstellungen für Beamtinnen und Beamte, die in den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen eingesetzt sind, werden als Ausgleichsverpflichtung gegenüber diesen Betrieben ausgewiesen.

Die in 2013 anfallenden Zinszahlungen für langfristige Darlehen und Liquiditätskredite sind in ausgewiesener Höhe aufwandswirksam dem Jahr 2012 zuzurechnen. Im Vergleich zum Vorjahr haben die Abgrenzungen der Zinsverbindlichkeiten um insgesamt 888.550,89 EUR abgenommen.

Der wesentliche Anteil der unklaren Einzahlungen (Klärungsbestand) entfällt auf Zahlungseingänge zu Forderungen des JobCenters. Die Verzehnfachung des Bestandes an „Unklaren Einzahlungen“ von 473.352,94 EUR im Jahr 2011 auf 4.179.357,87 EUR im Jahr 2012 ist auf die fehlende Einnahmenverwaltung im Fachverfahren des JobCenters zurückzuführen.

Mit Ratsbeschluss vom 12.07.2011 hat die Stadt Essen gegenüber der Theater und Philharmonie Essen GmbH durch eine Garantieerklärung die Garantie übernommen, sie von der Verpflichtung aus den nach dem 31.12.1986 und vor dem 01.08.2011 erteilten Pensionszusagen und deren Erhöhung bis zu einem Betrag von 4.000.000,00 EUR freizustellen. Die Garantieerklärung vom 12.07.2011 tritt an die Stelle der Garantieerklärung vom 11.12.2003. Zusätzlich hat die TuP auf Grund des Personalüberleitungsvertrags vom 2./6. Juli 1984 einen Erstattungsanspruch gegen die Stadt Essen in Höhe von 9/16 der Pensionszusage an Herrn Prof. Wallberg bzw. dessen Witwe. Die TuP weist zum 31.12.2012 hieraus resultierend eine Forderung gegenüber der Stadt in Höhe von 2.431.788,83 EUR aus.

Die Altverbindlichkeiten Girokonten Schulen stellen das gesparte Guthaben aus kameralen Haushaltsjahren auf den Schulgirokonten dar. Es setzt sich aus nicht in Anspruch genommenen städtischen Finanzmitteln zusammen, die den Haushalt in Vorjahren belastet haben, aber von den Schulen noch nicht verwendet wurden. Damit bei einer tatsächlichen Verwendung dieses Guthabens der städtische Haushalt nicht erneut durch Aufwendungen belastet wird, wurde eine sonstige Verbindlichkeit in Höhe des Guthabens zum Eröffnungsbilanzstichtag erfasst. Gleiches gilt für die Altverbindlichkeiten Girokonten Kindertagesstätten.

Für durchlaufende Gelder, die die Stadt Essen erhalten hat und die noch nicht an Dritte weitergeleitet wurden, wurde eine Verbindlichkeit eingestellt.

Für Verkäufe von Anlagevermögen, bei dem der Besitzübergang erst in 2013, die Kaufpreiszahlung aber schon in 2012 erfolgt ist, wurden Verbindlichkeiten in Höhe von 909.750,00 EUR eingestellt.

Grün und Gruga Essen (GGE) verfügt seit 2011 über ein eigenes Girokonto. Daher wurde das Kontokorrentkonto Grün und Gruga Essen in 2012 aufgelöst. Der Saldo auf dem Konto wurde durch die GGE in 2012 ausgeglichen.

5. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	13.895.256,79	7.533.856,38

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
transitorische Rechnungsabgrenzung		
Erstattung von Betriebskostenzuschüssen für Kitas	3.164.958,00	0,00
Erstattung Unterhaltsvorschussleistungen	265.687,78	280.564,82
Erstattung Heimpflegekosten	0,00	292.696,99
Zuwendungen für Maßnahmen der Stadtentwicklung	0,00	56.392,22
	3.430.645,78	629.654,03
weitergeleitete Zuwendungen mit Gegenleistungsverpfl.		
Zuwendungen für Maßnahmen des KP II	6.410.526,51	6.904.202,35
Zuwendungen für den U3-Ausbau von Kitas	4.054.084,50	0,00
	10.464.611,01	6.904.202,35
	13.895.256,79	7.533.856,38

Die Position der transitorischen passiven Rechnungsabgrenzung beinhaltet Einzahlungen im Jahr 2012, die wirtschaftlich späteren Haushaltsjahren zuzurechnen sind.

Die Einzahlungen aus Erstattungen von Betriebskostenzuschüsse für Kitas und aus Erstattungen von Unterhaltsvorschussleistungen sind bei der Stadt Essen in 2012 eingegangen. Ertragswirksam sind die Erstattungen dem Jahr 2013 zuzuordnen.

Für erhaltene Zuwendungen, die an Dritte weitergeleitete wurden und für die ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten angesetzt wurde, ist ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten zu bilden.

Aus dem Gesetz zur Umsetzung von Zukunftsinvestitionen der Kommunen und Länder (Zukunftsinvestitionsgesetz- ZulnvG) hat die Stadt Essen diese Zuwendungen an freie Träger weitergeleitet. Die weitergeleiteten Zuwendungen werden als passiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und über die Zweckbindungsfrist von 15 Jahren ertragswirksam aufgelöst. Die ertragswirksame Auflösung erfolgte im Jahr 2012 in Höhe von rund 0,5 Mio. EUR, so dass in den Folgejahren insgesamt noch ein Betrag in Höhe von rund 6,4 Mio. EUR für die ertragswirksame Auflösung verbleibt.

Für den U3-Ausbau der Kindertagesstätten und der Tagespflege hat die Stadt Essen Bundes- und Landeszuwendungen erhalten, die sie an freie Träger weitergeleitet hat. Diese weitergeleiteten Zuwendungen werden als passiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und über eine Zweckbindungsfrist von 1, 5 oder 20 Jahren ertragswirksam aufgelöst.

Stadt Essen
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

Ergebnisrechnung

Stadt Essen

Aufgliederung und Erläuterung aller Posten der Ergebnisrechnung

1. Steuern und ähnliche Abgaben

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	741.803.530,04	702.541.416,95

Zusammensetzung:

	2012	2011
	EUR	EUR
Realsteuern		
Gewerbsteuer	340.459.553,84	320.649.288,56
Grundsteuer B	113.845.734,50	112.105.337,39
Grundsteuer A	121.497,56	135.714,37
Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern		
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	202.238.405,00	192.030.987,00
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	39.130.341,00	38.960.850,00
Sonstige Gemeindesteuern		
Vergnügungssteuer	7.085.060,35	6.430.143,43
Hundesteuer	3.503.793,14	3.456.957,82
Zweitwohnungsteuer	334.183,25	324.018,00
Jagdsteuer	3.060,63	6.802,13
Ausgleichsleistungen		
Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich und zum Ausgleich zusätzlicher Belastungen	23.529.741,22	21.048.525,50
Leistungen für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende	11.552.159,55	7.392.792,75
	741.803.530,04	702.541.416,95

Die Gewerbsteuererträge liegen mit 340,5 Mio. EUR im Jahr 2012 um rund 19,9 Mio. EUR über dem Vorjahresergebnis. Die positive Entwicklung begründet sich durch eine Festsetzung für mehrere zurückliegende Jahre in einem bedeutenden Steuerfall. Es handelt sich hierbei um einen einmaligen Effekt, der keine Auswirkungen auf die zukünftige Entwicklung der Gewerbesteuer hat.

Die Grundsteuer B wird für bebaute und unbebaute Grundstücke erhoben. Die Erträge aus der Grundsteuer B haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Mio. EUR bzw. 1,6 % auf insgesamt 113,8 Mio. EUR erhöht.

Die Grundsteuer A aus einer Veranlagung für die land- und forstwirtschaftlichen Flächen ist gegenüber dem Vorjahr gesunken und entwickelt sich durch die Umwandlung der Flächen zu Bauland rückläufig.

Nach Art. 106 des Grundgesetzes erhalten die Gemeinden einen Anteil von 15 % an dem Aufkommen der Einkommensteuer. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird von den Ländern an ihre Gemeinden auf der Grundlage der Einkommensteuerleistungen ihrer Einwohner weitergeleitet. Die Verteilung erfolgt nach den Einkommensteuerleistungen der Einwohner mit Hauptwohnsitz in den Kommunen. Der Gemeindeanteil der Stadt Essen an der Einkommensteuer beträgt im Berichtsjahr 202,2 Mio. EUR. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 10,2 Mio. EUR resultiert aus der unerwartet deutlichen Verbesserung der Arbeitsmarktlage und dem damit verbundenen Anstieg der Arbeitslöhne.

Seit 1998 sind die Gemeinden an dem Aufkommen der Umsatzsteuer beteiligt. Durch den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer sollte der Wegfall der Gewerbesteuer kompensiert werden. Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer beträgt 2,2 % und wird nach einem gesetzlich festgelegten Schlüssel auf die Kommunen verteilt. Die Erträge aus dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer entwickeln sich stetig und betragen im Berichtsjahr 39,1 Mio. EUR.

Die Entwicklung der Vergnügungssteuer-Erträge ist durch kontinuierliche Zuwächse gekennzeichnet. Trotz der Anhebung der Steuersätze für Geldspielgeräte in Spielhallen auf 14 % und Geldspielgeräte in Gaststätten auf 12 % ab dem 01. Juli 2010 hat sich die Anzahl der besteuerten Geldspielgeräte mit Gewinnmöglichkeit weiter erhöht. Im Jahr 2012 betragen die Erträge aus der Vergnügungssteuer rd. 7,1 Mio. EUR, ein Anstieg von 0,7 Mio. EUR bzw. 10,2 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Hundesteuererträge übersteigen mit 3,5 Mio. EUR den Ertrag des Vorjahres geringfügig und sind auf einen leichten Anstieg des Hundebestandes im Jahr 2012 zurückzuführen. Ende 2012 waren im Essener Stadtsteueramt 22.788 Hunde gemeldet.

Das Ergebnis des Jahres 2012 bei der Zweitwohnungsteuer hat sich im Vergleich zum Vorjahr in etwa gleicher Höhe entwickelt, die leichte Erhöhung dieser Erträge begründet sich durch einen moderaten Anstieg der Mieten der Zweitwohnungen.

Den Gemeinden in NRW wird zum Ausgleich ihrer zusätzlichen Belastungen seit dem Ende der 90er Jahre aus der Neuregelung des Familienleistungsausgleichs, insbesondere der Erhöhung des Kindergeldes, ein Anteil von 26 % des Mehraufkommens der Umsatzsteuer zugewiesen. Der Anteil der Stadt Essen an dieser Ausgleichsleistung beträgt rd. 22,7 Mio. EUR im Jahr 2012 und ist damit gegenüber dem Vergleichsjahr 2011 um ca. 1,7 Mio. EUR angestiegen. Die Verteilungsmasse des Landes NRW für die Kompensationsleistung nach § 21 GFG NRW 2012 hat sich von 650 Mio. EUR im Jahr 2011 auf 700 Mio. EUR im Jahr 2012 erhöht.

Erstmalig mit dem GFG 2012 erhalten die Gemeinden nach § 21a des vorgenannten Gesetzes Kompensationsleistungen für Verluste im Zusammenhang mit dem Steuervereinfachungsgesetz 2011 in einem Gesamtvolumen von rd. 25,6 Mio. EUR, wovon auf die Stadt Essen rd. 0,8 Mio. EUR entfallen. Der Verteilungsschlüssel entspricht ebenso wie beim Familienleistungsausgleich dem der Aufteilung und Auszahlung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer.

Die Leistungen für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende beinhalten die Verteilung der Landesersparnisse bei den Wohngeldausgaben auf die Kreise und kreisfreien Städte nach § 7 Abs. 3 und 4 AG-SGB II NRW.

Im Jahr 2012 beträgt die Ausgleichsleistung des Landes 11,6 Mio. EUR und liegt damit um 4,2 Mio. EUR über der Ausgleichsleistung in 2011. Der Anstieg ist u. a. auf eine Erhöhung der Verteilungsmasse von rd. 283,0 Mio. EUR in 2011 auf rd. 354,1 Mio. EUR zurückzuführen.

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	488.070.731,36	428.891.633,57

Zusammensetzung:

	2012	2011
	EUR	EUR
Zuweisungen vom Land		
Schlüsselzuweisungen	328.106.072,00	300.073.361,00
Zuweisungen für laufende Zwecke, Bedarfszuweis.	90.063.593,56	42.907.855,71
Landeshilfe Stärkungspakt	22.665.755,20	0,00
Konjunkturpaket II (konsumtiv)	0,00	9.165.583,94
Allgemeine Zuweisungen	1.523.277,75	1.885.085,83
Zuweisungen von Gemeinden/Gemeindeverbänden	9.232.718,08	40.816.886,40
Zuweisungen vom Bund	4.371.845,62	3.513.429,76
Zuschüsse von privaten Unternehmen	2.134.673,30	1.698.909,11
Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	1.184.084,28	1.458.054,54
Zuweisungen von Zweckverbänden und dergl.	279.849,53	320.455,26
Zuschüsse von verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	19.871,80	29.408,11
Zuschüsse von sonst. öffentlichen Sonderrechnungen	0,00	32.500,00
Zuschüsse von übrigen Bereichen	410.890,30	448.651,76
Zuwendungen Festwert	521.851,14	1.127.066,59
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen	27.556.248,80	25.414.385,56
	488.070.731,36	428.891.633,57

Die Schlüsselzuweisungen werden vom Land im Rahmen des Steuerverbundes gewährt. Sie dienen auf der vertikalen Ebene dem Finanzausgleich zwischen dem Land und den Kommunen sowie auf der horizontalen Ebene dem Ausgleich zwischen unterschiedlich finanzstarken Kommunen. Die Verteilung der Zuweisungen erfolgt auf der Grundlage des Gemeindefinanzierungsgesetzes (GFG) und ist nach der Rechtsprechung des Verfassungsgerichtshofs für das Land NRW regelmäßig anzupassen. Im GFG 2012 wurden die Ergebnisse des ifo-Gutachtens „Analyse und Weiterentwicklung des kommunalen Finanzausgleichs in Nordrhein-Westfalen“ und die Handlungsempfehlungen aus dem Abschlussbericht der ifo-Kommission vom 25. Juni 2010 umgesetzt. Die kreisfreie Stadt Essen profitiert im Jahr 2012 von der stärkeren Gewichtung des Ansatzes zum Ausgleich der Belastungen im sozialen Bereich (Soziallastenansatz) sowie von der Annäherung bei der Steigerungsrate für die Steuerkraft zwischen der Stadt Essen und dem Landesdurchschnitt. Die Schlüsselzuweisungen 2012 belaufen sich auf 328,1 Mio. EUR und stellen Mehrerträge gegenüber dem Vorjahr von 28,0 Mio. EUR dar.

Die Stadt Essen hat im Jahr 2012 Zuweisungen für laufende Zwecke und Bedarfszuweisungen vom Land Nordrhein-Westfalen in Höhe von 90,1 Mio. EUR erhalten. Als wesentliche Zuweisungen sind zu nennen:

Leistungen nach dem Kinderbildungsgesetz	46,2 Mio. EUR
Schulpauschale	18,0 Mio. EUR
Schulträgeraufgaben	9,4 Mio. EUR
Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	6,5 Mio. EUR
Leistungen nach dem Belastungsausgleichsgesetz	2,6 Mio. EUR
Sportpauschale	1,6 Mio. EUR

Die Zuweisungen für Leistungen nach dem Kinderbildungsgesetz werden vom Landschaftsverband Rheinland im Rahmen der Aufgabenwahrnehmung des Landesjugendamtes für die Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Tagespflege gewährt. Im Vorjahr wurden die bewilligten Mittel noch als Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden/Gemeindeverbände ausgewiesen.

Die Schulpauschale dient der Unterstützung kommunaler Aufgabenerledigung im Schulbereich sowie zur Finanzierung kommunaler Investitionsmaßnahmen im Bereich der frühkindlichen Bildung.

Die Zuweisung für die Schulträgeraufgaben der Stadt Essen wird insbesondere für die Durchführung von Angeboten im Rahmen der Offenen Ganztagschulen im Primarbereich gewährt.

Die Stadt Essen hat sich mit Antrag vom 28. März 2012 um die freiwillige Teilnahme am Stärkungspakt gemäß § 4 Stärkungspaktgesetz beworben. Mit Verfügung vom 25. Mai 2012 hat die Bezirksregierung Düsseldorf dem Antrag entsprochen und für das Jahr 2012 bereits eine Konsolidierungshilfe (Landeshilfe Stärkungspakt) in Höhe von 22,7 Mio. EUR gezahlt.

Zuweisungen aus dem Konjunkturpaket fanden ertragserhöhend zuletzt in 2011 Berücksichtigung im städtischen Haushalt. Die konjunkturpolitische Förderung von Investitionsmaßnahmen im Rahmen des Konjunkturpakets II ist Ende 2011 ausgelaufen.

Die Zuweisungen von Gemeinden/Gemeindeverbänden liegen mit 9,2 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahresniveau (40,8 Mio. EUR). Die Abweichung resultiert aus dem Ausweis der Zuweisungen für Leistungen nach dem Kinderbildungsgesetz als Zuweisungen vom Land. Bis 2011 wurden diese als Zuweisungen von Gemeinde/Gemeindeverbänden ausgewiesen. Die Zuweisungen von Gemeinden/Gemeindeverbänden setzten sich u.a. zusammen aus:

- Betriebskostenzuschüssen in Kindertageseinrichtungen.
- Zuschüsse für die Ausgleichsabgabe nach dem SGB IX
- Förderungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit

Zuweisungen vom Bund beinhalten im Wesentlichen die ertragswirksame Vereinnahmung einer Zuweisung des Bundes für den Erhalt des Weltkulturerbes Zollverein in Höhe von 2,3 Mio. EUR.

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 27,6 Mio. EUR sind nicht zahlungswirksam und entsprechen der Abschreibungsquote für die zuwendungsfinanzierten Vermögensgegenstände des städtischen Anlagevermögens.

3. Sonstige Transfererträge

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	44.268.595,39	10.053.293,56

Zusammensetzung:

	2012	2011
	EUR	EUR
Ersatz von sozialen Leistungen		
Rückzahlung gewährter Hilfe	35.461.485,22	1.802.883,79
Kostenbeiträge, Aufwendungs- und Kostenersatz	5.380.018,07	4.974.968,48
Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtliche Unterhaltsverpflichtete	1.935.999,68	1.911.301,21
Leistungen von Sozialleistungsträgern	987.788,19	1.168.798,00
Rückzahlung gewährter Hilfe von Arbeitgebern, Sozialleistungsträgern, Trägern zur Berufsförderung	332.270,15	0,00
Sonstige Ersatzleistungen	162.904,37	179.589,26
Übrige sonstige Transfererträge	8.129,71	15.752,82
	44.268.595,39	10.053.293,56

Bei den Sonstigen Transfererträgen handelt es sich überwiegend um die Erstattung von Finanzmitteln aus dem Bereich der geleisteten Sozialtransfers, denen keine konkrete Gegenleistung der Gemeinde gegenübersteht. Dazu gehören der Ersatz von sozialen Leistungen sowie insbesondere die zu Unrecht bezogenen Sozialleistungen.

Die Stadt Essen hat zum 01. Januar 2012 als zugelassener kommunaler Träger (zKT) den Aufgabenbereich der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II) übernommen. Transferaufwendungen und Transfererträge, die im Zusammenhang mit den bundesfinanzierten Aufgaben gemäß SGB II stehen, werden erstmalig im Jahr 2012 in der Ergebnisrechnung abgebildet und verursachen daher erhebliche Abweichungen im Jahresvergleich.

Die Rückzahlung von gewährten Hilfen entfällt in Höhe von 33,1 Mio. EUR auf die Rückzahlungsforderungen des JobCenters. Forderungen in Höhe von 29,0 Mio. EUR sind vor dem 1. Januar 2012 in der gemeinsamen Einrichtung (ARGE) entstanden und an die Stadt Essen als Optionskommune zur Bearbeitung und Realisierung übergeben worden. Dem Vorsichtsprinzip folgend und zur Abbildung einer den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Ertrags- und Vermögenslage wurden die Altforderungen des JobCenters in Höhe von 22,1 Mio. EUR pauschal wertberichtigt. Aufgrund des Bruttoprinzips stehen den Erträgen aus Rückzahlungen gewährter Hilfe Aufwendungen aus Wertberichtigungen in Höhe von 22,1 Mio. EUR gegenüber.

Unter die Position Kostenbeiträge, Aufwendungs- und Kostenersatz fallen die Zahlungen der Leistungsberechtigten selbst sowie einer ggf. vorhandenen Einsatzgemeinschaft, die zu Kostenbeiträgen bzw. Aufwendungsersatz nach den Sozialgesetzbüchern verpflichtet sind.

Kostenersatz ist gemäß § 103 SGB XII bei schuldhaftem Verhalten sowie nach § 102 SGB XII durch die Erben eines Leistungsberechtigten oder seines Ehegatten zu leisten.

Die Position Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtliche Unterhaltspflichtete enthält Erträge der Sozialhilfeträger gemäß §§ 93, 94 SGB XII, die aus einem Übergang von gesetzlichen Unterhaltsansprüchen hervorgehen.

Leistungen von Sozialleistungsträgern sind Erträge gemäß §§ 102 ff. SGB X. Auch Leistungen der Sozialleistungsträger, die durch einen Rechtsanspruch des einzelnen Leistungsberechtigten begründet sind (z.B. Altersrenten), sind hier berücksichtigt.

4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	278.275.107,09	279.748.521,16

Zusammensetzung:

	2012	2011
	EUR	EUR
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	250.600.973,01	241.474.389,22
Verwaltungsgebühren	21.455.381,28	21.389.486,62
Erträge aus der Auflösung zweckgebundener Ausgleichszahlungen aus Vorjahren	95.435,65	352.764,82
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge	2.340.799,31	6.894.215,68
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich Entwässerung	2.144.223,21	5.836.411,04
Gebührenaussgleich Abfallbeseitigung	1.347.897,80	2.797.354,46
Gebührenaussgleich Straßenreinigung	290.396,83	1.003.899,32
	278.275.107,09	279.748.521,16

Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte sind Geldleistungen, die als Gegenleistung für die Inanspruchnahme öffentlicher Einrichtungen und Anlagen erhoben werden.

Der Vorjahreswert in Höhe von 241,4 Mio. EUR erhöht sich um 9,2 Mio. EUR, insbesondere aufgrund der Steigerung der Erträge aus Entwässerungsgebühren.

Die Stadt Essen hat im Jahr 2012 im Wesentlichen folgende Benutzungsgebühren vereinnahmt:

- Entwässerungsgebühren in Höhe von 126,2 Mio. EUR
- Abfallbeseitigungsgebühren in Höhe von 54,0 Mio. EUR
- Gebühren für den Rettungsdienst in Höhe von 23,1 Mio. EUR
- Gebühren für die Straßenreinigung und den Winterdienst in Höhe von 15,9 Mio. EUR.

Verwaltungsgebühren sind als öffentlich-rechtliche Entgelte zu entrichten, wenn Amtshandlungen und Verwaltungsleistungen gegen eine finanzielle Gegenleistung in Anspruch genommen werden. Dazu gehören beispielsweise die Gebühren für die KFZ-Zulassung, für

Baugenehmigungen und für das Pass- und Ausweiswesen. Im Vergleich zum Vorjahr sind hier nur geringfügige Schwankungen zu verzeichnen.

Die Stadt Essen vereinnahmt Erschließungs- und Straßenbaubeiträge nach § 8 KAG NRW. Der in der Bilanz der Stadt Essen gebildete Sonderposten für diese Beiträge ist entsprechend der Abnutzung des Vermögensgegenstandes, für den die Beiträge erhoben worden sind, erfolgswirksam aufzulösen. Im Jahr 2012 beträgt der ertragswirksame Auflösungsposten 2,3 Mio. EUR.

Jahresüberschüsse der kostenrechnenden Einrichtungen am Ende des Kalkulationszeitraums, die nach § 6 KAG NRW in den drei folgenden Jahren ausgeglichen werden müssen, sind nach § 43 Abs. 6 GemHVO NRW als Sonderposten für den Gebührenaussgleich anzusetzen. Werden die Kostenüberdeckungen im Folgezeitraum durch Berücksichtigung bei der Gebührenbedarfsberechnung ausgeglichen, erfolgt eine Auflösung des Sonderpostens für den Gebührenaussgleich.

5. Privatrechtliche Leistungsentgelte

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	26.004.412,36	26.024.922,05

Zusammensetzung:

	2012	2011
	EUR	EUR
Mieten und Pachten	11.852.294,85	14.930.455,41
Erträge aus Verkauf	2.487.047,28	2.189.065,37
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	11.665.070,23	8.905.401,27
	26.004.412,36	26.024.922,05

Privatrechtliche Leistungsentgelte entstehen, wenn der Inanspruchnahme von kommunalen Leistungen ein privatrechtlicher Vertrag oder ein privatrechtliches Rechtsgeschäft zu Grunde liegt.

Mit rd. 11,9 Mio. EUR gehören die Mieten und Pachten zu den wesentlichen privatrechtlichen Leistungsentgelten. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

- Vermietung und Verpachtung des allgemeinen städtischen Grundbesitzes 5,9 Mio. EUR
- Vermietung und Verpachtung von Immobilien mit kultureller Nutzung 2,1 Mio. EUR
- Vermietung und Verpachtung von Immobilien für Jugend und Soziales 1,9 Mio. EUR
- Vermietung von Dienstwohnungen an Hausmeister und Vermietung von Schulräumen an Dritte 0,6 Mio. EUR
- Verpachtung der Anlagen der U-Stadtbahn 0,5 Mio. EUR
- Vermietung von Verwaltungsgebäuden 0,4 Mio. EUR
- Sonstige 0,5 Mio. EUR

Ursächlich für den Rückgang der Mieten und Pachten um 3,1 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr ist u.a. der Wegfall der Erträge aus Vermietung von Verwaltungsgebäuden der Stadt Essen an die ARGE (Arbeitsgemeinschaft als gemeinsame Einrichtung zur Aufgabenwahrnehmung nach SGB

II) in Höhe von 2,8 Mio. EUR. Ab dem 1. Januar 2012 werden die Raumkosten im Zusammenhang mit der Wahrnehmung der bundesfinanzierten Aufgaben nach dem SGB II über die Sachkostenpauschale mit dem Bund abgerechnet und bei den Kostenerstattungen des Bundes ausgewiesen.

Erträge aus Verkäufen belaufen sich auf 2,5 Mio. EUR. Sie beinhalten im Wesentlichen die Verpflegungsentgelte in Kindertagesstätten mit einem Betrag in Höhe von 1,6 Mio. EUR.

Die sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelte umfassen unter anderem die Nutzungsentgelte für die Abfallbeseitigung im Müllheizkraftwerk Essen-Karnap in Höhe von 8,0 Mio. EUR, Entgelte für die Übernahme von Ausfallbürgschaften für Kredite in Höhe von 1,2 Mio. EUR, Entgelte für Brandschutz und Rettungsdienst in Höhe von 1,0 Mio. EUR sowie Erträge aus Ersatz in Schadensfällen in Höhe von 0,9 Mio. EUR.

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	439.035.006,10	130.953.509,29

Zusammensetzung:

	2012	2011
	EUR	EUR
Leistungsbeteiligung		
bei Arbeitslosengeld II	211.788.324,78	0,00
bei Leistungen für die Unterkunft und Heizung	68.253.063,70	67.623.497,85
bei Eingliederung von Arbeitssuchenden	49.295.281,88	0,00
Kostenerstattungen und Kostenumlagen		
vom Bund	47.513.362,85	31.396.939,15
vom Land	23.824.883,51	1.125.205,17
von Gemeinden / Gemeindeverbänden	21.127.264,20	20.783.093,86
von Zweckverbänden	262.953,48	129.141,54
von gesetzlichen Sozialversicherungen	7.154.666,44	239.311,97
von verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sonderverm.	6.426.492,28	7.061.417,53
von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	122.469,22	10.035,34
von privaten Unternehmen	1.052.664,04	544.497,30
von übrigen Bereichen	2.213.579,72	2.040.369,58
	439.035.006,10	130.953.509,29

Von dem Gesamtbetrag der Kostenerstattungen und Kostenumlagen in Höhe von 439,0 Mio. EUR entfällt der wesentliche Anteil auf den Produktbereich 05 "Soziale Leistungen" (416,6 Mio. EUR bzw. 94,9 %).

Durch die Übernahme der bundesfinanzierten Aufgaben nach dem SGB II durch die Stadt Essen als zugelassener kommunaler Träger zum 01.01.2012 werden in der Ergebnisrechnung 2012 erstmalig die Leistungsbeteiligung sowie die Kostenerstattungen des Bundes für die Aufgaben der Optionskommune ausgewiesen.

Im Rahmen der Aufgabenerledigung der Grundsicherung für Arbeitssuchende trägt der Bund die Aufwendungen beim Arbeitslosengeld II in Höhe von 211,8 Mio. EUR zuzüglich der Aufwendungen bei der Eingliederung von Arbeitssuchenden in Höhe von 49,3 Mio. EUR nach § 6b SGB II. Gemäß § 16 der Kommunalträger-Abrechnungsverwaltungsvorschrift erfolgt die Abrechnung der vom Bund zu tragenden Aufwendungen grundsätzlich in tatsächlicher Höhe.

Im Zusammenhang mit den am 01. Januar 2005 in Kraft getretenen Arbeitsmarktreformen (Hartz IV) beteiligt sich der Bund gemäß § 46 SGB II an den kommunalen Ausgaben für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende. Ab dem Jahr 2011 erfolgte eine gesetzmäßige Anpassung der Bundesbeteiligung auf 35,8 %. Der Anstieg der prozentualen Beteiligung des Bundes auf nunmehr 35,8 % liegt darin begründet, dass ab dem 01.01.2011 neben den ursprünglichen Unterkunftskosten auch die Regelungen zum Bildungs- und Teilhabepaket in Kraft getreten sind, wonach u.a. im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen an Angeboten wie Nachhilfe, Musikschule, Sport, Mittagessen in Hort und Schule oder Klassenausflügen beantragt werden kann. Seit Inkrafttreten der Hartz IV-Gesetze hat sich die Bundesbeteiligung an den Leistungen für Unterkunft und Heizung wie folgt entwickelt:

2005-2006:	29,1 %
2007:	31,2 %
2008:	28,6 %
2009:	25,4 %
2010:	23,0 %
2011-2012:	35,8 %

Wird die Stadt Essen für eine andere Stelle tätig und erhält sie von dieser Stelle einen Ersatz der angefallenen Aufwendungen, ist die Kostenerstattung unter dieser Ergebnisposition zu erfassen. Es handelt sich um eine Kostenumlage, wenn die Aufwendungen der Stadt Essen, die im Auftrag eines Dritten geleistet wurden, nicht exakt berechnet, sondern nur pauschal ermittelt und in Rechnung gestellt werden.

Die Erstattungen vom Bund in Höhe von 47,5 Mio. EUR bestehen im Jahr 2012 überwiegend (47,0 Mio. EUR) aus der Verwaltungskostenerstattung für die Aufgabenerledigung der Grundsicherung für Arbeitssuchende. Im Vorjahr wurden unter dieser Position die Personalkostenerstattungen des Bundes für das im JobCenter eingesetzte städtische Personal abgebildet.

Der Anstieg der Kostenerstattung vom Land um ca. 22,7 Mio. EUR auf 23,8 Mio. EUR liegt im Wesentlichen in der höheren Beteiligungsquote des Landes an der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung begründet. Im Jahr 2012 stieg die Beteiligung des Landes auf 45 % der Nettoausgaben gegenüber 15 % im Jahr 2011.

Die Kostenerstattungen von gesetzlichen Sozialversicherungen in Höhe von 7,2 Mio. EUR gehen auf die Abfindungsleistungen der Bundesanstalt für Arbeit für die Versorgungsansprüche der aus dem JobCenter zur Optionskommune Essen übergeleiteten Beamtinnen und Beamten zurück. Die Grundlage für die Erstattung ist der Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag, der beim Dienstherrnwechsel den Ausgleich der erworbenen Versorgungsansprüche an den neuen Dienstherrn regelt.

7. Sonstige ordentliche Erträge

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	116.410.640,22	127.124.325,45

Zusammensetzung:

	2012	2011
	EUR	EUR
Konzessionsabgaben	46.169.750,64	46.632.519,68
Besondere Erträge	30.177.454,27	26.532.276,18
Erträge aus Veräußerung von Vermögensgegenständen	3.438.674,64	4.328.354,31
Erstattungen von Steuern	-2.464.416,04	9.589.186,82
Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge		
Erträge aus der Auflösung von		
Pensionsrückstellungen	9.121.054,12	0,00
sonstigen Rückstellungen	5.793.708,83	5.598.392,06
Altersteilzeitrückstellungen	1.811.170,72	0,00
Instandhaltungsrückstellungen	310.820,96	1.039.786,93
Wertveränderungen bei Sachanlagen	10.057.433,33	2.794.277,23
Wertveränderungen bei Finanzanlagen	0,00	18.734.774,36
Wertveränderungen beim Umlaufvermögen	33.952,45	40.766,64
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge	4.585.014,20	4.218.369,00
Andere sonst. Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.376.022,10	7.615.622,24
	116.410.640,22	127.124.325,45

Konzessionsabgaben sind Entgelte der Energieversorgungs- und Wasserversorgungsunternehmen an die Stadt Essen für die Einräumung des Rechts zur Benutzung öffentlicher Verkehrswege für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen, die der unmittelbaren Versorgung von Endverbrauchern im Stadtgebiet mit Strom, Gas und Wasser dienen.

In Essen gehören die RWE Rhein-Ruhr AG, Stadtwerke Essen AG, EVONIK GmbH und die Vivawest Wohnen GmbH zu den Unternehmen, die Konzessionsabgaben an die Stadt Essen zahlen. Im Jahresvergleich weisen die Konzessionsabgaben geringfügige Schwankungen auf, da die der Berechnung zu Grunde liegenden Verbrauchsmengen nur unwesentlich variieren.

Die besonderen Erträge belaufen sich 2012 auf 30,2 Mio. EUR und setzen sich u.a. aus abgabewie ordnungsrechtlichen Beträgen zusammen, wie z. B.:

- Verzinsung der Gewerbesteuer nach § 233 a AO in Höhe von 17,2 Mio. EUR
- Bußgelder in Höhe von 9,4 Mio. EUR
- Mahngebühren in Höhe von 2,1 Mio. EUR
- Säumniszuschläge in Höhe von 1,1 Mio. EUR

Die Erhöhung bei den besonderen Erträgen von rd. 3,6 Mio. EUR bezieht sich im Wesentlichen auf die Verzinsung der Gewerbesteuer.

Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen ergeben sich nur, wenn der Veräußerungserlös des Gegenstandes zum Zeitpunkt der Veräußerung über dem Buchwert liegt. Die größten Erträge ergeben sich aus den Grundstücksverkäufen „Messeallee“, „Altendorfer Straße“ und „Europa-Center“.

Die negative Erstattung von Steuern resultiert aus der Umschichtung einer Steuerforderung gegenüber dem Finanzamt zugunsten einer Dividendenforderung gegenüber der EW. Die am 20.07.2011 beschlossene Gewinnausschüttung der Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (EW) in Höhe von 21,0 Mio. EUR wurde von der ausschüttenden Körperschaft kapitalsteuerpflichtig behandelt und als Netto-Dividende an die Stadt Essen gezahlt. Da die Ausschüttung aus dem steuerfreien Einlagekonto erfolgte, ist die Anrechenbarkeit der Kapitalertragssteuer und des Solidaritätszuschlags rückabzuwickeln.

Zu den nicht zahlungswirksamen ordentlichen Erträgen zählen die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Gemäß § 36 Abs. 6 S. 2 GemHVO NRW müssen Rückstellungen aufgelöst werden, sobald aus einer ungewissen Verbindlichkeit eine gewisse Verbindlichkeit geworden ist oder der Rückstellungsgrund entfallen ist und keine Inanspruchnahme erfolgt.

Die Entwicklung der Rückstellungen geht aus dem Rückstellungsspiegel hervor (s. Anlage zum Anhang).

Insgesamt sind Pensionsrückstellungen, Altersteilzeitrückstellungen, sonstige Rückstellungen sowie Instandhaltungsrückstellungen in Höhe von 17,0 Mio. EUR aufgelöst worden. Die Erläuterungen hierzu sind der Pos. 3 im Erläuterungsteil der Bilanz zu entnehmen.

Die Wertveränderungen bei Sachanlagen resultieren im Wesentlichen aus der Festwerterhöhung für Straßenbäume (6,6 Mio. EUR), der Erhöhung des Festwertes für Straßenmobiliar im Rahmen der Inventur beim Amt für Straßen und Verkehr (2,1 Mio. EUR) und aus der Nachaktivierung bisher nicht erfasster Grundstücke und Gebäude (0,9 Mio. EUR). Ebenfalls wurde der Festwert für Standardarbeitsplätze erhöht (0,3 Mio. EUR).

Die Sonstigen nicht zahlungswirksamen ordentlichen Erträge setzen sich zusammen aus der Auflösung der nach § 107 b BeamtVG gebildeten sonstigen Rückstellung und neuen Erstattungspflichten anderer Dienstherrn gegenüber der Stadt Essen.

Andere sonstige Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 7,4 Mio. EUR umfassen insbesondere Rückzahlungen (4,8 Mio. EUR) sowie Haftpflicht- und KFZ-Versicherungs-Rückflüsse (1,3 Mio. EUR).

8. Aktivierte Eigenleistungen

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	1.304.128,90	1.253.727,70

Setzt die Stadt Essen eigenes Personal und eigenes Material für aktivierungsfähige Maßnahmen ein, so handelt es sich gemäß § 33 Abs. 3 GemHVO NRW um Herstellungsaufwand, da die Eigenleistung den gleichen ergebniswirksamen Ertrag wie die Beauftragung eines Fremdunternehmens herbeiführt. Die während der Herstellungsperiode anfallenden Aufwendungen werden durch die Ertragsbuchung in die Aktivierten Eigenleistungen neutralisiert.

9. Bestandsveränderungen

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	0,00	0,00

10. Ordentliche Erträge

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	2.135.172.151,46	1.706.591.349,73

11. Personalaufwendungen

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	352.871.875,52	325.789.552,67

Zusammensetzung:

	2012	2011
	EUR	EUR
Dienstaufwendungen		
- tariflich Beschäftigte	163.886.088,61	148.046.466,64
- Beamte	110.858.801,18	107.751.497,30
- sonstige Beschäftigte	0,00	8.709,74
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte	13.014.548,27	11.810.114,36
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung		
- für tariflich Beschäftigte	33.127.285,31	30.516.921,34
- für Beamte	198.221,07	35.673,37
Beihilfen und Unterstützungsleistungen		
- Beamte	7.109.288,64	7.408.446,11
- tariflich Beschäftigte	30.811,01	37.854,58
- Sonstige Maßnahmen Personalfürsorge	216.071,16	213.963,03
Zuführung zu Pensionsrückstellungen für Beamte	20.927.130,52	16.853.226,97
Zuführung zu Urlaubsrückstellungen	1.203.469,14	1.532.025,47
Bestandsveränderungen Rückstellung für Überstunden	-79.866,44	-1.234.558,48
Zuführung zu Altersteilzeitrückstellungen	2.380.027,05	2.809.212,24
	352.871.875,52	325.789.552,67

Die Dienstaufwendungen werden brutto erfasst und bestehen hauptsächlich aus der Vergütung der tariflich Beschäftigten, den Bezügen der Beamten sowie Aufwendungen für sonstige Beschäftigte. Des Weiteren beinhalten sie Sonderzuwendungen wie Weihnachts- und Urlaubsgeld sowie vermögenswirksame Leistungen für tariflich Beschäftigte und Beamte.

Aufgrund des Beschäftigtenzuwachs im JobCenter durch die Übernahme von 309 Beamtinnen/Beamten und Tarifbeschäftigten von der Bundesagentur für Arbeit im Zusammenhang mit der "Optionskommune" haben sich die Dienstaufwendungen, insbesondere im Bereich der Beschäftigten um 15,8 Mio. EUR auf nunmehr 163,9 Mio. EUR erhöht.

Weiterhin fallen unter die Personalaufwendungen alle Aufwendungen der Stadt Essen für die soziale Sicherung der Mitarbeiter. Dies sind insbesondere die Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Sozialversicherung und die Aufwendungen für Beihilfen und Unterstützungsleistungen.

Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften sind gemäß § 36 Abs. 1 GemHVO NRW als Rückstellungen anzusetzen. Zu den Rückstellungen gehören bestehende Versorgungsansprüche sowie sämtliche Anwartschaften und andere fortgeltende Ansprüche nach Ausscheiden aus dem Dienst. Die Zuführung zu Pensionsrückstellungen für Beamte stieg gegenüber dem Vorjahr um 4,1 Mio. EUR. Dieser Effekt hebt sich durch die erstmalig im Jahr 2012 erfolgte ertragswirksame Auflösung der Pensionsrückstellungen auf (vgl. Ziffer 12).

Die Zuführung zur Rückstellung für nicht genommenen Urlaub gehört ebenfalls zu den Personalaufwendungen. Die Stadt Essen befindet sich im Falle von Resturlaub und Überstunden zum Jahreswechsel in einem Erfüllungsrückstand, der passiviert werden muss. Zum 31. Dezember 2012 erfolgte eine Zuführung für Urlaubsansprüche in Höhe von 1,2 Mio. EUR. Dieses ist zum einen in dem vorrangigen Abbau von Mehrarbeitsstunden begründet, vor allem aber in der Verlängerung der Urlaubsübertragung auf den 31.12. des nächsten Kalenderjahres (s. auch Pos.3 Erläuterungsteil Bilanz).

Die Rückstellungen für Überstunden konnten analog zum Vorjahr durch den weiteren Abbau der Mehrarbeit reduziert werden. Das Guthaben an Gleitzeit- und Überstunden entwickelte sich in den letzten Jahren wie folgt:

- zum 31.12.2012: rd. 15.879 Stunden
- zum 31.12.2011: rd. 20.545 Stunden
- zum 31.12.2010: rd. 35.622 Stunden
- zum 31.12.2009: rd. 60.654 Stunden

Die Zuführung zu Altersteilzeitrückstellungen verzeichnet im Jahr 2012 im Gegensatz zum Vorjahr eine Verringerung in Höhe von 0,4 Mio. EUR. Im Jahr 2012 wurden ATZ-Verträge mit 72 Beamtinnen und Beamten abgeschlossen. Nachfolgend die Entwicklung der letzten 4 Jahre:

– 2012:	72 ATZ-Verträge	(Beschäftigte:	0;	Beamte:	72)
– 2011:	36 ATZ-Verträge	(Beschäftigte:	0;	Beamte:	36)
– 2010:	7 ATZ-Verträge	(Beschäftigte:	0;	Beamte:	7)
– 2009:	351 ATZ-Verträge	(Beschäftigte:	308;	Beamte:	43)

12. Versorgungsaufwendungen

	2012	2011
	EUR	EUR
	Lt. Ergebnisrechnung	90.527.594,41

Zusammensetzung:

	2012	2011
	EUR	EUR
Versorgungsaufwendungen		
Versorgungsaufwendungen Beamte	51.059.905,13	50.006.358,06
Versorgungsaufwendungen tariflich Beschäftigte	25.240,22	28.293,37
Beihilfen und Unterstützungsleistungen Beamte	10.956.098,76	10.459.247,12
Zuführungen zu Rückstellungen für Versorgungsempfänger	28.486.350,30	7.969.437,85
	90.527.594,41	68.463.336,40

Bei den Versorgungsaufwendungen handelt es sich um alle Leistungen, die durch die Stadt Essen im Zusammenhang mit bereits aus dem aktiven Beschäftigungsverhältnis ausgeschiedenen Bediensteten erbracht werden. Insbesondere setzen sich die Versorgungsaufwendungen aus anfallenden Versorgungsleistungen wie laufenden Pensionszahlungen und Beihilfen zusammen, die neben den ehemaligen Beamten und Beschäftigten auch an Angehörige der vorgenannten Personenkreise zu erbringen sind.

Ebenfalls als Versorgungsaufwand zu erfassen sind notwendige Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für ausgeschiedene Bedienstete. Eine solche Zuführung kann sich aus versicherungsmathematischen Änderungen, wie z. B. der Anpassung der Sterbetafel oder durch eine gesetzliche Erhöhung des Pensionsanspruchs ergeben. Die Zuführung zu Rückstellungen für Versorgungsempfänger übersteigt mit 28,5 Mio. EUR den Vorjahreswert um 20,5 Mio. EUR. Diese Entwicklung ist auf zwei bilanzielle Besonderheiten zurückzuführen:

- Ab 2012 werden die Zuführungen zu Pensionsrückstellungen brutto ausgewiesen; d.h. den Aufwendungen für die Zuführung zu Pensionsrückstellungen stehen Erträge aus der Auflösung der Pensionsrückstellung beim Ausscheiden von Mitarbeitern als „Sonstige ordentliche Erträge“ gegenüber. Die erstmalig im Jahr 2012 als Ertrag aufgelöste Pensionsrückstellung beträgt 9,1 Mio. EUR.
- Die Anpassung des Prozentsatzes zur Berechnung der Beihilferückstellung von 19,93 % auf 21,09 % führt zu einer Erhöhung der Zuführung um 11,5 Mio. EUR.

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	299.860.943,66	325.440.828,03

Zusammensetzung:

	2012	2011
	EUR	EUR
Unterhaltung und Instandhaltung von Grundstücken, Gebäuden, -einrichtungen des Infrastrukturvermögens	49.105.150,56 17.857.476,63	56.403.079,18 16.405.898,23
Konjunkturpaket II	0,00	9.150.602,42
Energieaufwendungen	30.768.954,10	25.514.906,65
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	8.685.675,12	7.188.698,18
Grundbesitzabgaben	865.918,92	5.073.672,58
Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen	187.194.237,74	200.416.574,09
Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	4.581.408,15	4.604.893,00
Erstattung für Auszahlungen von Dritten	802.122,44	682.503,70
	299.860.943,66	325.440.828,03

Die Aufwendungen für die Unterhaltung und Instandhaltung der Grundstücke, Gebäude und -einrichtungen sind im Vergleich zum Vorjahr um rd. 7,3 Mio. EUR auf 49,1 Mio. EUR zurückgegangen. Für die Unterhaltung und Instandhaltung des Infrastrukturvermögens sind im Berichtsjahr 17,9 Mio. EUR aufgewendet worden, 1,4 Mio. EUR mehr gegenüber dem Vorjahr.

Die für konsumtive Maßnahmen erhaltenen Zuwendungen aus dem Konjunkturpaketes II wurden bis zum Jahresende 2011 vollständig verwendet. Daher ist im Jahr 2012 kein Aufwand aus der Verwendung von KP II-Mitteln angefallen.

Die Entwicklung und Zusammensetzung der Energieaufwendungen gestaltet sich wie folgt:

	2012	2011
Strom	17,5 Mio. EUR	12,8 Mio. EUR
Gas/Heizöl	8,7 Mio. EUR	8,3 Mio. EUR
Fernwärme	3,7 Mio. EUR	3,5 Mio. EUR
Wasser	0,8 Mio. EUR	0,9 Mio. EUR
	30,7 Mio. EUR	25,5 Mio. EUR

Während sich die Aufwendungen für Gas, Fernwärme und Wasser im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig erhöht haben, sind die Aufwendungen für Strom um 4,7 Mio. EUR gestiegen.

Die Aufwendungen für die Unterhaltung des beweglichen Vermögens beinhalten u.a. Aufwendungen für die Unterhaltung von Fahrzeugen (2,5 Mio. EUR) sowie Ersatzbeschaffungen für die im Festwert geführte Betriebs- und Geschäftsausstattung der Schulen (3,8 Mio. EUR) und

Kindertagesstätten (0,2 Mio. EUR). Darüber hinaus fallen hier die Ersatzbeschaffungen für die Medienbestände der Stadtbibliothek (0,5 Mio. EUR) an.

Die Abbildung der Erträge und Aufwendungen aus der Erhebung von Grundbesitzabgaben für städtische Grundstücke stellt keinen zahlungswirksamen Vorgang dar. Zudem besteht ein Ansatzverbot von Forderungen und Erträgen gegenüber sich selbst. Für Zwecke der Gebührenbedarfsberechnung sowie zum Nachweis der Gebäudekosten städtischer Liegenschaften sowie für etwaige Nebenkostenabrechnungen werden die Grundbesitzabgaben ab 2012 über die interne Leistungsverrechnung abgebildet.

Die Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 187,2 Mio. EUR beinhalten u.a. folgende Leistungs- und Betriebsführungsentgelte der Gebührenhaushalte, denen Erträge aus öffentlich-rechtlichen Benutzungsgebühren gegenüberstehen:

- Entwässerung mit 93,1 Mio. EUR
Entsorgungsvertrag mit der Stadtwerke Essen AG für die öffentliche Abwasserbeseitigung
- Abfallbeseitigung mit 61,1 Mio. EUR
Entsorgungsvertrag vom 05.01.2005 mit den Entsorgungsbetrieben Essen GmbH
Betriebskosten des Müllheizkraftwerkes Essen-Karnap
- Straßenreinigung und Winterdienst mit 17,1 Mio. EUR
Straßenreinigungsvertrag vom 05.01.2005 mit den Entsorgungsbetrieben Essen GmbH

Die Sach- und Dienstleistungen beinhalten außerdem Aufwendungen für Untersuchungen (3,0 Mio. EUR), für die Gefahrenabwehr (0,4 Mio. EUR), für den Erwerb von Lebensmitteln (1,0 Mio. EUR) und Verbrauchsmaterial (0,9 Mio. EUR), sowie BV-Mittel für Grünpflegemaßnahmen, Sportmaßnahmen und kulturelle Maßnahmen (1,4 Mio. EUR).

Die Veränderung bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 13,2 Mio. EUR ist u.a. auf den ab 2012 vorgenommenen Ausweis des Genossenschaftsbeitrags an die Emschergenossenschaft unter den Transferaufwendungen (Punkt 15) zurückzuführen.

Die besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen in Höhe von 4,6 Mio. EUR sind mit einem Betrag von 4,4 Mio. EUR vor allem im Produktbereich "Schulträgeraufgaben", insbesondere für Lernmittel (2,1 Mio. EUR) angefallen.

14. Bilanzielle Abschreibungen

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	86.796.711,66	107.113.053,13

Zusammensetzung:

	2012	2011
	EUR	EUR
Abschreibungen auf		
Gebäude	34.613.371,56	34.981.586,83
Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	22.728.360,48	21.800.508,64
Gleisanlagen m. Streckenausrüst. u. Sicherheitsanl.	13.977.634,70	14.556.460,93
Finanzanlagen	5.051.355,26	3.520.212,01
Brücken und Tunnel	3.377.997,29	3.298.397,40
Fahrzeuge	2.015.581,75	2.052.236,86
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.993.306,51	2.002.920,83
Maschinen	726.267,59	777.344,01
immaterielle Vermögensgegenst.	740.792,16	743.264,76
Grundstückseinrichtungen	321.851,06	317.734,39
Betriebsvorrichtungen	180.031,28	161.157,45
technische Anlagen	166.604,92	164.760,69
Umlaufvermögen	88.718,98	104.075,21
sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	68.514,01	62.406,70
Entwässerungs- und Abfallbeseitigungsanlagen	59.757,00	62.835,00
Abschreibungen grundstücksgleicher Rechte	19.921,86	19.282,66
Außerplanmäßige und Sonderabschreibungen auf		
Sachanlagen	492.883,11	10.356.989,00
Forderungen und sonstige Verm.gegenstände	173.762,14	12.130.879,76
	86.796.711,66	107.113.053,13

Soweit die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens im Rahmen ihrer Verwendung einer regelmäßigen Abnutzung unterliegen oder durch außergewöhnliche Vorfälle verbraucht werden, wird die hierdurch verursachte Minderung des Anlagevermögens gemäß § 35 GemHVO NRW als bilanzielle Abschreibung ergebniswirksam erfasst. Als Grundlage für die Berechnung der Abschreibung des Sachanlagevermögens dient die örtliche Abschreibungstabelle. Die Nutzungsdauern gemäß § 35 Abs. 3 GemHVO NRW liegen innerhalb der Bandbreite der Rahmentabelle gemäß Runderlass des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen vom 24.02.2005. Die Kontengruppierung der Ergebnisposition "Bilanzielle Abschreibungen" orientiert sich an den Anlagenklassen des Anlagevermögens.

Im Gegensatz zu den planmäßigen Abschreibungen gemäß der örtlichen Abschreibungstabelle ergeben sich die außerplanmäßigen Abschreibungen aus besonderen Ereignissen und sind größeren jährlichen Abweichungen unterworfen. Im Haushaltsjahr 2012 wurden u. a. bei den Sachanlagen zwei Gebäude an der „Liebrechtstr. 2“ und bei den sonstigen

Vermögensgegenstände das Grundstück „Meistersingerstr. 76“ wegen voraussichtlich dauernden Wertminderungen außerplanmäßig abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betragen im Jahr 2012 rd. 5,1 Mio. EUR und entfallen auf:

– Grundstücksverwaltung Essen GmbH	1.695.140 EUR
– GGE Grün und Gruga Essen	1.233.230 EUR
– ESH Essener Systemhaus	819.593 EUR
– SBE Sport- und Bäderbetriebe Essen	379.824 EUR
– Messe Essen GmbH	356.346 EUR
– Theater und Philharmonie Essen GmbH	211.193 EUR
– Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	118.682 EUR
– Revierpark Nienhausen GmbH	79.667 EUR
– Essener Verkehrs-AG	79.392 EUR
– Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft mbH Essen	78.288 EUR

15. Transferaufwendungen

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	1.248.356.896,66	712.495.365,56

Zusammensetzung:

	2012	2011
	EUR	EUR
Soziale Leistungen an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen	141.109.609,20	135.486.984,20
Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen	580.123.581,72	93.380.395,84
Zuwendungen und Zuschüsse	293.036.282,22	234.169.568,54
Allgemeine Umlagen	165.226.717,15	178.991.927,54
Gewerbesteuerumlage	22.171.000,50	22.771.513,00
Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit	21.555.083,50	22.771.514,00
Sonstige soziale Leistungen	12.738.533,75	15.426.203,31
Sonstige Transferaufwendungen	12.396.088,62	9.497.259,13
	1.248.356.896,66	712.495.365,56

Soziale Leistungen an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen:

	2012	2011
	EUR	EUR
Soziale Leistungen an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen		
Kinder- und Jugendhilfe	66.849.509,96	63.200.963,44
Hilfe zur stationären Pflege	40.725.449,38	40.028.152,98
Pflegewohngeld	26.215.791,77	25.404.402,47
Leistungen der Sozialhilfe und Grundsicherung	7.318.858,09	6.853.465,31
	141.109.609,20	135.486.984,20

Unter die Position Soziale Leistungen an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen fallen Leistungen, die der Unterbringung, Betreuung oder Behandlung von Hilfeempfängern in Anstalten, Heimen oder gleichartigen Einrichtungen dienen, in denen Vollpflege für Tag und Nacht oder teilstationäre Betreuung geleistet wird. Innerhalb dieser Position bildet die "Kinder- und Jugendhilfe" nach dem SGB VIII mit einem Betrag von 66,8 Mio. EUR den größten Sozialtransferaufwand. Die Hilfe zur stationären Pflege beträgt im Jahr 2012 40,7 Mio. EUR. Bei dem Pflegewohngeld in Höhe von 26,2 Mio. EUR handelt es sich um ein Entgelt für die Unterkunft und Verpflegung nach § 82 Abs. 1 Nr. 2 SGB XI.

Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen:

	2012	2011
	EUR	EUR
Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen		
Lfd. Leistungen der Sozialhilfe u. Grundsicherung	58.828.982,56	51.522.384,88
Kosten der Unterkunft	201.527.053,30	0,00
Bundesfinanzierte laufende Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende	216.303.221,01	0,00
Bundesfinanzierte Leistungen zur Eingliederung i.d. Arbeitsmarkt (Grundsicherung für Arbeitssuchende)	49.280.696,75	0,00
Hilfen bei sozialen Schwierigkeiten, für psychosoziale Betreuung und für Schuldnerberatung	1.771.846,95	0,00
Hilfe zur Gesundheit	13.433.702,14	14.526.019,89
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	6.648.417,80	6.658.536,23
Hilfe zur häuslichen Pflege	10.533.455,01	9.995.697,10
Einmalige Leistungen d. Sozialhilfe u. Grundsicherung	5.106.807,74	345.561,67
Sonstige Geld- und Sachleistungen	8.824.869,13	7.098.009,93
Bildung und Teilhabe	7.864.529,33	3.234.186,14
	580.123.581,72	93.380.395,84

Die laufenden Leistungen der Sozialhilfe und Grundsicherung mit einem Betrag von 58,8 Mio. EUR beinhalten die Hilfe zum Lebensunterhalt nach §§ 27 bis 40 SGB XII und die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach §§ 41 bis 46 SGB XII.

Zusätzlich werden hier seit 2012 die kommunalfinanzierten Leistungen im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende abgebildet, insbesondere die Kosten der Unterkunft nach dem SGB II in Höhe von 201,5 Mio. EUR, die bis 2011 finanzstatistisch unter den „Sonstigen ordentlichen Aufwendungen“ nachgewiesen wurden.

Eine Erweiterung der Transferaufwendungen war erforderlich durch die Abbildung der bundesfinanzierten laufenden Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende in Höhe von 216,3 Mio. EUR sowie der bundesfinanzierten Leistungen zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt bei diesem Personenkreis in Höhe von 49,3 Mio. EUR.

Die Hilfe zur Gesundheit umfasst nach §§ 47 bis 52 SGB XII u.a. vorbeugende Gesundheitshilfen, Hilfen bei Krankheit, Hilfen zur Familienplanung sowie Hilfen bei Schwangerschaft und Mutterschaft.

Zur Eingliederungshilfe für behinderte Menschen gehören sämtliche Maßnahmen, die den behinderten Menschen die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ermöglichen oder erleichtern, ihnen die Ausübung eines angemessenen Berufes oder einer sonstigen angemessenen Tätigkeit ermöglichen oder sie soweit wie möglich unabhängig von Pflege machen.

Die einmaligen Leistungen der Sozialhilfe und Grundsicherung sind im Vergleich zum Vorjahr um 4,8 Mio. EUR gestiegen. Ursächlich hierfür sind in erster Linie gestiegene Aufwendungen für die Erstaussattung von Wohnungen (3,3 Mio. EUR) sowie für die Erstaussattung bei der Geburt (1,0 Mio. EUR), die die Stadt Essen als zugelassener kommunaler Träger nach der Übernahme des Aufgabenbereichs der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II) erbringt.

Unter die sonstigen Geld- und Sachleistungen in Höhe von 8,8 Mio. EUR fallen u. a. die Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, institutionalisierte Hilfen, übernommene Bestattungskosten und die Blinden- oder Altenhilfe sowie die Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz.

Die Aufwendungen für Bildung und Teilhabe setzen sich im Wesentlichen zusammen aus der Übernahme von Kosten für:

- die Mittagsverpflegung (2,9 Mio. EUR)
- die Lernförderung (1,8 Mio. EUR)
- den Schulbedarf (1,7 Mio. EUR)
- Ausflüge und Klassenfahrten (1,1 Mio. EUR)
- Kultur, Sport, Mitmachen im Rahmen von Teilhabemöglichkeiten am sozialen und kulturellen Leben (0,3 Mio. EUR)

Zuwendungen und Zuschüsse:

	2012	2011
	EUR	EUR
Zuwendungen und Zuschüsse		
Zuschüsse an verb. Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	123.917.848,61	116.265.710,59
Zuweisungen an das Land	6.447.839,64	6.327.272,82
Zuschüsse an private Unternehmen	9.902.054,33	8.133.938,70
Zuweisungen an den Bund	0,00	8.056.571,21
Zuweisungen an Zweckverbände	2.907.857,48	2.893.676,76
Zuweisungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	11.661,96	149.663,81
Zuweisungen an Gemeinden / Gemeindeverbände	49.180.537,71	534.861,16
Zuschüsse an übrige Bereiche	100.668.482,49	91.807.873,49
	293.036.282,22	234.169.568,54

Bei den Zuwendungen bilden die Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen der Stadt Essen mit einem Betrag von 123,9 Mio. EUR den wesentlichsten Posten. Gegenüber dem Vorjahr sind rund 7,7 Mio. EUR mehr an Zuwendungen gezahlt worden. Im Vergleich zum Planansatz sind 8,0 Mio. EUR mehr aufgewendet worden.

Die Zusammensetzung und Entwicklung der oben genannten Zuwendungen und Zuschüsse im Jahres- und Plan-/Ist-Vergleich bilden die nachfolgenden zwei Tabellen ab.

	IST 2011 EUR	IST 2012 EUR	PLAN 2012 EUR
Institutionelle Förderung / Verlustausgleich			
Theater und Philharmonie Essen GmbH	42.540.840,00	41.050.060,00	41.351.660,00
Sport- und Bäderbetriebe Essen	20.103.510,00	20.509.870,00	20.509.870,00
Grün und Gruga Essen	22.281.450,16	17.159.839,47	21.411.130,00
Essener Versorgungs- und Verkehrsges. mbH	0,00	5.981.696,62	0,00
Messe Essen GmbH	0,00	3.791.031,43	4.122.000,00
Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft mbH	3.309.112,52	3.637.148,46	4.397.500,00
Essener Wirtschaftsförderungsgesells. mbH	2.458.692,00	3.158.057,50	3.376.510,00
Suchthilfe Direkt Essen gGmbH	0,00	2.354.194,09	0,00
Jugendhilfe Essen gGmbH	1.374.870,00	1.680.670,00	1.680.670,00
Essener Marketing GmbH	1.541.150,00	1.478.150,00	1.478.150,00
Essener Arbeit-Beschäftigungsgesells. mbH	972.200,00	951.300,00	951.300,00
Revierpark Nienhausen GmbH	356.500,00	356.500,00	356.500,00
Flughafen Essen/Mülheim GmbH	288.495,50	194.712,50	290.000,00
Verband d. kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	17.236,00	25.854,00	17.300,00
Ruhr 2010-Kulturhauptstadt Europas GmbH	300.000,00	0,00	0,00
	95.544.056,18	102.329.084,07	99.942.590,00

	IST 2011 EUR	IST 2012 EUR	PLAN 2012 EUR
weitere Zuwendungen an gemeindliche Betriebe			
Jugendhilfe Essen gGmbH	10.145.940,34	12.612.744,06	11.092.833,00
Stiftung Zollverein	5.051.509,00	4.054.268,56	0,00
Sport- und Bäderbetriebe Essen	1.615.614,00	1.838.258,00	0,00
Chemisches u. Veterinärunters.amt Rhein-Ruhr	1.482.387,00	1.421.112,00	1.485.000,00
Entwicklungsgesellschaft Zollverein	0,00	507.249,28	0,00
RGE Servicegesellschaft Essen mbH	467.696,00	467.696,00	476.000,00
Suchthilfe Direkt Essen gGmbH	0,00	346.027,76	92.000,00
Weiterleitung Umlage ZVRR	265.000,00	276.000,00	97.000,00
Grün und Gruga Essen	0,00	44.647,94	0,00
sonstige	111.780,08	20.760,94	2.705.150,00
Arbeit & Bildung Essen GmbH	1.300.000,00	0,00	0,00
Essener Systemhaus	281.727,99	0,00	0,00
	20.721.654,41	21.588.764,54	15.947.983,00
	116.265.710,59	123.917.848,61	115.890.573,00

In den Zuweisungen an das Land ist hauptsächlich die Beteiligung der Stadt Essen zur Krankenhausfinanzierung des Landes Nordrhein-Westfalen nach § 9 Abs.1 Krankenhausfinanzierungsgesetz NRW in Höhe von 6,3 Mio. EUR enthalten.

In der auf 49,2 Mio. EUR erhöhten Position Zuweisungen an Gemeinden/Gemeindeverbände sind aufgrund einer Kontierungsumstellung seit 2012 der allgemeine Reinhaltungsbeitrag an den Ruhrverband in Höhe von 21,7 Mio. EUR sowie der Genossenschaftsbeitrag und die Umlage der Abwasserabgabe in Höhe von 27,1 Mio. EUR an die Emschergenossenschaft eingeschlossen.

Die Zuschüsse an übrige Bereiche beinhalten im Wesentlichen Betriebskostenzuschüsse an die freien Träger von Kindertageseinrichtungen in Höhe von 79,6 Mio. EUR.

Allgemeine Umlagen:

Die Position Allgemeine Umlagen an Gemeinden / Gemeindeverbände setzt sich aus der allgemeinen Umlage an den Landschaftsverband Rheinland in Höhe von 159,0 Mio. EUR und aus der Verbandsumlage an den Regionalverbund Ruhr in Höhe von 6,2 Mio. EUR zusammen.

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	145.088.064,29	318.021.219,17

Zusammensetzung:

	2012	2011
	EUR	EUR
Aufgabenbezogene Leistungsbet. an Arbeitsuchende	0,00	200.100.416,93
Aufw. f. d. Inanspruchnahme v. Rechten u. Diensten	71.690.935,49	69.280.548,81
Wertkorrektur zu Forderungen	27.750.818,43	4.231.469,78
Zuschreibung Sonderposten	1.014.992,00	830.638,41
Zuschreibung Sonderposten für Gebührenaussgleich		
- Entwässerung	2.533.549,80	4.261.178,82
- Straßenreinigung	256.780,85	268.841,32
- Abfallbeseitigung	1.085.257,23	943.290,72
Wertveränderungen bei Sachanlagen	3.383.403,94	7.624.384,35
Wertveränderungen beim Umlaufvermögen	100.641,24	38.943,97
Aufwand aus der Veräußerung von		
- Grundstücken und Gebäuden	571.023,70	56.536,00
- Infrastrukturvermögen	8.178,50	0,00
- beweglichen Vermögensgegenständen über 410 EUR	18.908,45	26.027,56
- sonstigen Gegenständen des Umlaufvermögens	228.077,04	27.074,00
Geschäftsaufwendungen	15.669.158,40	13.115.138,74
Steuern, Versicherungen und Schadensfälle	10.597.226,62	9.495.714,33
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	3.582.690,94	3.363.944,75
Weitere sonst. Aufw. a. laufender Verwaltungstätigkeit	6.596.421,66	4.357.070,68
	145.088.064,29	318.021.219,17

Seit dem Inkrafttreten des Hartz-IV-Gesetzes werden die Kosten für Unterkunft und Heizung (KdU) von der Kommune übernommen. Aufgrund der neuen Zuständigkeit als zugelassener kommunaler Träger im Rahmen der Optionskommune sind gemäß finanzstatistischen Anforderungen die Kosten für Heizung und Unterkunft als Transferleistungen abzubilden. In 2011 wurden die Kosten für Unterkunft und Heizung als aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung an Arbeitsuchende unter den „Sonstigen ordentlichen Aufwendungen“ erfasst (vgl. Punkt 15.). Den KdU-Aufwendungen steht die Landesbeteiligung gegenüber (vgl. Ziffer 6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen).

Bei den Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten handelt es sich insbesondere um Miet- und Pacht aufwendungen in Höhe von 24,4 Mio. EUR, von denen 16,7 Mio. EUR auf die Anmietung von Verwaltungsgebäuden durch die Stadt Essen entfallen. Im Bereich des Rettungs- und Krankentransportdienstes sind Aufwendungen in Höhe von 8,7 Mio. EUR für die Inanspruchnahme der Leistungen von Hilfsorganisationen, wie z. B. Johanniter-Unfall-Hilfe, Malteser Hilfsdienst e.V., Deutsches Rotes Kreuz oder Arbeiter-Samariter-Bund,

entstanden. Die städtische Feuerwehr beauftragt die Hilfsorganisationen, wenn sie die Rettungsdienst- und Krankentransporteinsätze nicht selbst durchführt. Diese Aufwendungen fließen in die Gebührenberechnung ein und korrespondieren mit den Erträgen aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten (Pos. 4).

Die Wertberichtigungen bilden Forderungskorrekturen zu nicht werthaltigen und nicht realisierbaren Forderungen ab. Der Anstieg im Jahr 2012 um rd. 23,5 Mio. EUR basiert auf der Übernahme von Altforderungen aus dem Aufgabenbereich der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II und der damit einhergehenden notwendigen Pauschalwertberichtigung in einer Gesamthöhe von 22,1 Mio. EUR. Der Wertberichtigungsbedarf wird aus dem Vorsichtsprinzip abgeleitet und ist in dem hohen Ausfallrisiko der übernommenen Altforderungen begründet.

Die Wertveränderungen bei Sachanlagen ergeben sich aus:

- Korrekturbuchungen nicht aktivierungsfähiger Straßenbaumaßnahmen 1.209.698,60 EUR
- Abgänge von Straßengrundstücken durch Wechsel der Straßenbaulast 993.016,08 EUR
- Anlagenabgänge ohne Erlös 314.250,78 EUR
- Gebäudeabrisse 293.619,84 EUR
- Inventurdifferenzen 236.650,39 EUR
- Wertveränderungen durch Umlegungsverfahren 194.198,00 EUR
- Anlagenabgänge durch Kita- und Schulschließungen 141.970,25 EUR

Die Wertveränderungen beim Umlaufvermögen resultieren aus Flächen-/Wertkorrekturen von Grundstücken durch Umlegungsverfahren und Nachvermessungen sowie Lagerdifferenzen beim Amt für Straßen und Verkehr.

Aufwand aus der Veräußerung ergibt sich bei Verkäufen von Vermögensgegenständen, wenn der Veräußerungserlös zum Zeitpunkt der Veräußerung unter Buchwert erfolgt.

17. Ordentliche Aufwendungen

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	2.223.502.086,20	1.857.323.354,96

18. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	-88.329.934,74	-150.732.005,23

19. Finanzerträge

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	41.615.358,53	39.662.099,05

Zusammensetzung:

	2012	2011
	EUR	EUR
Zinserträge		
Zinserträge von verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	12.273.875,83	12.769.921,90
Zinserträge von Kreditinstituten	1.280.142,84	1.529.325,71
Zinserträge von Gemeinden / Gemeindeverbänden	1.422,51	2.512,86
Zinserträge vom sonstigen inländischen Bereich	57.167,22	-17.149,67
Zinserträge vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	1.220,06
Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens	2.353.634,75	4.131.651,99
Finanzerträge aus Stiftungen	3.107.190,21	3.049.189,95
Erträge aus Gewinnanteilen verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	22.533.699,08	18.158.914,37
Sonstige Finanzerträge	8.226,09	36.511,88
	41.615.358,53	39.662.099,05

Unter den Finanzerträgen werden insbesondere Zinsen aus gegebenen Darlehen, Dividenden oder Gewinnanteile als Erträge aus Beteiligungen sowie andere zinsähnliche Erträge erfasst.

Die Zinserträge von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen in Höhe von 12,3 Mio. EUR entstehen im Zusammenhang mit den sog. Trägerdarlehen, die die Stadt Essen im Rahmen von Aufgabenauslagerungen und der Übertragung von Vermögensgegenständen an die städtischen Gesellschaften bzw. Eigenbetriebe ausgegeben hat.

Die in 2012 ausgeschüttete Dividende in Höhe von 2,4 Mio. EUR aus den RWE-Stammaktien bestimmt überwiegend die Höhe der Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens.

Bei den Finanzerträgen aus Stiftungen handelt es sich um Erträge von rechtlich unselbständigen örtlichen Stiftungen, die nach dem Willen des Stifters von der Stadt Essen verwaltet werden und die überwiegend örtlichen Zwecken dienen. In 2012 wurden bei der Stadt Essen 37 Stiftungen verwaltet.

Die Gewinnausschüttung des Jahresüberschusses 2011 der Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (Beschluss vom 23.08.2012) stellt in Höhe von 19,2 Mio. EUR den wesentlichen Anteil an den Erträgen aus den Gewinnanteilen von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen dar.

20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	90.960.778,66	99.568.217,14

Zusammensetzung:

	2012	2011
	EUR	EUR
Zinsaufwendungen		
Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	71.538.750,23	78.703.651,50
Zinsaufwendungen an verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	1.726.371,11	1.918.956,08
Zinsaufwendungen an das Land	126,78	10.842,65
Zinsaufwendungen an den sonst. inländischen Bereich	152.966,48	89.452,99
Erstattungszinsen gem. § 233a AO (aus Gewerbesteuer)	13.987.438,50	6.444.823,40
Stiftungen Stückzinsen	4.605,40	1.271,50
Sonstige Finanzaufwendungen	3.550.520,16	12.399.219,02
	90.960.778,66	99.568.217,14

Unter dieser Ergebnisposition sind Zinsaufwendungen und Kreditbeschaffungskosten aus der Inanspruchnahme von Fremdkapital, Verzinsungen von Steuernachzahlungen gemäß § 233 AO, Stückzinsen sowie sonstige Finanzaufwendungen ausgewiesen.

Die Zinsaufwendungen an Kreditinstitute liegen mit 71,5 Mio. EUR um 7,2 Mio. EUR unter den Zinsaufwendungen des Vorjahres. Sowohl die Zinsaufwendungen für Investitionskredite sanken von 42,4 Mio. EUR auf 40,2 Mio. EUR als auch die Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite gingen von 36,3 Mio. EUR im Vorjahr auf 31,4 Mio. EUR in 2012 zurück.

Erstattungszinsen gemäß § 233a AO sind Aufwendungen, die an Gewerbesteuerpflichtige zu leisten sind, wenn für zurückliegende Jahre Gewerbesteuerrückerstattungen zu leisten sind. Die geänderten Besteuerungsgrundlagen für Vorjahre werden in derartigen Fällen von der Finanzverwaltung NRW mitgeteilt und sind für die Neuberechnung für die Stadt Essen bindend. Der Anstieg der Erstattungszinsen um 7,6 Mio. EUR auf 14,0 Mio. EUR ist als einmaliger Effekt durch die rückwirkende Änderung von Besteuerungsgrundlagen bei mehreren bedeutenden Steuerpflichtigen bedingt.

Die sonstigen Finanzaufwendungen haben sich von 12,4 Mio. EUR auf rd. 3,6 Mio. EUR vermindert. Die Reduzierung der Finanzaufwendungen gegenüber dem Vorjahr ist so deutlich ausgefallen, weil in 2011 die Kreditverbindlichkeiten in Schweizer Franken um rd. 8,0 Mio. EUR erhöht werden mussten (Bewertung mit dem Wechselkurs des Schweizer Franken zum 31.12.2011). In 2012 war wechselkursbedingt eine Erhöhung der Kreditverbindlichkeiten in Schweizer Franken um rd. 2,6 Mio. EUR erforderlich. Die sonstigen Finanzaufwendungen enthalten auch Kassenfehlbeträge, Zinsen für überzahlte Zuweisungen und Verzugszinsen.

21. Finanzergebnis

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	-49.345.420,13	-59.906.118,09

Das Finanzergebnis ergibt sich als Saldo aus den Finanzerträgen sowie Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen.

22. Ordentliches Ergebnis

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	-137.675.354,87	-210.638.123,32

23. Außerordentliche Erträge

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	0,00	0,00

24. Außerordentliche Aufwendungen

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	0,00	0,00

25. Außerordentliches Ergebnis

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	0,00	0,00

26. Jahresergebnis

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	-137.675.354,87	-210.638.123,32

Stadt Essen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

Erläuterungsteil Finanzrechnung

Stadt Essen
Aufgliederung und Erläuterung von Posten der Finanzrechnung

Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

In der Finanzrechnung entsprechen die Ein- und Auszahlungsarten in der Gruppe "Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit" inhaltlich weitgehend den zahlungswirksamen Ertrags- und Aufwandsarten der Ergebnisrechnung (vgl. Aufgliederung und Erläuterung aller Posten der Ergebnisrechnung).

17. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	-101.878.705,36	-141.990.803,00

Saldo aus Investitionstätigkeit

18. Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	53.402.931,37	64.803.303,92

Zusammensetzung:

	2012	2011
	EUR	EUR
Investitionszuwendungen / Investitionszuschüsse		
vom Land	47.563.203,78	59.329.308,51
vom Bund	1.889.302,05	2.128.998,43
von privaten Unternehmen	1.309.151,41	2.132.104,71
von übrigen Bereichen	992.816,65	81.046,08
von Zweckverbänden	640.387,08	432.807,05
von Gemeinden, Gemeindeverbänden	63.383,80	39.122,54
von verb.Untern., Beteiligungen, Sondervermögen	6.090,22	329.170,59
von gesetzlichen Sozialversicherungen	3.253,64	2.594,73
von öffentlichen Sonderrechnungen	0,00	2.000,00
Einzahlung für Neustiftung / Zustiftung	935.342,74	326.151,28
	53.402.931,37	64.803.303,92

Im Bereich der "Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen" werden die Investitionszuwendungen vom Land Nordrhein-Westfalen als größte Einzahlungssumme ausgewiesen.

Bestandteile dieser Zahlungen sind u. a.:

• Schul-/Bildungspauschale	18.000.537,00 EUR
• Allgemeine Investitionspauschale nach § 16 Abs. 3 GFG NRW 2012	11.413.651,88 EUR
• Zuwendung für investive Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II	3.640.819,80 EUR
• Investitionspakt zur Erneuerung sozialer Infrastruktur	2.651.481,42 EUR
• Stadtbau West „Bochold/Altendorf-Nord“	2.004.093,94 EUR
• Investitionspauschale für Sozialhilfeträger gemäß § 16 Abs. 4 GFG NRW 2012	1.668.347,79 EUR
• Sportpauschale nach § 18 GFG NRW 2012	1.563.128,00 EUR
• Feuerschutzpauschale nach §§ 3 Abs. 1 und 40 Abs. 6 FSHG	748.284,57 EUR

Die letzten KPII-Zuwendungen wurden Ende 2011 beim Land abgerufen. Die Mittel sind Anfang 2012 bei der Stadt Essen eingegangen.

Die geleisteten Investitionszuschüsse von privaten Unternehmen bestehen zum großen Teil aus folgenden Fördermitteln der RWE AG:

• Zuschuss zur Erneuerung sozialer Infrastruktur für die Laurentiuschule, Traugott-Weise-Schule, Schule im Bergmannsfeld	534.333,00 EUR
• Zuschuss aus der Vereinbarung über "Die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Energieversorgung und der rationellen Energienutzung" für den Austausch von Leuchten	500.000,00 EUR

19. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	8.366.766,24	11.728.262,57

Zusammensetzung:

	2012	2011
	EUR	EUR
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden u. Infrastrukturvermögen	8.282.819,80	11.696.614,78
von sonstigen Sachanlagen	83.946,44	31.647,79
	8.366.766,24	11.728.262,57

Zu den einzahlungstärksten Positionen bei den Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden gehören die Kaufpreiszahlungen für die Grundstücke und Gebäude "Europa-Center", "Anstockstraße", "Altendorfer Straße/Wüstenhöferstraße" sowie "Messeallee".

20. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	9.496.727,48	8.477.395,19

Die Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen weisen die Einzahlungen aus der Veräußerung von Wertpapieren der Stiftungen aus.

21. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	2.352.643,61	2.567.738,58

Zusammensetzung:

	2012	2011
	EUR	EUR
Erschließungs- und Straßenbaubeiträge	2.252.155,37	2.092.356,75
Andere Beiträge und ähnliche Entgelte	100.488,24	475.381,83
	2.352.643,61	2.567.738,58

Beiträge sind nach § 8 Abs. 2 KAG NRW Geldleistungen, die als Ersatz des Aufwandes der Kommunen für die Herstellung, Anschaffung und Erweiterung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen, ohne die laufende Unterhaltung und Instandsetzung, erhoben werden. Sie werden von den Grundstückseigentümern als Gegenleistung dafür erhoben, dass ihnen durch die Möglichkeit der Inanspruchnahme der Einrichtungen und Anlagen wirtschaftliche Vorteile geboten werden.

Die Position Andere Beiträge und ähnliche Entgelte enthält Einzahlungen aus der Ablösung von Stellplatzverpflichtungen, Ausgleichsbeträge gemäß § 154 BauGB sowie Ausgleichszahlungen nach § 5 Landschaftsgesetz und gemäß Baumschutzsatzung.

22. Sonstige Investitionseinzahlungen

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	3.582.701,80	3.647.546,05

Zusammensetzung:

	2012	2011
	EUR	EUR
Rückfl. von Ausleihungen / Darlehen		
an verb.Untern., Beteiligungen, Sondervermögen	2.388.205,49	2.329.738,45
an übrige inländische Bereiche	1.117.294,40	1.289.149,54
an Gemeinden (GV)	28.600,19	27.509,84
Sonstige Investitionseinzahlungen	48.601,72	1.148,22
	3.582.701,80	3.647.546,05

Die Position Rückflüsse von Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen setzt sich im Wesentlichen aus der Rückzahlung von Trägerdarlehen zusammen. Von den Sport- und Bäderbetrieben Essen wurden 1.285.924,34 EUR und von Grün und Gruga Essen 1.052.201,60 EUR getilgt.

Bei den Rückflüssen von Ausleihungen/Darlehen an den übrigen inländischen Bereich handelt es sich insbesondere um Rückzahlungen von gewährten Wohnungsbaudarlehen an den privaten Bereich, um Rückzahlungen von gewährten Darlehen und Kautionen des Sozialamtes sowie um die Rückzahlung von gewährten Arbeitgeberdarlehen.

23. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	77.201.770,50	91.224.246,31

24. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	251.688,61	1.567.226,48

Zusammensetzung:

	2012	2011
	EUR	EUR
Erwerb von unbebauten Grundstücken	85.949,97	146.277,35
Erwerb von bebauten Grundstücken	165.738,64	1.420.949,13
	251.688,61	1.567.226,48

Zu den Auszahlungen für die bebauten Grundstücke gehören Auszahlungen für Leibrenten in Höhe von 165.605,14 EUR.

Die im Vergleich zum Vorjahr und insbesondere im Vergleich zum Planansatz geringen Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken sind darauf zu zurückzuführen, dass Kaufverträge nicht mehr im Jahr 2012 abgeschlossen werden konnten.

25. Auszahlungen für Baumaßnahmen

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	32.909.401,36	36.665.069,86

Zusammensetzung:

	2012	2011
	EUR	EUR
Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	12.440.428,15	13.970.374,44
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	20.452.838,68	22.672.928,29
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	16.134,53	21.767,13
	32.909.401,36	36.665.069,86

Die Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen sind u. a. für folgende Baumaßnahmen geleistet worden:

- Neubau Gymnasium Überrauch 1.601.418,93 EUR
- Generalsanierung Casino Zeche Carl 1.495.279,12 EUR
- Investitionspakt zur Erneuerung sozialer Infrastruktur
 - Traugott-Weise-Schule 1.124.775,87 EUR
 - Schule im Bergmannsfeld 1.010.348,54 EUR
 - Laurentiuschule 699.887,54 EUR
- Generalsanierung Gesamtschule Beisingstraße 972.410,07 EUR
- Neubau Pavillon Albert-Einstein-Realschule 678.332,79 EUR
- Neubau Grundschule Haarzopf 656.839,43 EUR

In den Auszahlungen für den Neubau Gymnasium Überrauch sind verausgabte KPII-Mittel in Höhe von 1.183.595,91 EUR enthalten.

Die Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen beinhalten im Wesentlichen Zahlungen zu folgende Bauprojekten:

- Stadterneuerung Stadtumbau West 2.757.744,15 EUR
- Erneuerung Hauptbahnhof 1.563.012,01 EUR
- Deckenbauprogramm für Straßen 1.466.452,28 EUR
- Durchstreckung der Fulerumer Str. 1.456.723,60 EUR
- Erschließung des Universitätsviertels 1.200.000,00 EUR
- Segerothstraße 942.608,47 EUR
- Umgestaltung Ehrenzeller Platz 937.086,86 EUR
- Berthold-Beitz-Boulevard 917.690,11 EUR

26. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

	2012	2011
	EUR	EUR
	Lt. Finanzrechnung	10.559.332,15

Zusammensetzung:

	2012	2011
	EUR	EUR
	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 410 EUR	8.484.347,95
unterhalb der Wertgrenze i. H. v. 410 EUR	2.074.984,20	2.332.776,72
immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	39.712,06
	10.559.332,15	8.150.208,45

Im Jahr 2012 wurden für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen 10.559.332,15 EUR ausgezahlt. Davon entfallen 3.668.678,89 EUR auf die Klassen- und Fachraumausstattung sowie AV- / DV-Ausstattung im Bereich der "Schulträgeraufgaben".

Des Weiteren wurden Auszahlungen für den "Rettungsdienst" in Höhe von 3.883.011,09 EUR geleistet. Ein großer Teil dieser Auszahlungen wurde für den Erwerb von Lösch- und Rettungsfahrzeugen in Anspruch genommen.

27. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen

	2012	2011
	EUR	EUR
	Lt. Finanzrechnung	10.853.493,31

Zusammensetzung:

	2012	2011
	EUR	EUR
	Auszahlungen für den Erwerb von Kapitalmarktpapieren von Kreditinstituten	10.101.155,40
von Anteilsrechten	643.854,34	7.575.475,91
von nicht börsennotierten Aktien	108.483,57	0,00
von Finanzanlagen	0,00	-5.081.505,00
	10.853.493,31	12.031.205,11

Die Auszahlungen für den Erwerb von Kapitalmarktpapieren von Kreditinstituten weisen sämtliche Zahlungen für den Erwerb von Wertpapieren im Rahmen der Stiftungsverwaltung aus.

Die Auszahlungen für den Erwerb von Anteilsrechten in Form von Kapitaleinlagen beinhalten Zahlungen an Grün und Gruga Essen (GGE) in Höhe von 470.454,34 EUR sowie an die Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (EVV) in Höhe von 173.400,00 EUR. Die Kapitaleinlage an die EVV dient der EVV zur Finanzierung einer Kapitaleinlage für die Stadtwerke Essen AG. Die in 2012 erfasste Kapitaleinlage an die Sport- und Bäderbetriebe Essen (SBE) wurde erst in 2013 ausgezahlt.

Bei den Auszahlungen für den Erwerb von nicht börsennotierten Aktien handelt es sich um den Ankauf von 117 Stückaktien der Allbau AG zu einem Kaufpreis von 108.483,57 EUR (927,21 EUR je Stück).

28. Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	20.276.925,12	30.800.192,56

Zusammensetzung:

	2012	2011
	EUR	EUR
Investitionszuschüsse an verb. Untern., Beteiligungen, Sondervermögen	15.395.247,58	26.847.662,88
an übrige Bereiche	4.881.677,54	3.952.529,68
	20.276.925,12	30.800.192,56

Folgende Investitionszuschüsse an gemeindliche Betriebe wurden in 2012 ausgezahlt:

	2012
	EUR
Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH (GVE)	5.500.000,00
Sport- und Bäderbetriebe Essen (SBE)	5.107.749,10
Grün und Gruga Essen (GGE)	2.883.154,58
Theater und Philharmonie Essen GmbH (TUP)	800.000,00
Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen mbH (TBE)	709.976,54
Essener Systemhaus (ESH)	247.367,36
Essener Verkehrs-Aktiengesellschaft (EVAG)	147.000,00
	15.395.247,58

Die an die SBE und an die GGE geleisteten Investitionszuschüsse in 2012 waren höher als die hier ausgewiesenen Auszahlungen. Die Differenz ist erst im Jahr 2013 zur Auszahlung gekommen. Auf die Erläuterungen zu den Ausleihungen ans Sondervermögen im Erläuterungsteil Bilanz, Ziffer 1.3.5.3 wird verwiesen.

Die Investitionszuschüsse an übrige Bereiche bestehen aus den weitergeleiteten Bundes- und Landeszuwendungen an die freien Träger der Kindertagesstätten und der Tagespflege für den U3-Ausbau in Höhe von 4.483.663,38 EUR sowie aus den weitergeleiteten KPII-Mitteln an die Schulen in freier Trägerschaft in Höhe von 398.014,16 EUR. Die letzten Zahlungseingänge aus den KPII-Abrufen beim Land sind Anfang 2012 bei der Stadt Essen eingegangen und wurden in 2012 an die freien Träger weitergeleitet.

29. Sonstige Investitionsauszahlungen

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	20.247.022,41	1.545.470,32

Zusammensetzung:

	2012	2011
	EUR	EUR
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	19.414.000,00	0,00
Ausleihungen an den sonst. inländischen Bereich	466.447,41	1.490.635,20
Sonstige Investitionsauszahlungen	366.575,00	54.835,12
	20.247.022,41	1.545.470,32

Die Position Ausleihung an verbundene Unternehmen beinhaltet ein an die EVW gewährtes Darlehen. Dieses wurde der EVW in 2012 zur Umwandlung von kurzfristigen Verbindlichkeiten in langfristige Verbindlichkeiten gewährt. Der Schuldschein vom 20.12.2012 sieht eine Laufzeit von 25 Jahren für das Darlehen vor.

Bei der Position Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich handelt es sich zum größten Teil um Zahlungsströme für Ausleihungen in Form von darlehensweise gewährter Sozialhilfe und ausgelegten Mietkautionen.

30. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	95.097.862,96	90.759.372,78

31. Saldo aus Investitionstätigkeit

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	-17.896.092,46	464.873,53

32. Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	-119.774.797,82	-141.525.929,47

Saldo aus Finanzierungstätigkeit

33. Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	52.402.486,03	71.890.100,56

Zusammensetzung:

	2012	2011
	EUR	EUR
Kreditaufnahmen f. Investitionen b. Kreditinstituten	9.476.000,00	34.566.700,00
Einzahlungen aus Umschuldungen	42.915.992,35	35.164.268,48
Rückflüsse von Darlehen		
an verb.Untern., Beteiligungen, Sondervermögen	0,00	2.149.050,00
an den sonstigen inländischen Bereich	10.493,68	10.082,08
	52.402.486,03	71.890.100,56

Die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen sind im Zusammenhang mit den entsprechenden Auszahlungen für die Tilgungen von Krediten für Investitionen zu betrachten (siehe auch Ziffer 35 - Tilgung und Gewährung von Darlehen).

	2012	2011
	EUR	EUR
Einzahlung a.d. Aufnahme v. Investitionskrediten	9.476.000,00	34.566.700,00
- Auszahlung f.d. Tilgung v. Investitionskrediten	57.381.016,97	57.751.313,73
(Entschuldung)	-47.905.016,97	-23.184.613,73

Der Saldo aus den Ein- und Auszahlungen für Investitionskredite in der Finanzrechnung beträgt -47.905.016,97 EUR und spiegelt sich in der Minderung des Bestandes an Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen in der Bilanz zum 31.12.2012 wieder. Die Bestandsveränderung beträgt -48.024.000,00 EUR.

Die Differenz in Höhe von 118.983,04 EUR ergibt sich aus Tilgungsraten, die erst im Folgejahr zur Auszahlung gekommen sind.

Bei den Rückflüssen vom sonstigen inländischen Bereich handelt es sich um die Tilgung von darlehensweise gewährten Mitteln aus der Ausgleichsabgabe nach dem SGB IX.

34. Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	10.617.631.843,84	24.344.868.183,16

Zusammensetzung:

	2012	2011
	EUR	EUR
Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung bei Kreditinstituten	9.407.800.000,00	23.277.000.000,00
bei verb.Untern., Beteiligungen, Sondervermögen	1.209.831.843,84	1.067.868.183,16
	10.617.631.843,84	24.344.868.183,16

Die Kredite zur Liquiditätssicherung bei Kreditinstituten werden zum größten Teil als Tagesgelder aufgenommen. Hier erfolgen unterjährig zahlreiche Umschuldungen, die jeweils Bankveränderungen darstellen und insofern in der Finanzrechnung nachzuvollziehen sind.

Die Position Kredite zur Liquiditätssicherung bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen beinhaltet die Zahlungsströme im Rahmen des Cash-Pool-Verfahrens.

Über die aus dem Cash-Pool in Anspruch genommenen Mittel konnten die am Cash-Pool Beteiligten verfügen ohne einen Kredit bei Dritten aufnehmen zu müssen. Die Ein- und Auszahlungen auf das Cash-Pool-Konto sind in der Finanzrechnung zu dokumentieren.

Die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung sind im Zusammenhang mit den entsprechenden Auszahlungen für die Tilgung zu betrachten (siehe auch Ziffer 36 - Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung).

	2012	2011
	EUR	EUR
Einzahlung a.d. Aufnahme von Liquiditätskrediten	10.617.631.843,84	24.344.868.183,16
- Auszahlung für die Tilgung von Liquiditätskrediten	10.451.078.125,63	24.161.140.094,95
	166.553.718,21	183.728.088,21

Zum Bilanzstichtag beträgt der Saldo aus Ein- und Auszahlungen von Krediten zur Liquiditätssicherung 166.553.718,21 EUR. Die Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten inkl. Anleihen sind zum Bilanzstichtag jedoch um 149.597.851,68 EUR gestiegen.

Die Differenz in Höhe von - 16.955.866,53 EUR ist auf zwei Sachverhalte zurückzuführen:

- 2.575.857,79 EUR Verbindlichkeit, die auf der Neubewertung der Fremdwährungsverbindlichkeit in Schweizer Franken beruht und nicht im Saldo der Ein- und Auszahlungen enthalten ist.
- -19.531.724,32 EUR Bestandsveränderung der Forderungen aus dem Cash-Pool, die in voller Höhe im Saldo der Ein- und Auszahlungen enthalten ist.

35. Tilgung und Gewährung von Darlehen

	2012	2011
	EUR	EUR
	Lt. Finanzrechnung	100.297.009,31

Zusammensetzung:

	2012	2011
	EUR	EUR
	Tilgung von Krediten für Investitionen an Kreditinstitute	57.372.180,81
an das Land	0,00	242.991,64
an Gemeinden, Gemeindeverbände	8.836,16	8.836,16
an den Bund	0,00	2.840,30
	57.381.016,97	57.751.313,73
Auszahlungen aus Umschuldung	42.915.992,34	35.164.268,48
Gewährung von Darlehen an verb.Untern.,Beteiligungen, Sondervermögen	0,00	149.050,00
	100.297.009,31	93.064.632,21

Die Tilgung von Krediten für Investitionen ist im Zusammenhang mit den entsprechenden Aufnahmen zu betrachten (siehe auch Ziffer 33 - Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen).

Der Tilgung von Krediten vom Bund, Land und den Gemeinden stehen keine erneuten Kreditaufnahmen gegenüber. Die bis 2011 unter den Krediten vom Land ausgewiesenen Darlehen bei der Investitionsbank NRW und der WfA NRW werden als Darlehen von Kreditinstituten ausgewiesen, da die beiden Banken in der NRW.Bank aufgegangen sind.

Die Kreditverbindlichkeiten gegenüber dem Bund wurden in 2011 vollständig getilgt.

36. Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung

	2012	2011
	EUR	EUR
	Lt. Finanzrechnung	10.451.078.125,63

Zusammensetzung:

	2012	2011
	EUR	EUR
	Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung an Kreditinstitute	9.238.800.000,00
an verb.Untern., Beteiligungen, Sondervermögen	1.212.278.125,63	1.064.140.094,95
	10.451.078.125,63	24.161.140.094,95

Bei der Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung handelt es sich um die Rückzahlung von aufgenommenen Tagesgeldern. Die Auszahlungen für die Tilgung der Liquiditätskredite sind daher im Zusammenhang mit den entsprechenden Einzahlungen aus der Aufnahme zu betrachten (siehe auch Ziffer 34 - Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung).

37. Saldo aus Finanzierungstätigkeit

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	118.659.194,93	162.553.556,56

38. Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln

(Saldo Ziffer 32 und 37)

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	-1.115.602,89	21.027.627,09

39. Anfangsbestand an Finanzmitteln

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	22.361.304,69	471.448,23

40. Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	-2.548.495,13	862.229,37

Bei den fremden Finanzmitteln handelt es sich im Sinne des § 16 Abs. 1 GemHVO NRW um durchlaufende Finanzmittel, Finanzmittel anderer öffentlicher Haushalte und Finanzmittel sonstiger Dritter. Dazu zählt u.a. die Abwicklung von Ein- und Auszahlungen des Landeshaushalts.

41. Liquide Mittel

(Saldo Ziffer 38, 39 + 40)

	2012	2011
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	18.697.206,67	22.361.304,69

Stadt Essen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

Gesamtübersicht

Teilergebnisrechnungen nach Produktbereichen

Gesamtübersicht Teilergebnisrechnungen nach Produktbereichen

Nr.	Produktbereich	Ertrag 2012 EUR	Aufwand 2012 EUR	Saldo EUR
1.01	Innere Verwaltung	184.238.269,44	319.926.985,63	-135.688.716,19
1.02	Sicherheit und Ordnung	59.049.252,69	132.421.986,54	-73.372.733,85
1.03	Schulträgeraufgaben	15.530.695,04	120.476.583,19	-104.945.888,15
1.04	Kultur und Wissenschaft	8.335.854,73	82.540.337,02	-74.204.482,29
1.05	Soziale Leistungen	439.111.000,48	748.042.409,94	-308.931.409,46
1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	105.460.756,39	276.812.102,78	-171.351.346,39
1.07	Gesundheitsdienste	1.151.060,28	10.962.343,16	-9.811.282,88
1.08	Sportförderung	1.858.697,30	22.452.821,98	-20.594.124,68
1.09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	14.327.998,38	35.403.232,17	-21.075.233,79
1.10	Bauen und Wohnen	6.255.768,25	12.773.550,94	-6.517.782,69
1.11	Ver- und Entsorgung	214.864.851,98	213.095.888,11	1.768.963,87
1.12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	67.474.759,34	143.869.905,71	-76.395.146,37
1.13	Natur- und Landschaftspflege	339.787,69	18.829.770,27	-18.489.982,58
1.14	Umweltschutz	1.828.876,65	6.411.401,84	-4.582.525,19
1.15	Wirtschaft und Tourismus	19.340.709,34	16.579.103,65	2.761.605,69
1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft	1.187.776.283,21	304.329.924,82	883.446.358,39
1.17	Stiftungen	3.515.568,93	3.207.197,24	308.371,69
	Summe	2.330.460.190,12	2.468.135.544,99	-137.675.354,87

Die Erträge und Aufwendungen enthalten interne Leistungsverrechnungen in einem Umfang von 153.672.680,13 EUR.

Stadt Essen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

Teilergebnisrechnungen nach Produktbereichen

Jahresrechnung 2012
1.01 Innere Verwaltung

Stadt Essen

verantwortlich:


**STADT
ESSEN**

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.546.008,96	8.385.910,90		8.385.910,90	10.683.283,32	2.297.372,42
3	+	Sonstige Transfererträge					22.068.000,00	22.068.000,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	354.561,62	558.300,00		558.300,00	461.295,21	-97.004,79
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	15.321.120,10	14.311.400,00		14.311.400,00	12.556.087,72	-1.755.312,28
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.750.355,86	8.294.565,00		8.294.565,00	14.849.630,34	6.555.065,34
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	15.190.233,53	6.608.800,00		6.608.800,00	19.613.648,72	13.004.848,72
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	877.006,50	882.000,00		882.000,00	868.719,00	-13.281,00
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	59.039.286,57	39.040.975,90		39.040.975,90	81.100.664,31	42.059.688,41
11	-	Personalaufwendungen	77.768.509,09	82.144.224,27		82.144.224,27	84.555.800,45	2.411.576,18
12	-	Versorgungsaufwendungen	18.555.338,22	18.103.350,00		18.103.350,00	24.542.675,64	6.439.325,64
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	94.383.136,62	82.615.589,04	166.299,30	82.781.888,34	76.719.081,93	-6.062.806,41
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	58.233.872,10	35.547.010,32		35.547.010,32	36.756.200,46	1.209.190,14
15	-	Transferaufwendungen	4.171.450,92	2.221.131,63		2.221.131,63	3.089.999,53	868.867,90
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	56.137.194,28	60.773.889,85	75.024,62	60.848.914,47	79.648.900,82	18.799.986,35
17	=	Ordentliche Aufwendungen	309.249.501,23	281.405.195,11	241.323,92	281.646.519,03	305.312.658,83	23.666.139,80
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-250.210.214,66	-242.364.219,21	-241.323,92	-242.605.543,13	-224.211.994,52	18.393.548,61

Jahresrechnung 2012

1.01 Innere Verwaltung

Stadt Essen



verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge	728.754,87				3.966,49	3.966,49
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.597.711,07	29.000,00		29.000,00	1.562.568,58	1.533.568,58
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)	-868.956,20	-29.000,00		-29.000,00	-1.558.602,09	-1.529.602,09
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)	-251.079.170,86	-242.393.219,21	-241.323,92	-242.634.543,13	-225.770.596,61	16.863.946,52
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 22 + 25)	-251.079.170,86	-242.393.219,21	-241.323,92	-242.634.543,13	-225.770.596,61	16.863.946,52
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	101.668.120,32	106.214.183,96		106.214.183,96	103.133.638,64	-3.080.545,32
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.666.529,68	9.915.369,58		9.915.369,58	13.051.758,22	3.136.388,64
29	=	Ergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)	-159.077.580,22	-146.094.404,83	-241.323,92	-146.335.728,75	-135.688.716,19	10.647.012,56

Jahresrechnung 2012

1.02 Sicherheit und Ordnung

Stadt Essen

verantwortlich:



Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.703.894,83	1.594.895,88		1.594.895,88	1.728.806,80	133.910,92
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	40.479.514,73	36.853.834,00		36.853.834,00	39.408.909,46	2.555.075,46
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	728.018,47	546.050,00		546.050,00	1.285.785,40	739.735,40
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.339.731,50	1.093.400,00		1.093.400,00	2.074.310,56	980.910,56
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	8.855.154,06	10.921.610,00		10.921.610,00	14.219.243,97	3.297.633,97
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	340,00	8.215,00		8.215,00		-8.215,00
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	53.106.653,59	51.018.004,88		51.018.004,88	58.717.056,19	7.699.051,31
11	-	Personalaufwendungen	65.022.770,58	67.847.330,00		67.847.330,00	64.788.388,66	-3.058.941,34
12	-	Versorgungsaufwendungen	25.847.000,32	24.934.400,00		24.934.400,00	32.900.325,15	7.965.925,15
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.334.960,96	4.776.208,66	95.000,00	4.871.208,66	5.468.732,88	597.524,22
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	3.875.690,90	3.690.880,50		3.690.880,50	3.604.124,75	-86.755,75
15	-	Transferaufwendungen	1.691.970,10	1.729.399,27		1.729.399,27	1.632.126,72	-97.272,55
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.207.727,69	16.253.737,97		16.253.737,97	18.909.508,40	2.655.770,43
17	=	Ordentliche Aufwendungen	119.980.120,55	119.231.956,40	95.000,00	119.326.956,40	127.303.206,56	7.976.250,16
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-66.873.466,96	-68.213.951,52	-95.000,00	-68.308.951,52	-68.586.150,37	-277.198,85

Jahresrechnung 2012
1.02 Sicherheit und Ordnung

Stadt Essen

**STADT
ESSEN**

verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge	1.273,49	1.500,00		1.500,00	1.271,50	-228,50
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.600,53				152,36	152,36
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)	-4.327,04	1.500,00		1.500,00	1.119,14	-380,86
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)	-66.877.794,00	-68.212.451,52	-95.000,00	-68.307.451,52	-68.585.031,23	-277.579,71
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 22 + 25)	-66.877.794,00	-68.212.451,52	-95.000,00	-68.307.451,52	-68.585.031,23	-277.579,71
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	326.668,00	314.900,00		314.900,00	330.925,00	16.025,00
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.029.752,17	6.147.826,35		6.147.826,35	5.118.627,62	-1.029.198,73
29	=	Ergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)	-72.580.878,17	-74.045.377,87	-95.000,00	-74.140.377,87	-73.372.733,85	767.644,02

Jahresrechnung 2012

1.03 Schulträgeraufgaben

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT
ESSEN

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.630.228,65	9.859.012,30		9.859.012,30	10.131.414,85	272.402,55
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.446.913,37	4.050.050,00		4.050.050,00	3.700.592,37	-349.457,63
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	325.988,97	622.150,00		622.150,00	386.802,18	-235.347,82
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	173.317,92	151.000,00		151.000,00	51.493,14	-99.506,86
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	345.459,33	189.223,20		189.223,20	1.260.392,50	1.071.169,30
8	+	Aktivierteneigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	13.921.908,24	14.871.435,50		14.871.435,50	15.530.695,04	659.259,54
11	-	Personalaufwendungen	25.106.564,40	24.759.820,00		24.759.820,00	26.109.174,23	1.349.354,23
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.316.441,68	1.144.890,00		1.144.890,00	1.946.482,59	801.592,59
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.189.178,99	10.910.668,28		10.910.668,28	10.813.468,74	-97.199,54
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	223.745,19	127.616,56		127.616,56	103.356,60	-24.259,96
15	-	Transferaufwendungen	7.105.725,47	8.339.427,62		8.339.427,62	8.264.440,83	-74.986,79
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.243.884,02	17.814.342,22	21.047,81	17.835.390,03	15.359.335,99	-2.476.054,04
17	=	Ordentliche Aufwendungen	60.185.539,75	63.096.764,68	21.047,81	63.117.812,49	62.596.258,98	-521.553,51
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-46.263.631,51	-48.225.329,18	-21.047,81	-48.246.376,99	-47.065.563,94	1.180.813,05

Jahresrechnung 2012

1.03 Schulträgeraufgaben

Stadt Essen



verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen					2,50	2,50
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)					-2,50	-2,50
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)	-46.263.631,51	-48.225.329,18	-21.047,81	-48.246.376,99	-47.065.566,44	1.180.810,55
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 22 + 25)	-46.263.631,51	-48.225.329,18	-21.047,81	-48.246.376,99	-47.065.566,44	1.180.810,55
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	57.758.309,83	57.762.032,82		57.762.032,82	57.880.321,71	118.288,89
29	=	Ergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)	-104.021.941,34	-105.987.362,00	-21.047,81	-106.008.409,81	-104.945.888,15	1.062.521,66

Jahresrechnung 2012

1.04 Kultur und Wissenschaft

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT
ESSEN

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.889.792,09	2.435.104,36		2.435.104,36	2.705.099,87	269.995,51
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.501.268,63	5.890.828,00		5.890.828,00	4.614.549,25	-1.276.278,75
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	173.505,66	718.186,50		718.186,50	166.303,02	-551.883,48
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	416.125,83	112.550,00		112.550,00	493.301,63	380.751,63
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	31.910,50	150,00		150,00	337.822,45	337.672,45
8	+	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	8.012.602,71	9.156.818,86		9.156.818,86	8.317.076,22	-839.742,64
11	-	Personalaufwendungen	16.677.904,19	17.043.920,00		17.043.920,00	16.529.557,40	-514.362,60
12	-	Versorgungsaufwendungen	951.059,66	944.350,00		944.350,00	1.151.109,57	206.759,57
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.000.035,64	1.527.865,77	58.171,60	1.586.037,37	2.009.855,01	423.817,64
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	833.811,76	484.837,66		484.837,66	957.517,78	472.680,12
15	-	Transferaufwendungen	50.036.470,96	50.645.355,65	55.789,12	50.701.144,77	48.849.212,86	-1.851.931,91
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.038.932,13	4.798.948,54		4.798.948,54	3.719.816,32	-1.079.132,22
17	=	Ordentliche Aufwendungen	74.538.214,34	75.445.277,62	113.960,72	75.559.238,34	73.217.068,94	-2.342.169,40
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-66.525.611,63	-66.288.458,76	-113.960,72	-66.402.419,48	-64.899.992,72	1.502.426,76

Jahresrechnung 2012
1.04 Kultur und Wissenschaft

Stadt Essen

**STADT
ESSEN**

verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge	16.901,41				17.628,51	17.628,51
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.960,91				291,81	291,81
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)	14.940,50				17.336,70	17.336,70
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)	-66.510.671,13	-66.288.458,76	-113.960,72	-66.402.419,48	-64.882.656,02	1.519.763,46
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 22 + 25)	-66.510.671,13	-66.288.458,76	-113.960,72	-66.402.419,48	-64.882.656,02	1.519.763,46
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.550,00				1.150,00	1.150,00
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.792.902,49	9.899.874,49		9.899.874,49	9.322.976,27	-576.898,22
29	=	Ergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)	-76.302.023,62	-76.188.333,25	-113.960,72	-76.302.293,97	-74.204.482,29	2.097.811,68

Jahresrechnung 2012

1.05 Soziale Leistungen

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT
ESSEN

Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR	Ist-Ergebnis 2012 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.520.259,76	295.103.495,17		295.103.495,17	3.839.317,63	-291.264.177,54
3	+	Sonstige Transfererträge	4.145.387,17	3.166.150,00		3.166.150,00	15.699.539,39	12.533.389,39
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	126.013,07	130.049,00		130.049,00	134.144,50	4.095,50
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	131.210,49	446.899,00		446.899,00	110.382,32	-336.516,68
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	119.484.450,73	114.616.463,75		114.616.463,75	416.574.605,48	301.958.141,73
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	233.761,92	88.490,00		88.490,00	2.744.752,27	2.656.262,27
8	+	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	127.641.083,14	413.551.546,92		413.551.546,92	439.102.741,59	25.551.194,67
11	-	Personalaufwendungen	32.209.988,80	54.423.500,00		54.423.500,00	51.008.328,53	-3.415.171,47
12	-	Versorgungsaufwendungen	9.907.521,61	11.704.910,00		11.704.910,00	14.712.223,90	3.007.313,90
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.652.494,00	2.714.055,08		2.714.055,08	4.621.054,79	1.906.999,71
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	27.499,38	45.222,31		45.222,31	37.169,52	-8.052,79
15	-	Transferaufwendungen	187.167.013,11	632.387.386,35		632.387.386,35	665.630.761,65	33.243.375,30
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	201.476.579,94	2.746.588,46		2.746.588,46	5.500.814,46	2.754.226,00
17	=	Ordentliche Aufwendungen	433.441.096,84	704.021.662,20		704.021.662,20	741.510.352,85	37.488.690,65
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-305.800.013,70	-290.470.115,28		-290.470.115,28	-302.407.611,26	-11.937.495,98

Jahresrechnung 2012

1.05 Soziale Leistungen

Stadt Essen



verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge	6.294,56				8.258,89	8.258,89
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)	6.294,56				8.258,89	8.258,89
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)	-305.793.719,14	-290.470.115,28		-290.470.115,28	-302.399.352,37	-11.929.237,09
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 22 + 25)	-305.793.719,14	-290.470.115,28		-290.470.115,28	-302.399.352,37	-11.929.237,09
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.216.227,25	6.632.401,86		6.632.401,86	6.532.057,09	-100.344,77
29	=	Ergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)	-309.009.946,39	-297.102.517,14		-297.102.517,14	-308.931.409,46	-11.828.892,32

Jahresrechnung 2012
1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Stadt Essen

verantwortlich:

**STADT
ESSEN**

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	44.531.181,18	54.337.032,70		54.337.032,70	58.027.137,19	3.690.104,49
3	+	Sonstige Transfererträge	5.907.906,39	5.678.473,00		5.678.473,00	6.501.056,00	822.583,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	16.345.837,58	15.485.302,00		15.485.302,00	15.284.727,37	-200.574,63
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.477.821,44	1.428.321,00		1.428.321,00	1.712.767,75	284.446,75
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.145.838,76	2.509.423,60		2.509.423,60	3.097.462,13	588.038,53
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	359.086,99	136.095,51		136.095,51	2.083.509,59	1.947.414,08
8	+	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	71.767.672,34	79.574.647,81		79.574.647,81	86.706.660,03	7.132.012,22
11	-	Personalaufwendungen	56.352.741,04	56.499.770,00		56.499.770,00	57.521.762,92	1.021.992,92
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.823.930,95	2.779.930,00		2.779.930,00	3.828.787,06	1.048.857,06
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.558.696,75	2.339.149,81	280.267,88	2.619.417,69	1.688.266,58	-931.151,11
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	205.660,95	144.998,07		144.998,07	152.984,81	7.986,74
15	-	Transferaufwendungen	166.913.709,29	191.331.410,00		191.331.410,00	185.549.512,53	-5.781.897,47
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.548.554,36	3.972.778,38		3.972.778,38	3.776.755,72	-196.022,66
17	=	Ordentliche Aufwendungen	231.403.293,34	257.068.036,26	280.267,88	257.348.304,14	252.518.069,62	-4.830.234,52
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-159.635.621,00	-177.493.388,45	-280.267,88	-177.773.656,33	-165.811.409,59	11.962.246,74

Jahresrechnung 2012
1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Stadt Essen

**STADT
ESSEN**

verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge	25.102,41	32.400,00		32.400,00	36.720,00	4.320,00
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen					44,02	44,02
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)	25.102,41	32.400,00		32.400,00	36.675,98	4.275,98
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)	-159.610.518,59	-177.460.988,45	-280.267,88	-177.741.256,33	-165.774.733,61	11.966.522,72
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 22 + 25)	-159.610.518,59	-177.460.988,45	-280.267,88	-177.741.256,33	-165.774.733,61	11.966.522,72
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	18.118.290,57	19.579.607,00		19.579.607,00	18.717.376,36	-862.230,64
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	23.933.462,02	25.918.007,26		25.918.007,26	24.293.989,14	-1.624.018,12
29	=	Ergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)	-165.425.690,04	-183.799.388,71	-280.267,88	-184.079.656,59	-171.351.346,39	12.728.310,20

Jahresrechnung 2012
1.07 Gesundheitsdienste

Stadt Essen

verantwortlich:



Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.515,43	2.073,52		2.073,52	209.053,28	206.979,76
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	628.123,24	446.000,00		446.000,00	467.669,60	21.669,60
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.743,65	30.700,00		30.700,00	8.583,23	-22.116,77
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	220.797,93	192.200,00		192.200,00	226.834,60	34.634,60
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	12.146,66	40.500,00		40.500,00	238.919,57	198.419,57
8	+	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	896.326,91	711.473,52		711.473,52	1.151.060,28	439.586,76
11	-	Personalaufwendungen	7.264.734,95	7.721.840,00		7.721.840,00	7.413.913,82	-307.926,18
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.016.623,54	1.123.960,00		1.123.960,00	1.346.950,75	222.990,75
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	86.242,66	63.748,31		63.748,31	75.866,63	12.118,32
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	17.326,40	17.671,67		17.671,67	18.028,39	356,72
15	-	Transferaufwendungen	380.621,44	386.801,47		386.801,47	573.770,58	186.969,11
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	345.649,60	365.795,33		365.795,33	309.175,07	-56.620,26
17	=	Ordentliche Aufwendungen	9.111.198,59	9.679.816,78		9.679.816,78	9.737.705,24	57.888,46
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-8.214.871,68	-8.968.343,26		-8.968.343,26	-8.586.644,96	381.698,30

Jahresrechnung 2012
1.07 Gesundheitsdienste

Stadt Essen

**STADT
ESSEN**

verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	45,00				10,00	10,00
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)	-45,00				-10,00	-10,00
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)	-8.214.916,68	-8.968.343,26		-8.968.343,26	-8.586.654,96	381.688,30
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 22 + 25)	-8.214.916,68	-8.968.343,26		-8.968.343,26	-8.586.654,96	381.688,30
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		90.000,00		90.000,00		-90.000,00
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.201.469,92	1.224.519,92		1.224.519,92	1.224.627,92	108,00
29	=	Ergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)	-9.416.386,60	-10.102.863,18		-10.102.863,18	-9.811.282,88	291.580,30

Jahresrechnung 2012

1.08 Sportförderung

Stadt Essen

STADT
ESSEN

verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.691.748,04				1.858.697,30	1.858.697,30
3	+	Sonstige Transfererträge		1.569.920,00		1.569.920,00		-1.569.920,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	1.691.748,04	1.569.920,00		1.569.920,00	1.858.697,30	288.777,30
11	-	Personalaufwendungen						
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.569.920,00		1.569.920,00		-1.569.920,00
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	440.443,95	137.670,70		137.670,70	379.823,98	242.153,28
15	-	Transferaufwendungen	21.719.124,00	20.509.870,00		20.509.870,00	22.072.998,00	1.563.128,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	=	Ordentliche Aufwendungen	22.159.567,95	22.217.460,70		22.217.460,70	22.452.821,98	235.361,28
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-20.467.819,91	-20.647.540,70		-20.647.540,70	-20.594.124,68	53.416,02

Jahresrechnung 2012

1.08 Sportförderung

Stadt Essen



verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)						
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)	-20.467.819,91	-20.647.540,70		-20.647.540,70	-20.594.124,68	53.416,02
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 22 + 25)	-20.467.819,91	-20.647.540,70		-20.647.540,70	-20.594.124,68	53.416,02
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Ergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)	-20.467.819,91	-20.647.540,70		-20.647.540,70	-20.594.124,68	53.416,02

Jahresrechnung 2012
1.09 Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfo

Stadt Essen

**STADT
ESSEN**

verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.176.868,46	14.898.283,30		14.898.283,30	8.856.837,87	-6.041.445,43
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	982.795,87	1.274.000,00		1.274.000,00	1.045.062,44	-228.937,56
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	482.274,83	330.300,00		330.300,00	538.062,58	207.762,58
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.360,36	271.100,00		271.100,00	759.380,37	488.280,37
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.730.819,23	511.000,00		511.000,00	2.711.669,45	2.200.669,45
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	177.001,20	30.000,00		30.000,00	234.329,90	204.329,90
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	12.564.119,95	17.314.683,30		17.314.683,30	14.145.342,61	-3.169.340,69
11	-	Personalaufwendungen	13.730.099,36	15.228.420,00		15.228.420,00	13.609.187,35	-1.619.232,65
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.585.755,23	2.771.320,00		2.771.320,00	3.329.625,56	558.305,56
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	750.021,87	869.738,58	2.063.742,00	2.933.480,58	593.649,51	-2.339.831,07
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	62.430,92	135.256,69		135.256,69	58.878,84	-76.377,85
15	-	Transferaufwendungen	9.388.626,15	16.065.000,00	3.515.000,00	19.580.000,00	10.452.542,93	-9.127.457,07
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.120.222,22	1.521.067,72	13.745,84	1.534.813,56	5.626.647,81	4.091.834,25
17	=	Ordentliche Aufwendungen	29.637.155,75	36.590.802,99	5.592.487,84	42.183.290,83	33.670.532,00	-8.512.758,83
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-17.073.035,80	-19.276.119,69	-5.592.487,84	-24.868.607,53	-19.525.189,39	5.343.418,14

Jahresrechnung 2012

1.09 Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfo

Stadt Essen



verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge	-65.658,00	8.900,00		8.900,00	-25.811,09	-34.711,09
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		850,00		850,00	400.416,20	399.566,20
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)	-65.658,00	8.050,00		8.050,00	-426.227,29	-434.277,29
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)	-17.138.693,80	-19.268.069,69	-5.592.487,84	-24.860.557,53	-19.951.416,68	4.909.140,85
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 22 + 25)	-17.138.693,80	-19.268.069,69	-5.592.487,84	-24.860.557,53	-19.951.416,68	4.909.140,85
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	86.963,00	250.000,00		250.000,00	208.466,86	-41.533,14
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.148.776,47	1.217.884,07		1.217.884,07	1.332.283,97	114.399,90
29	=	Ergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)	-18.200.507,27	-20.235.953,76	-5.592.487,84	-25.828.441,60	-21.075.233,79	4.753.207,81

Jahresrechnung 2012

1.10 Bauen und Wohnen

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT
ESSEN

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	49.696,29	206.098,26		206.098,26	43.355,44	-162.742,82
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.124.553,61	5.171.000,00		5.171.000,00	5.318.391,54	147.391,54
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	22.532,00	38.050,00		38.050,00	25.745,00	-12.305,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	49.263,14	53.000,00		53.000,00	56.409,60	3.409,60
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	130.442,41	79.975,00		79.975,00	488.044,29	408.069,29
8	+	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	5.376.487,45	5.548.123,26		5.548.123,26	5.931.945,87	383.822,61
11	-	Personalaufwendungen	8.584.474,11	9.183.200,00		9.183.200,00	8.410.500,51	-772.699,49
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.278.184,69	2.409.330,00		2.409.330,00	2.881.188,68	471.858,68
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	55.263,31	118.180,33		118.180,33	45.435,42	-72.744,91
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	3.541,11	7.929,89		7.929,89	6.234,81	-1.695,08
15	-	Transferaufwendungen	158.242,61	339.275,75		339.275,75	150.987,87	-188.287,88
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	490.130,51	465.868,32		465.868,32	441.360,15	-24.508,17
17	=	Ordentliche Aufwendungen	11.569.836,34	12.523.784,29		12.523.784,29	11.935.707,44	-588.076,85
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-6.193.348,89	-6.975.661,03		-6.975.661,03	-6.003.761,57	971.899,46

Jahresrechnung 2012
1.10 Bauen und Wohnen

Stadt Essen

**STADT
ESSEN**

verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge	54.666,47	50.400,00		50.400,00	52.622,38	2.222,38
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)	54.666,47	50.400,00		50.400,00	52.622,38	2.222,38
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)	-6.138.682,42	-6.925.261,03		-6.925.261,03	-5.951.139,19	974.121,84
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 22 + 25)	-6.138.682,42	-6.925.261,03		-6.925.261,03	-5.951.139,19	974.121,84
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	268.950,00	271.200,00		271.200,00	271.200,00	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	945.810,00	968.820,00		968.820,00	837.843,50	-130.976,50
29	=	Ergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)	-6.815.542,42	-7.622.881,03		-7.622.881,03	-6.517.782,69	1.105.098,34

Jahresrechnung 2012
1.11 Ver- und Entsorgung

Stadt Essen

verantwortlich:

**STADT
ESSEN**

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	24,86	24,86		24,86	24,86	
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	179.889.191,79	184.429.523,21		184.429.523,21	183.894.263,24	-535.259,97
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.041.361,70	6.516.350,00		6.516.350,00	8.031.549,83	1.515.199,83
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	463.477,23				441.582,02	441.582,02
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	2.120.226,05				1.490.610,35	1.490.610,35
8	+	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	188.514.281,63	190.945.898,07		190.945.898,07	193.858.030,30	2.912.132,23
11	-	Personalaufwendungen	343.854,69	388.430,00		388.430,00	322.496,71	-65.933,29
12	-	Versorgungsaufwendungen	521.538,65	530.010,00		530.010,00	598.253,74	68.243,74
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	169.405.718,24	154.277.750,00		154.277.750,00	154.248.599,60	-29.150,40
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	640.429,34	640.429,34		640.429,34	640.429,34	
15	-	Transferaufwendungen	22.455.138,31	48.470.450,00		48.470.450,00	48.727.154,29	256.704,29
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.666.200,78	555.500,00	205.627,16	761.127,16	4.365.814,93	3.604.687,77
17	=	Ordentliche Aufwendungen	199.032.880,01	204.862.569,34	205.627,16	205.068.196,50	208.902.748,61	3.834.552,11
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-10.518.598,38	-13.916.671,27	-205.627,16	-14.122.298,43	-15.044.718,31	-922.419,88

Jahresrechnung 2012
1.11 Ver- und Entsorgung

Stadt Essen

**STADT
ESSEN**

verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)						
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)	-10.518.598,38	-13.916.671,27	-205.627,16	-14.122.298,43	-15.044.718,31	-922.419,88
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 22 + 25)	-10.518.598,38	-13.916.671,27	-205.627,16	-14.122.298,43	-15.044.718,31	-922.419,88
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	15.996.750,00	17.815.850,00		17.815.850,00	21.006.821,68	3.190.971,68
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.212.659,95	4.213.375,00		4.213.375,00	4.193.139,50	-20.235,50
29	=	Ergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)	1.265.491,67	-314.196,27	-205.627,16	-519.823,43	1.768.963,87	2.288.787,30

Jahresrechnung 2012
1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Stadt Essen

**STADT
ESSEN**

verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.049.857,19	18.294.076,77		18.294.076,77	19.325.576,79	1.031.500,02
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	27.750.972,95	24.500.555,07		24.500.555,07	23.833.705,11	-666.849,96
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.179.810,05	1.132.450,00		1.132.450,00	1.111.997,86	-20.452,14
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	39.697,23	214.700,00		214.700,00	247.733,55	33.033,55
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	17.153.538,68	35.932,86		35.932,86	10.397.949,89	10.362.017,03
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	199.380,00	2.717.524,00		2.717.524,00	201.080,00	-2.516.444,00
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	64.373.256,10	46.895.238,70		46.895.238,70	55.118.043,20	8.222.804,50
11	-	Personalaufwendungen	19.346.103,50	20.166.450,00		20.166.450,00	19.063.422,67	-1.103.027,33
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.940.818,83	1.951.470,00		1.951.470,00	2.370.421,15	418.951,15
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	38.552.148,02	43.756.740,99		43.756.740,99	43.272.908,51	-483.832,48
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	39.987.189,88	38.127.288,57		38.127.288,57	40.542.235,58	2.414.947,01
15	-	Transferaufwendungen	3.419.797,19	3.437.474,42		3.437.474,42	3.275.901,66	-161.572,76
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.225.325,42	1.885.143,86		1.885.143,86	5.807.996,57	3.922.852,71
17	=	Ordentliche Aufwendungen	110.471.382,84	109.324.567,84		109.324.567,84	114.332.886,14	5.008.318,30
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-46.098.126,74	-62.429.329,14		-62.429.329,14	-59.214.842,94	3.214.486,20

Jahresrechnung 2012
1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Stadt Essen

**STADT
ESSEN**

verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge	21.835.415,30	5.395.140,00		5.395.140,00	2.353.614,55	-3.041.525,45
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.815.860,91				35.165,88	35.165,88
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)	18.019.554,39	5.395.140,00		5.395.140,00	2.318.448,67	-3.076.691,33
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)	-28.078.572,35	-57.034.189,14		-57.034.189,14	-56.896.394,27	137.794,87
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 22 + 25)	-28.078.572,35	-57.034.189,14		-57.034.189,14	-56.896.394,27	137.794,87
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	4.978.700,00	9.256.480,00		9.256.480,00	10.003.101,59	746.621,59
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	23.164.249,11	29.509.131,61		29.509.131,61	29.501.853,69	-7.277,92
29	=	Ergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)	-46.264.121,46	-77.286.840,75		-77.286.840,75	-76.395.146,37	891.694,38

Jahresrechnung 2012

1.13 Natur-und Landschaftspflege

Stadt Essen



verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	275.543,77				339.787,69	339.787,69
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	275.543,77				339.787,69	339.787,69
11	-	Personalaufwendungen						
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen					533,68	533,68
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	796.809,90	560.971,19		560.971,19	1.312.897,12	751.925,93
15	-	Transferaufwendungen	22.652.931,68	21.767.630,00		21.767.630,00	17.516.339,47	-4.251.290,53
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	=	Ordentliche Aufwendungen	23.449.741,58	22.328.601,19		22.328.601,19	18.829.770,27	-3.498.830,92
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-23.174.197,81	-22.328.601,19		-22.328.601,19	-18.489.982,58	3.838.618,61

Jahresrechnung 2012

1.13 Natur-und Landschaftspflege

Stadt Essen



verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)						
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)	-23.174.197,81	-22.328.601,19		-22.328.601,19	-18.489.982,58	3.838.618,61
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 22 + 25)	-23.174.197,81	-22.328.601,19		-22.328.601,19	-18.489.982,58	3.838.618,61
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Ergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)	-23.174.197,81	-22.328.601,19		-22.328.601,19	-18.489.982,58	3.838.618,61

Jahresrechnung 2012

1.14 Umweltschutz

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT
ESSEN

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	665.425,72	1.888.483,02		1.888.483,02	1.400.814,00	-487.669,02
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	118.774,70	107.500,00		107.500,00	111.797,00	4.297,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	23,00	24.650,00		24.650,00		-24.650,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21.092,80	22.000,00		22.000,00	162.262,68	140.262,68
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	4.790,44				154.002,97	154.002,97
8	+	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	810.106,66	2.042.633,02		2.042.633,02	1.828.876,65	-213.756,37
11	-	Personalaufwendungen	3.381.807,96	3.792.680,00		3.792.680,00	3.539.342,27	-253.337,73
12	-	Versorgungsaufwendungen	719.123,02	756.580,00		756.580,00	919.550,62	162.970,62
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	472.930,97	1.763.235,71	744.210,68	2.507.446,39	303.490,38	-2.203.956,01
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	69.365,42	68.172,52		68.172,52	56.661,58	-11.510,94
15	-	Transferaufwendungen	114.902,00	369.679,75		369.679,75	699.810,00	330.130,25
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	327.873,49	482.172,53	185.421,80	667.594,33	502.825,69	-164.768,64
17	=	Ordentliche Aufwendungen	5.086.002,86	7.232.520,51	929.632,48	8.162.152,99	6.021.680,54	-2.140.472,45
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-4.275.896,20	-5.189.887,49	-929.632,48	-6.119.519,97	-4.192.803,89	1.926.716,08

Jahresrechnung 2012
1.14 Umweltschutz

Stadt Essen

verantwortlich:

**STADT
ESSEN**

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.000,00		1.000,00	6.519,80	5.519,80
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)		-1.000,00		-1.000,00	-6.519,80	-5.519,80
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)	-4.275.896,20	-5.190.887,49	-929.632,48	-6.120.519,97	-4.199.323,69	1.921.196,28
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 22 + 25)	-4.275.896,20	-5.190.887,49	-929.632,48	-6.120.519,97	-4.199.323,69	1.921.196,28
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	375.843,00	382.978,00		382.978,00	383.201,50	223,50
29	=	Ergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)	-4.651.739,20	-5.573.865,49	-929.632,48	-6.503.497,97	-4.582.525,19	1.920.972,78

Jahresrechnung 2012

1.15 Wirtschaft und Tourismus

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT
ESSEN

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	112.842,34				149.160,27	149.160,27
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.165.000,00					
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	17.912.828,00				-3.323.250,00	-3.323.250,00
8	+	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	14.860.670,34				-3.174.089,73	-3.174.089,73
11	-	Personalaufwendungen						
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.695.235,93	740.000,00		740.000,00	2.170.168,10	1.430.168,10
15	-	Transferaufwendungen	3.999.842,00	8.976.660,00		8.976.660,00	14.408.935,55	5.432.275,55
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	=	Ordentliche Aufwendungen	5.695.077,93	9.716.660,00		9.716.660,00	16.579.103,65	6.862.443,65
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	9.165.592,41	-9.716.660,00		-9.716.660,00	-19.753.193,38	-10.036.533,38

Jahresrechnung 2012

1.15 Wirtschaft und Tourismus

Stadt Essen



verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge		24.844.200,00		24.844.200,00	22.514.799,07	-2.329.400,93
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)		24.844.200,00		24.844.200,00	22.514.799,07	-2.329.400,93
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)	9.165.592,41	15.127.540,00		15.127.540,00	2.761.605,69	-12.365.934,31
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 22 + 25)	9.165.592,41	15.127.540,00		15.127.540,00	2.761.605,69	-12.365.934,31
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Ergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)	9.165.592,41	15.127.540,00		15.127.540,00	2.761.605,69	-12.365.934,31

Jahresrechnung 2012
1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Stadt Essen

verantwortlich:

**STADT
ESSEN**

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben	702.541.416,95	724.003.950,00		724.003.950,00	741.803.530,04	17.799.580,04
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	318.026.746,00	346.028.100,00		346.028.100,00	368.772.364,20	22.744.264,20
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	62.408.509,32	54.854.900,00		54.854.900,00	63.655.290,95	8.800.390,95
8	+	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	1.082.976.672,27	1.124.886.950,00		1.124.886.950,00	1.174.231.185,19	49.344.235,19
11	-	Personalaufwendungen						
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen	208.408.057,98	215.920.950,00		215.920.950,00	215.263.027,96	-657.922,04
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	111.591,30	620.700,00		620.700,00	115.894,75	-504.805,25
17	=	Ordentliche Aufwendungen	208.519.649,28	216.541.650,00		216.541.650,00	215.378.922,71	-1.162.727,29
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	874.457.022,99	908.345.300,00		908.345.300,00	958.852.262,48	50.506.962,48

Jahresrechnung 2012

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Stadt Essen



verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge	14.048.940,94	12.895.080,00		12.895.080,00	13.545.098,02	650.018,02
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	94.145.767,22	100.040.050,00		100.040.050,00	88.951.002,11	-11.089.047,89
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)	-80.096.826,28	-87.144.970,00		-87.144.970,00	-75.405.904,09	11.739.065,91
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)	794.360.196,71	821.200.330,00		821.200.330,00	883.446.358,39	62.246.028,39
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 22 + 25)	794.360.196,71	821.200.330,00		821.200.330,00	883.446.358,39	62.246.028,39
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Ergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)	794.360.196,71	821.200.330,00		821.200.330,00	883.446.358,39	62.246.028,39

Jahresrechnung 2012

1.17 Stiftungen

Stadt Essen

verantwortlich:



Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	127.511,69	95.650,00		95.650,00	70.345,47	-25.304,53
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	635.418,33				338.033,25	338.033,25
8	+	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	762.930,02	95.650,00		95.650,00	408.378,72	312.728,72
11	-	Personalaufwendungen						
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen	2.711.742,35	3.128.550,00	758.555,42	3.887.105,42	2.199.374,23	-1.687.731,19
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.081.353,43				1.003.217,61	1.003.217,61
17	=	Ordentliche Aufwendungen	3.793.095,78	3.128.550,00	758.555,42	3.887.105,42	3.202.591,84	-684.513,58
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-3.030.165,76	-3.032.900,00	-758.555,42	-3.791.455,42	-2.794.213,12	997.242,30

Jahresrechnung 2012

1.17 Stiftungen

Stadt Essen



verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge	3.010.407,60	3.032.900,00		3.032.900,00	3.107.190,21	74.290,21
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.271,50				4.605,40	4.605,40
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)	3.009.136,10	3.032.900,00		3.032.900,00	3.102.584,81	69.684,81
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)	-21.029,66		-758.555,42	-758.555,42	308.371,69	1.066.927,11
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 22 + 25)	-21.029,66		-758.555,42	-758.555,42	308.371,69	1.066.927,11
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Ergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)	-21.029,66		-758.555,42	-758.555,42	308.371,69	1.066.927,11

Stadt Essen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

Gesamtübersicht

Teilfinanzrechnungen nach Produktbereichen

Gesamtübersicht

Teilfinanzrechnungen nach Produktbereichen für
Investitionstätigkeit gemäß § 40 Abs.1 i.V.m. § 4 GemHVO NRW

Nr.	Produktbereich	Investitions- einzahlungen 2012	Investitions- auszahlungen 2012	Saldo der Investitionstätigkeit 2012
1.01	Innere Verwaltung	5.958.769,97	14.350.554,97	-8.391.785,00
1.02	Sicherheit und Ordnung	962.038,16	3.926.630,10	-2.964.591,94
1.03	Schulträgeraufgaben	373.028,83	4.067.398,47	-3.694.369,64
1.04	Kultur und Wissenschaft	1.322.211,08	2.554.433,03	-1.232.221,95
1.05	Soziale Leistungen	953.980,12	751.357,82	202.622,30
1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	4.304.025,06	4.826.195,67	-522.170,61
1.07	Gesundheitsdienste	0,00	8.591,60	-8.591,60
1.08	Sportförderung	1.686.316,98	4.998.188,98	-3.311.872,00
1.09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	10.866.727,11	5.794.783,71	5.071.943,40
1.10	Bauen und Wohnen	187.878,37	2.555,39	185.322,98
1.11	Ver- und Entsorgung	0,00	0,00	0,00
1.12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	6.355.229,69	15.112.050,85	-8.756.821,16
1.13	Natur- und Landschaftspflege	73.799,35	3.029.193,80	-2.955.394,45
1.14	Umweltschutz	230.846,75	378.889,60	-148.042,85
1.15	Wirtschaft und Tourismus	0,00	5.673.400,00	-5.673.400,00
1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft	33.494.848,81	19.522.483,57	13.972.365,24
1.17	Stiftungen	10.432.070,22	10.101.155,40	330.914,82
	Summe	77.201.770,50	95.097.862,96	-17.896.092,46

Stadt Essen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

Teilfinanzrechnungen nach Produktbereichen

Jahresrechnung 2012

1.01 Innere Verwaltung

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT
ESSEN

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR	Ist-Ergebnis 2012 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1							
2	+	13.501.674,28	3.255.673,00		3.255.673,00	6.415.183,44	3.159.510,44
3	+						
4	+	3.048.930,73	558.300,00		558.300,00	1.027.899,49	469.599,49
5	+	15.016.220,97	14.311.400,00		14.311.400,00	12.627.462,62	-1.683.937,38
6	+	10.328.585,50	8.294.565,00		8.294.565,00	16.918.960,89	8.624.395,89
7	+	4.149.534,01	4.608.800,00		4.608.800,00	4.606.303,52	-2.496,48
8	+	728.754,87				3.966,49	3.966,49
9	=	46.773.700,36	31.028.738,00		31.028.738,00	41.599.776,45	10.571.038,45
10	-	72.597.074,10	76.239.724,27		76.239.724,27	72.292.400,53	-3.947.323,74
11	-	16.386.844,09	16.335.230,00		16.335.230,00	16.318.797,10	-16.432,90
12	-	83.220.130,97	82.512.239,04	5.154.166,30	87.666.405,34	77.931.311,17	-9.735.094,17
13	-	150,31	29.000,00		29.000,00	1.435,56	-27.564,44
14	-	3.909.702,48	2.221.131,63		2.221.131,63	3.055.518,82	834.387,19
15	-	49.693.840,66	54.403.889,85	75.024,62	54.478.914,47	49.085.009,34	-5.393.905,13
16	=	225.807.742,61	231.741.214,79	5.229.190,92	236.970.405,71	218.684.472,52	-18.285.933,19
17	=	-179.034.042,25	-200.712.476,79	-5.229.190,92	-205.941.667,71	-177.084.696,07	28.856.971,64
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)							

Jahresrechnung 2012

1.01 Innere Verwaltung

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT
ESSEN

Teilfinanzrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1	+	Investitionstätigkeit Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	9.421.853,17	2.098.400,00	1.783.540,07	3.881.940,07	5.890.630,62	2.008.690,55
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen	900,00				176,71	176,71
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten						
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	956,90				67.962,64	67.962,64
6	=	Summe: (investive Einzahlungen)	9.423.710,07	2.098.400,00	1.783.540,07	3.881.940,07	5.958.769,97	2.076.829,90
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	302.453,25	472.050,00		472.050,00	165.605,14	-306.444,86
8	-	für Baumaßnahmen	11.653.388,08	13.963.000,00	7.093.577,14	21.056.577,14	12.588.676,11	-8.467.901,03
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.491.104,01	1.439.200,00	10.572,66	1.449.772,66	1.212.926,93	-236.845,73
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen	-5.081.505,00	2.356.500,00		2.356.500,00		-2.356.500,00
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen	8.205,05		144,66	144,66	383.321,79	383.177,13
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	2.555,91				25,00	25,00
13	=	Summe: (investive Auszahlungen)	8.376.201,30	18.230.750,00	7.104.294,46	25.335.044,46	14.350.554,97	-10.984.489,49
14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	1.047.508,77	-16.132.350,00	-5.320.754,39	-21.453.104,39	-8.391.785,00	13.061.319,39

Jahresrechnung 2012

1.02 Sicherheit und Ordnung

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT
ESSEN

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR	Ist-Ergebnis 2012 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1							
2	+	93.125,68	170.490,00		170.490,00	102.335,15	-68.154,85
3	+						
4	+	41.393.277,07	36.786.834,00		36.786.834,00	39.966.274,47	3.179.440,47
5	+	553.807,24	546.050,00		546.050,00	1.165.724,27	619.674,27
6	+	1.943.198,60	1.093.400,00		1.093.400,00	2.016.820,38	923.420,38
7	+	8.634.324,38	10.921.610,00		10.921.610,00	8.823.258,96	-2.098.351,04
8	+	1.273,49	1.500,00		1.500,00	1.271,50	-228,50
9	=	52.619.006,46	49.519.884,00		49.519.884,00	52.075.684,73	2.555.800,73
10	-	58.365.172,06	59.241.350,00	900.000,00	60.141.350,00	58.399.838,00	-1.741.512,00
11	-	22.888.541,99	22.408.590,00		22.408.590,00	24.096.833,01	1.688.243,01
12	-	5.808.582,01	4.723.608,66	95.000,00	4.818.608,66	5.363.954,57	545.345,91
13	-	10,00				5.648,59	5.648,59
14	-	1.321.569,70	1.729.399,27		1.729.399,27	1.632.126,72	-97.272,55
15	-	17.547.657,26	16.253.737,97		16.253.737,97	18.107.800,87	1.854.062,90
16	=	105.931.533,02	104.356.685,90	995.000,00	105.351.685,90	107.606.201,76	2.254.515,86
17	=	-53.312.526,56	-54.836.801,90	-995.000,00	-55.831.801,90	-55.530.517,03	301.284,87
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)							

Jahresrechnung 2012
1.02 Sicherheit und Ordnung

Stadt Essen

**STADT
ESSEN**

verantwortlich:

Teilfinanzrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1	+	Investitionstätigkeit Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	772.612,47	700.000,00		700.000,00	847.211,16	147.211,16
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen	9.459,50				62.460,48	62.460,48
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten	51.727,72				49.166,52	49.166,52
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen					3.200,00	3.200,00
6	=	Summe: (investive Einzahlungen)	833.799,69	700.000,00		700.000,00	962.038,16	262.038,16
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden						
8	-	für Baumaßnahmen	4.893,14	272.000,00	32.209,64	304.209,64	288,38	-303.921,26
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.909.540,04	3.735.200,00	4.363.582,27	8.098.782,27	3.917.866,45	-4.180.915,82
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen						
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen					5.275,27	5.275,27
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	250,00				3.200,00	3.200,00
13	=	Summe: (investive Auszahlungen)	1.914.683,18	4.007.200,00	4.395.791,91	8.402.991,91	3.926.630,10	-4.476.361,81
14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-1.080.883,49	-3.307.200,00	-4.395.791,91	-7.702.991,91	-2.964.591,94	4.738.399,97

Jahresrechnung 2012

1.03 Schulträgeraufgaben

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT
ESSEN

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR	Ist-Ergebnis 2012 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1							
2	+	9.453.607,71	9.813.986,00		9.813.986,00	10.005.440,59	191.454,59
3	+						
4	+	3.450.592,16	4.050.050,00		4.050.050,00	3.689.801,87	-360.248,13
5	+	316.545,03	622.150,00		622.150,00	379.213,24	-242.936,76
6	+	159.270,76	151.000,00		151.000,00	53.838,13	-97.161,87
7	+	151.149,09	162.700,00		162.700,00	746.145,71	583.445,71
8	+						
9	=	13.531.164,75	14.799.886,00		14.799.886,00	14.874.439,54	74.553,54
10	-	24.474.315,53	24.363.480,00		24.363.480,00	25.716.663,47	1.353.183,47
11	-	1.163.955,69	1.029.120,00		1.029.120,00	1.357.343,61	328.223,61
12	-	7.042.274,02	6.505.968,28		6.505.968,28	7.037.924,91	531.956,63
13	-					2,50	2,50
14	-	7.102.631,84	8.339.427,62		8.339.427,62	8.264.774,46	-74.653,16
15	-	15.275.905,15	17.787.819,02	21.047,81	17.808.866,83	14.963.593,13	-2.845.273,70
16	=	55.059.082,23	58.025.814,92	21.047,81	58.046.862,73	57.340.302,08	-706.560,65
17	=	-41.527.917,48	-43.225.928,92	-21.047,81	-43.246.976,73	-42.465.862,54	781.114,19

Jahresrechnung 2012
1.03 Schulträgeraufgaben

Stadt Essen

**STADT
ESSEN**

verantwortlich:

Teilfinanzrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Investitionstätigkeit Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.322.194,02				373.028,83	373.028,83
	+							
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen						
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten						
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen						
6	=	Summe: (investive Einzahlungen)	1.322.194,02				373.028,83	373.028,83
7		Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden						
	-							
8	-	für Baumaßnahmen	4.986,25					
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.420.062,43	4.161.300,00	3.174.958,89	7.336.258,89	3.669.384,31	-3.666.874,58
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen						
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen	1.318.386,24				398.014,16	398.014,16
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen						
13	=	Summe: (investive Auszahlungen)	3.743.434,92	4.161.300,00	3.174.958,89	7.336.258,89	4.067.398,47	-3.268.860,42
14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-2.421.240,90	-4.161.300,00	-3.174.958,89	-7.336.258,89	-3.694.369,64	3.641.889,25

Jahresrechnung 2012
1.04 Kultur und Wissenschaft

Stadt Essen

verantwortlich:

**STADT
ESSEN**

Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1							
2	+	2.638.048,63	2.285.686,00		2.285.686,00	2.435.740,61	150.054,61
3	+						
4	+	4.484.188,51	5.890.828,00		5.890.828,00	5.186.102,51	-704.725,49
5	+	144.452,64	718.186,50		718.186,50	150.788,49	-567.398,01
6	+	421.929,92	112.550,00		112.550,00	474.675,65	362.125,65
7	+	27.890,87	100,00		100,00	18.883,01	18.783,01
8	+	14.672,87				22.086,25	22.086,25
9	=	7.731.183,44	9.007.350,50		9.007.350,50	8.288.276,52	-719.073,98
10	-	16.217.631,97	16.718.160,00		16.718.160,00	16.278.739,63	-439.420,37
11	-	841.000,39	848.990,00		848.990,00	803.394,56	-45.595,44
12	-	1.300.322,63	964.965,77	58.171,60	1.023.137,37	1.325.382,02	302.244,65
13	-	44.380,09				280,03	280,03
14	-	50.939.729,56	50.645.355,65	655.789,12	51.301.144,77	48.188.888,00	-3.112.256,77
15	-	4.039.406,15	4.798.948,54		4.798.948,54	3.892.205,05	-906.743,49
16	=	73.382.470,79	73.976.419,96	713.960,72	74.690.380,68	70.488.889,29	-4.201.491,39
17	=	-65.651.287,35	-64.969.069,46	-713.960,72	-65.683.030,18	-62.200.612,77	3.482.417,41
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)							

Jahresrechnung 2012
1.04 Kultur und Wissenschaft

Stadt Essen

**STADT
ESSEN**

verantwortlich:

Teilfinanzrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1	+	Investitionstätigkeit Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.227.680,69				1.303.027,25	1.303.027,25
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen	21.288,29				19.183,83	19.183,83
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten						
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen						
6	=	Summe: (investive Einzahlungen)	1.248.968,98				1.322.211,08	1.322.211,08
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden						
8	-	für Baumaßnahmen	2.338.789,30		111.164,95	111.164,95	84.148,22	-27.016,73
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.373.680,01	949.950,00	153.005,83	1.102.955,83	955.250,77	-147.705,06
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen						
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen	979.332,49	800.000,00		800.000,00	1.515.034,04	715.034,04
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen						
13	=	Summe: (investive Auszahlungen)	4.691.801,80	1.749.950,00	264.170,78	2.014.120,78	2.554.433,03	540.312,25
14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-3.442.832,82	-1.749.950,00	-264.170,78	-2.014.120,78	-1.232.221,95	781.898,83

Jahresrechnung 2012

1.05 Soziale Leistungen

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT
ESSEN

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR	Ist-Ergebnis 2012 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1							
	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	3.933.660,62	295.102.699,55		295.102.699,55	3.285.200,93	-291.817.498,62
3	+	5.102.961,15	3.166.150,00		3.166.150,00	10.954.231,55	7.788.081,55
4	+	135.777,29	130.049,00		130.049,00	125.291,23	-4.757,77
5	+	139.112,78	446.899,00		446.899,00	90.924,47	-355.974,53
6	+	119.634.397,73	114.616.463,75		114.616.463,75	418.558.636,31	303.942.172,56
7	+	82.207,85	88.490,00		88.490,00	184.770,04	96.280,04
8	+	6.765,18				8.258,89	8.258,89
9	=	129.034.882,60	413.550.751,30		413.550.751,30	433.207.313,42	19.656.562,12
10	-	29.691.684,53	50.668.440,00		50.668.440,00	48.140.979,19	-2.527.460,81
11	-	8.762.700,40	10.599.720,00		10.599.720,00	10.268.150,07	-331.569,93
12	-	2.517.169,12	2.669.055,08		2.669.055,08	4.508.456,70	1.839.401,62
13	-						
14	-	202.256.953,22	632.387.386,35		632.387.386,35	679.606.556,88	47.219.170,53
15	-	185.378.410,50	2.746.588,46		2.746.588,46	5.059.349,81	2.312.761,35
16	=	428.606.917,77	699.071.189,89		699.071.189,89	747.583.492,65	48.512.302,76
17	=	-299.572.035,17	-285.520.438,59		-285.520.438,59	-314.376.179,23	-28.855.740,64
	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)						

Jahresrechnung 2012

1.05 Soziale Leistungen

Stadt Essen

STADT
ESSEN

verantwortlich:

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR	Ist-Ergebnis 2012 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	+	Investitionstätigkeit Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.095.647,55		254.084,71	254.084,71	5.029,02	-249.055,69
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen						
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten						
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	1.119.051,69				948.951,10	948.951,10
6	=	Summe: (investive Einzahlungen)	3.214.699,24		254.084,71	254.084,71	953.980,12	699.895,41
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden						
8	-	für Baumaßnahmen						
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	195.054,42	96.550,00	1.384,81	97.934,81	75.294,27	-22.640,54
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen						
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen	2.295.859,71		299.628,20	299.628,20	217.650,14	-81.978,06
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	1.488.079,29				458.413,41	458.413,41
13	=	Summe: (investive Auszahlungen)	3.978.993,42	96.550,00	301.013,01	397.563,01	751.357,82	353.794,81
14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-764.294,18	-96.550,00	-46.928,30	-143.478,30	202.622,30	346.100,60

Jahresrechnung 2012
1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Stadt Essen

verantwortlich:

**STADT
ESSEN**

Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1							
2	+	42.585.374,99	54.321.138,00		54.321.138,00	59.949.762,26	5.628.624,26
3	+	4.906.614,47	5.678.473,00		5.678.473,00	6.048.029,77	369.556,77
4	+	16.300.469,14	15.485.302,00		15.485.302,00	14.840.956,26	-644.345,74
5	+	1.420.294,63	1.428.321,00		1.428.321,00	1.675.638,45	247.317,45
6	+	3.362.048,45	2.509.423,60		2.509.423,60	3.232.354,74	722.931,14
7	+	898.061,83	24.000,00		24.000,00	975.130,46	951.130,46
8	+	25.102,41	32.400,00		32.400,00	36.720,00	4.320,00
9	=	69.497.965,92	79.479.057,60		79.479.057,60	86.758.591,94	7.279.534,34
10	-	54.928.962,13	55.538.550,00		55.538.550,00	56.728.068,32	1.189.518,32
11	-	2.497.467,92	2.499.030,00		2.499.030,00	2.671.055,71	172.025,71
12	-	1.305.744,28	1.926.149,81	280.267,88	2.206.417,69	1.489.884,98	-716.532,71
13	-					44,02	44,02
14	-	167.118.421,45	191.331.410,00		191.331.410,00	186.631.240,75	-4.700.169,25
15	-	3.095.536,38	3.860.925,53		3.860.925,53	3.346.107,06	-514.818,47
16	=	228.946.132,16	255.156.065,34	280.267,88	255.436.333,22	250.866.400,84	-4.569.932,38
17	=	-159.448.166,24	-175.677.007,74	-280.267,88	-175.957.275,62	-164.107.808,90	11.849.466,72
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)							

Jahresrechnung 2012
1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Stadt Essen

**STADT
ESSEN**

verantwortlich:

Teilfinanzrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1	+	Investitionstätigkeit Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.847.434,11				4.224.965,98	4.224.965,98
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen	844.636,28				78.666,00	78.666,00
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten						
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	58,22				393,08	393,08
6	=	Summe: (investive Einzahlungen)	3.692.128,61				4.304.025,06	4.304.025,06
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden						
8	-	für Baumaßnahmen	6.098,00					
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	468.457,87	729.000,00	44.488,56	773.488,56	309.020,51	-464.468,05
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen						
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen	2.656.382,33	25.500,00		25.500,00	4.505.341,16	4.479.841,16
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen					11.834,00	11.834,00
13	=	Summe: (investive Auszahlungen)	3.130.938,20	754.500,00	44.488,56	798.988,56	4.826.195,67	4.027.207,11
14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	561.190,41	-754.500,00	-44.488,56	-798.988,56	-522.170,61	276.817,95

Jahresrechnung 2012

1.07 Gesundheitsdienste

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT
ESSEN

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR	Ist-Ergebnis 2012 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1							
2	+	20.516,04	150,00		150,00	207.129,76	206.979,76
3	+						
4	+	626.371,41	446.000,00		446.000,00	495.774,33	49.774,33
5	+	11.230,51	30.700,00		30.700,00	7.781,98	-22.918,02
6	+	221.151,06	192.200,00		192.200,00	217.782,77	25.582,77
7	+	-4.172,71	40.500,00		40.500,00	7.815,92	-32.684,08
8	+						
9	=	875.096,31	709.550,00		709.550,00	936.284,76	226.734,76
10	-	6.927.594,69	7.335.140,00		7.335.140,00	7.150.797,04	-184.342,96
11	-	899.186,59	1.010.450,00		1.010.450,00	940.118,38	-70.331,62
12	-	82.997,35	61.398,31		61.398,31	81.918,18	20.519,87
13	-	45,00				10,00	10,00
14	-	380.621,44	386.801,47		386.801,47	560.696,58	173.895,11
15	-	323.634,75	365.795,33		365.795,33	324.701,49	-41.093,84
16	=	8.614.079,82	9.159.585,11		9.159.585,11	9.058.241,67	-101.343,44
17	=	-7.738.983,51	-8.450.035,11		-8.450.035,11	-8.121.956,91	328.078,20
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)							

Jahresrechnung 2012

1.07 Gesundheitsdienste

Stadt Essen



verantwortlich:

Teilfinanzrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1	+	Investitionstätigkeit Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen						
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten						
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen						
6	=	Summe: (investive Einzahlungen)						
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden						
8	-	für Baumaßnahmen						
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.269,74	10.700,00	3.448,13	14.148,13	8.591,60	-5.556,53
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen						
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen						
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen						
13	=	Summe: (investive Auszahlungen)	2.269,74	10.700,00	3.448,13	14.148,13	8.591,60	-5.556,53
14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-2.269,74	-10.700,00	-3.448,13	-14.148,13	-8.591,60	5.556,53

Jahresrechnung 2012

1.08 Sportförderung

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT
ESSEN

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR	Ist-Ergebnis 2012 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1							
2	+	50.130,00					
3	+		1.569.920,00		1.569.920,00		-1.569.920,00
4	+						
5	+						
6	+						
7	+						
8	+						
9	=	50.130,00	1.569.920,00		1.569.920,00		-1.569.920,00
10	-						
11	-						
12	-	196.240,00	1.569.920,00		1.569.920,00		-1.569.920,00
13	-						
14	-	25.359.488,50	20.509.870,00		20.509.870,00	16.553.640,50	-3.956.229,50
15	-						
16	=	25.555.728,50	22.079.790,00		22.079.790,00	16.553.640,50	-5.526.149,50
17	=	-25.505.598,50	-20.509.870,00		-20.509.870,00	-16.553.640,50	3.956.229,50
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)							

Jahresrechnung 2012

1.08 Sportförderung

Stadt Essen



verantwortlich:

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR	Ist-Ergebnis 2012 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1		Investitionstätigkeit Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	10.789.639,13				1.686.316,98	1.686.316,98
	+							
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen						
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten						
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen						
6	=	Summe: (investive Einzahlungen)	10.789.639,13				1.686.316,98	1.686.316,98
7		Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden						
	-							
8	-	für Baumaßnahmen						
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen						
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen	1.224.106,94	1.286.000,00		1.286.000,00		-1.286.000,00
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen	15.724.048,19	8.650.000,00		8.650.000,00	4.998.188,98	-3.651.811,02
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen						
13	=	Summe: (investive Auszahlungen)	16.948.155,13	9.936.000,00		9.936.000,00	4.998.188,98	-4.937.811,02
14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	-6.158.516,00	-9.936.000,00		-9.936.000,00	-3.311.872,00	6.624.128,00

Jahresrechnung 2012
1.09 Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfo

Stadt Essen

**STADT
ESSEN**

verantwortlich:

Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1							
2	+	6.829.622,29	14.870.800,00		14.870.800,00	8.763.180,20	-6.107.619,80
3	+						
4	+	981.622,95	1.274.000,00		1.274.000,00	1.021.147,05	-252.852,95
5	+	340.858,02	330.300,00		330.300,00	594.514,47	264.214,47
6	+	97.571,44	271.100,00		271.100,00	111.009,05	-160.090,95
7	+	907.516,03	511.000,00		511.000,00	2.053.387,39	1.542.387,39
8	+	8.203,73	8.900,00		8.900,00	427,71	-8.472,29
9	=	9.165.394,46	17.266.100,00		17.266.100,00	12.543.665,87	-4.722.434,13
10	-	12.943.394,11	14.275.900,00		14.275.900,00	12.947.253,54	-1.328.646,46
11	-	2.286.589,09	2.491.590,00		2.491.590,00	2.323.137,25	-168.452,75
12	-	623.061,20	861.038,58	2.063.742,00	2.924.780,58	663.989,24	-2.260.791,34
13	-		850,00		850,00	416,20	-433,80
14	-	6.933.466,81	16.065.000,00	6.649.510,00	22.714.510,00	8.048.404,07	-14.666.105,93
15	-	1.811.060,55	1.521.067,72	13.745,84	1.534.813,56	4.993.399,13	3.458.585,57
16	=	24.597.571,76	35.215.446,30	8.726.997,84	43.942.444,14	28.976.599,43	-14.965.844,71
17	=	-15.432.177,30	-17.949.346,30	-8.726.997,84	-26.676.344,14	-16.432.933,56	10.243.410,58
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)							

Jahresrechnung 2012
1.09 Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfo

Stadt Essen

**STADT
ESSEN**

verantwortlich:

Teilfinanzrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1	+	Investitionstätigkeit Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.015.764,73	4.043.200,00	4.389.945,23	8.433.145,23	2.647.587,69	-5.785.557,54
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen	10.851.978,50	17.821.000,00		17.821.000,00	8.205.517,70	-9.615.482,30
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten	44.654,11	68.000,00		68.000,00	13.321,72	-54.678,28
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	140,00				300,00	300,00
6	=	Summe: (investive Einzahlungen)	11.912.537,34	21.932.200,00	4.389.945,23	26.322.145,23	10.866.727,11	-15.455.418,12
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	1.264.773,23	7.632.300,00	705.000,00	8.337.300,00	86.083,47	-8.251.216,53
8	-	für Baumaßnahmen	2.641.303,84	3.340.000,00	7.105.243,22	10.445.243,22	5.686.454,52	-4.758.788,70
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	196.041,68	56.600,00	2.498,15	59.098,15	22.045,72	-37.052,43
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen						
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen	419.967,43	450.000,00		450.000,00		-450.000,00
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	54.585,12				200,00	200,00
13	=	Summe: (investive Auszahlungen)	4.576.671,30	11.478.900,00	7.812.741,37	19.291.641,37	5.794.783,71	-13.496.857,66
14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	7.335.866,04	10.453.300,00	-3.422.796,14	7.030.503,86	5.071.943,40	-1.958.560,46

Jahresrechnung 2012

1.10 Bauen und Wohnen

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT
ESSEN

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR	Ist-Ergebnis 2012 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1							
2	+	49.649,11	206.000,00		206.000,00	43.281,98	-162.718,02
3	+						
4	+	4.951.818,51	5.171.000,00		5.171.000,00	5.383.053,96	212.053,96
5	+	19.526,00	38.050,00		38.050,00	26.876,00	-11.174,00
6	+	65.582,49	53.000,00		53.000,00	56.409,60	3.409,60
7	+	111.991,89	79.975,00		79.975,00	117.176,14	37.201,14
8	+	54.397,34	50.400,00		50.400,00	52.925,87	2.525,87
9	=	5.252.965,34	5.598.425,00		5.598.425,00	5.679.723,55	81.298,55
10	-	7.949.135,97	8.356.110,00		8.356.110,00	7.822.427,97	-533.682,03
11	-	2.015.554,26	2.166.270,00		2.166.270,00	2.011.105,63	-155.164,37
12	-	31.706,13	111.930,33		111.930,33	77.378,70	-34.551,63
13	-						
14	-	151.641,55	339.275,75		339.275,75	148.171,63	-191.104,12
15	-	501.790,38	465.868,32		465.868,32	454.604,45	-11.263,87
16	=	10.649.828,29	11.439.454,40		11.439.454,40	10.513.688,38	-925.766,02
17	=	-5.396.862,95	-5.841.029,40		-5.841.029,40	-4.833.964,83	1.007.064,57
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)							

Jahresrechnung 2012

1.10 Bauen und Wohnen

Stadt Essen

STADT
ESSEN

verantwortlich:

Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR	Ist-Ergebnis 2012 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	+	Investitionstätigkeit Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	648,16	900,00		900,00	295,53	-604,47
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen						
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten	379.000,00	50.000,00		50.000,00	38.000,00	-12.000,00
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	151.791,47	147.700,00		147.700,00	149.582,84	1.882,84
6	=	Summe: (investive Einzahlungen)	531.439,63	198.600,00		198.600,00	187.878,37	-10.721,63
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden						
8	-	für Baumaßnahmen						
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	8.885,46	21.050,00		21.050,00	2.555,39	-18.494,61
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen						
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen						
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen						
13	=	Summe: (investive Auszahlungen)	8.885,46	21.050,00		21.050,00	2.555,39	-18.494,61
14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	522.554,17	177.550,00		177.550,00	185.322,98	7.772,98

Jahresrechnung 2012

1.11 Ver- und Entsorgung

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT
ESSEN

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR	Ist-Ergebnis 2012 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1							
	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+						
	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+						
	Sonstige Transfereinzahlungen						
4	+	169.478.827,05	180.937.400,00		180.937.400,00	179.645.474,74	-1.291.925,26
	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	6.542.166,37	6.516.350,00		6.516.350,00	8.111.329,70	1.594.979,70
	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	463.488,23				441.582,02	441.582,02
	Kostenerstattungen, Kostenumlagen						
7	+	2.988.567,03				1.107.177,28	1.107.177,28
	Sonstige Einzahlungen						
8	+						
	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen						
9	=	179.473.048,68	187.453.750,00		187.453.750,00	189.305.563,74	1.851.813,74
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	-	325.578,37	365.230,00		365.230,00	335.927,69	-29.302,31
	Personalauszahlungen						
11	-	484.482,79	506.270,00		506.270,00	475.508,43	-30.761,57
	Versorgungsauszahlungen						
12	-	168.641.821,84	154.276.750,00		154.276.750,00	160.406.934,12	6.130.184,12
	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen						
13	-						
	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen						
14	-	22.455.138,31	48.470.450,00		48.470.450,00	48.727.154,29	256.704,29
	Transferauszahlungen						
15	-	312.109,76	555.500,00	205.627,16	761.127,16	716.177,14	-44.950,02
	Sonstige Auszahlungen						
16	=	192.219.131,07	204.174.200,00	205.627,16	204.379.827,16	210.661.701,67	6.281.874,51
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
17	=	-12.746.082,39	-16.720.450,00	-205.627,16	-16.926.077,16	-21.356.137,93	-4.430.060,77
	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)						

Jahresrechnung 2012

1.11 Ver- und Entsorgung

Stadt Essen



verantwortlich:

Teilfinanzrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1	+	Investitionstätigkeit Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen						
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten						
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen						
6	=	Summe: (investive Einzahlungen)						
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden						
8	-	für Baumaßnahmen						
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		1.000,00		1.000,00		-1.000,00
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen						
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen						
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen						
13	=	Summe: (investive Auszahlungen)		1.000,00		1.000,00		-1.000,00
14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)		-1.000,00		-1.000,00		1.000,00

Jahresrechnung 2012

Stadt Essen

verantwortlich:

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
**STADT
ESSEN**

Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1							
2	+	340.163,83	151.960,00		151.960,00	317.833,21	165.873,21
3	+						
4	+	19.336.959,93	21.429.200,00		21.429.200,00	21.029.393,89	-399.806,11
5	+	1.177.477,88	1.132.450,00		1.132.450,00	1.114.814,38	-17.635,62
6	+	397.667,41	214.700,00		214.700,00	358.107,91	143.407,91
7	+	6.716.675,01	9.250,00		9.250,00	1.316,93	-7.933,07
8	+	21.840.533,96	5.395.140,00		5.395.140,00	2.377.639,07	-3.017.500,93
9	=	49.809.478,02	28.332.700,00		28.332.700,00	25.199.105,39	-3.133.594,61
10	-	18.637.586,20	19.532.600,00		19.532.600,00	18.594.501,76	-938.098,24
11	-	1.720.984,31	1.761.620,00		1.761.620,00	1.665.950,08	-95.669,92
12	-	37.246.676,03	41.497.407,99	663.040,00	42.160.447,99	42.929.082,69	768.634,70
13	-	65.860,91		3.750.000,00	3.750.000,00	29.860,45	-3.720.139,55
14	-	3.390.306,19	3.437.474,42		3.437.474,42	3.463.683,83	26.209,41
15	-	2.018.548,52	1.885.143,86		1.885.143,86	2.107.596,27	222.452,41
16	=	63.079.962,16	68.114.246,27	4.413.040,00	72.527.286,27	68.790.675,08	-3.736.611,19
17	=	-13.270.484,14	-39.781.546,27	-4.413.040,00	-44.194.586,27	-43.591.569,69	603.016,58
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)							

Jahresrechnung 2012

Stadt Essen

verantwortlich:

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
**STADT
ESSEN**

Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>	
1	+	Investitionstätigkeit Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.912.448,06	9.244.000,00	7.781.984,53	17.025.984,53	4.102.774,32	-12.923.210,21
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen					300,00	300,00
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten	2.092.356,75	4.000.000,00		4.000.000,00	2.252.155,37	-1.747.844,63
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen						
6	=	Summe: (investive Einzahlungen)	6.004.804,81	13.244.000,00	7.781.984,53	21.025.984,53	6.355.229,69	-14.670.754,84
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden						
8	-	für Baumaßnahmen	20.015.611,25	31.150.550,00	21.906.082,67	53.056.632,67	14.549.834,13	-38.506.798,54
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	70.310,77	379.100,00	18.717,12	397.817,12	55.866,72	-341.950,40
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen						
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen	906.076,70	500.000,00		500.000,00	147.000,00	-353.000,00
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen			3.750.000,00	3.750.000,00	359.350,00	-3.390.650,00
13	=	Summe: (investive Auszahlungen)	20.991.998,72	32.029.650,00	25.674.799,79	57.704.449,79	15.112.050,85	-42.592.398,94
14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-14.987.193,91	-18.785.650,00	-17.892.815,26	-36.678.465,26	-8.756.821,16	27.921.644,10

Jahresrechnung 2012

1.13 Natur-und Landschaftspflege

Stadt Essen

STADT
ESSEN

verantwortlich:

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR	Ist-Ergebnis 2012 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1							
2	+	14.981,52					
3	+						
4	+						
5	+						
6	+						
7	+						
8	+						
9	=	14.981,52					
10	-	-448,17				3.615,22	3.615,22
11	-						
12	-						
13	-						
14	-	22.652.931,68	21.767.630,00		21.767.630,00	19.626.517,00	-2.141.113,00
15	-					-48,98	-48,98
16	=	22.652.483,51	21.767.630,00		21.767.630,00	19.630.083,24	-2.137.546,76
17	=	-22.637.501,99	-21.767.630,00		-21.767.630,00	-19.630.083,24	2.137.546,76

Jahresrechnung 2012
1.13 Natur-und Landschaftspflege

Stadt Essen

**STADT
ESSEN**

verantwortlich:

Teilfinanzrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1	+	Investitionstätigkeit Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	801.871,10		73.431,80	73.431,80	73.799,35	367,55
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen						
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten						
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen						
6	=	Summe: (investive Einzahlungen)	801.871,10		73.431,80	73.431,80	73.799,35	367,55
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden						
8	-	für Baumaßnahmen						
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen						
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen	3.283.547,15	470.500,00		470.500,00	470.454,34	-45,66
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen	2.371.902,50	2.485.262,00	73.431,80	2.558.693,80	2.558.739,46	45,66
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen						
13	=	Summe: (investive Auszahlungen)	5.655.449,65	2.955.762,00	73.431,80	3.029.193,80	3.029.193,80	
14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-4.853.578,55	-2.955.762,00		-2.955.762,00	-2.955.394,45	367,55

Jahresrechnung 2012

1.14 Umweltschutz

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT
ESSEN

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR	Ist-Ergebnis 2012 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1							
2	+	778.015,98	1.862.575,00		1.862.575,00	1.338.072,21	-524.502,79
3	+						
4	+	142.359,50	107.500,00		107.500,00	104.955,70	-2.544,30
5	+	23,00	24.650,00		24.650,00		-24.650,00
6	+	84.809,37	22.000,00		22.000,00	93.605,31	71.605,31
7	+	153,13				305,50	305,50
8	+						
9	=	1.005.360,98	2.016.725,00		2.016.725,00	1.536.938,72	-479.786,28
10	-	3.172.848,60	3.532.400,00		3.532.400,00	3.365.905,46	-166.494,54
11	-	635.992,83	680.120,00		680.120,00	641.544,61	-38.575,39
12	-	802.837,64	1.758.495,71	744.210,68	2.502.706,39	613.601,94	-1.889.104,45
13	-		1.000,00		1.000,00	6.519,80	5.519,80
14	-	123.009,86	369.679,75		369.679,75	664.475,79	294.796,04
15	-	335.205,14	482.172,53	185.421,80	667.594,33	314.228,96	-353.365,37
16	=	5.069.894,07	6.823.867,99	929.632,48	7.753.500,47	5.606.276,56	-2.147.223,91
17	=	-4.064.533,09	-4.807.142,99	-929.632,48	-5.736.775,47	-4.069.337,84	1.667.437,63

Jahresrechnung 2012

1.14 Umweltschutz

Stadt Essen

verantwortlich:

**STADT
ESSEN**

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR	Ist-Ergebnis 2012 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR	
1	+	Investitionstätigkeit Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.673,26				230.385,23	230.385,23
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen					461,52	461,52
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten						
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen						
6	=	Summe: (investive Einzahlungen)	1.673,26				230.846,75	230.846,75
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden						
8	-	für Baumaßnahmen		67.500,00		67.500,00		-67.500,00
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	14.802,02	91.600,00	547,64	92.147,64	330.529,48	238.381,84
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen						
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen	20.031,92				48.360,12	48.360,12
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen						
13	=	Summe: (investive Auszahlungen)	34.833,94	159.100,00	547,64	159.647,64	378.889,60	219.241,96
14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-33.160,68	-159.100,00	-547,64	-159.647,64	-148.042,85	11.604,79

Jahresrechnung 2012
1.15 Wirtschaft und Tourismus

Stadt Essen

**STADT
ESSEN**

verantwortlich:

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR	Ist-Ergebnis 2012 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1							
2	+						
3	+						
4	+						
5	+						
6	+						
7	+					173.400,00	173.400,00
8	+		24.844.200,00		24.844.200,00	19.191.549,07	-5.652.650,93
9	=		24.844.200,00		24.844.200,00	19.364.949,07	-5.479.250,93
10	-						
11	-						
12	-						
13	-						
14	-	3.414.767,70	8.976.660,00	614.673,00	9.591.333,00	18.019.153,84	8.427.820,84
15	-						
16	=	3.414.767,70	8.976.660,00	614.673,00	9.591.333,00	18.019.153,84	8.427.820,84
17	=	-3.414.767,70	15.867.540,00	-614.673,00	15.252.867,00	1.345.795,23	-13.907.071,77

Jahresrechnung 2012

1.15 Wirtschaft und Tourismus

Stadt Essen



verantwortlich:

Teilfinanzrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1	+	Investitionstätigkeit Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen						
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten						
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen						
6	=	Summe: (investive Einzahlungen)						
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden						
8	-	für Baumaßnahmen						
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen						
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen	3.067.821,82				173.400,00	173.400,00
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen	4.100.000,00	5.500.000,00		5.500.000,00	5.500.000,00	
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen						
13	=	Summe: (investive Auszahlungen)	7.167.821,82	5.500.000,00		5.500.000,00	5.673.400,00	173.400,00
14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-7.167.821,82	-5.500.000,00		-5.500.000,00	-5.673.400,00	-173.400,00

Jahresrechnung 2012

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT
ESSEN

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR	Ist-Ergebnis 2012 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	694.953.017,81	724.003.950,00		724.003.950,00	702.562.265,53	-21.441.684,47
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	300.073.361,00	346.028.100,00		346.028.100,00	350.771.827,20	4.743.727,20
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.109.394,46	2.886.500,00		2.886.500,00	2.297.467,83	-589.032,17
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen						
7	+	Sonstige Einzahlungen	55.635.427,33	61.074.900,00		61.074.900,00	86.749.479,36	25.674.579,36
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	13.928.320,63	12.895.080,00		12.895.080,00	13.574.809,20	679.729,20
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.066.699.521,23	1.146.888.530,00		1.146.888.530,00	1.155.955.849,12	9.067.319,12
10	-	Personalauszahlungen						
11	-	Versorgungsauszahlungen						
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen						
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	86.541.109,63	100.040.050,00		100.040.050,00	85.708.190,54	-14.331.859,46
14	-	Transferauszahlungen	209.901.612,83	215.920.950,00		215.920.950,00	218.977.229,63	3.056.279,63
15	-	Sonstige Auszahlungen	3.980.293,61	9.728.000,00		9.728.000,00	5.159.949,05	-4.568.050,95
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	300.423.016,07	325.689.000,00		325.689.000,00	309.845.369,22	-15.843.630,78
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)	766.276.505,16	821.199.530,00		821.199.530,00	846.110.479,90	24.910.949,90

Jahresrechnung 2012
1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Stadt Essen

verantwortlich:

**STADT
ESSEN**

Teilfinanzrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1	+	Investitionstätigkeit Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	30.267.686,19	12.206.000,00		12.206.000,00	31.082.536,67	18.876.536,67
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen						
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten						
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	2.375.547,77	2.416.450,00		2.416.450,00	2.412.312,14	-4.137,86
6	=	Summe: (investive Einzahlungen)	32.643.233,96	14.622.450,00		14.622.450,00	33.494.848,81	18.872.398,81
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden						
8	-	für Baumaßnahmen						
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen						
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen					108.483,57	108.483,57
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen						
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen					19.414.000,00	19.414.000,00
13	=	Summe: (investive Auszahlungen)					19.522.483,57	19.522.483,57
14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	32.643.233,96	14.622.450,00		14.622.450,00	13.972.365,24	-650.084,76

Jahresrechnung 2012

1.17 Stiftungen

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT
ESSEN

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR	Ist-Ergebnis 2012 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1							
	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+						
	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+						
	Sonstige Transfereinzahlungen						
4	+						
	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	127.511,69	95.650,00		95.650,00	70.345,47	-25.304,53
6	+						
	Kostenerstattungen, Kostenumlagen						
7	+	92.056,64				26.704,04	26.704,04
8	+	2.979.593,14	3.032.900,00		3.032.900,00	3.136.553,83	103.653,83
9	=	3.199.161,47	3.128.550,00		3.128.550,00	3.233.603,34	105.053,34
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	-						
	Personalauszahlungen						
11	-						
	Versorgungsauszahlungen						
12	-						
	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen						
13	-	1.271,50				4.605,40	4.605,40
	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen						
14	-	2.709.414,47	3.128.550,00	758.555,42	3.887.105,42	2.207.240,75	-1.679.864,67
	Transferauszahlungen						
15	-	2.817,04				1.436,64	1.436,64
	Sonstige Auszahlungen						
16	=	2.713.503,01	3.128.550,00	758.555,42	3.887.105,42	2.213.282,79	-1.673.822,63
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
17	=	485.658,46		-758.555,42	-758.555,42	1.020.320,55	1.778.875,97
	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)						

Jahresrechnung 2012

1.17 Stiftungen

Stadt Essen



verantwortlich:

Teilfinanzrechnung			<i>Ergebnis 2011 EUR</i>	<i>Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2012 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2012 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2012 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1	+	Investitionstätigkeit Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	326.151,28				935.342,74	935.342,74
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen						
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	8.477.395,19	20.000.000,00		20.000.000,00	9.496.727,48	-10.503.272,52
4	+	aus Beiträgen und Entgelten						
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen						
6	=	Summe: (investive Einzahlungen)	8.803.546,47	20.000.000,00		20.000.000,00	10.432.070,22	-9.567.929,78
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden						
8	-	für Baumaßnahmen						
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen						
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen	9.537.234,20	20.000.000,00		20.000.000,00	10.101.155,40	-9.898.844,60
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen						
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen						
13	=	Summe: (investive Auszahlungen)	9.537.234,20	20.000.000,00		20.000.000,00	10.101.155,40	-9.898.844,60
14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-733.687,73				330.914,82	330.914,82

Stadt Essen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

Investitionsmaßnahmen

oberhalb der vom Rat festgelegten Wertgrenze von 150.000 EUR

Investitionen oberhalb der vom Rat festgelegten Wertgrenze sind als Einzelmaßnahmen in den Teilfinanzrechnungen auszuweisen.

Nachfolgend werden alle Einzelmaßnahmen, die in der mittelfristigen Finanzplanung ein Auszahlungsvolumen von mindestens 150.000 EUR aufweisen, aufgelistet. Die Einzelmaßnahmen sind nach Produktbereichen sowie absteigend nach Auszahlungssumme des Haushaltsjahres 2012 sortiert. Einzelmaßnahmen, für die keine Ein- oder Auszahlungen im Haushaltsjahr 2012 erfolgten, werden nicht aufgelistet.

Der Nachweis der einzelnen Investitionsmaßnahmen in den Teilfinanzrechnungen gemäß § 40 GemHVO NRW i.V.m. § 4 Abs. 4 GemHVO NRW erfolgt auf CD in digitaler Form.

Gesamtübersicht der Investitionsmaßnahmen

Produktbereich 1.01 Innere Verwaltung

Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5600037 Casino Zeche Carl: Generalsanierung	1.495.279,12	0,00	-1.495.279,12
5600089 Versch. Gebäude Investition Sammelmaßn.	1.346.334,52	97.283,80	-1.249.050,72
5607201 Gymnasium Uberruhr (KP II)	1.183.595,91	1.500.000,00	316.404,09
5600026 Traugott-Weise-Schule Investitionspakt	1.124.775,87	1.002.481,42	-122.294,45
5600041 Grundschule Haarzopf: Neubau	1.050.188,13	0,00	-1.050.188,13
5600035 Schule im Bergmannsfeld Investitionspakt	1.010.348,54	1.630.000,00	619.651,46
5600048 GS Beisingstr. Generalsanierung	972.410,07	0,00	-972.410,07
5600046 Albert-Einstein-RS Neubau Pavillon	678.332,79	0,00	-678.332,79
5600024 Laurentiusschule Investitionspakt	671.057,31	553.333,00	-117.724,31
5600005 Philharmonie/Saalbau: Sachanlagevermögen	579.979,20	0,00	-579.979,20
5600503 Kita Fünfhandbank: Um- und Anbau	537.506,27	65.800,00	-471.706,27
5600504 Kita Hildesheimer Str.: Um- und Anbau	468.179,29	184.200,00	-283.979,29
5600030 Gymnasium Uberruhr: Erweiterungsneubau	460.898,37	0,00	-460.898,37
5600501 Kita Hünninghausenweg: Umbau	445.453,40	66.200,00	-379.253,40
5600502 Kita Kämpenstr.: Um- und Anbau	445.271,75	179.200,00	-266.071,75
5609914 Dürerschule: Generalinstandsetzung	256.139,75	0,00	-256.139,75
5600033 Eichendorffschule, Toilettengebäude	202.770,13	0,00	-202.770,13
5600047 Grashofgymnasium Pausenhalle	143.908,78	0,00	-143.908,78
5600080 Stadtarchiv: Um- und Neubau	121.684,93	0,00	-121.684,93
5600011 Turnhalle Dürerschule: Neubau	91.254,74	0,00	-91.254,74
5607405 Zeche Carl Casino (KP II)	69.981,70	360.000,00	290.018,30
5600088 Versch. Gebäude Erwerb Sachanlageverm.	53.192,33	0,00	-53.192,33
5607206 Astrid-Lindgren-Schule (KP II)	52.277,04	120.000,00	67.722,96
5600402 Mensa Rütterscheid Ganztagsoffensive	42.794,03	0,00	-42.794,03
5110006 Erwerb Sachanlageverm. 11 Druckerei	22.880,83	0,00	-22.880,83
5609915 Schule a. d. Waldlehne: Generalinstands.	19.785,00	0,00	-19.785,00
5600507 Kita Mintarder Weg: Neubau	17.756,15	0,00	-17.756,15
5600506 Kita Auf dem Holleter: Anbau	16.198,88	0,00	-16.198,88
5110001 Erwerb Sachanlageverm. 11 Beschaffung	9.011,26	528,57	-8.482,69
5600509 Kita Lindkenshoferweg: Neubau	7.349,45	0,00	-7.349,45
5600505 Kita Kerckhoffstr.: Neubau	7.024,33	0,00	-7.024,33
5600508 Kita Sigambreweg: Umbau	6.884,55	112.200,00	105.315,45
5600040 Wirtsch.geb. Schloss Borbeck: Gen.san.	5.816,72	0,00	-5.816,72
5110005 Erwerb Sachanlageverm. 11 Schreinerei	5.492,80	119,00	-5.373,80
5110004 Erwerb Sachanlageverm. 11 Poststelle	5.471,37	0,00	-5.471,37
5609911 Leither Schule: Generalinstandsetzung	2.932,74	0,00	-2.932,74
5110008 Erwerb Sachanlageverm. 11 Studieninst.	707,75	0,00	-707,75
5600403 Leibniz-Gymnasium Ganztagsoffensive	144,66	0,00	-144,66
5600406 Küchenausstattung Ganztagsoffensive	-4.226,20	26.100,09	30.326,29
Summe	13.626.844,26	5.897.445,88	-7.729.398,38

Produktbereich 1.02 Sicherheit und Ordnung

Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5370004 Erwerb Sachanlageverm. 37 Rettungsd.	2.554.187,55	18.400,00	-2.535.787,55
5370001 Erwerb Sachanlageverm. 37 Gef.abwehr	736.826,93	41.200,00	-695.626,93
5370033 Erwerb Lösch- Rettungsfahrzeug (RD)	185.275,21	0,00	-185.275,21
5370034 Erwerb Lösch- Rettungsfahrzeug (RD)	182.836,48	0,00	-182.836,48
5370017 Erwerb Lösch- Rettungsfahrzeug (RD)	181.921,37	0,00	-181.921,37
5370003 Erwerb Sachanlageverm. 37 Großschadens.	27.800,68	97.523,45	69.722,77
5370005 Kabelverlegungsmaßnahmen	7.824,00	0,00	-7.824,00
5320004 Erwerb Sachanlageverm. 32 Allg.S.u.O.	7.103,10	0,00	-7.103,10
5370042 Erwerb Wechselabrollbeh. Gefahrgut (GA)	6.211,70	0,00	-6.211,70
Summe	3.889.987,02	157.123,45	-3.732.863,57

Produktbereich 1.03 Schulträgeraufgaben

Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5402412 AV-,DV-,Raumausstatt. Berufskolleg	1.608.564,46	0,00	-1.608.564,46
5402302 AV-,DV-,Raumausstatt. Gymnasien	1.126.855,95	0,00	-1.126.855,95
5407301 Zuschuss fr. Träger; BMV (KPII)	356.632,16	356.632,16	0,00
5402802 AV-,DV-,Raumausstatt. Gesamtschulen	307.375,10	0,00	-307.375,10
5402102 AV-,DV-,Raumausstatt. Grundschulen	251.443,76	16.396,67	-235.047,09
5402202 AV-,DV-,Raumausstatt. Realschulen	236.541,43	0,00	-236.541,43
5402702 AV-,DV-,Raumausstatt. Förderschulen	77.655,69	0,00	-77.655,69
5407309 Zusch.fr. Träger; Dore Jacobs Bk (KPII)	41.382,00	0,00	-41.382,00
5402952 AV-,DV-,Raumausstatt. AK Medienzentrum	35.235,93	0,00	-35.235,93
5402152 AV-,DV-,Raumausstatt. Hauptschulen	21.379,89	0,00	-21.379,89
Summe	4.063.066,37	373.028,83	-3.690.037,54

Produktbereich 1.04 Kultur und Wissenschaft

Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5420002 Erwerb Medienbestände 42	514.778,33	19.183,83	-495.594,50
5450001 Erwerb Sachanlagevermögen 45	214.485,58	0,00	-214.485,58
5440001 Erwerb Sachanlagevermögen 44	84.329,38	74.996,51	-9.332,87
5459008 Neukonzeption Alte Synagoge: Umbau	68.119,06	1.143.030,74	1.074.911,68
5413001 Erwerb Sachanlagevermögen 41-3	65.998,29	0,00	-65.998,29
5430001 Erwerb Sachanlagevermögen 43	54.249,62	0,00	-54.249,62
5457401 Rabbinerhaus (KP II)	16.029,16	85.000,00	68.970,84
Summe	1.017.989,42	1.322.211,08	304.221,66

Produktbereich 1.05 Soziale Leistungen

Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5500011 Investitionszuschuss ESH	220.453,78	0,00	-220.453,78
5560002 Erw. Sachanlageverm. StA 56, bundesfin.	34.026,83	18.618,86	-15.407,97
5500004 Erwerb Sachanlageverm. 50 Asylbewerber	10.793,55	0,00	-10.793,55
Summe	265.274,16	18.618,86	-246.655,30

Produktbereich 1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5510032 Invest. Zuschüsse an freie Träger	4.483.663,38	4.107.634,50	-376.028,88
5510030 Versch. Kitas: Ausstattung	141.012,81	43.232,50	-97.780,31
5510028 Erw. Sachanlageverm.StA 51 Bürgerzentren	71.242,23	0,00	-71.242,23
5510005 Erwerb Sachanlageverm. 51 Städt. Heimv.	30.706,04	0,00	-30.706,04
5510013 Zuwendungen an Spielplatzpaten	25.500,00	393,08	-25.106,92
5510014 Erwerb Sachanlageverm. Weststadthalle	21.653,16	1.190,00	-20.463,16
5510003 Erwerb Sachanlageverm. 51 Förd. ju. Fam.	18.877,26	0,00	-18.877,26
5510008 Erwerb Sachanlageverm. 51 JPI	5.050,79	0,00	-5.050,79
5517101 Zuschuss fr. Träger; Caritas (KPII)	0,00	74.098,98	74.098,98
5510012 Verkaufserlös Honnschaftenstr.	0,00	77.476,00	77.476,00
Summe	4.797.705,67	4.304.025,06	-493.680,61

Produktbereich 1.08 Sportförderung

Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5527401 Turnhalle Marienstraße (KP II)	123.188,98	123.188,98	0,00
Summe	123.188,98	123.188,98	0,00

Produktbereich 1.09 Räuml.Planungs-/Entwicklungs-,Geoinfo

Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5683106 Stadterneuerung Stadtumbau West	2.790.921,42	2.004.093,94	-786.827,48
5683915 Erneuerung Hauptbahnhof	1.563.012,01	531.578,56	-1.031.433,45
5683916 Erschließung Univiertel (EGU)	1.200.000,00	0,00	-1.200.000,00
5682000 Grundstücke An- und Verkauf (allgemein)	93.156,16	3.144.657,22	3.051.501,06
5686601 Gewerbegebiet Arenbergstr.: Erschließung	32.824,88	24.600,00	-8.224,88
5686604 Grugastadion/ Festwiese: Erschließung	26.023,66	0,00	-26.023,66
5683202 Umlegung Borbeck	23.926,45	114.873,00	90.946,55
5683102 Stadterneuerung Kupferdreh	21.412,67	0,00	-21.412,67
5620001 Erwerb Sachanlagevermögen 62	14.975,61	3.031,09	-11.944,52
5683101 Stadterneuerung Katernberg	10.068,25	0,00	-10.068,25
5686611 Erschließung Europa-Center	5.265,43	0,00	-5.265,43
5683107 Stadterneuerung Altenessen-Nord	3.009,84	10.000,00	6.990,16
5686607 Gewerbegebiet Graf Beust: Erschließung	2.856,00	0,00	-2.856,00
5683104 Stadterneuerung Stoppenberg-Nord	33,68	51,13	17,45
5683103 Stadterneuerung Altenessen-Süd	27,54	0,00	-27,54
5683203 Umlegung Steele	0,00	6.346,72	6.346,72
5683113 Stadterneuerung Altstadt Kettwig	0,00	34.125,00	34.125,00
5682002 Grundstücke An- und Verkauf (EWG)	0,00	4.992.635,45	4.992.635,45
Summe	5.787.513,60	10.865.992,11	5.078.478,51

Produktbereich 1.10 Bauen und Wohnen

Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5610003 Ablösebeträge für Kfz-Stellplätze	0,00	38.000,00	38.000,00
Summe	0,00	38.000,00	38.000,00

Produktbereich 1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5660039 Durchstreckung Fulerumer Str. -GVFG-	1.456.723,60	450.000,00	-1.006.723,60
5660085 Ehrenzeller Platz -StBauF-	1.211.437,96	988.193,29	-223.244,67
5660101 Deckenbauprogramm bezirk. Straßen	1.027.783,28	0,00	-1.027.783,28
5660134 Segerothstr.	942.608,47	0,00	-942.608,47
5660022 Berthold-Beitz-Boulevard 1. BA -GVFG-	917.690,11	0,00	-917.690,11
5663000 Beschilderung,Markierung,Leiteinrichtung	814.568,77	0,00	-814.568,77
5660049 Austausch von Leuchten	774.127,74	500.000,00	-274.127,74
5660074 Erneuerung von LSA / Schaltschränken	676.452,07	0,00	-676.452,07
5660032 Baumaßnahmen infolge von Kanalbau	656.605,34	0,00	-656.605,34
5660025 Gustav-Heinemann-Brücke 3. BA	649.905,39	0,00	-649.905,39
5660062 Anbind. A 40 AS Frillendorf Süd -GVFG-	574.371,32	744.500,00	170.128,68
5660077 Erneuerung von Straßenteilanlagen	520.036,92	0,00	-520.036,92
5660102 Deckenbauprogramm überbezirk. Straßen	438.669,00	0,00	-438.669,00
5660158 Vollausbau Korthover Weg	435.209,25	0,00	-435.209,25
5660117 Vollausbau Frankenstr. - Eisenbahnstr.	431.630,63	0,00	-431.630,63
5660156 U-Stadtbahn Prozess-/Sicherheitstechnik	327.425,84	0,00	-327.425,84
5660043 Planung Straßenbau	322.106,18	0,00	-322.106,18
5060166 ÖPNV-Pauschale Baumaßnahmen	307.025,86	0,00	-307.025,86
5660061 ÖPNV-Beschl. Altend./Frintr. Str. -GVFG-	292.700,00	0,00	-292.700,00
5660037 Bahnübergang Kupferdreh -GVFG-	151.111,66	0,00	-151.111,66
5660148 Inv. San. Henglerstr. - Grenoblestr.	143.033,18	0,00	-143.033,18
5660033 Straßenoberflächenentw.-Rinneneinläufe	139.514,89	0,00	-139.514,89
5660021 Herstellung von Kfz-Stellplätzen	136.706,22	0,00	-136.706,22
5660050 Austausch von Gefahrenmasten	136.216,03	0,00	-136.216,03
5660009 Neubaumaßnahmen im Bestand	128.892,22	0,00	-128.892,22
5660137 Vollausbau Lehnsgrund/ Im Stillen Winkel	128.016,01	0,00	-128.016,01

Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5660126 Verkehrsplatz Steele	125.606,78	0,00	-125.606,78
5660121 Regenwasserkanal Lührmannstr.	118.672,66	0,00	-118.672,66
5660048 Erneuerung von Beleuchtungsanlagen	103.006,41	0,00	-103.006,41
5660131 Inv. San. Uerruhrstr. - Charlottenstr.	84.353,95	0,00	-84.353,95
5660030 Erneuerung von Ingenieurbauwerken	80.038,87	0,00	-80.038,87
5660147 Inv. San. Henglerstr. - Grendtor	77.697,12	0,00	-77.697,12
5662000 Erwerb Sachanlagevermögen 66	68.894,27	300,00	-68.594,27
5660068 ÖPNV-Haltestelle Moltkestr. -GVFG-	66.650,00	0,00	-66.650,00
5660146 Inv. San. Grenoblestr. - Henglerstr.	56.237,88	0,00	-56.237,88
5660012 Straßen in Erschließungsgebieten	49.888,30	0,00	-49.888,30
5660024 Kampmannbrücke -GVFG-	47.512,87	0,00	-47.512,87
5660014 Anlagen für Straßenausbau	40.232,01	6.090,22	-34.141,79
5660112 Kreuzung Hans-Böckler-/Altendorfer Str.	36.357,74	0,00	-36.357,74
5660086 Backwinkelstr.	36.000,00	0,00	-36.000,00
5660076 Verkehrsverbesserung/Sicherungsmaßnahmen	33.582,92	0,00	-33.582,92
5660099 Berthold-Beitz-Boulevard 2. BA -GVFG-	33.398,84	0,00	-33.398,84
5660081 Anbind. A 40 AS Frillendorf Nord -GVFG-	28.711,83	0,00	-28.711,83
5660053 U-Stadtbahn Nordstrecke TA 8 -GVFG-	24.779,70	0,00	-24.779,70
5660044 Berliner Platz / Friedrich-Ebert-Str.	21.991,45	6.024,94	-15.966,51
5660138 Eleonorastr. / Sabinastr.	18.847,64	0,00	-18.847,64
5660139 Erschließung II. Schichtstr.	15.968,88	0,00	-15.968,88
5660116 Vollausbau Ziegel/Glashütten/Natorpstr.	9.788,95	0,00	-9.788,95
5660023 Zulauf ÖPNV B.-Beitz-Boulevard - GVFG -	9.502,39	0,00	-9.502,39
5660140 Vollausbau Westendstr.	9.002,47	0,00	-9.002,47
5660087 Straßenüberführung Hans-Böckler-Str.	6.331,72	0,00	-6.331,72
5660051 Neubau von Beleuchtungsanlagen	6.072,41	0,00	-6.072,41
5660042 Im Mühlenbruch -GVFG-	4.403,64	0,00	-4.403,64
5660013 Anl. inf. Baumaßn. d. Versorg. Untern.	4.309,03	0,00	-4.309,03
5660007 Verkehrsverbesserungen Radwege	2.074,28	0,00	-2.074,28
5660080 Parkleitsystem Innenstadt -GVFG-	2.015,86	37.470,02	35.454,16
5660110 Vollausbau Behaimring	2.003,31	0,00	-2.003,31
5660001 VF Altstadt Kettwig -StBauF-	0,00	435,00	435,00
5667507 Lärmsanierung Friedrichstr. (KP II)	0,00	360.808,51	360.808,51
5667508 Lärmsanierung Altenessener Str. (KP II)	0,00	587.291,82	587.291,82
5661000 Beiträge St.A.66	0,00	2.252.155,37	2.252.155,37
Summe	14.964.502,12	5.933.269,17	-9.031.232,95

Produktbereich 1.13 Natur- und Landschaftspflege

Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5677702 Spielplatzerneuerung (KP II)	73.431,80	3.798,70	-69.633,10
5677703 Revierpark Nienhausen. (KP II)	0,00	70.000,65	70.000,65
Summe	73.431,80	73.799,35	367,55

Produktbereich 1.14 Umweltschutz

Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5590005 Programm Regenwasserabkopplung	312.038,38	218.426,56	-93.611,82
5590006 Invest.zuw. Regenw.abk. an Dritte	48.360,12	0,00	-48.360,12
Summe	360.398,50	218.426,56	-141.971,94